



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

achtzig tausend / sieben hundert / und zwey und dreißig
 Klöster beyderseits Geschlechts von dem Orden des Heil.
 Benedicti besessen worden / aus welchem man bis auff
 Anno 1417. achtzehn Röm. Päbste / hundert vier und
 achtzig Cardinäle / ferner 1564. Erzb. Bischöffe / und 312.
 Bischöffe / ohne die vielen berühmten Aebte erwöhlet /
 und eine grosse Anzahl davon zu Heiligen canonisiret und
 gemacht hat. (e)

§. 3. Ob nun wohl die gesammten Stifter solcher
 vielen Klöster bey der Anlegung derer selben die bestän-
 dige Absicht gehabt / daß derer Besitzer jederzeit vor die
 Genießung so vieler Einkünfte ein Christliches eingezo-
 genes Leben nebst treuer Verrichtung ihres Kirchen-
 Dienstes / nach denen vorgeschriebenen Benedictinischen
 Ordens-Reguln führen sollten ; so geschah es doch in
 denen nach einander erfolgten Seculis, daß die erstere
 Kloster-Zucht und Ordnung bey vielen Inhabern derer
 Klöster allgemehlig verlohren ging / und dieselbigen
 ihren grossen erlangten Reichthum und zeitliches Ver-
 mögen zu ihrer Wollust / und unordentlichen Wandel/
 nach dem Exempel ihrer Obern mißbrauchten. Dahero
 über solches ihres irregulaircs Verhalten nicht nur viel
 Klagen und Seuffzen ausgeschüttet wurden von denen-
 jenigen / die unter ihnen nach frommes Hergens / und
 voller Liebe zu dem Worte Gottes waren / sondern diese
 fanden auch dahero Gelegenheit allgemählig von denen
 Ordens-Brüdern auszugehen / und bey Annehmung
 a 3 neuer

(e) *Tribemius* loc. cit. Cap. 4. 5. p. m. 19. 20. Conf. ejus
 Librum 5. per tot. it. *Paulus Langius* in Chron. ad
 Ann. 1216.

Vorrede an den

neuer Nahmen / anderer Kleider / und besserer Lebens-
Art die Orden der Cistercienser / Vallumbrosen /
Grammontenser / Camuldulenser / (f) Coelestiner /
Sylvestrenser / Cartheuser u. a. m. aufzurichten / und
solchen in Beybehaltung und besserer Beobachtung derer
Benedictinischen Regeln nachzufolgen / wie dieses alles
aus denen Historien / und Büchern selbiger Zeiten vor
Augen lieget. (g)

§. 4. Hierdurch wurden die verständigsten Männer
in denen berühmtesten Benedictiner-Abteyen bewogen /
ihre Augen aufzuthun / und mit solchen auf ihre und
der ihrigen bisherigen Kloster-Zucht zu sehen / und nach-
dem sie dieselbige nach denen Regeln ihres Ordens-Wei-
fers so schlecht eingerichtet fanden / resolvirten sich et-
liche von denenselben / jene ins künftige mit denen
ihrigen besser zu beobachten / und nach solchen sich zu
reformiren.

§. 5. Einer von denen erstern derer selben war wohl
der Abt Berno / so die Abtey Clugny in Burgundien
nicht nur stiftete / sondern dieselbe auch in dem zehnten
Seculo nach Christi Geburt aufs beste nach denen Bene-
dictinischen Regeln einzurichten suchte. Und weiln sein
Nachfolger Abt Odo in solcher guten Ordnung fortfuhr /
nahmen

(f) De hoc ordine v. *Guidonia Grandi* dissertationes Camal-
dulenses *Luca* ed. 1707. 4.

(g) v. *Scripta Bedae*, *Capitularia Caroli, Ludovici*. Opera
Bernhardi. *Scripta Hugonis de S. Victore*. *Petri Clunia-*
centis. *Rupertii Tivitiensis*. *Petri Cantoris*. *Petri Cellensis*,
Petri Blesensis. *Sigeberti Gemblacensis*. *Trithemii* l. c. C. 8.
p. 22. Cf. ej. *Tractat. de ruina ordinis monastici*. p. 806. &c.

nahmen solchem Exempel zu guter Nachfolge die Reformation von Cluny in die zwey tausend Benedictiner-Clöster auff und traten mit derselben in die genaueste Verbindung / (h) und nachdem dieselbige in denen folgenden Seculis wiederum in große Abnahm geriethe / suchten zwar besonders in Teutschland etnige Benedictiner-Äbte anfänglich im Stift Fulda / hernach in Hirsau unter Abt Wilhelmo im eilften Jahrhundert / wie auch fernerhin in der Abtey Hersfeld und anderer Orten solche verfallene Reformation und Congregation wieder zu erneuren. (i) Allein wellen die wenigsten Äbte und deren Conventualen dazu geneigt waren / in dem 12. 13. und 14. Jahrhundert auch die Laster der Faulheit / Müßiggangs und Verschwendung unter der Clerisey insgemein gewaltig einriß / so wurde auch von denen Benedictinern so wohl ihrer allgemeinen Ordens-Regeln / als derer vormahls geschenehen Reformationen verßessen / wordurch gar viel Clöster in den eusersten Ruin und Verderbung gesezet wurden / wovon die Klägen auf denen anno 1417. zu Costniz / und anno 1431. gehaltenen Baselschen Conciliis mehr als zu bekant sünd.

b

S. 6.

(h) Vid. *Martini Marrier* Bibliothecam Cluniacensem, in qua S. Patrum Cluniacensium vitæ, scripta & privilegia continentur, cum notis *Andreae Quercetani*. Paris. 1614. fol.

(i) Vid. *Trithemii* Chronicón Hirsaug. ad a. 1091. p. m. 86. ed. *Freheri* it. ej. Lib. 1. de Vir. illustr. ord. Ben. C. 9. p. 23. Lib. 2. C. 53. p. 41. Lib. 3. C. 25. p. 99. it. ej. orat. 3. in Op. spirit. p. 862. ed. *Busei*.

Vorrede an den

§. 6. Dis verursachte / daß endlich auf denen bemelten Conciliis besonders auf dem letztern nicht nur allerhand Decreta und Verordnungen zu Wiederherstellung der verfallenen Benedictiner-Closter-Zucht von denen Obern gemachet wurden / sondern es ging auch insonderheit in unserm Teutschlande / und fürnemlichen in der Ränngischen und andern benachbarten Diöcesen eine abermahlige starke Reformation derer fürnehmsten Benedictiner-Abteyen an / welche durch den Dienft Abt Johannes von Minden aus der Abtey Burckfelde ihren erstern Ursprung hauptsächlich nahm / und in denen folgenden Jahren dermaßen in andere Clöster selbtiges Ordens sich erstreckte / daß mit Genehmhaltung derer Geistlichen Obern solche reformirte Clöster in die genaueste Verbindung traten / und sich die Burckfeldische Societät nenneten / oder von der Burckfeldischen Union und Congregation benennen ließen.

§. 7. Ob nun zwar wohl diese gemeldte Burckfeldische Societät in die drittehalb hundert Jahr gestanden hat / und noch bey vielen berühmten Catholischen Abteyen unseres teutschen Landes bis auf diese Stunde in zelmender Observance erfunden wird / auch von solcher aniso der Hochwürdigste Reichs-Fürst und Prälate zu Corvey Tit. Herr Florentius der Præsidente ist / so ist doch bis dato keine ausführliche Historische Beschreibung davon / was es mit selbiger vor eine besondere Bewandnis habe / wie sie entstanden / wie viel Clöster darzu gehöret / was vor Privilegien sie genießet u. s. w. durch den Druck bekant worden / noch weniger haben die zugehörigen Clöster davon etwas zur satzamen Nachricht offen-

Gehrten Leser.

offenbahr werden lassen / dergleichen doch anno 1702. die nur aus neun Clöstern bestehende Schweitzer Congregation von ihrer Vereinigung auf ihrem damahls gehaltenen Seculier-Jubilæo zu S. Gallen mit vielen Kupffern in folio unter diese Titul mitgetheilet hat. *Idea sacrae Congregationis helvetico Benedictinæ anno 1702. in villa S. Galli expressa, & orbi expostita. à musis Sancti gallensibus: Typis ejusdem Principalis Monasterii S. Galli per Iacobum Müller. 1702.*

§. 8. Ich habe dannhero vermeinet / daß es dem Historischen Liebhaber nicht zuwider seyn könne / wenn ich demselben eine zulängliche Nachricht von solcher berühmten Burghfeldischen Societät in gegenwärtigen Werckchen gebe / und dieses in fünf Sectiones eintheilete / in derer erstern von dem Closter Burghfelde / dessen Stiftung / Leben u. s. w. gehandelt / in der andern aber der Ursprung und Fortgang der aus solchem Closter entstandenen Burghfeldischen Union und Congregation vorstellig gemacht / in der dritten und vierten aber eine alphabetische Erzählung und kurze Beschreibung aller dererjenigen Clöster und Prælaturen / so vornehmlich zu solcher Burghfeldischen Congregation nach und nach sich begeben / beygebracht werden / worauff in der letztern Abtheilung eine kurze Anzeigung von denen Privilegien und Gerechtigkeiten solcher Burghfeldischen Gesellschaft nebst Beybringung einer Päpstlichen Bulle hiervon erfolgen soll.

§. 9. Wie nun dieses alles aus glaubwürdigen Authoribus und Büchern / wie auch Diplomatis und Briefen von mir zusammengetragen worden / wobei

Vorrede an den Gelehrten Leser.

Ich mich auch insonderheit eines sehr raren und unter denen Protestanten unbekanten Manuscripts, (welches in dem vorigen Seculo von einem ungenanten eifrigen Catholischen Benedictiner in Lateinischer Sprache von dieser Societät auffgesetzt) mit bedienet / dahero dem zum theil daraus gezogenen Entwurffe desto sicherer Glauben bezuzunehmen seyn wird / zumahl da die ganze Sache von mir ohne Partheyligkeit vorgestellet ist. Also ersuche auch den gönstigen Leser / dis Werkchen nicht nur in genetigter Liebe aufzunehmen / sondern auch die in solches eingeschlichene Druck- und andere Fehler nach seiner habenden richtigern Erkantnis zu verbessern. Schliesse im übrigen mit denen Worten Pabsts Pii II. so er in der Præfation über seine Cosmographie p. m. 5. sehet: *Quodcunqve de nobis iudicium fuerit, non inviti subibimus, quando in hâc historiâ nec optimorum speramus laudem neque pessimorum timemus vituperium, neque qui nobis detraxerit, id gloriæ assequerur, ut omnes ei consentiant, & fortasse futura ætas id approbabit, quod nostra rejecerit.*



ANTI-

ANTIQUITATES
BURSFELDENSES,

Oder

Historische Beschreibung

Von dem Kloster

Bursfelde/

Und der daher kommenden

Bursfeldischen Societät/

Auch dazu gehörigen

Klöstern und Privilegien.

Johannes Trithemius Abbas Sponheim.
in Chronico Hirsaug. ad A. 1359.

Posteaquam amor & studium literarum à monachis deficere cœpit, unâ cum disciplinâ observantiæ regularis, mirandum non est, si nec monasteriorum suorum conditiones pro tempore sæpius variatas, nec successiones actaque suorum literis mandaverint abbatum; cum ex his qui hodie vivunt, sub *reformati-
onis Bursfeldine* titulo, nec unum quidem invenire poterimus de omnibus, qui veterum exemplo animatus, vel scribere novam, vel continuare diu inchoatam proprii sui monasterii *chronicam*, ad informationem posteritatis aut velit aut possit. Proh pudor! dicere de multis abbatibus qui *sanctam observantiam* regularis vitæ cum suis monachis profitentur, qui historiæ utilitatem ignorant, quid nobis opponant compellor. Ajunt enim, quid nobis scire conducere potest foundationis monasteriorum nostrorum antiquitas? quid abbatum vel successiones vel gesta reducere ad memoriam confert, qui in pulvere mortis dormiunt, nec ullis laudibus demulcentur? O jam sepulti ignavi homines vivi, quorum peribit memoria cum sonitu, quam sitis asini ac rudis ingenii, palam ostenditis, qui bonum contemnitis *historiarum*, quod assequi non potestis. *Historia vivis tam presentibus, quam futuris conscribitur non mortuis.* Vos ergo si viveretis in intellectu, historias utique amaretis. Neque enim si tollatur historia, Evangelii Sacrosancti memoria, neque martyria & passiones sanctorum ad nostram scientiam devenissent. Valeant ergo vivi homines ignorantia sepulti, & sibi vivant solis ignaviâ suâ contenti, nulli utiles, nulliq; in bonis actionibus vel studiis imitabiles.



Burßfeldische Historie.

Das erste Capitel.

Von dem berühmten Closter Burßfelde / dessen
Stiftung / und denen darinnen gelebten
Aebten.

§. 1.



Als Closter Burßfelde (*) ist / wegen der aus
demselben entstandenen Reformation's
Union, und davon beniehmten Congre-
gation, ohnstreitig unter denen Bene-
dictiner - Clöstern teutschen Landes das
berühmteste mit worden / daher solches vor-
längst verdienet hätte / daß es ein geschickter
Mann von seiner erstern fundation an / nach allen nöthigen
Stücken aus denen alten Documenten und Brieffschafften
mit einer gelehrten Feder beschriebe hätte. Weilen aber mei-
nes Wissens bisher solches niemand bewerkstelliget / als habe
diese meine wenige und geringe Nachricht davon dem Histori-
schen Liebhaber so lange mittheilen wollen / biß ein anderer mit
mehrern

A 2

(*) Alias vocatur *Campus Rusticorum* à Legatio in Chron. Hildesh. S. Godehardi.
ap. ill. Leibnitz, T. 2. Script. Brunsv. p. 413.

mehrern und gelehrtem Vorrath dieses Stifts Beschreibung etwa communiciren möchte.

§. 2. Es lieget aber dieses genannte Burckfelder Closter an dem bekannten Weser Strohme in dem Herzogl. Braunschweigischen Lande Calenbergischen Theils / die Stadt Göttingen Morgen-werts / Münden nach Mittag zu / Uslar aber Mitternacht-werts ohnweit von sich habend / und ist die dasige Gegend wegen der herrlichen und lustigen Wälder / und fischreichen Wasser / auch nöthigen Felder sehr angenehm / dahero zu Erhaltung eines Closters mit seinen Personen vormahls nicht undienlich gewesen.

§. 3. Von der Anlegung und Stiftung dieses Closters ist folgendes zu merken; fast zu Ende des eilfften Seculi nach Christi Geburt lebte Herzog Otto von Bayern / ein gebobrner Graff von Northein / und Herr an der Weser / dieser wurde gewalthätiger Weise des Bayerischen Herzogthums Ao. 1070. vom Kayser Henrich 4. entsetzet / und solches dessen Schwieger Sohn Herzog Welffen gegeben / (a) jedoch behielt er seine Erbe-Lande an der Weser / die er nach seinem Tode seinen Herren Söhnen hinterließ. Der älteste von denenselben hieß Henrich Graff von Northein / nicht aber Herzog an der Weser / wie Reusnerus in Op. Geneal. p. 268. und Lucae in Grafen-Saal P. p. 134. setzen / und wurde ihm seiner Setzigkeit wegen der Beynahme eines dieken zugeleget. Er vermählte sich mit Marggraff Ecbrechtens des 1. von Sachsen Primcessin Tochter / Namens Gertrudis / mit welcher er nicht nur vier Kinder / als Graff Otten / Herrmann / Gertruden / und

(a) *Lambertus* Aschafnaburg. p. 390. *Abbas Urspergensis*. p. 220. *Aventinus* in Annal. Bojor. L. 5. p. 443. *Schatenius* in Annal. Paderborn. L. 6. p. 571. *D. Heinricus* in Antiqu. Goslar. p. 84.

und Richsam / die hernach Kaiser Lotharto vermählet worden / erzeuget / sondern auch nach Absterben Marggraff Eckbrechts 2. seiner Gemahlin Bruders / so heimtückischer Weise bey seiner Mühlen Ensenbüttel bey Braunschweig Anno 1090. erstochen ward / (b) das ganze Braunschweigische Land übersam / und solches mit der Grafschaft Northeim und dem Weserstriche zuerst verbandt.

§. 4. Und dieser Graff Heinrich von Northeim ist mit seiner Gemahlin der gemeldten Gertrudis / der Anleger und Stifter dieses Closters Bursfelde / welches sie auf das Guth Wimende in die Ehre des *S. Thomae* und *Nicolai* gestiftet haben. (c) Die Anlegung desselben wird von einigen (d) ins 1099. Jahr gesetzt / sie fehlen aber darinnen / denn bereits Anno 1093. die Stiftung solches Closters geschehen / (e) welche in selbigem Jahre nicht nur der damahlige Corbeyische

A 3

Prälat

-
- (b) *Bünting Braunsch. Chronicle* L. 1. p. 56. *Matthia Theatrum Histor.* p. m. 908. *Reusneri Opus Geneal.* Basil. p. 267. *Hübneri Tab. Geneal.* Tab. 149. *Dni. Rehtmeyeri Antiquit. Brunsvicens.* C. 3. §. 2. p. 32. 33. Part. 1.
- (c) *Meibomius* Tom. 3. *Rer. Germ.* p. 397. *Ausbor Chron. Sax. Vet.* ita scribit: Greve Hinric und Gerdrudis buweden dat Closter up der warre Bursfelde. cf. *Chronicon Hildesheim. Episcop.* ap. *Leibniz* T. 2. *Script. Brunsvic.* p. 790. Tom. 3. p. 36. 331.
- (d) *Meibomius* loc. cit. & p. 298. *Leznerus* in *Chron. Brunsvic.* Mscr. L. 3. Cap. de Mon. Bursfelde *Tribemius* in *Chron. Hirsaug.* ad a. 1099. p. m. 94. *Luca* im *Grafens Saal* P. 1. p. 134. *L. Joachimus Meierus* in *Dissertat. 2. de claris Böhmeris.* p. 47.
- (e) *Paullini* *Chron. Otbergense* in *Synt.* p. 230. 231. *Luca Grafens Saal.* p. 898. *Meriani Topograph. Brunsvic.* p. 65. *Rehtmeyeri Antiquit. Brunsvicens.* P. 1. C. 5. p. 46.

Prälät Marchwardus approbiret / (f) sondern auch der
 Erz-Bischoff zu Meynß Rocharodus mit einem besondern weit-
 läufftigen Diplomate, so hier beygefüget (g) confirmiret /
 auch

- (f) *Marchwardus* A. noster approbat foundationem Monasterii in *Bursefeld*, quod est filia nostri, ut Abba Corb. v. Annales Corbeiens. in *Paulini* Synt. p. 390.
- (g) In nomine Sanctæ & individux Trinitatis. *Ruobardus* Dei gratia Moguntinensis Ecclesiæ Archiepiscopus. Cum condignum nobis & salubre pro officii nostri dignitate videatur, rebus ecclesiasticis quaslibet commoditates impendere, religiosis institutis devotâ mente consentire proposuimus, ut quicquid ad honorem Dei & laudem sancitum & ratum teneamus, & privilegii nostri auctoritate corroboremus. Omnium itaque fidelium tam presentium quam futurorum pateat industriz, qualiter gloriosus Comes *Henricus* filius Ottonis Ducis, ejusque inclyta conjux *Gerdrudis* filia *Ekkeberti* Marchionis, pro animæ suæ remedio, hæredum suorum consensu, fundaverunt Monasterium in ripa *Wirra* fluminis, in villa, quæ *Mimende* vocatur, in prædio videlicet, quod ipse *Henricus* adquisierat, à quodam nobili viro, qui agnominabatur *Albertus de Insula*. Jacto itaque fundamento, ac congregatis ibi in servitium DEI *Corbeiensis ordinis fratribus*, prædictus *Henricus* cum conjugè dotavit ipsum Monasterium cum omni prædio, quod adquisierat ab *Alberto* cum omni jure & proficuo, quo idem *Albertus* ejusque progenitores illud sine omni contradictione per multas ætates possederant, & usi fuerant, in villis, agris, sylvis, campis, pascuis, cultis, & incultis, exitibus & redditibus, aquis, aquarumque decursibus, molendinis, mancipiis. Quamvis autem Comes hæc rite & legitimè videretur facere, tamen quidam Magdeburgensis Canonicus, nomine *Ludolfus* præfati Alberti Germanus, non mediocriter Comitem exigendo hæreditatem fratris coarctavit, & tandiu con-
- solto-

auch in solchem unterschiedene Güther / die bereits damahls
 an solches vermachtet gewesen / mit benennet hat. Wobey
 inson

fultores legis, ac provinciarum rectores adversus comitem
 in omni Concilio interpellavit, donec jure gentis & ju-
 dicio legis omnem fraternam hæreditatem ipsi Ludolfo
 coactus remisit. *Ludolfus* itaque sub occasione recipi-
 endæ hæreditatis invitatus à Comite venit in prædium ubi
 prædictum fundabatur Monasterium, quem Comes per
 internuntios multifariam temptabat flectere, ut quod
 ipse causa animæ inchoasset, Ludolphus quoque pro
 æterna remuneratione ratum sineret esse ac stabile. Sed
 Canonicus, ne quasi coacta sua videretur oblatio, nil
 conditionabiliter permittere voluit, sed omnem profus
 fratris hæreditatem justo exegit fame, & cum cyro-
 theca de manu Comitis tandem recepit, ac tenuit libere.
 Sequenti vero die *Ludolfus* divino quodam nutu im-
 pulsus, sed & Episcopi *Hartwigi*, qui gratia consec-
 randi alteris nostra voluntate invitatus advenerat, fra-
 trumque *Sifridi*, & *Cunonis* Comitum oratione permotus
 statuit voluntarius pro salute, firmæque requie Comitis
 votum propria oblatione confirmare. Principalis igitur
 altaris consecratione ritè peractâ, *Ludolfus* processit,
 & utrumnam profiteretur fratris hæreditatem se libere
 recepisse, ac quod vellet inde fieri, libertatem habere,
 Comites perquisivit. Omnibus itaque annuentibus
 ad altare processit, & primum donum post consecrati-
 onem his terminatis verbis cum cyrothea obtulit dicens:
*Ex ego Ludolfus offero Deo & Sanctis ejus Thoma & Nicolao
 specialiter in usum fratribus hic Deo servientibus hæredita-
 tem meam, quam jure hæreditario mihi à parentibus
 cessit, prædium scilicet Miminde, ex utroque fluminis litore
 cum ejus utilitate, allodium in Dransfelde cum ejus profu-
 eno, bonum in Bertolderode cum ejus appendiciis, curiam in
 Herisfelde cum ejus juribus, villulam in Berge, cum ejus
 usibus,*

insonderheit die merckwürdig/ erstlich: daß das Closter Bursfelde auf das Guth Minende ist angeleget und erbauet worden/

abus, curtim in Friderichshusen, curtim in Wittenbarnen, curtim in Werithen, novem mansus Winishusen. Hanc oblationem solenniter factam Episcopus Hartwigus banno confirmare tum à *Ludolfo*, quam à Comitibus *Heinrico, Sifrido, Canone*, rogatus est. Qui ex more, si quis huic oblationi contradiceret, percunctatus, quum nullus contradiceret, imo omnis laudarent, tunc in nomine Domini ex Apostolicâ & nostrâ omniumque Catholicorum ac sui ipsius interminatus est auctoritate, neqvistam justæ donationi aliqua violentia, fraude, vel arte conaretur obviare, & qui aliter præsumeret, sententia Christi damnandus sub perpetuo jaceret, nisi resipisceret, anathemate. Quo dicto ab Episcopo *Ludolfus* quoque suam oblationem propriis confirmans verbis Comitem *Heinricum* terribilius contestatus est Sacramentis, ne cuiquam hominum libero vel servo de prænominatis bonis aliquid unquam prestaretur beneficium, nec aliquid inde vendicare, nisi advocatiam sibi suæque stirpi præsumeret. Quæ contestatio bannique interminatio à Comitibus *Heinrico, Sifrido, Canone*, cæterisque omnibus audita, comprobata, laudata est, ac scriptis tradita. Etiam *Heinricus* Comes & ejus conjunx *Gerdrudis* Deo & Sanctis ejus *Thomæ & Nicolao* in dotem Ecclesiæ ad usus fratrum ibi Deo famulantium, hæc quæ subscripta sunt: *Curtim in Wichlo*, cum suis appendiciis, *curtim in Jure* minori cum suis appendiciis, X. mansos in *Reynwardeshusen* *curtim in Bischofshusen* cum suis appendiciis & Ecclesiæ *curtim in Gardelbic*, villam *Bischofshusen*. Aliquantulas etiam possessiones in his villis *Haltmarthen VVerelshusen, VVyrbim, Immesin, Burdala, Ammenhusen, Valeberge, Hukelhem, Adenhem, Kemeßide, Belkeroth, Busseleven, VVertere, Steynbrücke, Sunthusen, Odenleve,*

den / welches der Stifter Graff Henrich von Northheim/
 von einem andern Herrn Nahmens Albrecht von Insula/
 B dessen

Odenleve, Ascolfess, VVynesbe, Dopside, Berchge, Dal-
 heim, vineam in VVelkeroth, in Sathen tres Salmas, in
 Hildegeresbusen V. solidos, in Honetben tres mansos, in
 Reynesbe IX. mansos, in Kelvera Ecclesiam & tredecim
 mansos. & molendinum, in Nova XXII. mansos, in
 Honetba unum mansum, in Hatzenroth IV. mansos, in
 VVephleta quinque mansos, in Holbist unum talentum,
 villam VVilmsburin, possessiones in Hutzraen. Comes
 Sigfridus, obtulit X. mansos in Asla; Ad hæc nobilis ille
 vir Heinricus, fundator hujus Comitatus, quæcunque pia &
 justa sunt, & loca utilia, assensu & consilio nostro
 statuit, & statutum ab ipso Imperatore Heinrico confir-
 mari obtinuit, scilicet, ut nemo hæredum suorum,
 aliquid in Abbatia sibi usurpet, præter Advocatiam,
 nulli Advocatia in beneficium præstetur, sed ad nutum
 Abbatis in absolutionem peccatorum commendetur,
 Advocatus in Abbatia absque permisso vel rogatu
 Abbatis nullam potestatem exercent in aliquo. Ibi
 etiam publicum forum & percussura ad instar *Gothari-*
ensis moneta cum omni forensi jure pro Abbatis dispo-
 natur arbitrio, ut sit ibi Abbatis libera & canonica
 secundum regulam beati Benedicti electio. Si aliquis
 liber homo in quocunque degens comitatu se vel bona
 sua Ecclesie præfate tradere voluerit, liberam potestatem
 habeat, sine cujuslibet Comitatus, Rectoris, judicis,
 provincie contradictione. Facta sunt hæc Anno Incarn-
 nationis Dominice MILLESIMO NONAGESIMO
 TERTIO Indictione I. II. idus Junii imperante Hein-
 rico IV. Nobis autem eodem anno idus Julii cum amicis
 nostris in *Heiligenstadt* tenentibus convenimus, cuncta
 hæc in nostri præsentia multis audientibus Clericis & Lai-
 cis

dessen Geschlechte sonst seinen Ursprung von dem alten ausgehen

eis sunt recitata, comprobata, & laudata. Nos etiam pietatis affectu ejusdem loci fratribus concessimus, & nostrae sedis auctoritate, ecclesiastici juris legibus, ut liberè videlicet infantes baptizare, infirmos visere, & omnes, qui se illi devoverint, & sepulturæ locum inibi elegerint, suscipere, & sine alicujus contradictione sepelire, & quicquid fideles christiani pro animarum suarum salute obtulerint, seu tradiderint, liceat illis in suos usibus, prout libuerit vendicare & disponere. Concessimus quoque ipsis per forestem nostram ubivis circa se liberè uti pascuis & piscationibus. Tandem rogatu Comitum *Henrici, Sigifridi, Canonis*, omnia data vel statuta vel in posterum danda vel statuenda ipsi loco profutura in verbo Domini ex apostolica auctoritate banno nostro confirmavimus, atque ut rata & firma stabiliaque cunctis sanctæ DEI ecclesiæ fidelibus perpetim credantur, ac diligentius observentur, hanc chartam scribi jussimus, & sigilli nostri impressione corroboravimus. Testes sunt Episcopi *Henricus Patelburnensis, Odo Hildenesheimensis, Hartwicus Viridunensis, Abbas Marwardus Corbeienfis, Tiesbmarus Helmwardeshufensis, Güntherus Patelburnensis*. Præpositi, *Ludolfus Magdeburgensis, Betto de Luip, Ordo Heiligenstadensis, Embrico Thorlensis*. Comites *Henricus, Sigifridus, C. no, Erpf, Ervins*. Liberi homines, *Ludolfus Godefredus, Geroldus, Wiboldus, Dede, Bertoldus, Unico, Helmericus, Ministeriales, Rudolfus, Ludolfus, Sanctolfus, Hunoldus, Eskerich, Eppo, & alii quam plures Clerici & Laici*. Data in HEILGENSTADT. Idus Julii per manum *Etelgeri Præpositi Nortunensis*.

gestorbenen Woldenbergischen Graffen; Stamme (h) hergerühret / erlangt / worüber ihm aber von des angeführten Alberti Damahls noch lebenden Bruder / Namens Ludolff / Dohm Herrn in Magdeburg / ein Proceß gemacht ward / als welcher hierzu seinen Consens niemahls ertheilen wolte / sondern dasselbe als sein Erb-Guth prætendirte. Weswegen der Stifter Graff Henrich von Northheim sich eifrigst mit Bitten und Flehen bemühen mußte / diesen Dohm Herrn Ludolffen in der Güte dahin zu persvadiren / daß er sein Recht von diesem Gütze Nimende an das neu darauff gestiftete Closter Bursfelde schencken / oder auff eine andere Weise demselben überlassen möchte. Welches erstere er auch endlich bey der Einweihung des hohen Altars in der Closter-Kirchen mit sonderlichen Ceremonien in Gegenwart des Stifters Brüder Graff Cunonis und Graff Siegfriedens / und anderer mehr verrichtete / und über das selbiges noch mit mehrern Gütthern verfahe.

§. 5. Hernach ist auch aus vorgefetzten Erb-Bischöflichen Schreiben offenbar / daß der mehrgenannte Stifter Graff Henrich und seine Gemahlin Gertrudis nach der Anlegung ihres Bursfelder Closters noch sehr viel andere Gütther an solches geschendet haben / davon einige in Busleben / Werthern / Steinbrücken / Sundhausen / Dleben / Welcke rode / Kalka / Berge / Dalheim / welche Dertter noch ohnweit Northausen in der güldenen Aue und derer Nachbarschafft bekant / liegend gewesen seynd. Wie denn auch des Stifters Brüder Graff Sigfried und Cuno etwas an solches gegeben haben.

B 2

§. 6.

(h) *Meibomius* Tom. 3. *Ret. Germ.* p. 369. *D. Heimccius* in *Antiquitat. Goslar.* L. 1. p. 69. *Paullini* in *Syntagm. R. Germ.* p. 205. 206. *Luca* Graffen; Saal p. 1148. *Hamelmannus* in *Op. Geneal. Histor.* p. 687.

§. 6. Ferner ist auch notable, daß bereits Kaiser Heinrich 4. Anno 1093. diesem Closter sein privilegium und Schutz, Brieff ertheilet / Krafft dessen niemand einigoh. Recht und Macht über dasselbe haben solle / hingegen wird dem Convente nicht nur die Freyheit nach Belieben einen Schutz Advocaten und Abt vor sich zuerwehlen / sondern auch das Mark- und Münz-Recht nach dem Goslarischen Fusse zu exerciren / mitgetheilet. Wozu der Erzbischoff dieses noch mit setzet / daß die Burßfelder Conventualen nach Gefallen Kinder tauffen / Krancken besuchen / und die Verstorbenen in ihr Closter begraben / und eines mehrern sich nützlich bedienen durfften / und ist dieses alles in Gegenwart des Stiffters / und seiner vorbeniemenen Brüder auch des Paderbornischen Bischoffs Heinrichs / Odonis des Hilbesheimischen / und Hartwigs Bischoffs von Verden / so den Altar im Closter eingeweihet / und vieler anderer mehr vor dem gemelten Erzbischoff Rothard von Meyng in Heiligenstadt auf dem Eichsfelde gehandelt / geschlossen und auffgezeichnet worden / welches alles zeuget / daß schon Anno 1093. das Closter gestiftet gewesen.

§. 7. Von der vorhin berührten und von Kaiser Heinrich dem Closter vergönneten Münz-Gerechtigkeit ist auch diß noch zu behalten / daß in denen folgenden Zeiten solche von denen Burßfelder Aebten nach Belieben exerciret worden / und dieselbe unterschiedene Geld-Sorten vormahls gemünzet haben / auf deren einer Seiten das Bild eines Abtes mit seinem gewöhnlichen Pontifical habite, auff der andern aber ein grosses Lateinisches B mit einem durchzogenen Abts- Stabe zusehen gewesen ist. Dergleichen Groschen / nach dem Gewichte eines Göttingischen Schillings / noch Anno 1571. zu Burßfelde selbst / bey Aufräumung eines alten Hauses an dem dasigen Kirchhofe / mit diesem Gepräge ist gefunden / und solcher von dem

dem damahligen Abte Johann unterschiedenen Leuten gezeiget worden.

§. 8. Wie nun dieser Graff Heinrich das Closter angeleget und gestiftet/also wolte er auch nach der damahligen üblichen Gewohnheit nach seinem Tode in dasselbe begraben werden / so er auch erlanget hat. Denn nachdem er Anno 1101. wie Letznerus sezet / (i) davor andere das 1103. Jahr / (k) der alte Sächssische Chronographus aber das 1102. Jahr (l) angeben / in einer Schlacht wider die Friesländer / so er auff Gutherissen Kaiser Heinrichs 4. zum Gehorsam bringen wolte / umkam / wurde sein Eörper von dar zurück und nach Bursfelde gebracht / woselbst er eingesendet / und mit Seel-Messen versehen worden. Sein Grabmahl ist daselbst noch vorhanden mit folgender Auffschrift.

ANNO MCL IV. IDUS APRILIS , SEPULTUS
EST HIC GENEROSUS COMES HENRICUS, FILIUS
OTHONIS DUCIS , FUNDATOR HUIJUS COENOBII.

§. 9. Ob nun wohl Graff Heinrich vor seinem Absterben diesem seinem Closter viel Guther geschendet / und dasselbe mit dem Bau fast zur höchsten Vollkommenheit gebracht / so haben doch auch seine hinterlassene Kinder / nemlich Graff Otto von Northeim / so ohne Erben verstarb / und seine Schwestern Admelta Gräffin / nachmahlige Kaiserin Richense / und Gräffin Gertrudis / die an Pfalz-Graff Conraden beym Rhein vormählet wurde / selbigem noch viel gutes erwiesen / und mit der verwitbeten Frau Mutter vollendet; dahero sie auch

B 3

sämlich

(i) Cf. *Hübneri* Tab. Geneal. Tab. 149. *Spangenbergi* Chronicon Qverfurtense. L. 2. C. 23. p. 162.

(k) *Bünting* in *Chronico Brunsv.* L. 1. p. 56, *Reusner* in *Op.* Geneal. Cathol. p. 268.

(l) In *Leibnitzi* *Scriptoribus Rer. German.* p. 279.

Ähnlich in einer alten Schrift/ so in dem Bursfelder Kloster an der Saal-Wand beygefügeter maßen (ll) angeschrieben stehet/ und mit derjenigen / so in dem Northeimischen S. Blasii Kloster befindlich ist/ (m) meist überein kommet / gelobet werden/ welches ein anderer Namens Theodoricus Basselius in folgenden Reime gebracht:

Burs:

(ll) Anno 1094. circiter gloriosus Comes & Dux cognomento Magnus, Othonis illustris Bavorum Ducis & Northemenis Comitis (qui Monasterium S. Blasii nostri ordinis ibidem fundavit) Successor & Senior filius, scilicet *Henricus* cognomine Crassus, inclytz *Gertrudis* uxoris suz legitimz, qvz Eckberti Marchionis Saxonum & Brunsvicentium (ex clara Witikindi Saxoniz quondam Regis stirpe edita) filia erat, omniumqve heredum suorum unanimi assensu præsens inchoavit Monasterium, quod heu immaturiori proventus morte juxta devotionis suz propositum perficere nequiens, Othoni unico filio, conjugz suz jam dictz, duabus filiabus suis *Richenze* videlicet, invictissimo Imperatori *Lothario* & *Gertrudi* Palatino Rheni *Conrado* jam tum nuptis, consummandum dereliquit. Quo tandem completo, eadem *Gertrudis* devotissima Brunsvicum rediens, Monasterium S. *Egidii* nostri ordinis ibidem fundavit, beatèqve, ut piè confidimus, quiescens inibi sepulta est in Cenobio S. Cyriaci ibidem à patre suo Eckberto jam antea condito.

(m) Gloriosus Comes & Dux *Henricus* cognomento Crassus Othonis illustris Bavorum Ducis & Northemenis Comitis, qui monasterium S. *Blasii* nostri ordinis ibidem fundavit, & inclytz *Gertrudis* uxoris suz legitimz, qvz *Egberti* Marchionis Saxoniz & Brunsvicentis ex clara Witikindea quondam Saxoniz Regis stirpe filia erat, senior filius & successor contenti & patris, & omnium
hære-

Bursfeld das kleine Klosterlein
 Das hat Graff Heinrich von Northheim
 Gestiftet und gefangen an
 In Gottes und Benedicti Nam.
 Im Jahr zehnhundert neunzig ein
 War nah dort bey der Weser hinein.
 Als ers nun angefangen hat/
 Ihn hinwegnahm der bittere Todt.
 Sein Sohn Otto der jungre Held
 Hat dieses Closter erst vollendt.
 Mit Hülffe seiner beyden Schwestern zart/
 Der eine Graff Luthern vermählet ward/
 Der bald darnach zum Rånser wird/
 Und dis Closter reichlich verehrt
 Mit Geld und Güthern mannigfalt
 Damit es hätte gut Unterhalt/
 Die andre Schwester zart und fein
 Bekam Conrad Pfalz Graff beyrn Rhein/
 Die halff hierzu mit aller Macht
 Damit ihrs Vaters Willen vollbracht/
 Gleich wie die Mutter auch mit Fleiß
 Vollanden halff in gleicher Weiß/
 Daß dieses Closter wurde bereit
 Und Gottes Lob weit ausgebreit.

§. 10.

*heredum suorum inchoavit Monasterium Bursfeldense
 prope Visurgim amnem situm, sed juxta devotionis
 suæ propositum immaturiori proventus morte perfectore
 nequiens, Othoni unico filio conjugique suæ jam dictæ,
 duabus filiabus suis Richense videlicet, invictissimo Impe
 ratori Lothario, & Gertrudi Palatino Rheni Conrado
 nuptis consumandum reliquit. Quo tandem Monaste*

tis

§. 10. Wie aber die Bursfelder Closter auff den Benedictiner-Orden angeleget und gestiftet worden / also sind in solches die erstern Mönche mit ihrem Prälaten aus dem ist noch berühmten Fürsten-Stifte Corbey kommen / deswegen auch jenes dieses seine filia (n) genennet wird / und soll der erstere Abt geheissen haben

ALMERICUS.

Der mehrangezogene Letznerus leget ihm ein besonderes Lob bey / daß er ein frommer / andächtiger und überausgelehrter Herr gewesen / und selbst gelehret und geprediget / auch eine feine Schule in dem Closter angeleget / und die Conventualen wie die Kinder geliebet / wie auch denen Armen viel gutes gethan hätte / weswegen auch einer von seinen Conventualen Namens Leonhard Seemann ihn als einen Vater in einer langen von ihm gehaltenen Oration gelobet. Es irret aber gemelter Lenzner in dem folgenden / wenn er schreibt / daß dieser Abt Almericus der Bursfelder Prælatur bis auff 1151. Jahr vorgestanden / denn bereits Anno 1115. daselbst Abt war

HENRICUS I.

Welcher im selbigen Jahre der Einweihung des *Egidii* Closters in Braunschweig / so des obgenanten Stifters Graff Henrichs von Northheim hinterlassene Witbe / Gertrudis / in ihrem Witben-Stande erbauet / nebst andern mitbewohnete / und wurde ihm damahls von der Durchlaucht. Stifter

rio Bursfeldensi completo, eadem Gertrudis devotissima Brunsvicum rediens, Monasterium S. Egidii ordinis nostri instituit, sepulta est in Cœnobio S. Cyriaci à parente Eckberto fundato & constructo.

(n) *Paulini Synt. Rer. Germ. p. 390.*

Stifterinn die inspektion über dieses neue Closter anvertrauet.
 (o) Er führete sich in seiner Prälatur so wohl auff / daß auch
 in deren folgenden Jahren die Conventualen des S. Moritz
 Closters bey Minden an der Weser ihn zu ihrem Abte mit postu-
 liren / welches er ebenfals nebst dem Bursfeldischen wohl / und
 mit dem größten Nutzen einige Jahre regierte / und eben dis
 bewegte endlich die Domherrn im Bischoffthum Minden / daß
 sie ihn gar nach Absterben Bischoffs Sigwarti Anno 1141. zu
 ihrem Bischoff erwehleten und berufften / welcher Kirchen er
 auch / wie von ihm gerühmet wird / als ein vortreflicher Hirte/
 liebreicher Vater / und weiser Hauswirth vorgestanden hat/
 (p) er wurde aber endlich der Regierung seines Bischoffthums
 überdrüssig / dahero er wieder in sein Closter Bursfelde ging/
 woselbst er auch Anno 1153. verstorben / und in selbiges begrab-
 en worden ist. (q)

ROTHARDUS

So jenem gefolget / und das Closter in guten Aufnehmen
 beständig erhalten hat / worauff er Anno 1192. verstorben seyn
 soll. Letzner vermeldet / daß nach seinem tödtlichen Abschiede
 die Prälatur 24. Jahr um deswillen offen gestanden / weilten
 sich die Conventualen der Wahl halben niemahls recht ver-
 gleichen können / und die meisten unter ihnen gewillet gewesen /
 das Closter an einen andern ihnen gefälligern Ort zu verlegen /
 da indes ein Prior die Verwaltung über sich nehmen müssen.

Ⓒ

MAR-

- (o) v. *Meibomius* T. 3. R. Germ. p. 298. Dn. *Robt. Meyerus* in Anti-
 quit. Brunsvicenf. P. 1. p. 53. Cf. ejus *Beplagen ad Cap. 5.*
 P. 1. p. 32. *Leibnitzius* in Scriptor. Rer. Brunsv. T. 1. p. 702.
 (p) v. *Warensted* in Chron. Mindenf. in *Paulini* Synt. p. 19. 20.
 (q) Id. ibid. p. 20. Cf. *Schatenius* in Annal. Paderbornenf. Lib. 8.
 p. 794. sed *Krantzius* in Metropol. L. 6. C. 42. p. m. 165.
Hamelmannus in Operibus Historicis p. 655. *Lerbeckius* in Chr.
 Mind. T. 2. Scr. Brunf. Leibnitzii p. 177. habent annum 1156.

MARQVARDUS.

Ist endlich nach langen Wehlen zur Prälatur kommen / und zwar Anno 1216. Pernerus leget ihm 76. Jahr die Regierung dieses Closters zu / und wäre er Anno 1292. im 109. Jahr seines Alters verstorben. Allein es ist glaublicher / daß entweder vor oder nach ihm ein anderer Abt gewesen.

JOHANNES. I.

Mit dem Zunahmen Heimbert hat zu Ende des 13. oder Anfang des 14. Seculi dem Closter Burßfelde vorgestanden / von ihm ist noch bezogener Brieff an den Probst zu Hilmershausen de Anno 1293. überblieben. (r) Sein Todt soll Anno 1319. erfolgt seyn.

ECKHAR-

(r) Szpissane quidem, mi Domine Præposite, à me petivisti, ut speculum meum temporum sive computum Ecclesiasticum, ut vocant, absolverem tibi que communicares, in quo ego eò libentius tibi gratificari votui, quo te monasterio nostro rursus benevolentiosem exhiberes. Non enim sperabam, te lucubrationes meas studium sumptusque meos tantos tam negligenter in tenebrosam & profundam quasi speluncam ingratitude præcipitasse, quod tamen neque ego, neque totus noster conventus dete, ut tute scis, demeriti sumus; sed quid multis opus est? quamvis te hac in re exigua nobis facilem præstitisses, vix minimè tamen laboris mei parti satisfacisses; quorsam autem isthæc inhumanitas? & quid tandem ista tua ingratitude aliud agis, quam quod ipse pectoris tui ingrati fenestras & portas aperias, quo cuilibet perspectum sit, quod nihil in te nisi mera ingratitude habitet, quod tamen non rectum opertum maluimus, si te non ipse hoc modo prodidisses. Unde in te rectè quadrat: *Conveniunt rebus*

ECKHARDUS

Ein Conventual ist darauff zu seines Klosters Abt erwehrt worden / welcher Anno 1331. wieder verstorben / in dem Kloster Hämershausen ist ihm alljährlich auff den 1. Julii eine memorie gehalten worden.

HEINRICUS II.

Mit dem Zunahmen Casar folgete jenem / führete sich aber nicht wie der erstere Abt dieses Namens / sondern sehr liederlich auff / indem er täglich toll und voll gewesen / und seinen Conventualen allen Muthwillen und Freyheit zugelassen hat / womit er sich nicht nur das Leben Anno 1334. abfürzete / sondern auch den Grund zur nachfolgenden Verderbung des Klosters legete.

JOHANNES II.

Ist hierauff wieder Abt worden / man meldet von ihm / daß er Gelehrsamkeit gnug / aber desto wenigern Verstandt zu Politischen und oconomischen Dingen gehabt habe / dahero die Kloster-Güter und disciplin in mehrern Abgang gerathen / er ist Anno 1339. verstorben ; und von dieser Zeit an habe ich fast
auf

E 2

rebus nomina quaque suis. Tu enim semper fuisti quadratus, & te ipsa quadratus homo, & magis quadratus asinus, ingratusque cuculus manebis per omnes casus in sempiternum. Ideo nostra oratio diuturna pro te erit, ut ingritudinis poena ab insculptibili & quadrato corde nunquam recedat. Fiat amen. Legas & cognoscas. Vale.

Ad Henricum Quadratum Præpositum
 Hilverdeshusensem.

auffhundert Jahr keine Nachricht von denen Aebten in Bursfelde finden können / ausser das Anno 1404. ein Bursfelder Mönch Nahmens Ulrich Mantwin gelebet / so ein Urmelungsbornisches Chronicon (s.) geschrieben. Im 1424. Jahre ist wieder Abt gewesen in Bursfelde

ALBERTUS

Von Bodenstein / aus einem alten adelichen Geschlechte / davon das Stammhaus dieses Nahmens auff dem Eichsfelde auff einer Höhe ohnweit Duderstadt lieget / und aus welcher familie ich Anno 1241. Albrecht von Bodenstein / und Anno 1264. Gungeln von Bodenstein in denen Rattenburgischen Briefen / als Zeugen / angeführet finde / das Geschlechtshaus aber anigo denen Herren von Wizingerode gehöret. Dieser Abt ist sehr alt gewesen / weswegen er auch nicht mehr fort kommen können / und dannehero genöthiget worden Anno 1430. sein Amt wieder aufzugeben / wobey denn die übrigen Conventualen nicht nur alle Closter Gebäude eingehen lassen / sondern auch den wenigen Vorrath in demselben völlig verzehret / und darauff sich anders wohin begeben haben / also daß in demselben nicht mehr denn eine einzige Ruhe / und Conventual Person / welche erstere die letztere erhalten müssen / übrig blieben ist / die Closter Kirche ist auch ganz baufällig / und mit Stroh zur fremden Vieh Herberge gedecket worden / wie solches die Scribenten (t.) selbiger Zeit bezeugen.

JOHANN

- (s) vid. Chronicon Huxariense in *Paullini Synt.* p. 117. it. *ejus Chronicon Otbergense.* p. 237.
 (t) *Tribemius* in *Chron. Sponheimens.* ad A. 1429. p. m. 350.
Meibomius Tom 3. *Rer. Germ.* p. 308. it. *Abbas Anonymus* infra in App.

JOHANN von MINDEN sonst Dederoth genant.

Ein Professor aus dem Closter Reinhausen / und nachmahlicher Abt im Closter Cluß bey Sandersheim / welches er außs beste wieder anrichtete / dahero der Landes-Herr Herzog Otto bewogen ward / ihn von dar wegzunehmen / und anno 1433. nach dem verwüsteten Closter Bursfelde zu versetzen / woselbsten er durch seine gute administration und Verhalten den Grund zur nachmahligem berühmten Bursfeldtschen reforme und Socierät legte / wie von ihm in dem folgenden Capitel §. 9. 10. 11. ein mehres gemeldet werden soll. Er starb aber bald darauff nemlich anno 1439. an der Pest vid. Bodo Tom. 2. Script. Brunsv. p. 350. und leget ihm der bekannte Bosauische Benedictiner-Mönch Paulus Langius in seinem hinterlassenen Chronico. gar ein gutes Lob in beygesetzten Versen (u) bey. Sein Gedächtniß wird den 6. Februarii in dem Michaelis-Closter zu Hilbesheim begangen. v. Leibnitzii Tom. 2. Script. Brunsv. p. 104. Sein Nachfolger war

E 3

JOHAN-

(u) Anno milleno quadingenteno atqve triceno
 Tempore quo *Claustri* gestabat *Sceptra Johannes*
 De *Minda* natus pastor probitate coruscus,
 Quem tribus elapsis annis *Bursfeldia* posthæc
 Polcit habere Patrem renovare vetusta volentem,
 Qui veniens isthic vitam introduxit honestam,
 Quam patris angelici sacra norma docet *Benedicti*,
 Sicqve reformatum divino numine claustrum
Bursfeld eximium fuit in novitate secundum,
 In quo continuo nova tunc plantatio crescens
 Claustra reformando divinum sparfit odorem
 Per studium Abbatum, curamqve Patrum sapientum,
 Quos domus hæc aluit multos virtute mitentes.
 Conf. *Henrici Bodo*ni Chron. Clusinum T. 2. Scriptorum Brunsv.
Leibnitzii p. 350: 351.

JOHANNES DE INDAGINE

Const von Hagen genannt / welche adeliche Familie noch auf dem Eichsfelde floriret. Letznerus stehet in denen Gedanken / ob sey dieser Johann von Hagen erst ein Carthusier-Mönch vor Erfurt / und hernach Prior in Eisenach und Stettin gewesen / und habe sehr viel Bücher geschrieben / davon er einen weilläufftigen Catalogum anführet / worauff er endlich den Benedictiner-Orden angenommen / und nach Burßfelde zum Abte beruffen worden. Allein er fehlet darinnen / denn zur selbigen Zeit zwey Männer dieses Namens gelebet / davon der eine ein Carthusier an bezeichneter Orten gewesen / so über drey hundert Tractate geschrieben haben sollt und anno 1474. verstorben / (x) der andere aber war dem Benedictiner-Orden ergeben / darinnen er sich so wohl auführte / daß er anno 1439. zum Abte in Burßfelde verordnet wurde / wiewohl man auch dafür hält / daß er vorher ein großer Staats-Mann und Canonicus in Hildesheim gewesen / welcher sich hernach durch die Anführung seines Antecessoris zum Benedictiner-Orden begeben. v. *Legatii* Chronicon S. Godehardi Hildesh. p. 414. & *Buschius* de Reformatione Monasteriorum L. 1. C. 44. in Leibnitzii Script. Brunsv. T. 2. Und dieser ist es / der mit seinem exemplarischen Wandel / und ungemeynen Fleisse aller Hoher und Niedriger Augen und Gemüther auf sich und sein Closter zog / auch damit verursachte / daß er zum allgemeinen Reformatore derer Benedictiners

- (x) v. *Trithemius* in Catalogo illustr. Virorum p. m. 160. it. de Scriptoribus Ecclesiasticis p. m. 366. *Paulini* Annales Henacens. p. 119. ej. Chronicon Otberg. in Synt. pag. 175. *Albing* in Meißnischer Land Chron. Tit. 25. f. 339. *Axungii* Histor. Franckofurt. in D. *Beckmanni* Notitia Universitatis Franckofurt. p. 28. *Buddeus* in Lexico Histor. T. 3. p. 218. b. *Ren. Choppini* Monasticon. L. 2. p. m. 247.

dictiner Closter in der Nünzischen Diöces verordnet wurde/ welches er auch so rühmlich vollenzog/ daß hieraus zum unvergesslichen und immerwährenden Andencken dieses Closters die noch berühmte Bursfeldische Congregation entstanden ist/ davon jederzeit die Aebte zu Bursfelde die vormahligen Präsidenten gewesen seyn / wie davon in dem folgenden Capitel mit mehrern gehandelt werden soll. Anno 1467. war dieser Abt Johann von Hagen auff dem damahls im Closter Mönchberg gehaltenen Provincial-Capitul Präsidente, (y) worauffer anno 1469. in Minden verstorben / v. *Henrich Bodo* Tom. 2. Script. Brunsv. p. 351. seq. und in Bursfelde begraben worden ist; (z) Vorgemeldter Paulus Langius gedendet seiner auch gar rühmlich in einigen hiebengefügten Versen. (aa) Seine Memorie wird jederzeit den 11. Augusti im Hildesheimischen Michaelis Closter feyerlich begangen. v. *Neorologium ap. Leibnitz*. T. 2. Scr. Brunsv. p. 107.

THEO-

- (y) *Trithemii* Chron. Sponheim. p. 379. & ej. Opera Spiritual. p. 1054.
- (z) Anno MCCCCLXIX. obiit *Johann de Indagine secundus* ia reformatione Abbas *Bursfeldensis* vir perenni laude dignus. *Joannis* saxum hoc *Hagii* pure tegit umbram
Ridet in Angelico mens benedicta choro.
Vid. *Visselbecii* Chron. Huxariens. in Paullini Synt. p. 133. Cf. ib. Annales Corbeiens. p. 420. *Trithemii* Chronicon Sponh. p. m. 381. & *Leibnitzii* T. 2. Scriptor. Brunsv. p. 318.
- (aa) - - Magnus fuit Abbas ipse secundus
Joannes Hagen, seu de *Indagine* dictus,
Qui decus ordinis eximios perfecit agones,
Plurima cœnobia collapsa novando per orbem
Vivere rite docens Benedicti norma beati,
Ut jubet angelica sacratu & ordo requirit,
Sic pater assiduo conatur tempore longo
Fessus & attritus, tandem conscendit ad æthra.
Conf. *Henrici Bodonis* Chron. Cluf. l. c. p. 354.

THEODORICUS VON HOMBORCH

War ein Nachfolger des vorigen / und Conventualis von Bursfelde / er hatte noch in seinem Mönch-Stande den Ruhm / daß er ein exemplarischer und gelehrter Mann wäre / und mußte er dannhero Anno 1449. auf Begehren des Erz-Bischoffs von Magdeburg das Closter Bergen daselbsten mit reformiren und besetzen helfen / worauff er Anno 1461. zum Prior im Closter Ammensleben bestellet worden. Nach Absterben aber vorhin gemeldten Abts Johann von Hagen / erwählten und berufften ihn die gesammten Conventualen in Bursfelde zu ihrem neuen Prälaten / (bb) woselbsten er auch das von seinem Vorfahren / angefangene Reformation-Besen seines Ordens wohl erhalten hat. Anno 1473. ist er auff dem zu Nürnberg gehaltenen Provincial-Capitul Præsidente gewesen / (cc) davon der damahls aufgesetzte Recess beygefügtter massen (dd) sich anfänget / so ich mit vielen andern in Händen habe. Er ist Anno

(bb) v. *Meibomii* Chron. Bergense T. 3. Rer. Germ. pag. 307. 311. *Henricus Bodo* loc. cit. p. 352.

(cc) v. *Trithemii* Opera Spiritual. p. m. 1056.

(dd) In nomine Domini Amen. Nos *Theodoricus* permissione divina sancti *Thoma* in *Bursfeldia*. *Günterus* S. Petri in Erfurdia, *Moguntinz*, *Johannes* S. Egidii in Nureberga, *Bambergensis*, & *Johannes* S. Crucis in Werdea Augustensis Diæceseos Monasteriorum ordinis S. Benedicti Abbates, ac Capituli Provincialis Provincie *Moguntinz* & *Bambergensis* Diæceseos nigrorum monachorum juxta morem præfati ordinis Præsidentes specialiter deputati. Universis & singulis præsentibus nostras literas inspecturis vel audituris Salutem in Domino sempiternam, & præsentibus fidem adhibere induciam. &c.

Anno 1485. in Bursfelde gestorben/ und daselbst begraben/ (ee) wiewohl Henricus Bodo in seinem Chronico Clusino bey dem Herrn Leibniz Tom. 2. Script. Brunsv. meynet/ er sey erst An. 1487. mit Tode abgangen/ habe auch das Buch de triplici religione claustratum & exercitium eidem annexum verfertigt/ und dem Trichemio zur Vertirung übergeben. v. *Leibniz* l. c. p. 352. Seine Memorie ist allezeit den 2. Januarii in dem Michaelis Closter zu Hildesheim begangen worden. *Necrologium* ibid. p. 103.

JOHANN WESTPHAL.

Gebürtig aus Brehmen/ folgete dem vorigen/ und hat er den Ruhm eines andächtigen und frommen Mannes/ (ff) er war Anno 1495. in dem Closter Bergen vor Magdeburg bey der Wahl des Abts/ da er eine weitläufftige Oration hielt/ mit solcher das dasige Convent zu persvadiren/ auch gar mit ernstern Worten zu bedrohen/ daß solches keinen aus seinem Mittel/ sondern einen auswärtigen Herrn zum Prälaten erwählen solte. (gg) Dieser Abt hat bis Anno 1502. dem Closter Bursfelde wohl vorgestanden/ darinnen er verstorben (hh) ist.

HENRICUS OHM.

Gebürtig aus dem Dorffe Ascha im Amte Harbeggfen/ deswegen er auch zuweilen Henrich Ascha genennet wird/ und ein Conventual in Bursfelde. Man schreibet von ihm/ daß er als Abt dem Closter rühmlich vorgestanden. Anno 1506. schrieb an denselben *Trichemius* eine Epistel/ darinnen er die

D

Ursas

-
- (ee) vid. *Trichemii* Chron. Sponheim. p. 351. *Henricus Bodo* in Chron. Clusino T. 2. Script. Brunsv. p. 352. habet A. 1487.
 (ff) vid. *Trichemii* Chron. Sponheim. p. 351. 415.
 (gg) vid. *Moibomius* Tom. 3. Rer. Germ. p. 313.
 (hh) *Trichem.* loc. cit. p. 415.

Ursachen seiner Verlassung des Spangheimschen Closters / und Abwesenheit von dem letztern Capitul ihm entdecket. (ii) Zu seiner Zeit begab sich ein gelehrter Conventual aus Burßfelde / Namens Johann Borhius / nach Northausen zu M. Joh. Spangenberg / Predigern an der S. Blasii Kirchen / woselbst er sich öffentlich zur Evangelischen Religion bekennete / und darauff Anno 1542. Prediger in der Neustedter Kirchen in Quedlinburg worden. (kk) Der Abt Henrich aber starb den 24. Septembr. Anno 1534.

REINERUS

War erst ein Conventualis in Burßfelde / und Ao. 1525. zum Abte ins Kloster Reinhausen beruffen / Anno 1534. aber wurde er zum Burßfeldischen Prälaten erwöhlet / welchem Kloster er auch bis auffß 1539. Jahr / darinnen er verstorben / vorgestanden / und lieget er in der Kloster-Kirchen begraben.

JOHANN RAPPE.

Von Ursel gebürtig / war erst Prior, und darauf Abt zu Burßfelde / er hat beständig geprediget / und das Kloster wohl in acht genommen / als aber Herzog Ehrich der ältere Ao. 1540. zu Hagenau auff dem Reichs-Tage verstarb / so bekennete er sich zur Evangelischen Religion / die Anno 1542. in selbigen Lande eingeführet ward. Und findet man von ihm / daß er An. 1549. mit M. Anthon Corvino (ll) und Joachim Myrlin / (mm) und andern Evangelischen Theologis in Minden sich beredet / was vor ein Gegen-Bericht auff das so genannte Interim

(ii) vid. ejus Epistol. 70. Famil. p. 497.

(kk) D. Kettneri Chronicon Quedlinburg. p. 222.

(ll) De hoc vide plura in D. Heineccii Antiqu. Goslar. p. 450.

(mm) Vitam ejus lege in Dn. Rehtmeyeri Antiqu. Brunsvic. P. 3.

C. 7. p. 207.

Interim zu stellen sey. Da denn der erstere zum öfftern gegen ihm diesen Reim gebrauchte: Herr von Burßfelden/ es gilt hier kein Geldern.

JOHANN FRENCKING.

Selbiger hat nach dem vorigen die Closter Administration bekommen; und wird seiner noch Anno 1577. als Burßfeldischen Abts gedacht.

ANDREAS LINDERUS

Folget in der Burßfeldischen Prälatur dem Frencking.

MELCHIOR BODECKER.

War als Evangelischer Abt in diesem Closter Anno 1588. und starb er Anno 1601.

JOHANN PUMMIUS.

War gebürtig von Uslar.

MATTHIAS DORENWELLIUS

Succedirte dem vorigen.

DAVID DENICKEN.

Ward Anno 1639. Abt zu Burßfelde / und starb Ao. 1680. im 79. Jahre seines Alters / da er den 6. Julii zu Hannover in die S. Jacobs Kirche begraben ward / führete sonst auch den Titul eines Fürstl. Braunsch. Lüneburg. Hoff. Consistorial- und Closter-Raths / und ist dessen Leich-Predigt unter dem Titul Sünden Kleinod / aus dem 16. Psalm v. 8. 11. mit seinem Lebens-Lauffe von M. C. C. Heinemann in Druck gegeben.

Herr GUSTAV DANIEL SCHMIDT.

Ist der izige Burßfeldische Herr Prälate / auch Churfürstl. Braunschweig. Lüneburg. Hochbestallter Hoff-Rath / vormahls war er eine Zeitlang bey iziger Churfürstl. Durchl. als damahligen Erb-Prinzen Hochverordneter Informator, worauff er in unterschiedenen wichtigen Legationen nach Holland und Schweden gebraucht ward / und lebet er anizo nach vielen ausgestandenen fatigves auff seinem Guthe zum Petershagen.

§. II. Weilen aber dieses Closter Burßfelde durch die Reformation, und daher entstandene Unions-Societät sehr berühmt worden / so geschah es auch / daß damahls insonderheit unterschiedene Conventualen aus solchem beruffen / und zu Aebten in andern Clöstern verordnet worden seyn / davon ich einige mit ihren Nahmen anführen will.

Der berühmtgewordene Johann de Turrecremata soll nach Letzneri Bericht / anfänglich ein Conventual in Burßfelde gewesen seyn / von dar er aus devotion nach Rom gezogen / und daselbst zum Bischoffe von S. Albano, und endlich zum Cardinal zu S. Sixti gemachet worden. Allein es scheint dieses Vorgeben ganz ohne Grund zu seyn / denn selbiger eine Spanier und zuerst ein Dominicaner in Valladoli gewesen /
der

der in sein teutsch Benedictiner Kloster sich zum Orden begeben.
vid. *Budaei Lex. Hist. P. 3. p. 217.*

Lubertus ein Burßfelder Professus, so anno 1440.
zum Abte in S. Jacobs Kloster vor Meynß bestellet worden.
vid. *Trithemii Chron. Sponheim. p. 361.*

Henrich von Susa / war der erstere reformirte Prior
in Burßfelde / dabey er sich so wohl verhielt / daß man ihn zum
erstern reformirten Abte in Reinhausen bestellte.

Theodorus Zuchs ein Magister und gelehrter Mann in
Burßfelde / ist der andere reformirte Abt in Reinhausen ge-
wesen.

Johann Stupenhagen ein Burßfelder Conventual,
ward in Meynß erst Prior, und endlich Abt im Kloster Cluß
bey Sandersheim.

Christian von Bleicherode erst Prior zu Burßfelde / und
hernach Abt zu Erfurt auff dem Peters-Berge / man schreibt
von ihm / daß er Magister und ein belesener Theologus und
guter Poete gewesen seyn soll / der in einer Epistel an einen
Burßfeldischen Conventual diese Worte geschrieben: *Ego
solum meritum filii Dei credo & firmiter teneo in corde
meo, satis satis esse ad satisfactionem animæ meæ & ni-
bil aliud, & semper sine intermissione oro Patrem in
nomine Christi, ut Spiritus Sanctus me in hac confes-
sione reget & sustentet in hora mortis & usque ad finem.
amen, valeas mi frater in Christo carissime. Vale
anno salutis 1457. 5. Kal. Martij.*

Henrich Reider sen Professus in Burßfelde / und hernach
Prior in Reinhausen / ward Abt zu Bremen in S. Pauli Kloster.

Herman von Bilfeld aus Burßfelde / ward Abt im Klo-
ster Berge vor Magdeburg. v. *Meibom. Tom. 3. R. G. p. 306. 311.*

Johann Eulken ein Burßfelder Conventual, ward
der erstere reformirte Abt im Kloster S. Michaelis zu Hildes-
heim.

heim. vid. *Meibom.* Tom. 2. R. Germ. p. 524. it. *Buschius* de reformatione Monasteriorum ap. *Leibnitz.* T. 2. Script. Brunsv. p. 402. 845.

Henrich Bertkau aus Bursfelde / war erst Kellner, hernach Prior, und endlich Abt in besagten Michaelis Kloster. *Meibom.* loc. cit. p. 524. *Buschius* l. c. p. 402. 846.

Johann Löffen Magister artium kam aus Bursfelde gen Minden / und ward daselbst im S. Simonis Kloster Abt.

Diedrich Brandt aus Bursfelde / erst Prior und hernach anno 1448. Abt zu Huyßburg. *Meibom.* l. c. p. 539. *Paullini* Synt. Rer. Germ. p. 265.

Johann Neuenberg ein Bursfelder / so als Abt in das Kloster zu Eismar beruffen ward / solches zu reformiren.

Gerhard von Rostock wurde aus einem Bursfelder Conventuale zum Abte in Minden bestellet.

Henrich Holschen von Minden mußte von Bursfelde zum Abte zu Marien-Münster verordnet werden.

Henrich ein Bursfelder Conventual erhielt die Prälatur in Northem / von dar er zum Abte im Kloster Abtingshofen bey Paderborn beruffen wurde / woselbst er anno 1490. verstorben.

So sind auch noch viel andere Bursfeldische Conventualen zu Aebten und Prioren in andere Clöster beruffen und bestellet worden / welches insonderheit der obgemeldte Abt **Johann von Hagen** verursachte / dahero auch *Johann Legatius* in Chronico S. Godehardi Hildesheim. ap. *Leibnitz.* T. 2. Script. Brunsv. p. 414. hiervon also schreibet: *Johannem Hagen* ajunt ante ingressum ordinis insignem Cortisanum, magnæque opiniois virum tum in Romana curia, tum apud nos fuisse, deniqve Canonicum Cartalli in Hildesheim; Spretis vero omnibus *Bursfeldia* Monachum induisse, ac *Johanni de Northem* sese in disciplinam dedisse, ejusque

ejusque ipsius consilio Abbatem, delectum, devotum, prudentem, religiosum, rectum zelum animabus lucrands habentem. Principibus terrarum, Episcopis, Ducibus, Comitibus, Universitatibus, Ecclesiis Cathedralibus dilectum ac notum; Plurimos tam verbo, quam suæ exemplo vitæ ad meliora traduxisse; Monasteriorum nostrorum reformatorem præstantissimum, eorum haud pauca reformasse, *sedecim* postea *Abbat*es, *viginti*q; *Priores* ex his, quos ipse Monachos fecisset, ad alia Monasteria reformanda è *Bursfeldiâ* emissos. &c.



Das andere Capitel.

Von dem Anfange und Fortgange der Bursfeldischen Union und Congregation.

§. 1.

Nachdem in dem ersten Capitel von dem ehemahls sehr berühmten Closter Bursfelde ist gehandelt worden / so ist nun auch nöthig / daß in diesem andern eine zulängliche Historische Nachricht von der aus dieser Prælatur entstandenen / davon auch berühmten / und durch ganz Teutschland so hoch erhabenen Bursfeldischen *Union* und *Congregation*, (die Trithemius in seinen Schriften hin und wieder / besonders in seiner andern Oration so er anno 1492. in dem damahls auff dem Petersberger Closter zu Erfurt gehaltenen solennen Capitul / in Gegenwart so vieler Prælaten / von dieser Congregation abgeleget / nicht genug loben kan) (a) aus richtigen Documenten ertheilet werde.

§. 2.

(a) Ecce, inquit, quot reformationes in ordine nostro viguerunt,

S. 2. Es kan dieses aber nicht seltlicher geschehen / als wenn man ein wenig in die ältern Zeiten zurück gehet / und auff den in dem sechsten und folgenden Seculis in die occidentalischen Länder

runt, & tamen dura mens hominum Benedicti normam, quam profitetur, etiam custodire reformidat. Floruit, inter precipuas olim *Specuensis*, floruit *Cluniacensis* cum multis aliis, à quibus meum hac vice reor subtrahendum iudicium, venit alia tempore posterior, sed utilitate prior ordinis Sancta BURSFELENSIS nuncupatur *reformatio*, ejus laus est in opere, ad quam pro honore conservandam de remotis terrarum spatiis ò Patres venerandi convenimus. Hanc, oro, amplectamur, ut sanctam & veram, ut regulæ Benedicti Patris consonam, quam nemo diligit, nisi bonus, nemo odit, nisi perversus, in quâ ad puritatem regulæ secure vivitur, quam DEUS plantat, & rigat, quæ mundum spernit, DEUM diligit, fraternitatem custodit. Hæc est, quæ divinum officium diu neglectum recuperat, obedientiam docet, abdicationem proprietatis suis indicit cultoribus, amat castitatem. Hæc est schola humilitatis, doctrix sapientiz, virtutis exemplum, norma disciplinz. Hæc est, quæ monasticam vitam illustratam commendat divinitus, mores instruit, amat pacem, concordiam diligit, conservat unitatem. Hæc est, quæ vitia fugat, carnem castigat, jejunium servat, abstinentiam colit, pauperes sustentat, miseros pro posse consolatur; ò sancta congregatio, in qua caritas imperat, obedientia pugnat, castitas miris odoribus fragrat, oratio vigilat, perseverantia sancta triumphat. Felix, qui cultor tui verus existit, qui tuæ institutionis præcepta custodit, qui carnem macerat, vitia domat, virtutes amplectitur, discretionem non deserit, ordinat caritatem. O sancta monachorum Unio, quæ dum spiritualia reformas, temporalia dudum in multis

Länder eingeföhret / hernach so sehr berühmt; gewordenen Benedictiner-Orden siehet; denn als derselbige in denen mittlern Jahrhunderten zu großem Ansehen und fast unermeßlichen Reichthum gelangete / dessen Clöster auch oftmahls nicht mit grugsamer Vorsichtigkeit von denen Vorstehern guberniret wurden / so geschah es allgemählig daß viele Ordens-Personen in denenselben das Studiren und die vorgeschriebenen Benedictinischen Regeln bey Seite setzten / und von denen Intraden desto freyer und sicherer lebeten / wie solches gemeldter Trithemius Lib. 1. Cap. 8. de Viris illustribus ordinis Benedicti p. m. 22. & 23 Edit. Busæ de Anno 1605. fol. mit andern sehr beflaget.

§. 3. Bey solchem irregulieren Verhalten vieler Benedictiner Ordens-Personen wurden einige exemplarische Prædicationen bewogen / in ihren verwilderten Clöstern eine Reformation nach denen Regeln des Heil. Benedicti anzustellen / dergleichen geschah von Abt Odon zu Cluny gegen das 940. Jahr / welche reforme auch von mehr denn 2000. Clöstern angenommen worden / (b) ingleichen von Abt Deusdedit zu Mont-Cassin / (c) ferner im Stifft Fulde / und Anno 1080. in Hirsau / (d) zu welchen sich auch nicht wenig Clöster begaben /

Ⓔ

multis amissa, domino largiente, recipere meruisti; Tu enim ad ultimam paupertatem deducta cœnobia priorinis fecisti refulgere honoribus &c. &c. vid. *Trithemii Opera Spiritualia* à Busæ Moguntiz 1605. edita pag. 851. 852. seqq. it. ej. Lib. 1. de Viris illustribus ord. Bened. Cap. 12. p. m. 25.

- (b) vid. *Geistliches Ordens-Buch* p. m. 51. it. *Martini Mayrier Bibliotheca Cluniac.* Paris 1618. fol.
- (c) *Trithemius* de Vir. illustr. ord. Ben. L. 1. c. 9. p. m. 23. & *Tamburinius* de Jure Abbatum T. 2. Disp. 24. p. 373.
- (d) *Trithemius* loc. cit. p. 24. Cf. ej. *Chronicon Hirsaugiense* p. 86. edit. Freheri de Anno 1601. Tom. 2. Op. Hist.

ben / und an andern Orten mehr / allein es dauerten auch sol-
che reformationes in unterschiedenen Clöstern nicht allzu
lange / noch weniger waren sie zulänglich / die gesammten Be-
nedictiner Stifter von ihrer irregularität ab- und in gehörige
Ordnung wieder zu bringen / welches verursachte / daß nicht
nur von einigen exemplarischen Männern neue Orden / als
der Cistercienser / Carthusier / Sylvestriner / Celestiner /
u. a. m. erfunden / und unter des H. Benedicti Regeln einge-
führt wurden / sondern es waren auch bey solchen Umständen
in denen folgenden Seculis einige Päbste bewogen / genauere
Verordnung zu machen / damit der so alte und berühmte Or-
den S. Benedicti nicht in mehrere Abnahm kommen / noch des-
sen Closter-Zucht gänzlich untergehen möchte.

§. 4. Dieses desto eher zu erreichen / so verordnete inson-
derheit Pabst Innocentius 3. Anno 1215. auff dem damahls ge-
haltenen Concilio Lateranensi zu Rom / auf welchem 1282.
Patriarchen / Erzb. und Bischöffe / Aebte und andere Geist-
liche erschienen / (e) daß in allen Reichen und Provinzien alle
drey Jahre von denen darin sendenden Aebten und Prioren ein-
gemein Capitel in einem ihnen zugehörigen Closter solte gehal-
ten werden / darinnen dieselbigen dasjenige zu berathschlagen
hätten / was zur Reformation, Verbesserung und Aufnahm
ihres Ordens gereichen könnte / worauff denn von einigen hierzu
verordneten Aebten die Clöster solten visitiret / und nach denen
gemachten statutis eingerichtet werden. (f) Welches hernach
Anno

(e) vid. *Antonius Possevinus* Mantuanus Tom. 2. Apparatus
sacri fol. 8. Cf. *Hartmanni* Tom. 4. Concilior. p. m. 359.

(f) In singulis regnis sive provinciis fiat de triennio in trien-
nium, salvo jure diæcesanorum pontificum, commune
capitulum Abbatum, atque Priorum, abbates proprios
non habentium, qui non consueverunt, tale Capitulum
celebrare,

Anno 1228. Pabst Henricus 3. bekräftigte / und denen Visitatoren Ordnung vorschrieb / wie sie sich bey Durchsuchung derer Clöster zu verhalten hätten / (g) worauf auch ferner 1210. Pabst Clemens 5. denen Benedictiner-Mönchen unterschiedene Gesetze vorschrieb / wie sie sich in ihrem Leben und Conversation aufführen solten / (h) die endlich Anno 1238. Pabst Benedictus 12. bekräftigte / und vor die Benedictiner-Ordensleute seine so genannte Constitutionem Benedictinam aufrichtete. (i)

§. 5. Allein obgleich hierauff einigemahl die verordneten dreyjährigen *Capitula* von eßlichen Benedictiner-Äbten in einigen Provinzien gehalten / und die Visitationes angefangen wurden / so kamen doch dieselbigen gar bald wieder in völligen Abgang / besonders in unsern teutschen Landen / welches denn denen darinnen lebenden Ordens-Personen abermahls eine neue Gelegenheit zur freyen und ungezähmten Lebens-Art gab / daß auch darüber nicht wenig Klagen von vielen Verständigen ausgegossen wurden. Dis bewegte die auff dem berühmten Concilio zu Costntz versammlete Väter / daß sie Anno 1316.

© 2

im

celebrare, ad quod universi convenient prapreditionem canonicam non habentes apud unum de monasteriis ad hoc aptum &c. &c. vid. *Trithem. Opera Spirit.* p. 1006. a. it. 1027. a. b.

- (g) Cum Visitatores secundum statutum generalis Concilii ordinati à generali Abbatum Capitulo processerint ad officium visitationis exequendum. &c. vid. Statutum tertium Honorii 3. pro visitatoribus ap. *Trithemium* l. c. p. 1006. b.
- (h) vid. Statutum 4. Clementis Papæ 5. in Concilio Viennensi anno 1310. editum Conf. *Trithemius* l. c. p. 1028. a.
- (i) vid. Abbreviatura Constitutionis Benedicti Papæ 12. An. 1238. edita, quæ vulgo *Benedictina* nuncupatur.

im Nahmen des ganzen Concilii eine Bulle ausgehen lieffen/ darinnen sie nicht nur den Schaden beklagten / so aus der bis- herigen Unterlassung derer anbefohlenen Provincial-Capitulen entstanden / welcher durch nichts anders als durch die Wiederaufrichtung dererselben könnte gehoben werden / sondern sie befahlen auch darinnen insonderheit denen Aebten und Prälaten des Benedictiner Ordens der Mäynzischen Diöces, daß sie samt und sonders mit dem Anfange des folgenden 1417. Jahres zu Costniz zusammen kommen / und daselbst in dem S. Peters Kloster einen neuen Anfang mit dem Provincial-Capitul machen / und darinnen von der Verbesserung ihres Ordens sich berathschlagen / auch die nöthigen Visitatores derer Klöster bestellen solten. (†)

§. 6. Diesem Befehl des Concilii zu schuldiger Folge stellten sich die vornehmsten Aebte oder ihre gevollmächtigte aus der Mäynzischen Province, welcher die Bambergische Diöces mit einverleibet ist / um gemeldte Zeit zu Costniz ein / und machten den letzten Februarii 1417. in angewiesenen Orte den Anfang zum Provincial-Capitul / in welchem zu Präsidenten der Abt Thomas aus dem Kloster Ebrach / Sigfried aus Elwangen / Johann aus Kloster St. Georgii und Ludwig aus dem Trenorchienischen Kloster verordnet waren. Die denn mit ihren Besitzern unterschiedene Statuta zur Verbesserung ihrer Ordens-Klöster machten / die anderer Orten (k) nachgelesen werden können. Sie beschloffen auch / daß in dem folgenden 1418. Jahre in dem September-Monathe abermahls zu Mäynz ein solches Provincial-Capitul sollte gehalten werden /

(†) vid. *Arsenii Sulgeri Annales Zuvifaltenses* Part. 2. p. 23. An. 1417. *Engelhusus* in *Chronico* Tom. 2. Script. Brunf. p. 1140.

(k) vid. *Trisbemi* Liber de Constitut. Capituli Provinc. in ejus Oper. Spir. p. m. 102. seqq.

den / wie auch erfolget ist / und in solchem der Abt zu Fulda / Rempten / und Reinhardtsborn præsidiret haben: (l) Gleich wie auch Anno 1420. in Fulda / Anno 1422. in Seelgenstadt / Anno 1424. in Würzburg / 1426. zu S. Petri in Erfurth / Anno 1429. bey Bamberg im Kloster Mönchberg und ferner hin an andern Orten geschehen ist. (m) In welchen Versammlungen immer neue Constitutiones vor die Benedictiner-Clöster von denen Abgeordneten gemacht und publiciret wurden.

§. 7. Damit aber die geschlossenen Capitular-Statuta ihre Gültigkeit mit einem Nachdruck erhalten möchten / so verordnete das vorhingemeldte Costnitzer-Concilium kurz vor seinem Abzuge / daß der Probst zu S. Michaelis und Petri in der Straßburgischen Diöces, und die Decani in den Mäynzischen / Speyerschen / Magdeburgischen / Hildesheimischen und andern zugehörigen Kirchen-Sprengeln die executores hierüber seyn / und die widerspenstigen Aebte und Mönche im Nahmen des Concilii mit der Kirchen-Censur belegen solten. Zum General-Visitator aber derer gemeldten Benedictiner-Clöster in denen Kirchen-Sprengeln ward von dem Pabste Martino 5. bestellet Johannes Rode / Abt zu S. Matthiæ in Trier. (n) Dieser wie er einer von denen besten exemplarischen und gelehrten Männern selbiger Zeit / und mit dem irregulier Verhalten derer so beniehmten regulier-Mönchen / gar nicht zu frieden war / also nahm er auch seine aufgetragene

E 3

Verricht

(l) idem ibid. p. 1033. seqq.

(m) ibid. p. 1035. 1037. 1039. 1040. 1041. seqq. ubi Statuta Capitularia in compendio extant.

(n) Vita ejus legi potest in *Trithemii* Catalogo illustr. Virorum p. 157. Edit. Freheri, P. 1. de Anno 1601. & Chronicon Sponheimens. ad Ann. 1429. p. m. 350. Confer ejus Lib. 2. de Viris illustr. Ordinis Bened. Cap. 140. p. 59. Edit. Buszi item *Bruschii* Chronolog. Monaster. p. m. 447. ed. 1682.

Verrichtung mit allem Euffer vor / und bemühetete sich dieselbige mit größten Ernst zu vollziehen / damit eine bessere und strengere Lebens-Art nach denen Scacutis durch die reforme in die visitirten Clöster eingeführet werden möchte / allein so gut er es in seinem Sinne damit meynete / so wichtigen Widerspruch fand er auch in eslichen solchen Clöstern / derer sämtlichen Besizer mehrere Lust zur bishero gewohnten unordentlichen Freyheit / als zum stillen eingezogenen Leben hatten / dahero der damalige von Pabst Martino 5. in Teutschland abgeordnete Cardinal Henricus de Angliâ bewogen ward / Anno 1428. denen Præidenten derer künfftigen Provincial-Capitulen anzubefehlen / daß sie über ihre gemachte Statuta und Ordnungen in denen Capitulen und Visitationen unverbrüchlich halten / und die Widersprecher und Ungehorsamen mit der Kirchen-Censur bändigen solten.

§. 8. Und weilen in denen folgenden Jahren von Anno 1431. das Concilium zu Basel gehalten wurde / (o) so fanden sich auf demselben auch unterschiedene Benedictiner-Aebte mit ein / so die Reformation ihres Ordens mit allen Fleiß urgirten / und dahero in die 39. Artikel von der observance ihrer Regula aufsetzten / und bey der Visitation dererselben einzuführen suchten. Allein auch diesem Vorhaben widersetzten sich einige widerspenstige und freylebende Mönche mit ihren Aebten unter dem Vorgeben / daß sie solche Artikel nicht annehmen könten / weiln selbige nur ihren Ursprung von Particulier - Personen hernehmen / wofern aber das General-Concilium eine Reformation von ihren Clöstern verordnen würde / so wolten sie sich derselben gerne unterwürffig machen. Dieses Vorgeben trugen alsobald die obbemeldten Prælaten dem

(o) De hoc Concilio vid. *Aeneæ Sylvii* Libri 3. de Concilio Basiliensi. it. *Hartmanni* Conciliorum Tom. 4. p.m. 440. seq.

dem Concilio vor / mit Bitte / daß solches die aufgesetzten Artikel approbiren / und die Reformation ihrer Clöster befördern helfen wolte. Hierauff ließ gemeldtes Concilium anno 1429. eine Bulle nebst angehenden Artikeln von der Reformation (p) publiciren / worinnen die Verbesserung des Closter-Lebens nicht nur gut geheissen / sondern solches auch zugleich denen Visitatoren aufs ernstlichste anbefohlen ward; Und dieses alles mußte den erstern Grund-Stein zur Bursfeldtschen Union und Congregation legen.

§. 9. Denn als obbemeldtermassen Anno 1417. auf Befehl des Costnizer Concilii die gesammten Aebte oder derer bevollmächtigte des Benedictiner-Ordens / Mäynzischer Provintz, zu S. Peter vor Costniz zusammen kamen / so wurde auch aus dem Closter S. Christophori in Reinhaußen / worvon ein mehres in folgenden Capitel erfolgen soll / im Nahmen des dasigen Abts und Convents dorthin verschicket Johann von Minden / ein Professus und Mönch dieses Closters / von nicht geringer Erudition und Gaben. Dieser wie er daselbst sahe und hörte / daß sein Orden bisher so sehr verfallen wäre / und einer starcken Reformation nach den Regeln seines Ordens-Herrn des Heil. Benedicti vonnöthen hätte / also begunte er seines Orts nicht nur auf eine bessere Lebens-Art ins künftige zu denken / sondern er stellte auch mit grossem Nachdrucke

bey

(p) Sacro Sancta generalis Synodus Basiliensis in Spiritu Sancto legitime congregata universalem Ecclesiam representans, dilectis Ecclesiz filiis universis & singulis presidentibus & visitatoribus pro futuris capitulis provincialibus nigrorum monachorum ubilibet deputatis & in futurum deputandis. Salutem & omnipotentis DEI benedictionem. Inter curas multiplices &c. &c. vide reliqua ap. *Trithemium* in Op. Spir. p. 1016 -- 1025. ed. *Buzai.*

bey seiner Rückunft seinem Abte und Mitbrüdern dasjenige vor/
was er zur Besserung ihres Closter Wesens geböhret hatte / und
sich davon in seinem Gewissen überzeuget befand. Dieses sein
Unternehmen aber wurde nicht von allen gleich aufgenommen /
sondern wie einige von denen Conventualen sich über diesen
Vortrag freueten / und sich darnach besserten / also fanden sich
auch im Gegentheil etliche davon / so ihr Mißvergnügen dar/
über bezeugeten / nichts destoweniger aber blieb dieser Johann
von Minden in dem guten Vorsatz / sich immer mehr und
mehr zu bessern / verharrend / wodurch er sich endlich in solchen
Ruhm setzte / daß er für einen der besten und frömmesten Mön-
chen seiner Zeit besonders in Niedersachsen mitgeachtet wor-
den. (q)

§. 10. Und eben dieses war auch eine Ursache seiner höhern
Beförderung / denn als es Anno 1430. in der Benedictiner-
Abten Cluß / bey dem Kays. Stifte Wandersheim gelegen/
wegen der üblen Haushaltung / und bösen Leben derer Con-
ventualen / sehr unrichtig zugin / und daher das Closter in
größten ruin gesetzt wurde / so nahm der damalige Landes-
Herr / Herzog Otto von Braunschweig / mit dem Zunah-
men der Einäugige / so zu Göttingen residirete / auf Bitte sei-
ner Gemahlin Agnesen / einer geböhrnen Land-Gräfin von
Hessen / diesen Johann von Minden aus dem Closter Rein-
hausen / und verordnete ihn mit dieser intention zu einem
Abte von dem gemeldten Closter Cluß / daß er solches mit
seinem Fleisse und exemplarischen Wandel so wohl an den
verderbten Güttern als wenigen Conventualen in bessern
Zustand setzen sollte. Welches er auch in die drey Jahr mit allen
möglichem Fleiß bewerkstelliget hat / wie mit mehrern in meinen
San

(q) vid. Trithemii Chronicon Sponheimense ad Annum
1429.

Ganderſche miſchen Antiquitäten Cap. 20. p. 168. und p. 182.
283. zu leſen iſt. (r)

§. II. Es kam aber um ſelbige Zeit wegen der üblen adminiſtration das obbeſchriebene Cloſter Bursfelde in die größte decadence und Dürftigkeit / ſo daß ſich in ſelbigem nicht mehr als ein einziger Mönch noch aufhielt / welcher kümmerlich lebte / und nicht mehr zu ſeiner Erhaltung als eine Ruhehatte / dieſes bewog den obmelchten Landes-Fürſten Herzog Otten von Braunschweig / daß er ſich entſchloß / auch dieſes von ſeinen vorigen Beſitzern ſelbſt ruinirte und rein ausgezehrte Cloſter wieder in Aufnahme zu bringen / und weiln er geſehen / daß mehr genannter Johann von Minden / als Abt / das ziemlich auch verderbte Cloſter Cluſ / durch ſeinen Fleiß und treue Unterrichtung in ſo wenig Jahren in merckliche Besserung an Güthern und Conventualen geſetzt / ſo entſchloſſe er ſich / denſelben aus dieſem wieder hinweg zu nehmen / und in jenes nach Bursfelde anno 1433. als Abt zu verſetzen. Wie nun dieſer Abt Johann den erbärmlichen Zuſtand ſeines neuen Cloſters ſich ſehr zu Gemüthe zog / alſo ſuchte er auch denſelben nach allen Kräfften zu verbessern / er reiſete daher in dieſer Abſicht anno 1434. nach Trier zu dem obbelobten Abte Johann Roden / und berathſchlagte ſich mit demſelben / wie ſeinem Cloſter wieder aufzuhelfen ſtünde / und als er daſelbſt auch die ſchöne Ordnung und Diſciplin der daſigen Mönche wahrnahm / ſo erſuchte er hierbey den Abt Roden / daß er ihme bey ſeiner Rückweiſe einige von ſeinen exemplariſchen und arbeitsamen Conventualen zu Beſetzung und neuer Anrichtung ſeines Bursfeldeſcher Cloſters mitgeben mußte / mit welchen er hernach in

F

demſelb

(r) Idem ibidem p. m. 350. edit. Freberi. Conf. Henrici Bodani
Chronicon Claricum in Leiniaz. Scriptoribus Brunſvic.
T. 2. p. 350.

demselben nicht allein fleißig arbeitete / und das Closter in vor-
treffliche Besserung setzete / sondern sich auch nebst ihnen in
seinem Leben und Wandel / auch Verrichtung des Kirchens-
Dienstes / und Beweifung der Closter-Zucht dermassen exem-
plarisch und erbaulich aufführte / daß er dadurch aller Augen
derer Hohen und Niedrigen auf sich zog. (s)

§. 12. Jedoch er beschloffe in diesem guten R. anno
1439. sein Leben / und würde vielleicht nach seinem Tode die gute
Anrichtung seines Closters wieder zerfallen seyn / wenn er nicht
einen treuen und sorgfältigen Mann zum Nachfolger in der
Prælatuur bekommen hätte / und dieser war Johann von Ha-
gen / welcher mit eben solchem Euffer / und exemplarischen
Wandel dasjenige / was sein Vorfahr angefangen / suchte
fortzusetzen / und zum völligen Stande zu bringen. Und durch
diese gute Anstalt / Zucht und Verhalten / kam dieses sonst
verwüstete und verachtete Burßfelder Closter in den allers-
größten Ruhm und Hochachtung / daß auch unterschiedene an-
dere Aebte / Fürsten und Herren / so zu guter Closter-Zucht
ein Belieben trugen / sich an diesen Ort begaben / und die wohl-
angerichtete Disciplin und Kirchen-Dienste derer Mönche nicht
nur in genauern Augenschein nahmen / sondern sich auch dies
selbigen auf das beste gefallen lieffen / und daher den Abt und
Convent ersuchten / sie in eine Gemein- und Brüderschafft
aufzunehmen / und ihre habende Closter nach seinen eingeführten
Statuten zu visitiren und zu reformiren. Ja einige von denens-
selben bathen auch um einen oder mehrere Conventual-Perso-
nen aus dem Closter Burßfelde / welche sie mit in ihre Closter
nahmen / und bey der Reformation dererselben solche zum
Muster

(s) vid. *Trithemii Chron.* Sponheim. p. 351. *Meibomii Chron.*
Bergeise. T. 3. *Res. Germ.* p. 307. *Paulini Syntagma Res.*
Germ. p. 149.

Maßter und Nachfolge ihren Mönchen vorstellten / oder sie zu ihren Prioren machten / wie man denn auch findet / daß unterschiedene Bursfelder Mönche damahls / und fernerhin zu Neben in andere Benedictiner-Clöster postuliret und bestellet worden seyn.

§. 13. Und hiermit wurde der Anfang zur Bursfeldischen Union und Congregation gemacht. Denn nachdem unterschiedene benachbarte und abgelegene Aebte und Clöster Benedictiner-Ordens / darunter die zu Reinhausen / Hüysburg / S. Petri zu Erfurth / Berge vor Magdeburg die ersten mit waren / die in die genaue Verbindung und Gemeinschaft mit denen Herren Bursfeldern traten und ihre Reformations-Statuta annahmen / auch selbige auffß genaueste observirten / so erkantten sie solches Closter gleichsam vor ihre Mutter / und schätzten sich glücklich in dessen Gemeinschaft zu stehen / auch nach seinem Nahmen in der brüderlichen Verbindung zu benennen. Welchen die interessenten von der Zeit an auch so hoch gehalten / daß sie sich jedesmahl Benedictiner de Congregatione Bursfeldensi. benahmet und geschrieben haben / auch noch also nennen und schreiben lassen.

§. 14. Damit aber diese neu auffgerichtete Verbindung so vieler Benedictiner Prælaturen desto beständiger und fester seyn möchte / so ersuchten die Herren Aebte das damahls noch daurende Baselsche Concilium, und insonderheit den von demselben in Teutschland abgesandten Cardinal S. Cœcilie Rudwigen / daß er ihre Union nicht allein mit gehöriger Confirmation versehen / sondern auch ihnen fürnehmlich erlauben möchte / daß sie noch nebst dem dreijährigen Provincial-Capitul / auch alljährlich unter sich ein besonderes Capitul zu desto besserer Beobachtung derer Bursfeldischen Statuten halten dürfften. Und hierzu war besagter Cardinal alsobald bereit / und ertheilte ihnen Anno 1440. hierüber eine gehörige

Bulle mit dem Beyfügen, daß in solchen ihren erlaubten allgählichen Capitulis jederzeit wehst einigen Beyfügern der Bursfeldische Abt mit seinen Successoren die *Præsidenten*-Stelle bekleiden / und dabey die Macht haben solte / alles dasjenige was zu ihrer Union Bestes gereichen könte / mit denen versammelten Vätern zu beschliessen / auch die Verbrecher wider dasselbe mit der Kirchen Censur zu belegen. Womit also diese Bursfeldische *Union* und *Congregation* ihre Richtigkeit erlanget hatte. (r)

§. 15. Weiter aber solche ihren Ursprung und Sitz hauptsächlich in der Männzischen *Diocesis* genommen / so war auch nöthig / daß der Erz-Bischoff dieses Kirchen-Sprengels als Metropolitan und Päbstl. Legatus natus derselben seine Confirmation ertheilte / welche auch Anno 1449. von dem damaligen Erz-Bischoff *Diedrichen* mit dieser ebenmäßigen concession erfolgete / daß die Bursfeldischen *Unions*-Äbte alljährlich unter dem Præsidio des Bursfeldischen Abtes und seiner Successoren einen Convent zur Untersuchung und Verbesserung ihres Ordens anzustellen berechtiget / und dabey ihnen jederzeit

(r) *Anonymus Romano-Catholicus de hac Congregatione ita scribit: Liquidò constat, reformationis nostræ prima fundamenta jam inde à ducentis amplius annis facta fuisset à Joanne Rodano Trevirensium Abbate, Unionem vero pro uniformi regularium institutorum observatione sub initium Basilicensis Concilii factum, Johanne de Minden Bursfeld. Abbate auctore, ac demum Congregationem ipsam sub finem & auctoritate ejusdem S. Concilii generalis institutam Anno 1446. primo illius Congregationis Præsidi Generalis renunciato Reverendo domino Johanne Hagen apud Bursfeldenses Abbate & reformationis Zelote eximio, a quo proinde Bursfeld. Cœnobio merito nomem suum habet Congregatio, cui debet originem.*

jederzeit erlaubet seyn solte/ mehrere Aebte / Pröbste / und deren Convente in ihre Union auffzunehmen / so sich aber auff solchen Fall jederzeit in dem Kirchen-Dienste / Kleidung / Lebens-Wandel u. s. w. nach denen Burgheldischen und deren Verhalten zu reguliren hätten.

§. 16. Wie aber der berühmte Cardinal *Nicolaus de Cusa* (u) damahls der Reformation der Benedictiner-Clöster in Teutschland sich sehr angelegen seyn/ und deswegen vor die Herren Visitatores dererselben einige Constitutiones (x) ausgehen ließ / dieferhalben auch selbst auff dem 14ten Provincial-Capitul Anno 1451. den 23. Maji in dem S. Stephans-Closter bey Würzburg als Præsidente mit erschien/ (y) (auff welchem sehr viel Aebte/ davon schon einige in der Burgheldischen Union stunden / vorhanden waren) und zu genauen Visitatoren derer männlichen und weiblichen Stifter des gemelten Ordens den Abt zu gemelten Stephani-Closter bey Würzburg/ wie auch den Abt Johann von Hagen zu Burghelde nebst noch einigen andern verordnete / also hatte er auch Anno 1453. besondere æstim vor die damahlige Burgheldische Union, daß er dieselbige mit unterschiedenen Privilegien und Rechten versehen / welche hernach Anno 1454. vorhin genannter Erz-Bischoff Diederich zu Mainz auf dem zu Seelgenstadt gehaltenen Provincial-Capitul bekräftiget hat. Gleichwie auch Anno 1458. und besonders Anno 1461. Pabst Pius 2. in besonderen Bullen diese Burgheldische Union, deren jährliche Capitul Autorität, Rechte und Satzungen auffs kräftigste confirmirte / und mit unterschiedenen neuen Privilegiis versehen /

§ 3

auch

- (u) De hoc vide *Triebemii illustrium Virorum Catalogum* p. 22. 157. it. *Buddoi Historisches Lexicon*. Tom. 4. p. 34.
- (x) istas lege ap. *Triebemium* p. 1026. seqq. & p. 1073. *Operum spiritual.* edit. *Buzi.*
- (y) idem ibidem p. 1048.

auch denen Decanis in Mäynß/Erffurth und Hilbesheim/ ernstlich anbefahl/ daß sie mit allem Fleiß dahin arbeiten solten/ damit denen Closter-Personen und derer Güttern von dieser Union kein Eintrag oder Schaden zugefüget werden möchte / wie ich davon die letztere Bulle, da sie noch nicht bekannt/ unten in dem letzteren Capitul mit beybringen will.

§. 17. Und hierauf traten noch sehr viel Benedictiner-Closter/ so wohl Männliches als Weibliches Geschlechts in Teutschland/ in diese aufgerichtete Union, welche zusammen die Bursfeldische Congregation beständig genennet worden / obwohl in denen folgenden Jahren / besonders aber zur Reformation-Zeit viele Closter von dieser Bursfeldischen Congregation, theils durch die Obrigkeitliche Gewalt derer Landes-Herren / theils durch die wütende Bosheit der schwärmenden Bauern / in ihrem Aufstande wieder abgezogen / oder gar verwüßtet / und zum Theil in einen viel schlimmern Zustand versetzt worden seyn/ wie davon die leidigen und betrübten Denckmahle hin und wieder in ruinirten Steinhauften und Secularisirungen vor Augen stehen/ und dahero davon ein mehreres zu schreiben vorizo nicht nöthig ist. Nur dieses ist hierbey noch zu behalten / daß in dem vorigen Seculo bey dem grossen Religions-Kriege/ die damahls noch übrigen Catholischen Aebte / von dieser Congregation durch das anno 1629. publicirte Käyserl. Edict von der Restitution derer geistlichen Güttern animiret wurden / durch gewafnete Hand die meisten ihrer Union entzogenen und secularisirten Closter wieder einzunehmen / und mit ihren Ordens-Personen zu besetzen / welche sie aber größtentheils bey erfolgten allgemeinen Reichs-Frieden / weiln sie bereits vor Anno 1624. in derer Protestanten Händen gewesen / denen Evangelischen Landes-Herrschaften wieder ausantworten müssen / unter derer Bothmäßigkeit sie noch beständig stehen / und also nicht mehr zu der Bursfeldischen Congregation gehören/gleich-

wie

wie das ehmalige Haupt / nemlich Burfelfelde selbstten davon abgefondert ist / jedoch seinen Nahmen bis izo denen in der Congregation noch stehenden Clöstern / wegen des Ursprungs und Alterthums herleihen muß.

§. 18. Ob nun zwar wohl unterschiedene Clöster aus dieser Gemeinschaft durch allerhand Zufälle kommen seynd / so haben doch die übrigen / und zwar wohl der größte Theil dererselben / welche in Römisch-Catholischer Religion verblieben / ihre Verbindung mit der alten Benennung immerfort behalten / und weiln Anno 1630. den 21. Octobr. zu Regenspurg unterschiedene vornehme Reichs- und andere Aebte des Benedictiner-Ordens in einer Missive an die Burfelfeldische Congregation klagten / daß unter ihnen ein so mercklicher Unterschied in der Kleidung / tonsur, Gefange / brevier, Ceremonien und Kirchen-Dienst bis anhero entstanden wäre / so traten die Abgeordneten derer damahls ebenfals im schwange gehenden Oesterreichischen / Bayerschen / Schwäbischen / Salzburgischen / Schweizerischen und Elßassischen Union zusammen / und consultirten / wie die Ungleichheit in solchem Orden auffgehoben / und die ganze Sache in richtigere Ordnung gebracht werden könnte / da denn von ihnen allerseits einmüthig beschloffen wurde / daß solches „ nicht besser zu vollenziehen / als wenn alle die übrigen vorhin „ beniehmten Uniones abgeschaffet / und nur die einzige Burf- „ feldische Union und Congregation beybehalten / und dieselbi- „ ge von denen übrigen angenommen / und in ihre Clöster ein- „ geführet würde. Hierauff wurde dieserhalben zu Regenspurg eine Zusammenkunft Anno 1631. angestellet / und die Burfelfeldische Congregation und derer Statuten und Clöster-Ordnungen vor allen andern in dem Benedictiner-Orden approbiret / wozu sich alle anwesende Aebte des Reichs und derer obbeniehmten Unionen durch benigesetzten Eyd (z) verbündlich machten.

§. 19.

(z) Ego N. N. Abbas Monasterii N. meo & procuratorio nomi-

§. 19. So bald aber diese neue Bursfeldische Verbindung bekannt und offenbahr ward / so bald fanden sich auch einige neue Feinde derselben / sintemahl dieselbigen münd- und schriftlich aussprengeten / daß diese Union zu keinem andern Ende angesehen noch auffgerichtet worden sey / als daß man sich hierdurch von der ordinairn inspection derer Bischöffe frey machen / und in grössere Frey- und Frechheit des Lebens setzen wolte / welche Beschuldigung diejenigen Benedictiner-Clöster / so sich nicht gerne unter das Joch der Bursfeldischen Congregation bequemen wolten / mit ihren Angaben vermehrten / und damit nicht geringen ingressiven Hohen und Niedrigen fanden. Ob nun wohl hierwider das Gegentheil bezeiget / und von der neuen Bursfeldischen Congregation zu Rom von dem Pabste die confirmation ihrer Societät gesucht wurde / so konte doch dieselbige solche wegen der daselbst auch ausgestreuten Blame, nicht erhalten / sondern es erfolgte vielmehr der Befehl daß eine jedwedere Province in ihrer einmahl auffgerichteten Union verharren / und derer bishero gebrauchte Statuten ferner beobachten solte. Daher auch die bisherige Bursfeldische Congregation sich genöthiget sahe / sich in ihren bisherigen Gränzen zu halten / und mit denenjenigen Clöstern zu frieden zu seyn / welche vor dem grossen Religions-Kriege sich zu solcher bekennet hatten. Und diejenigen rühmen sich noch bis igo / daß sie zur ersten Bursfeldischen Congregation gehören.

Das

nomine dominorum Abbatum & Conventuum, quorum plena potentia comparati, unio me Congregationi ordinis S. Benedicti per Germaniam Bursfeldensē dicitur, & quæcumque deinceps ab eadem sic coalita universa Congregatione statuentur, servabo, sic me Deus adjuvet, & hæc sancta Dei Evangelia.

Das dritte Capitel.

Von denen Benedictiner-Clöstern / so sich vor-
mahls in die Burksfeldische Societät begeben/
und zum Theil in solcher noch
stehen.

S. I.

Nunmehr wird es auch nöthig seyn / zu besserer Er-
läuterung der Historie von der Burksfeldischen
Societät, diejenige Mannes-Clöster hier mit an-
zuführen / welche vormahls in solche aus dem Bene-
dictiner-Orden getreten / und zum Theil nunmehr
secularisiret oder gar verwüestet seyn / zum Theil aber noch
in guten Stande sich befinden / und zu solcher Societät sich noch
bekennen. Der berühmte Abt *Tribemius* in *Chronico Spon-*
heimensi ad An. 1429. p. m. 351. vermeldet / daß zu seiner Zeit/
und zwar noch anno 1506. in die 75. Clöster / derer Nahmen
er auch daselbst kürzlich nach einander anführet / in solcher ge-
standen / wozu nachmahls noch mehrere kommen. Ich will
selbige in Alphabetischer Ordnung hier anführen / und mir das
bey die Freiheit nehmen / bey einigen eine kleine Nachricht zu
setzen / wo etwa von denenselben ein mehres nachgelesen werden
könne / auch bey etlichen wenigen / von welchen man fast nichts
mehr übrig hat / meine kurze remarques befügen / womit
vielleicht denenjenigen gedienet ist / die hiervon eine mehrere
Nachricht / als die blossen Nahmen zu wissen verlangen. Je-
doch will ich diesen Catalogum von denen Burksfeldischen
Unions-Clöstern nicht eben vor vollkommen ausgeben / sin-
temahls vielleicht noch etliche dererselben vorhanden gewesen /
so in diesem Register nicht stehen. Ich will nur dasjenige
in diesem Werckchen dem Historischen Liebhaber mittheilen / was
mir bekannt / so andere gar leicht verbessern können.

Ⓞ

Abding

Abdinghofen.

Diese Benedictiner Abtey lieget an der Abend-Seite der Stadt Paderborn / und ist Anno 1015. von dem damaligen Bischoffe daselbst Meinwerco gestiftet worden. vid. *Meinverci Vita* Tom. 1. Script. Rerum Brunsvicens. p. m. 527. Conf. *Hamelmanni Opera* Geneal. Histor. p. 511. 1325. 1344. 1354. Welcher dessen erstere Mönche aus dem Closter Cluny gehohlet / und kan von solchem Closter ein mehres nachgelesen werden in des berühmten Jesuitens *Nicolai Sebatenii Annalibus Paderborn.* Lib. 5. p. 409. 411. 414. 426. 438. 454. 482. 483. 485. Lib. 6. p. 512. 528. 533. 541. 543. 550. 552. Lib. 7. p. 633. 652. 658. 693. 722. 2c. Man findet / daß Anno 1477. auff Begehren Bischoffs Simonis von Paderborn diese Abtey der Burffeldischen Congregation einverleibet worden.

Abersbach.

Dieses nunmehr secularisirte Closter lieget an dem Künzinger-Flusse in dem Herzogthum Württemberg / und ist solches anno 1095. von dreyen vornehmen Herren Rotmann von Hansen / Adelbert von Zollern / so hernach ein Conventualis darinnen worden / v. D. Pregigers *Regierungs-Spiegel* des Hauses Hohenzollern p. 91. und Alwico Graffen von Sulz / unter der Costnizer Diöces gestiftet worden / anno 1482. aber ist es zur Burffeldischen Union getreten. Von solchen hat ein mehres aus gewissen Absichten aufgegeben hinterlassen der bekannte Juriste Christophorus Besoldus in seinen zu Tübingen anno 1636. edirten *Documentis redivivis Monaster. Ducatus Würtemb. Part. 1.* Zur Zeit der Evangelischen Reformation befand sich in solchem ein Professor, *Mahmanns Ambrosius Blaurerus*, welcher durch Lesung der Schriften *D. Lutheri* bewogen worden / selbiges zu verlassen / und ist es nachgehends ein berühmter Theologus und Lehrer worden. vid.

vid. *Seidani* Lib. 6. Commentar. p. m. 137. ed. 1555. *Makbia*
Adami vitæ Theologor. p. m. 197. *Seckendorff* Historia Lu-
 theran. Lib. 2. §. 8. *Schulterus* Annal. Eyangel. p. 142. 261.
 369. *Buddens* in Lexico Hist. P. 1. p. 383.

Afligbem.

Eine vortreffliche Benedictiner Abten in Brabant / so noch
 zum Burksfeldischen Quartier gehöret / und ohnweit dem Dender-
 Flusse zwischen Alost und Aische in der Herrschafft Aische lieget /
 sie ist anno 1083. nach dem Vorgeben J. B. *Gramaye* in Antiqui-
 tatibus Brabantiaë de Bruzella p. m. 36. b. von sechs durch die
 Predigt Wetherici bekehrten Rittern / unter der Hülffe und
 autorität Gräfin Adela / und hernach Herzog Gottfrieds ge-
 stiftet worden / wiewohl ein Mscript die Anlegung desselben
 Graff Henrichen von Brabant zueignet. Die Patroni davon
 sind die beyden Apostel Peter und Paul / und gehöret sie unter
 die Dioceses des Erz-Bischoffs von Mecheln. Der Abt davon
 ist jederzeit der Oberste unter denen zwölf Prälaten in Brabant.
 vid. *Descriptio* Brabantiaë de Anno 1659. p. m. 247. und hat
 bahero den erstern Sitz und Stimme in den Versammlungen
 derer Stände. vid. *Renati Chappini* Monasticon Lib. 1. p. m.
 131. und ist solcher 180 jederzeit der Erz-Bischoff von Mecheln /
 nachdem dieselbige Abten der Erz-Bischofflichen Tafel incor-
 poriret ist; In solcher soll vormahls ein steinern Marien-Bild /
 welches der Heil. Bernhardus begrüßet / selbigen mit diesen
 Worten: Salve Bernharde, wieder geantwortet haben / wie
 man denn auch von ihm meldet / daß er diesem Kloster die tür-
 treffliche Lob benzeleget: Er habe sonst in andern überall Mens-
 chen / in diesem aber Engel angetroffen. vid. P. *Sartorius* im
 verteutschten Cistercio Bistertio Tit. 22. p. m. 427. Von dieser
 Abten hat obbemeldter *Gramaye* in seinem Brabantia um des
 willen / weilm zu seiner Zeit des Stiffts Archiv sehr zerstreuet
 gewesen

gewesen / und er solches nicht hat können zu sehen bekommen / nur wenig Zeilen geschrieben / jedoch ist in des *Luca Dacherii* Tomo X. *Spicilegii Veterum Scriptorum* eine *Historia Affligemensis* mit der Continuation enthalten. vid. *D. Ittigius* de *Bibliothecis Patrum* pag. 236. In dem *Chronico*, welches *Aubertus Miraus* anno 1608. zu Antwerpen ediret / befindet sich auch p. 208 // 219. ein *Auctarium Affligemense*, in welchem etwas weniges von diesem Kloster befindlich. vid. ad *An.* 1152. p. 205.

Aldenburgisches oder Dudenburgisches SS. Petri-Pauli Kloster.

Aldenburg oder Dudenburg / wie es Holländisch genennet wird / lieget in Flandern fast zwischen Ostende und Brügge / und ist nur mit einem Thore versehen. vid. *Descriptio Flandriæ*. p. m. 313. In solchen Ort soll König Dagobertus Anno 614. eine Kirche in die Ehre des Apostels Petri erbauet haben / welche in denen folgenden Zeiten von denen Barbarischen Hunnen wieder versthret worden / weßwegen Graff Robertus von Flandern solche an den Bischoff Raboden geschencket / der solche wieder aufgeföhret / und anno 1070. eingeweihet / von welchem ist sie endlich an den Bischoff Arnolph zu Soissons / oder Augusta Svesionum, wie sie vormahls genennet worden. vid. *Cellarii Geographiæ Antiquæ* Tom. I. Lib. 2. C. 3. pag. 395. gekommen / welcher bey solche Peters-Kirche ein Kloster vor Benedictiner anno 1084. gestiftet / und solches mit dem Abten-Titul beehret hat. Eine Zeitlang lebten die Münche darinnen nach der reforme von Cluniac / anno 1550. aber trat der damahlige Abt Oliverius von der Hulst mit seinem Convent in die Burckfeldische Societät, bey welcher es auch verblieben / bis in dem vorigen Seculo durch die Kriege derer Holländer solches Kloster sehr verwüstet worden / da sich denn die
Conven-

Conventualen in das Benedictiner-Closter / in der ohnweit davon liegenden Stadt Brugge begeben; Der vor hundert Jahren gelebte Historicus der Niederländischen Stände / und gewesene Probst zu Arnheim / Johann Baptista Gramaye hat in seinen Antiquitatibus Flandriæ de Brugâ P. 1. C. 8. 9. 10. p. m. 89. 90. ed. A. 1708. von diesem Kloster etwas aufgezeichnet hinterlassen / auch drey Epitaphia von denen daselbst gelebten Aebten mit beygebracht.

Altorf.

Dieses Kloster ist von Herzog Ethicone aus Bavern zur Ehre des Heil. Cyriaci in der Straßburgischen Diöces anfanglich vor Jungfern gestiftet / vid. *Tribemii Chron. Ducum Bavar. Tom. 1. ed. Freheri p. 107.* und hernach von Herzog Welfen mit Benedictiner-Mönchen aus alten Münster besetzt worden. vid. *Historia de Gvelfis Tom. 1. Scriptor. Brunsvic. Leibn. p. 782. 783.* Es hat solches ebenfalls in der Burgfeldischen Union gestanden / und da selbiges die Statuta nicht beobachtet / ist es anno 1607. von der Congregation visitiret worden / da die Conventualen durch einen Eyd auff die neue der Union sich verbindlich machen müssen.

Ammenslebisches SS. Petri und Pauli Kloster.

Dieses lieget in dem itzigen Herzogthum / und ehmaligen Erz-Bischoffthum Magdeburg / ohnweit und fast Nord-Westwärts der Hauptstadt dieses Namens und Landes / und ist bis 1690 eine berühmte Benedictiner-Abtey / von welcher wenig oder gar nichts durch den Druck bekant worden / daher von selbiger etwas zu melden / jedoch was nur dero fundation betrifft / hier nöthig seyn wird. Die Anleger solches Stifts waren vor-mahls die nun längst ausgestorbenen Graffen von Oriben /

so meistens zu Kosselbe an der Aller im Braun
 residirten / und unter solchen besonders Graff
 seiner Gemahlin Ametrada / welche ohngefeg-
 dasselbe zu bauen anfangen / und mit Augustin
 besetzten. Pabst Honorius 2. so Anno 1127
 fünf Jahr darauff wieder verstorben / ver-
 dem noch berühmten Augustiner-Stift
 sigen Fürstenthum gegebenen Bulle, daß es
 gustiner-Regeln ergeben gewesen. Wenige
 verstarb der gemeldte Stifter mit seiner Gemahlin /
 hinterließ aber drey Söhne / nemlich Graff Herman / Otten / und
 Diedrichen / Gebrüdere von Orleben; Diese mochten nun
 entweder mit denen eingeführten Augustiner Chor-Herren
 nicht zu frieden seyn / oder sonst andere Ursachen haben / diesen
 das väterliche Closter Ammensleben wieder zu entziehen. Dabe-
 ro berathschlageten sie sich Anno 1129. mit dem damaligen Erz-
 Bischoffe Norberto in Magdeburg / und dem Benedictiner-
 Abte Arnoldo, in dem vor dieser Stadt gelegenen Berger-oder
 Johannis Closter / ob nicht an statt derer Augustiner einige
 Benedictiner-Mönche in ihr Closter Ammensleben eingeführet
 werden könnten? Gemelbter Norbertus überlegte diese Sache
 mit seinen Dohm-Herren / nebst dem Closter-Berger Abte /
 und wie er dieselbige practicable sandt / so musten die eingese-
 ten Augustiner aus Ammensleben weichen / und in andere
 ihres Ordens Closter sich begeben / hergegen ließ mehrgedachter
 Abt Arnold aus seinem Johannes-Closter einige Conventua-
 len jenes wieder einnehmen und beziehen / welche eine Zeitlang
 unter seiner Abts-Inspection stehen musten / bis sie die Freyheit /
 einen eigenen Abt unter sich / oder aus gedachten Johannes-
 Closter zu erwählen / erlangeten. Hierauff wurde der Closter-
 Bau / so eine Zeitlang stille gelegen / wieder fortgesetzt und zu
 Ende gebracht / weswegen anno 1135. Erz-Bischoff Conradus

von

sur de voyager (Stein), modis non
 de de voyage en tre-balle steir. no
 quide de la religion est tres considerable
 ture de voyage et plus de chaise.
 me des premiers maisons.
 7 connu de vendre tout
 la seule

von Magdeburg/ so denen Herren Grafen von Grieben nahe befreundet war / mit dem Bischoffe Anselmo von Havelberg/ in Gegenwart des Berger Abts Arnoldi, Abts Eberhardi von Königs-Eutter / ingleichen Graff Ottomis und seines Bruders Diederichs von Grieben/ davon der erstere / weßli Graff Herman bereits verstorben / damals die Closter Advocatur verfahe / dis Ammensleber Stift identlicher einwoihet Anno 1140. aber gab Abt Arnold die bisher über solches Closter gehabte Administration auf / und wurde aus denen Berger Johannis Conventualen ein Abt erwöhlet / und zur Vorsetzung der Ammensleber Prälatur eingesetzt / dessen Nahmen Bertholdus hieß. Man schreibt von ihm / daß er ein Mann von reiffen Alter / erfahrenen Fleiße / und ziemlicher Gesehsamkeit gewesen / welcher dem Closter lange Jahre rühmlich vorgestanden. vid. *Merbomius* Tom. 3. Rer. Germ. pag. 299. und von diesen allen hat obgedachter Erz-Bischoff Conrad in Magdeburg anno 1140. ein weitläufftiges Diploma ausfertigen lassen / welches sehr notable, aber bisher noch nicht bekannt worden / dahero dasselbe zur Erläuterung dieser Geschichte hier mit beybringen will:

In nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis CONRADUS DEI gratia Magdeburgensis Archiepiscopus. Quomodo nostri est officii in divinæ laudis & Dominici gregis augmentô & piâ custodiâ jugiter insudare, idcirco notificamus sanctæ universitati tam præsentis, quam futuri temporis fidelium, qualiter AMMENSLOVENSI Cœnobio in nostrâ parochiâ sitô, perpetuum pacis & libertatis prospeximus subsidium. Vir itaque religiosus *Mermannus* comes nepos meus, cum consensu fratrum suorum *Ottomis* & *Theoderici* eandem Ecclesiam ex hereditate parentum suorum constructam in manus piæ memoriæ decessoris nostri *Norberti*, hujus sanctæ Ecclesie

so meistens zu Rosfeld an der Aar im Rheingebirge
 residirten / und unter solchen besonders Graf Diederich mit
 seiner Gemahlin Ametrada / welche ohngefahr Anno 1100.
 dasselbe zu bauen anfangen / und mit Augustiner Chor-Herren
 besetzen. Pabst Honorius 2. so Anno 1124. erwehlet / und
 fünf Jahr darauff wieder verstorben / versichert selbst in einem
 dem noch berühmten Augustiner-Stifte Ammensleben so hin-
 sigen Fürstenthum gegebenen Bulle, daß es damals den Au-
 gustiner-Regeln ergeben gewesen. Wenige Jahr hierauf
 verstarb der gemeldte Stifter mit seiner Gemahlin / hinterließ
 aber drey Söhne / nemlich Graff Herman / Otten / und
 Diederich / Gebrüdere von Strieben; Diese mochten nicht
 entweder mit denen eingeführten Augustiner Chor-Herren
 nicht zu frieden seyn / oder sonst andere Ursachen haben / die sie
 das väterliche Closter Ammensleben wieder zu entziehen. Dabey
 so berathschlageten sie sich Anno 1129. mit dem damaligen Erz-
 Bischoffe Norberto in Magdeburg / und dem Benedictiner-
 Abte Arnoldo, in dem vor dieser Stadt gelegenen Berge oder
 Johannis Closter / ob nicht an statt derer Augustiner einige
 Benedictiner-Mönche in ihr Closter Ammensleben eingeführt
 werden könnten? Gemeldter Norbertus überlegte diese Sache
 mit seinen Dohm-Herren / nebst dem Closter-Berger Abte /
 und wie er dieselbige practicable fandt / so mußten die eingese-
 ten Augustiner aus Ammensleben weichen / und in andere
 ihres Ordens Closter sich begeben / hergegen ließ mehrgedachter
 Abt Arnold aus seinem Johannes-Closter einige Conventua-
 len jenes wieder einnehmen und beziehen / welche eine Zeitlang
 unter seiner Abts-Inspection stehen mußten / bis sie die Freiheit
 einen eigenen Abt unter sich / oder aus gedachten Johannes-
 Closter zu erwählen / erlangeten. Hierauf wurde der Closter-
 Bau / so eine Zeitlang stille gelegen / wieder fortgesetzt und zu
 Ende gebracht / weswegen anno 1135. Erz-Bischoff Conradus

von Magdeburg/ so denen Herren Grafen von Briben nahe befreundet war/ mit dem Bischoffe Anselmo von Havelberg/ in Gegenwart des Berger Abts Arnoldi, Abts Eberhardi von Königs-Lutter/ ingleichen Graff Ottomis und seines Bruders Diedrichs von Briben/ davon der erstere/ weßn Graff Herman bereits verstorben/ damals die Closter-Advocatur versah/ die Ammensleber, Stift solentlicher einwohete/ Anno 1140. aber gab Abt Arnold die bisher über solches Closter gehabte Administration auf/ und wurde aus denen Berger-Johannis Conventualen ein Abt erwöhlet/ und zur Vorsetzung der Ammensleber Prälaten eingesetzt/ dessen Nahmen Bertholdus hieß. Man schreibet von ihm/ daß er ein Mann von reiffen Alter/ erfahrenen Fleisse/ und ziemlicher Gelehrsamkeit gewesen/ welcher dem Closter lange Jahre rühmlich vorgestanden. vid. *Meibomius* Tom. 3. Rer. Germ. pag. 299. und von diesen allen hat obgedachter Erz-Bischoff Conrad in Magdeburg anno 1140. ein weitläufftiges Diploma ausfertigen lassen/ welches sehr notable, aber bisher noch nicht bekannt worden/ dahero dasselbe zur Erläuterung dieser Geschichte hier mit beybringen will:

In nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis CONRADUS DEI gratia Magdeburgensis Archiepiscopus. Quomodo nostri est officii in divinæ laudis & Dominici gregis augmentō & piā custodiā jugiter infudare, idcirco notificamus sanctæ universitati tam præsentis, quam futuri temporis fidelium, qualiter AMMENSLOVENSIS Cœnobio in nostrâ parochiâ sitō, perpetuum pacis & libertatis prospeximus subsidium. Vir itaque religiosus *Hermannus* comes nepos meus, cum consensu fratrum suorum *Ottomis* & *Tiederici* eandem Ecclesiam ex hæreditate parentum suorum constructam in manus piæ memoriæ decessoris nostri *Norberti*, hujus sanctæ Ecclesie

sive Archiepiscopi libertate donavit, & ex clericali ordine, in *monasticam religionem* per Dominum *Arnoldum* Abbatem ex *Bergensi Cœnobio* transmūtavit. Hæc autem hujus donationis conditio fuit, ut eadem Ecclesia cum Abbate & fratribus inibi DEO famulantibus sub Mundi-
 burdio Romanæ sedis constituta, nec cuiquam hæredum, nec ulli prorsus spirituali, aut seculari personæ quicquam terreni famulaminis vel privati juris debeat, sed libera cum universis attinentiis suis ab omni exactio-
 ne & violentiâ in susceptâ professione perpetualiter secura permaneat. *Advocatiâ* vero ipse pius *Hermannus* obtinuit, suisque hanc legitimis hæredibus, & ex ipsis, ei qui major natu foret, concedendam sub tali duntaxat pacto statuit, ut cum assensu vel petitione Abbatis & fratrum omnia faciat, & nulla gravamina aut violentiam eidem ecclesiæ aut famulis illius aliquâ occasione inferat, sed magis pium se illorum defensorem & ad omnem profectum cooperatorem recognoscat, nullumque exinde commodum præter Christi & beati Petri gratiam requirat. Salubri quoque provisione decretum est, ut obeunte Abbate nec advocatus, nec alia qualiscunq; persona ad dispositionem ecclesiasticarum rerum sine voluntate & petitione fratrum se aliquatenus ingerat, fratres vero *liberam electionem Abbatis* infra suum claustrum habeant, in quâ nullius violentiam sustineant, cui electioni solus Advocatus intersit, qui tamen nihil privato & quasi potiori, sed communi & simili cum fratribus jure & consilio agere ibi se debere noverit, quod si inter se idoneum patrem non invenerint, in *Bergensi Monasterio*, unde primitus ille cœpit, ordo requirat, quod si nec ibi, de quolibet Episcopi Magdeburgensis claustro, secundum ordinem duntaxat *Hirsaugiensem* dignum eligant.

Hanc

Hanc igitur traditionem vel constitutionem præfatus Archiepiscopus *Norbertus* de manu prædicti Comitis *Hermanni* suscipiens, terribilis banni interminatione per auctoritatem beati Petri & Romanæ sedis confirmavit, favore & consilio gravium virorum, qui huic negotio intererant, scilicet Episcoporum *Ludolphi* Brandenburgensis, *Anselmi* Havelbergensis, Abbatum *Arnoldi* Bergensis, *Irmenhardi* Hildeslovensis, Præpositorum quoque *Friderici* de majori ecclesia, *Friderici* de Bivara, *Wicberi* de S. Maria, *Ietzonis* Decani, *Volcoldi* vice Domini, aliorumque plurimorum, me quoque præsentem & assentientem cum totâ Synodo Magdeburgensi. Anno Dominicæ Incarnationis M. C. XXIX. Indictione VII.

Non longe vero post tempore prænominatis scilicet *Norberto* Archiepiscopo, & *Hermanno* comite defunctis, ego **CONRADUS** ejusdem sanctæ Magdeburgensis Ecclesiæ DEI disponente clementiâ, licet indignus ordinatus Archiepiscopus, jam dictis duobus fratribus, *cognatis meis*, *Ottone* scilicet Comite, & *Theoderico* petentibus, primi in præfato loco **AMMENSLOVE** Monasterii dedicationem, DEO annuente cum Domino *Anselmo* Havelbergensi Episcopo peregi, ubi & omnia de ejusdem cœnobii libertate & Abbatis vel Advocati privilegio, qui prælati sumus à decessore meo, decreta & confirmata, ego quoque decrevi & confirmavi sub gravi anathematis sententiâ. Cujus rei testes aderant sæpe nominatus *Anselmus* Havelbergensis Episcopus. *Arnoldus* Bergensis Abbas. *Eberhardus* Lutherensis Abbas, *Irminhardus* Hildeslov. *Ietzo* Decanus. *Otto* Comes, & tunc ejusdem loci advocatus cum *Theoderico* fratre,

& *Bia* sorore, qui devotum huic negotio tribuerint assensum, astante innumerabili utriusque sexus multitudine. Anno Dominicæ Incarnationis M. C. XXXV. Indictione XIII.

Dehinc ratione & tempore poscente, primum quoque ejusdem Cellæ Abbatem Venerabilem scilicet Virum *Bertholdum* nomine liberè de *Bergensi* clauastro electum ordinavi, ubi nihilominus tertio omnia superius de ipso & ejus Monasterio sancio banno & præsentis privilegii testimonio corroboravi, annuentibus & summo studio corroborantibus *Wichero* Brandenburgensi Episcopo. *Arnoldo* quoque *Bergensi*, *Irminhardo* Hildeslov. *Johanne* Ballenstadiensi, *Burchardo* Wimodeburgensi Abbatibus. *Gerbarde* Præposito majoris Ecclesiæ, *Friderico* Præposito de *Bivara*, *Evermud* Præpositi *S. Mariæ*. *Theodorico* cum *Bia* sorore, aliisque quam plurimis coram omni Ecclesiâ Magdeburgensi. Hujus rei ergo testamenti constitutionem sigilli nostri impressione roboratam pro Cœnobio AMMENSLOVEN, & omnibus attinentiis ejus quæsitis vel adhuc inqvirendis per inconvulsam beati Petri & Romanæ sedis nostræque auctoritatem perpetuo anathemate, & divini judicii interminatione confirmamus. Data Calendis Januarii Anno Dominicæ Incarnationis M. C. XL. Indiæ. III. Actum *Magdeburg*. in Dei nomine feliciter Amen.

Sonsten ist hier noch zu behalten / daß Graff Hermans von Grieben / (so zuweilen auch vor den Stifter dieses Closters um bezwillen angegeben wird / weiln er als der älteste von seinen Brüdern / und regierender Herr am meisten darauff gebrungen / daß nach dem Absterben seines Vaters / Benes dictiner

dictiner ins Kloster eingeführet worden) Sohn / Nahmens
 Graff Otto / nach seinem Tode in dis Kloster begraben
 worden / dessen erhabenes Grabmahl in der Kirche gegen
 dem Predigt-Stuhl noch zu sehen. In die Bursfeldische
 Union ist der Abt und Convent anno 1468. getreten / und
 heisset der ige Hochw. Herr Prälate desselben Bonifacius
 Thür.

Murach /

Zum Unterschied des Jungfern-Closters Frauen-Murach /
 so in der Würzburgischen Diocesis ohnweit der Pegnitz /
 und Murach über Erlang in dem Marggräfflichen Bran-
 denburg. Bayreithischen gelegen gewesen / vid. Bruschi
 Chronologia Monasteriorum p. 137. seq. sonsten auch
 München-Murach genannt / und haben solches die Baro-
 nen von Murach in die Ehre Petri und Pauli in vorgenann-
 ten Kirchen. Sprengel an den Fluß Murach gestiftet.
Bruschius l. c. p. 140. welches anno 1480. mit Bursfelde
 vereiniget worden.

Ballenstedt /

Ist izo ein Fürstlich Anhaltisches Schloß auf einem hohen
 Berge an der Nord-Ost-Seite des Unterhartz-Waldes / etwa
 eine Meilweges von Quedlinburg gelegen / unter welchem
 ein Städtchen gleiches Nahmens befindlich; Es ist dasselbe
 von hohen Alter / und gleichsam das Stamm-Hauß dieses
 hohen Fürstl. Geschlechtes / davon sich dasselbe in seinen
 erstern Vorfahren geschrieben. vid. *D. Beckmanni* Historia
 Anhalt. Part. 4. C. 2. p. 512. *Knaut* in Antiqv. Ballenstad.
 p. 14. 15. 80. Graff Elicus 4. von Ballenstedt / hat anno
 940. auf diesem seinem Residenz-Schlosse eine Stifts-

Kirche vor Canonicos angeleget / und dabey seinen Bruder Diederichen zum erstern Probst verordnen lassen. An. 1110. hat Graff Otto der Reiche von Ballenstedt dis Stifft in ein Benedictiner Kloster verändert / vid. *Beckmann*. l. c. Part. 3. L. I. C. 5. §. 5. p. 153. it. Part. 5. L. I. p. 23. *Knaut* l. c. p. 15. 105. Worein hernach 15. Chur- und Fürstliche Personen begraben worden. *Beckman*. ib. p. 155. Zur Burckfeldischen Union ist es anno 1485. gelanget / wie ein Conventual dieses Ortes Nicolaus Höpner in seiner Corona Monachorum vermeldet / und ist es in die Ehre der Marien und des Pancratii eingeweihet gewesen. In dem Bauren-Tumulte ist es sehr verwüstet / und hernach secularisiret worden. Vor wenig Jahren hat Fürst Victor Amadeus von Anhalt / Bernburgischer Linie / solches zu einer abermahligen Fürstl. Residence wieder aptiren lassen / und ist von solchem ehmaligen Kloster mehr in des Herrn *Beckmanni* Hist. Anhalt. P. 3. p. 152. zu lesen.

Brüggisches S. Andreas Kloster.

Brügge ist in der Ordnung die andere Hauptstadt in Flandern von vortreflicher Schönheit und Größe / massen sie bey nahe sechs Italienische Meilen in ihrem Umkreisse hat. vid. *Descriptio Flandriae Teutonicæ* p. 304. seq. Vor derselben nach Zpern und Dubenburg zu lieget diese S. Andreas Abtey / welche anno 1098. von Graff Roberti aus Frießland und Flandern / so damahls im gelobten Lande sich aufhielte / Gemahlin Gräfin Clementia, jedoch auff jenes Befehl / gestiftet worden. Anfänglich war sie nur ein Priorat, und gehörte unter die Abtey Afflighem / dars unter sie auch bey 87. Jahr gestanden / und hieß der erstere Prior Ludolphus, so eine Epistel von der fundation dieses

ſes Cloſters hinterlaſſen / und hernach Abt zu Doßburg worden / in denen folgenden Jahren erlangte das Convent die Freyheit einen Abt über ſich zu erwählen / und iſt deſſen Siegel ein gekrönter Löwe mit einem für ſich haltenden Creuße. In die Burſfeldiſche Union ſind die Conventualen anno 1516. getreten. vid. J. B. *Gramaye* Antiquitates Flandriae de Bruga p. m. 108. cap. 12. it. p. 112. b.

Brettingen

Ein Benedictiner Cloſter in der Graſſchaft Königsſtein Männlicher Diöceſes, ſo anno 1514. mit denen Burſfeldern ſich verbindlich gemachet.

Banz

Eine berühmte Benedictiner Abtey in der Bambergiſchen Diöceſes, zwiſchen Lichtenfels und Staffelſtein auf einem Berge / woben der Mühl hinfließet / gelegen / welche anno 1071. von einer Gräfflichen Witbe von Banz Alberode / auf ihr Stamm-Hauß in die Ehre Dionyſii geſtiftet / und ſie hernach in daſſelbige begraben worden. Anno 1525. haben die wütenden Bauern dieſes Cloſter faſt in den Grund verderbet / ſo hernach der Abt Alexander Rotenhan aufſchönſte wieder anrichten und mit einer feinen Bibliothec verſehen laſſen / wie davon *Bruschius* in ſeiner Chronologia Monasteriorum Germaniae p. 52. ſeq. einige Nachricht gibt. Anno 1613. hat dieſes Cloſter noch in der Burſfeldiſchen Union geſtanden.

Bergen.

Dieſe vormahlige freye Reichs-Prälatur lieget vor Magdeburg

burg auf einem Hügel ohnweit der Elbe / so Kayser Otto der erstere anfänglich in die Stadt / hernachmahls anno 965. auff dieselbige an izigen Ort in die Ehre Johannis des Täuffers gestiftet hat / vid. *Buddei Lex. Histor. P. p. 344. Tritemius* in Chron. Hirsaugiensis p. m. 29. Chronographus Saxo in *Leibnitzii Script. Rer. Germ.* pag. 180. *Lucaë Europäischer Helicon.* p. 325. Von selbiger hat der berühmte Helmstädtische Professor *Henricus Meibomius Senior* vor 100. Jahren ein Lesenswürdiges Chronicon aufgesetzt / welches von dessen Enckel *D. Henrico Meibomio* auff Begehren des damahligen Abts *Sebastiani Gœbelii*, erst anno 1669. in 4. ediret / und auff seine Zeit continuiert / solches auch nachmahls anno 1688. seinem Tomo 3. *Rerum Germanicarum* à p. 287. 334. einverleibet worden ist. Anno 1708. hat selbiges Herr *Simon Friedrich Dahn* in folio wieder auflegen lassen / und mit zweyer gefolgter Abte Leben vermehret / auch solches dem anno 1709. den 13. April verstorbenem Abte *Wolffhardten* dediciret. Worauffer auch im folgenden Jahre in 4. das fundationis Diploma dieses Closters mit feinen Noten illustriert / und dem izigen Hochwürdigen Abte Herrn *D. Breithaupten* durch die Dedication gebührend überreicht hat. Dis Closter ist eines von denen allererstern mit / welches sich anno 1449. in die Burffeldische Union begeben / wie denn auch der damahlige Abt *Herman* ein Conventual in Burffelde gemesen / den der Erz-Bischoff *Friedrich* mit sechs andern dasigen Mönchen nach *Bergen* beruffen / welche dieses auff ihre Statuten reformiren müssen. v. *Meibom.* Tom. 3. *Rer. Germ.* p. 307. Und anno 1559. schrieb der Præsidente und dessen Beystiger von der Burffelder Union an *Herzog Heinrich* den Jüngern von *Braunschweig* / daß er seinen damahligen Hoff-Prediger *Peter Illern* von *Glabbach* / seines

Diens

Dienſtes darum erlaſſen möchte / weiln er zum Coadjutor und Succellor in der Prälatur zu Cloſter Bergen erwöhlet worden / wie das Schreiben bey dem Herrn Hahnen in ſeinen Noten über das Fundations-Diploma zu leſen.

Boſau ſiehe **Poſau**.

Brauweiler.

Dieſe Benedictiner-Abtey lieget eine Meilweges von Cölln am Rheine / in welcher Stadt ſie einen feinen Hoff hat / ſie iſt anno 1024. in die Ehre Nicolai und Medardi von Pfalz-Graff Ezzon oder Ehrenfrieden und ſeiner Gemahlin Matheldis / Kaiſer Otten 2. Tochter geſtiftet / und von derer Tochter / Königin Richenzen aus Pohlen verbeſſert worden / die auch ſämmtlich darinnen begraben liegen. vid. *Trithemii Chron. Hirſaugienſe*, p. m. 46. Man weiſet allhier die Spitze von dem Speer / und etwas von der Dornen-Crone Chriſti / auch in des Cloſters Garten eine ſehr ſtatliche alte Gedächtnis / nemlich einen grünenden Maulbeer-Baum / welchen der Pfalz-Graff Ehrenfried / vor viel Jahrhunderten zum Gedächtnis S. Udelrici, aus einem dürrer Aſte / ſo in ſeinen Händen zu grünen angefangen haben ſoll / gepflanzt hat / wie *Galenus Lib. 3. de Magnitud. Coloniae Synt.* 15. p. 388. berichtet. *Conf. Descriptionem Circuli Rhenani inferioris* p. 369. Vermöge alter Nachrichten iſt deſſen Convent anno 1469. in die Burckfeldiſche Geſellſchaft kommen. Von dieſem Cloſter und deſſen Stifter iſt ein mehreres zu leſen. Tom. 1. *Script. Brunvic. Leibnitzii*. p. 313. 317. 320. 322. &c.

Breider

Breidenau

Im Hessenlande wurde anno 1117. von Graff Wernern von Breidenau gestiftet / und mit Mönchen aus Hirsau zuerst besetzt. v. *Tribem.* Chron. Hirsaug. ad h. a. p. 108. die sich anno 1496. in die Burpfelder Union begeben.

Bremisches S. Pauli Kloster

Lieget auff den Paulus-Berge vor Bremen / und hat daselbst anfangs Erz-Bischoff Adelbertus eine Kirche vor ein geistliches Collegium angeleget / in welchem unter andern auch Graff Trudbert von Stottel / gegen das 1121. Jahr sich aufgehalten; Als er aber vernommen / daß durch eine Donation die Stottelische Graffschafft in der Geistlichen Hände kommen solte / verdroß es ihn dermassen / daß er sich mit Gewalt zu rächen / und sein daran habendes Recht zu maintainen gedachte / dennach er alles raubete und plünderte was ihm von Bremen vorkam; Aber hierüber ward er von denen Bremern gefangen / und mit Hülffe des Erz-Bischofs öffentlich vor Bremen auff dem Paulus-Berge / als einer der den Frieden gebrochen / enthauptet / bis verdroß die Befreunde des Trudberti und machten dem Erz-Bischoffe und der Stadt allerhand Verdrießlichkeiten / jedoch die Sache ward solchergestalt vertragen / der Erz-Bischoff Adelberd mit denen Bremern mußten zur Straffe / und des entleibten Seelen zu gute / anno 1139. ein Kloster auff dem Paulus-Berge / wo der Graffe enthauptet worden / ein Benedictiner-Kloster vor Mönche bauen / welches hierauf der Gerbertus Graff von Stotel mit unterschiedenen Güthern versah / auch dabey die Advocatur vermalte. vid. *Wolteri* Chron. Bremense p. 25. ap. Meibomium Tom. 2. it. Chronicon Rastadense ibidem p. 97. Conf. Historia Archie-

Archiepisc. Bremensium p. m. 80. ed. Fabricii in Script. Lindenbrog. Der Fundations-Brieff von dieser Abtey ist nebst einigen andern Nachrichten zu lesen in *Musarti Monumentis Nobilitatis Ducatus Bremensis* p. 41. 42. In die Bursfeldische Congregation ist solche fast zu Anfang mit getreten / hat aber darinnen seine Endschaft erreicht / als anno 1525, die Bremer solch Kloster niedergerissen und zersthöhret haben / damit es nicht denen Feinden zum Auffenthalt dienen möchte. vid. *Hamelmanni Chron. Oldenburg.* P. 3. p. 322.

Braunschweigisches Aegidien-Kloster.

Dieses hat seine Stiftung zu danken Graff Henrich des Feisten zu Nordheim / so Bursfelde fundiret / hinterlassener Gemahlin Gertrude / Marggraff Eckberts 2. zu Sachsen / Schwester und Erbin / die solches anno 1113. angeleget. vid. *Trithemii Chron. Hirsaug.* ad h. a. p. m. 107. *Leibnitzii Scriptorum Rer. Brunsv. T. I.* p. 702. *Meibomii Tom. 3. Rer. Germ.* p. 298. *Kranzii Saxoniam* L. 5. C. 35. p. m. 129. 130. *Büntingii Chron. Brunsv.* P. 1. p. 56. b. Und ist von demselben ein mehreres in des gelehrten Herrn Rehtmeyers / meines wertheften Gönners edirten *Antiquitatibus Ecclesiast. Urbis Brunsvigæ Part. 1. Cap. 5. p. 46. 784.* zu lesen. Zur Bursfeldischen Societät hat es sich gegen das Ende des 15. Seculi gewendet. Und ist dieses hierbey nur noch zu behalten / daß wie der vormahlige Erzbischoff zu Trier der Heil. Autor, dessen Gebeine die Stifterin von dar nach Braunschweig gebracht / und in dis ihr Kloster zur Verehrung aufstellen lassen / zum Patrono dieser Stadt erwehlet worden / also hat man auch dessen überbliebene Knochen und Haupt vor weniger Zeit in ein

3

erho

erhobenes Grabmahl im hohen Chore hinter dem Altare eingesetzt / und mit dieser Aufschrift in einem übergelegten grossen Steine beehret.

D. O. M.
 SANCTO *AUTORI*
 SECVLO P. N. C. IV.
 METENSIUM EPISCOPO
 TREVIRENSIUM ARCHIEPISCOPO
 ET THAVMATURGO
 CUJUS OSSA
GERTRUDIS
 BRUNSVIGÆ DOMINA.
 TREVIRENSIBUS
 PIO FURTO ABSTULIT
 HUC DESTULIT A. M. C. XV.
 QVEMQVE DEIN CIVITAS
 PATRONUM SIBI STATUIT.
 ET COLUIT MULTIMODE,
 NUNC DEMUM
 CERTIOR URBIS SUE PATRONUS
 IMO PATER
ANTONIUS ULRICUS
 DUX BRUNSVICENSIS ET LUNEBURG.
 TERRÆ UT TERRA FIAT RECONDITO
 HOC MONUMENTUM FIERI FECIT
 A. M. DCC. X.
 ABI SIS VIATOR
 ET SI AD SANCTOS TENDIS
 SANCTOS HONORA
 SANCTISSIMUM ADORA.

Burgel

In Thüringen / so anno 1510. zur Bursfeldischen Gesellschaft gelanget / ist anno secularisiret zu einem Amte / und lieget zwischen Jena und Eisenberg. Mein Wunsch bey Besichtigung desselben Ortes war vormahls dieser / daß die Intraden davon größten theils an arme gebrechliche Leute oder sonst fromme Studenten möchten verwendet werden.

Bursfelde

Das Haupt und die Mutter von dieser Societät, von welcher im ersten Capitel gehandelt worden. Darinnen man den Grund geleyet zu dem *Ordinario Divinorum, Nigrorum Monachorum Ordinis S. Benedicti de Observantia Bursfeldensi*, dessen *Ren. Choppinus* gedencket L. I. *Monasticor.* p. 77.

Eismar.

Diese Stadt lieget in dem Herzogthum Bagrien nach dem Baltischen Meere zu / worein vormahls ein Benedictiner-Closter gestiftet worden / von welchem hernach das S. Johannis-Closter in Lübeck seinen Ursprung genommen / dieses aber wurde mit der Zeit von dem Rathe daselbst mit Nonnen besetzt / und die Mönche aus demselben mit Genehmigung Graff Johann von Oldenburg gen Eismar wieder transferiret / woselbst der Lübeckische Rath ein ganz neues Closter in die Ehre Johannis bauen ließ. vid. *Chronicon Holsatiæ* in *Leibnitzii Scriptor. R. G.* p. 46. Es ist dieses Closter eines der erstern von der Bursfeldischen Reformation gewesen / wozu es anno 1436. gelanget.

Clarwasser.

Zwey Clöster dieses Nahmens finden sich in Friesland unter der vormahligen Bischöflichen Utrechtschen Diöces, davon das eine vor Jungfern / das andere aber vor Mönche Benedictiner Ordens gestiftet / und dis letztere ist es / so sich anno 1560. zur Burßfeldischen Union gewendet / und eine berühmte Pröbsten vormahls gewesen ist. vid. *Trisbemii Chron. Sponheim. ad A. 1429. p. m. 351.*

Cluß-Closter.

Eine vormahls berühmte Abtey Benedictiner Ordens / bey dem Kayserl. freyen Weltl. Reichs Stifft Ganderstheim / in der Hilbesheimischen Diöces gelegen / in welcher anno 1430. der erstere Anfang durch Abt Johann Dederoth von Minden / zur nachmahligen Burßfeldischen Reformation Societät gemacht worden / und habe ich von dessen Foundation, Güthern / Aebten / reforme, u. s. w. aus denen alten Brieffen / mit Anführung derer selben ausführlich gehandelt in meinen edirten Ganderstheimischen *Antiquitäten* Cap. 20. p. 159 : 199. Nach der Zeit hat auch der vortreffliche Herr Leibniz das bisher verborgen gelegene *Chronicon Clusinum*, so zur Reformation Zeit von dem bekannten und in solchem Kloster gelebten Mönche Heinrich Boden / verfertiget worden / bekannt gemacht / und solches seinem andern Tomo *Scriptorum Brunsvic.* p. 345 : 370. einverleibet / darinnen auch p. 350. dieser Burßfeldischen Reformation gedacht wird.

Cölnisches S. Martini Kloster.

Dieses soll von Odgero einem Herzoge aus Dacien gestiftet /

tet / und hernach anno 986. von dem sechszehnten Erz-Bischoffe Evergeto mit Schottischen Mönchen besetzt worden seyn / welche aber übel darinnen hauffgehalten / weswegen andere an ihre Stelle kommen. vid. *Tribemii* Chron. Hirsang. ad A. 974. p. m. 36. das endlich anno 1450. in die Bursfeldische Union getreten.

Eölnisches S. Panthaleonis Kloster

Ist anno 964. von Erz-Bischoff Brunen zu Eöln / des Königs Ottonis I. Bruder gestiftet / *Tribem.* Chron. Hirsang. ad h. a. p. m. 34. Niederrheinische Beschreibung p. 292. so anno 1450. zur Union kommen / worinnen anno 1493. auf einem Bursfeldischen Annal-Capitul Abt *Tribemius* eine Oration de Republica Ecclesiae & Monachorum Ordinis Benedicti gehalten / so in seinen Operibus Spiritual. p. m. 854. & 865. zu lesen / darinnen er unter andern auch diese Worte brauchet: *Scabularii fidelissimi postremo fuerunt Johannes Rode sancti Matthiae Trevirensis, & Johannes Hagen Bursfeldensis, clarissimi Abbates, qui nostrae reformationis Bursfeldensis fundamenta posuerunt.*

Conradsburg.

Einzigiger secularisirter / und in hiesigem Halberstädtischen Fürstenthum zwischen dem Amte Ermsleben und Falkenstein am unter Nordharze auff einer Höhe gelegener Ort; Johann Crevelius ein gewesener Prediger derer Herren von Affenburg / in seinen collectaneis ex historiis de Origine & fundatione omnium monastericorum ordinum &c. p. 139. stehet in denen Gedancken / dass einer mit Nahmen Conrad von Affenburg / dieses Kloster Con-

radzburg nicht allein fundiret / sondern auch nach seinem Nahmen benennet habe; Allein es findet sich in der ganzen Affeburgischen Genealogie kein einziger / so um die Stifftungszeit dieses Closters solchen Nahmen geführet. v. D. Behrens Steinbergl. *Genealogie in Beylagen* p. m. 50. seq. und D. *Buddei Lexicon Histor.* Tom. 1. pag. 220. b. Dahero vielmehr zu glauben / daß die Herren von Conradsburch / und zwar die letztern von diesem ausgegangenen Geschlechte solches in ihr Stamm- und Nahmens-Haus angeleget und gestiftet haben / als von welchen der Chronographus Saxo in *Leibnitzi* Scriptor. Rer. Germ. T. 10 p. 285. also bey das 1118. Jahr schreibet: *Egeno Senior de Conradesburch genuit Burchardum seniore, Burchardus senior genuit Eginonem, qui interfecit Adelbertum Comitem de Ballenstede, habuitq; duas filias, quarum una nomine Gerburch nupsit Folomaro de Domenstere, procreavitque ex eâ Alvericum & Bernhardum; Alvericus interfectus est relinqvens fratrem heredem. Frater autem Bernhardus omnem hæreditatem suam tradidit sancto Mauritio & sancto Nicolao, & ipse Monachus factus est.* Daß aber dieses Closter schon anno 1179. gestiftet gewesen sey / bezeuget das von mir mit einigen Notizen erläuterte Diploma des Halberstädtischen Bischoffs *Odeltrici*, so er anno 1151. und 1179. dem Augustiner-Stifft Kastenborn bey Sangerhaußen ertheilet / in dessen Schlusse nebst dem Cistercienser Abte Wolcuino in Sichern / von welchen ein mehreres in meinen anno 1705. edirten *Walckenredischen Antiquitäten* P. 1. C. 6. §. 9. p. 59. seq. zu lesen / auch ein Abt Nahmens Adelbertus von dem Closter Conradsburch bereits mit angeführet wird. Der Herr D. Beckmann nennet es ein alt Cartheuser-Closter v. ejus *Historia Anhaltina* P. 3. L. 1. c. 5. p. 152. §. 2. Conf. *Spangenbergs*

genbergs Sächf. Chron. C. 346. p. m. 402. b. Es ist aber jederzeit Benedicti Ordens gewesen / unter der Inspection derer Aebte/davon anno 1310. Abt Conrad und anno 1197. Abt Wolrad v. Antiquit. Blanckenburg. p. 45. als Zeuge angeführet wird. v. *Paulini* Syntagma Ker. Germ. p. 271. Dis Closter hat sich durch die reforme anno 1470. zur Burgfeldischen Union begeben / nach welcher Zeit es in grosse Abnahm kommen / daß auch der in dem Anfang des 16. Seculi gelebte Bosaugische Mönch *Paulus Langius*, von welchem nachzusehen *Buddei* Lexicon Histor. P. 3. p. 278. b. *Reimmanni* Hist. Lit. Lib. 2. Sect. 3. p. 317. *Sagittarii* Introduct. in Hist. Eccl. p. 509. in seinem Chronico Citi- zensi ex Bibliotheca *Pistorii* p. 791. Tom. 1. zu dem 1193. also schreibet. Nobile & celeberrimum sanctimonia- lium ordinis sancti Benedicti Monasterium *Conrads- burg* in monte juxta Hartonem situm non longe ab Ascaniâ, nostra memoria ab ordine levi ex causa fun- ditus deperiit, quod verustate & inhabitantium in- curia & negligentia, vel potius insolentia collapsum & depauperatum, adeò quidem ut vix quotidianum, fratres habere victum poterant. Anno 1546. den 28. Dec. ist dis verwüstete Closter nebst Ermåleben im Nahmen Graff *Albrechts* von *Mansfeld* / durch *Georg Lauterberg* eingenommen worden / v. *Spangenbergii* Chron. Saxon. C. 379. p. 452. Worauff es an die Herren von *Hoym* kom- men ist. Anno 1262. ist in solchem Abt gewesen *Bertram* / der sich schreibet: *Bertramus* Abbas Dei gratia S. Sixti in *Conradesburg*. An. 1326. aber schreibet sich der damahlige Abt: *Henricus* Dei gratia Abbas de *Conradesburg* S. Sixti Papæ & martyris ord. Benedicti.

Corbey.

Corbey.

Diese Reichsfreye Fürstliche Abtey / so anno 822. in die Ehre des S. Viti vom Kaysler Ludovico Pio an die Weser gegen Hörtter gestiftet worden / ließ sich anno 1486. nach den Burffeldischen Statuten reformiren / und trat darauf in derer selben Union, und ist der izige Hochwürdigste Reichs Fürste und Prälate dieser Abtey Tit. Herr *Florentius* Præsidente von der Burffeldischen Societät. Von diesem sehr berühmten Corbey ist ein mehreres zu lesen in *Sabatini* Annal. Paderborn. Lib. I. p. 52. seq. ingleichen in *Buddei* Lexico Histor. Tom. I. p. 737. ein kleines Lateinisches Chronicon Corbeiense findet man auch in *Meibomii* Tom. I. Rer. Germ. p. 755. seq. welches er mit einigen Noten erläutert. *Johann* Legner hat auch von demselben anno 1590. in Hamburg ein teutsches Chronicon teutsch ediret / so er hernach verbessert / und mit dem Leben Kaysers Ludovici vermehret anno 1604. in Hildesheim wieder auflegen lassen. Der berühmte Herr *Paullini* hat auch seinen Syntagm. Rerum Germanicarum eines Anonymi vormahls gefertigte / und bis auff das 1471. Jahr gehende Annales Corbeienses p. 365 : : 420. mit einverleibet / so auch in des Herrn *Leibniz* T. 2. Scriptor. Brunsvic. p. 296 : : 319. zu lesen. Wie er denn auch selbstenn auff specialen Befehl des Hochseel. Herzogs Rudolphi Augusti zu Braunschweig und Lüneburg anno 1683. eine neue vollständige Historische Beschreibung des uhralten und weyland löbl. Kaysrl. freyen Fürsten-Stifts Corbey in fünff Büchern zusammen getragen / davon ich das Mscript in der unvergleichlichen *Wolffenbüttelschen* Bibliothec unter den dasigen raren und kostbahren Manuscriptis in vier Folianten gesehen / und in demselben vortreffliche Diplomata und Nachrichten bey der Durchblätterung gefunden habe.

Ebers.

Ebermünster

Strassburger Diöces, ist anno 1482. zur Union von Burßfelde getreten.

Egmunder Kloster.

Egmund eine feine Stadt in Nord-Holland / worinnen vormahls Graff Diedrich der Jüngere von Holland in die Ehre des S. Adelberti und Martini eine berühmte Abtey Benedictiner Ordens gestiftet. vid. *Buddei Lexicon Historicum* Tom. 2. p. 15. it. *Les Delices de la Hollande* P. 1. chap. 24. p. m. 131. welche anno 1481. zur Burßfelbischen Union kommen. Sonsten hat von dieser Abtey Antistitum Catalogum & Historiam ediret Petrus Cornelisonius Bockenbergius in 8. an. 1586. vid. *Struvii Bibl. Hist.* p. 384. *Sagittarii* Introduct. in Hist. Eccles. p. 495. ingleichen *Franciscus Svervius*, *Chronicon Monasterii Benedicti Egmundi in Rerum Belgicarum Annalibus & Chronicis* in fol. 1620. und Anthon Matthei anno 1692. zu Leyden *Chronicon Egmundanum* Johann de Leydis. vid. *Struvium* l. c. p. m. 382. & *Sagittarium* l. c. pag. 557.

Egnam/ Enam oder Einham.

Ist eine noch berühmte Benedictiner-Abtey in Flandern/ ohnweit Oudenarde Nord-Ostwärts an der Schelde liegend/ und gehöret zur Mechelschen Diöces. Sie ist anno 1063. von dem basigen Landes-Herrn Graff Baldein von Flandern gestiftet / und hernach von denen Herren von Oudenburg reichlich beschendet worden. vid. *Gramaye Antiquitates Flandriae de Aldenarda*. p. m. 49. b. 51. b. Sie kam anno 1524. zur Union.

Olvedorff.

In dem 12igen Fürstenthum Ouerfurth gelegen / welches ein edler Herr von Ouerfurth Namens Friedrich in die Ehre Marien / zur Zeit des Bischoffs Reinhardi in Halberstadt gegen das 1120. Jahr soll angeleget haben. So auch deswegen Marien-Cell getennet wird / worauf es seine Nachkommen Marggraff Burchardt von Magdeburg unter das Schloß Ouerfurth verleget / und grösser gebauet. An. 1468. hat es sich in die Bursfeldische Union begeben.

Erffurthisch S. Peters Kloster.

Dieses ist auff der Peters-Berger Festung zu Erffurth zu sehen / und wird insgemein vorgegeben / daß solches anno 706. von Dagoberto einem Fränckischen Könige gestiftet worden sey / dahero zu dessen Beweis in denen alten geschriebenen teutschen Erffurthischen Chronicken nicht nur ein in teutscher Sprache übersetztes Diploma von Dagoberto angeführet wird / sondern die Herren Besitzer dieser Abtey wollen auch das Original davon zum Stiftungs-Brieffe wiewohl ohne Siegel aufweisen / um damit das Alterthum ihres Klosters zu behaupten / wie solches gedruckt zu lesen. ap. *Trithemium* Lib. 1. Compend. Annal. Edit. Freheri. p. 59. *Maderum* in append. ad Chron. Montis sereni p. 273. Allein die Vortgebenst aus der Historie von stattlichen Männern v. *Sagittariis* Antiquitat. Ducatus Thur. Cap. 11. pag. 32. *Paulini* Annales Ikenacenses p. 17. dessen *Historia Collegii Visbecensis* p. 120. 121. ingleichen seiner Zeitfürhenden *Puff-Stunden* P. 2. p. 630. *Historischen Feuertabend* p. 455. N. 35. davon *Trithemio* selbstem loc. cit. und in seiner *Ditmarsischen Chronico* ad An. 1068. p. m. 65. widerleget / welcher daselbst erwiesen / daß solch Kloster der zwölffte Abt

zu Hirsau / Wilhelm gestiftet / und mit seinen Conventualen besetzt hat. Welches auch ein gelehrter Pater, dieses Closters / so in der Historie nicht unerfahren war / nicht leugnen könnte / als ich anno 1700. auf einer Reise solches besichtigte / und der fundation halber mit ihm redete / wie er denn auch dem von ihm gesehenen Brieffe des Dagoberti keinen grossen Glauben beylegen wolte. Sonsten habe ich bey dem Eingange dieses Closters in dem Creutz-Gange zur linken Hand des Dagoberti Bild also gemahlet gefunden. Auf der rechten Hand hielt es den Abriss der isigen Closters Kirchen / und in der Linken ein Scepter / woben zur rechten des Haupts ein Wapen / in dessen Felde sechs blaue Lilien / auff dem Helme aber drey Pfauen-Federn / mit der zur linken Hand geschriebenen Beschrift zu sehen war:

Dogabertus Francorum Rex est hujus Monasterii
Fundator. 706.

Zum Füssen desselben liest man diese Worte: Hunc mihi dicatum locum Domino meo Jesu & Benedicto ejusque monachis potestate regia consecratum, perturbantes districtum DEI judicium in die Domini non evadent.

In denen folgenden Feldern des Creutz-Ganges steht der Bischoff Rigibertus Episcopus Moguntinus mit dieser Unterschrift: Ad petitionem Dogaberti Regis gloriosissimi fundationem S. Petri Deo & Sancto Benedicto ex hereditate Regia factam banno & comminatione divinæ vindictæ communi in nomine DEI omnipotentis 706.

Wie auch der Erz-Bischoff Henrich von Maynz mit dieser Beschrift: Henricus Archiepiscopus Moguntinus 1146. Ecclesiam S. Petri reedificatam ab anno 1104. consecravit. Und in der Capitul-Stube ist ebenfalls über

des Hrn. Prälaten Stz gemeldter Dogabertus, und neben ihm der H. Benedictus zu sehen / die aber sämmtlich keine antiquité mit sich führen. Es hat dieses Kloster sich bald anfangs / nachdem es anno 1439. sich reformiren lassen / mit in die Burffeldische Societät begeben / worinnen hernach stahls unterschiedene sowohl Provincial- als Annual-Capitul von dieser Congregation gehalten worden seyn / worbey auch Trithemius seine Orationes, so in seinen Oper. Spiritual. p. 850. 888. 901. zu finden / gehalten hat. In ein dafiger Abt soll anno 1481. auff einem darauhs angestellten jährlichen Capitul einen Sermon an die Burffeldische Congregation abgelegt haben / welcher / weil er dieser Geschichte eine grosse Erläuterung gibt / in dem Anhang mit beigebracht werden soll.

Ettenmünster /

Sonst auch München-Cell um bedwillen gerrannt / weils gegen das 700. Jahr Wigernus ein Mönch an dem Schwarz-Walde / ohnweit Ringingen / diesen Ort dazu erwöhlet / daß in demselben als in einer Celle einige Mönche einsam leben solten / nachdem aber dieser Wigernus zum Bischoffe nach Straßburg beruffen worden / und dis Kloster in ziemliche decadence wieder kommen / so hat ann. 734. Graff Ethon von Habsburg / so auch die Stadt Ettenheim zu bauen angefangen / dis eingegangene Kloster wieder in bessern Stand gebracht / und nach seinem Nahmen benennet / ist auch darinnen der erstere Abt / und nachgehends Bischoff zu Straßburg worden / woselbst er anno 773. gestorben / und endlich sein Begräbnis in seinem Kloster erlangt. vid. *Bruschii* Chronologia Monaster. German. p. 129. Es ist dasselbe zum andernmahl anno 1607. in die Burffeldische Union getreten.

Selsdorff oder Beilsdorff.

Dieses Closter wird in denen alten Brieffen Bilesdorff und Bilstorff geschrieben / und lieget dasselbe in dem Coburgischen / es ist solches gegen das 1199. Jahr von einem Dohmsherrn aus Würzburg M. Heinrich Keß / vor Benedictiners Jungfern gestiftet worden / welches auch in selbigem Jahre der Würzburgische Bischoff Gothard / mit einem Bestättigungs-Brieffe versehen hat. Anno 1207. bekam es von dem Stifte Salsfeld das Vorwerck Wechsborff / und anno 1212. die Pfarr zu Meder; In denen folgenden Zeiten haben in solcher Abtey sich auch einige Mönche dieses Ordens eingefunden / und mit jenen zusammen gelebet / weiln es aber begunte darinnen unordentlich zuzugehen / so musten die Nonnen durch Verordnung des Capituls von der Burgsfeldischen Congregation weichen / und solche Abtey denen Mönchen allein überlassen / die aber von denen tumultuirenden Bauren anno 1525. auch ausgejaget / und die Gebäude ruiniret / die Güther aber hierauff secularisiret wurden / die Closter-Kirche ist anno 1601. durch einen Brand in die Asche gelegt worden. v. D. Horns Sachsen-Coburg. Historie Lib. 1. C. 46. p. 271, 272. Lib. 2. p. 14. 17.

Slehdorff

Ist anno 1101. von Graff Erpo von Patherghan die Dimel in die Paderbornische Diöces gestiftet worden / davon so wohl der Stiftungs-Brieff besagten Graffens / als auch das Confirmations-Diploma des Paderbornischen Bischoffs Henrici in Schatenii Annalibus Paderborn. Lib. 7. p. 652. 653. zu lesen / gleichwie auch daselbst Lib. 8. p. 748. noch ein Schreiben Bischoff Bernhards von Paderborn zu finden / so anno 1137. demselben Closter gegeben

des Hrn. Prälaten Stz gemeldter Dogabertus, und neben ihm der H. Benedictus zu sehen / die aber sämmtlich keine antiquité mit sich führen. Es hat dieses Kloster sich bald anfangs / nachdem es anno 1439. sich reformiren lassen / mit in die Burffeldische Societät begeben / worinnen hernach itzt unterschiedene sowohl Provincial- als Annual-Capitul von dieser Congregation gehalten worden seyn / worbey auch Trithemius seine Orationes, so in seinen Oper. Spiritual. p. 850. 888. 901. zu finden / gehalten hat. Ja ein dastiger Abt soll anno 1481. auff einem damahls angestellten jährlichen Capitul einen Sermon an die Burffeldische Congregation abgeleget haben / welcher / weil er dieser Geschichte eine grosse Erläuterung gibt / in dem Anhange mit bengebracht werden soll.

Ettenmünster /

Sonst auch München-Tell um deswillen genant / weilt gegen das 700. Jahr Wigernus ein Mönch an dem Schwarz-Walde / ohnweit Rinzingen / diesen Ort dazu erwahlet / daß in demselben als in einer Celle einige Mönche einsam leben solten / nachdem aber dieser Wigernus zum Bischoffe nach Straßburg beruffen worden / und dis Kloster in ziemliche decadence wieder kommen / so hat ann. 734. Graff Ethon von Habsburg / so auch die Stadt Ettenheim zu bauen angefangen / dis eingegangene Kloster wieder in bessern Stand gebracht / und nach seinem Nahmen benennet / ist auch darinnen der erstere Abt / und nachgehends Bischoff zu Straßburg worden / woselbst er anno 773. gestorben / und endlich sein Begräbnis in seinem Kloster erlangt. vid. Bruschi Chronologia Monaster. German. p. 129. Es ist dasselbe zum andernmah anno 1607. in die Burffeldische Union getreten.

Felsdorff oder Weilsdorff.

Dieses Kloster wird in denen alten Brieffen Weilsdorff und Filsdorff geschrieben / und lieget dasselbe in dem Coburgischen / es ist solches gegen das 1199. Jahr von einem Dohrn Herrn aus Würzburg M. Heinrich Keef / vor Benedictiner Jungfern gestiftet worden / welches auch in selbigem Jahre der Würzburgische Bischoff Gothard / mit einem Bestättigungs-Brieffe versehen hat. Anno 1207. bekam es von dem Stifte Salfeld das Vorwerck Wechsdorff / und anno 1212. die Pfarr zu Weber; In denen folgenden Zeiten haben in solcher Abten sich auch einige Mönche dieses Ordens eingefunden / und mit jenen zusammen gelebet / weils es aber begunte darinnen unordentlich zuzugehen / so mussten die Nonnen durch Verordnung des Capituls von der Burfseldischen Congregation weichen / und solche Abten denen Mönchen allein überlassen / die aber von denen tumultuirenden Bauern anno 1525. auch ausgejaget / und die Gebäude ruiniret / die Güther aber hierauff secularisiret wurden / die Kloster-Kirche ist anno 1601. durch einen Brand in die Asche gelegt worden. v. D. Horns Sachsen Coburg. Historie Lib. 1. C. 46. p. 271, 272. Lib. 2 p. 14, 17.

Flehdorff

Ist anno 1101. von Graff Erpo von Patborghan die Dimel in die Paderbornische Diocces gestiftet worden / davon so wohl der Stiftungs-Brieff besagten Graffens / als auch das Confirmations-Diploma des Paderbornischen Bischoffs Henrici in Schatenii Annalibus Paderborn. Lib. 7. p. 652. 653. zu lesen / gleichwie auch daselbst Lib. 8. p. 748. noch ein Schreiben Bischoff Bernhards von Paderborn zu finden / so anno 1137. demselben Kloster gegeben

geben worden. Anno 1469. ist es zur Bursfeldischen Union gelanget. Des daselbst gewesenenen Abts Ludolphi, Henrici, Hermannii, Gobelini, Hermannii, und Conradi wird anderswo gedacht. vid. *Leibnitzii* Tom. 2. Script. Brunsv. in Necrologio Hildesh. p. 104. 105, 108. 109. 110.

Blierbach oder Blierbeck.

Diese schöne Benedictiner-Abtey ist gelegen ohnweit der Stadt Loemen in Brabant / Nord-Ostwärts unter der Mechelschen Diöces. Herzog Gottfried von Lothringen und Graff von Loemen hat solche anno 1127. gestiftet / und mit Mönchen aus Afflighem besetzt / und war solche erst nur eine Pöbsten von gemeldten Afflighem. Anno 1173. aber vergännete der Abt Arnulff denen Conventualen, daß sie einen besondern Abt jedoch aus denen Afflighemern erwählten. Worauff endlich Pabst Alexander 4. anno 1259. diese Abtey gänzlich von Afflighem absonderte. In denen Kriegs-Zeiten hat sie unterschiedene Verdrüßlichkeiten ausstehen müssen; Anno 1500. ohngefähr / zur Zeit Abts Johannis de Langrode ist sie auff die Bursfeldische rurs durch den Päbstl. Commissarium Abt zu S. Jacobi in Lüttig reformiret worden / worauff sich endlich anno 1605. das Convent in die Bursfeldische Union begeben / und ist von solcher Abtey ein mehrs zu lesen in J. B. *GRAMAYE* Antiqu. Brabantiae de Lovanio. p. m. 28.

Fossand

Ist anno 866. von *Dajano* Herrn von Alemannien erstlich in West-Friesland in die Ehre Johannes des Täuffers gestiftet / und hernach anno 1109. von dessen Erben in Friesland transferiret worden / und hat bereits anno 1553.
in

in der Burgfelfbischen Union gestanden / da es durch einen
 Bevollmächtigten auf dem Annal-Capitul erschieuen.

Fulda.

Eine vortreffliche Käyserl. freye Reichs-Abtey / so allein dem
 Päbstl. Stuhl unterworfen / und deren Hochwürdigster
 Abt jederzeit ein Fürste des Reichs / der Römischen Käyserin
 Erzbischoff / auch durch Germanien und Gallien Pri-
 mas ist. v. *Vitriarius* in Inst. Jurispubl. L. 1. Tit. 15. p. m.
 424. ed. 1691. *Sprengerus* in Inst. Jur. publ. L. 3. C. 11. p. 418.
Buddeus in Lexico Histor. P. 2. p. 187. Sie lieget im Lande
 Buchau zwischen Hessen und Francken / und ist anno 744.
 von dem erstern Erzbischoffe zu Mäynß Bonifacio, durch
 Hülffe des Fränckischen Königs Carolomanni gestiftet /
 und herrlich dotiret worden. Conf. *Sagittarii* Antiquitates
 Gentilismi & Christianismi Thuring. Lib. 3. C. 23. pag.
 291. seq. und kan von derselben ein mehrs nachgelesen wer-
 den in *Bruschii* Chronolog. Monaster. Germ. p. 199. seq.
Valentini Müntzeri Chronico Fuldensi Hildesiae 1550. 8.
Eberhardi Fabricii Gloria Fuldae Giesae 1655. 8. item in
Pistorii Tom. 3. Scriptor. Germ. Lib. 3. Antiquitatum
 Fuldensium. Anno 1607. fol. *Cornelis* Breviario Fuldensi
 in Paullini Synt. Rer. Germ. p. 421. : 446. *Nicolai Serarii*
 Lib. 3. Rerum Mogunt. p. 519. Vor allen Dingen aber
 gehören hieher des gewesenen Rectoris des Fuldischen Col-
 legii *Christophori Brouveri* vier Bücher der Fuldischen An-
 tiqviräten / so anno 1612. in 4. zu Antwerpen ediret seyn.
 Zur Union ist diese Abtey erst anno 1630. getreten.

Gemblour Französisch Biblou.

Eine Stadt in Brabant zwischen Namur und Nivelles geles-
 gen /

gen / so mit ihrem Zugehör vormahls eine besondere Grafschafft außgemachet hat. vid. *Buddei Lex. Hist. T. 3. p. 220. Guiciardini Descript. Belgii p. 273.* in selbiger ist eine sehr herrliche und mit vielen kostbahren Gebäuden versehene Abtey / so anno 921. von dem heil. Wiberto, dessen Leben Sigebertus Gemblacensis beschrieb. v. *Trithemii L. 3. de Viris illustribus S. Benedict. Cap. 217. p. m. 99.* in die Ehre des Heil. Petri und Exuperii gestiftet / und mit herrlichen Einkünfften versehen worden / v. *Sigeberti Chron. ad A. 921. p. m. 123.* weswegen auch die ganze zugehörige Gegend Maire de Mont. S. Wibert genennet / und der Abt derselben / so sie beherrschet / vor ein Stand von Brabant mit geachtet wird. vid. *Descriptio Hist. Brabantina p. m. 247. 265. Cf. Buddei Lexicon. l. c.* In dieser Abtey haben sich vormahls viel gelehrte und berühmte Benedictiner aufgehalten / gleichwie auch in derselben eine vortreffliche Bibliothec gewesen / weswegen auch ein gelehrter Mann solcher lob gegeben: *Vis cum moribus optimis pietatem imbibere? Gemblacum vade. Vis erudita commercia, & sacram suppellectilem tractare? Gemblacum vade.* v. *Neuen Bücher-Saal P. 2. p. 122.* besonders ist aus solcher bekannt *Sigebertus*, mit dem Beynahmen Gemblacensis, welcher zu Ausgang des 11. und mit dem Anfange des 12. Seculi in selbiger floriret / und unterschiedene Schrifften hinterlassen hat. v. *Trithemii Lib. 2. de Viris illustr. Ord. Ben. Cap. 112. p. m. 54. Cf. Sigebertus ipse Lib. de Scriptor. Eccles. cap. 172. & Aubertus Miraus in Chronicon Sigeberti in Præf. unter welchen vornemlich sein obcitirtes Chronicon mit enthalten / welches von anno 381. anfänget / und bis aufs Jahr 1112. gehet / weiln er aber in diesem Werke mit schreiben die Parthey des Kayser Heinrichs 4. und 5. wider den Pabst Gregorium 7. angenommen /*

kommen / so wird er von *Baronio, Bellarmino de Script. E.* p. m. 215. der Lügen beschuldiget / dagegen ihn die Protestantischen Scribenten vertheidigen / und ihn vor einen unpartheiſchen Mann halten / der ohne Affecten und Anſehen der Person ſchreibe. Vid. *Vossius, Schurtzſchleus, Becman, Bosius, Schweertius*, in *Arnoldi Hist. Eccl. T. I. p. 363.* Der berühmte Antwerpische Decanus *Aubertus Miraus* ſtehet in denen Gedanken / es ſey dieſes Chronicon von andern verfälschet worden / daher er daſſelbe aus unterschiedenen Mſcriptis mit des Abts *Anselmi Gemblacensis* Chronico und einem Auctario an vielen Orten ſehr verändert und kürzer Anno 1608. zu Antwerpen in groß Quart ediret / und zuweilen mit kleinen Randglossen und Noten verſehen hat / allein andere Verſtändige meynen / er habe vielmehr den *Sigebertum* verfälschet / und alles dasjenige heraus geſchmiſſen / was ihm und dem Römischen Stuhl in der Edition des *Roberti Stephani*, der ihn zu Paris zum allererstenmahl heraus gegeben / nicht angeſtanden. vid. *Hülſemannus* in *Manual. August. Confess. contra Hagerum* p. m. 679. *D. Ittig de Bibliothecis & Catenis Patrum.* p. 743. *Caspar Löſcher* *Dissert. de Latrociniiis*, quæ in scriptores publicos commiſſa ſunt. p. 80. *Arnold. Histor. Eccles. P. I. L. 12. p. 363.* *Reimanni* *Historia Literaria* L. 2. p. 366. Sonst aber iſt von dieſer Abten ein Chronicon vorhanden in des berühmten *Benedictiner-Mönchs de congregatione S. Mauri, D^r Achberii Spicilegio*, und zwar deſſen ſechſten Tomo, ſo anno 1664. ediret iſt / und von anno 922. ſich anhebet und biß auff an. 1013. gehet ; Und in des berühmten *Niederländiſchen Historici J. B. Grammayen* *Antiquitatibus Belgicis de Brabantia* p. m. 26. 27. 28. ſo leſthim anno 1708. in Löwen und Brüssel wieder aufgeleget worden ſind / wird man auch

F

von

von diesem Orte eine mehrere Nachricht finden. In die Burßfeldtsche Union ist solcher anno 1505. getreten / da Abt Arnold de Solbronecq, so anno 1511. verstorben / dieser Prälatur vorgestanden.

Gengenbach

Eine freye Reichs-Stadt in der Ortenau / zwischen Offenburg und Baden unter der Straßburgischen Diöces, in welcher auch eine freye Reichs-Abten / davon der Abt unter den Schwäbischen Erenß gehöret. Sie ist von dem Meldensischen Bischoffe Pirminio gestiftet worden. v. *Trithemii* Lib. I. Annal. p. m. 61. und hat sich zum andernmahl anno 1607. zur Burßfeldtschen Union begeben.

Gerode

Ein feines Chur-Männzisches Closter auf dem Eichsfelde / ohnweit Duderstadt gelegen / welches nach der Zeit / da es von Herzog Christian zu Braunschweig / und hiesigen gewesenen Bischoff zu Halberstadt anno 1623. sehr mitgenommen und eingeißert worden / gar in gute Aufnahme wieder kommen ist / darinnen ich vor 18. Jahren gar einen feinen gelehrten Mann und Historicum angetroffen habe / es ist dasselbe anno 1467. zur Union kommen / und in die Ehre Michaelis gestiftet.

Gladbach

Lieget in dem Herzogthum Jülich zwischen Rürmont und Düßeldorff / und ist solche Abtey anno 974. von dem Erzbischoff Gerone von Colln in die Ehre der Jungfrau Mariae und Viti fundiret worden. *Trithemii* Chron. Hirsaug. ad h. a. p. m. 36. Es ist zur Burßfeldtschen Union anno 1511. gelanget.

gelanget. Und findet man von demselbigen ein *Chronicon* / in des D^r *Acherii* Tomo 12. seines anno 1675. edirten *Spicilegii*. v. D. *Ittig* de *Bibliothecis Patrum*. pag. 244. *Sagittarius* in *Introduct.* in *Hist. Eccl.* p. 564.

Gottzau.

Spenerscher *Dioecesis* in dem alten *Albgau* gelegen / vid. *Paullini* *Comment.* de *Pagis*. p. 4. und zwar zwischen *Durlach* und *Mühlberg* / welche *Abtey* *Berthold* *Graf* von *Hennenberg* anno 1010. in die *Ehre* des *Apostels* *Matthiae* gestiftet hat. v. *Trithemii* *Chron.* *Hirsaug.* p. m. 155. *Bucellini* *Germania Sacra* Part. 3. p. 40. *B. Spangenberg* *Chr.* *Henneberg.* L. I. c. 39. Anno 1458. ist diese *Abtey* auff *Begehren* des damahligen *Marggrafen* von *Badens* in die *Union* von *Burkfeld* getreten / dessen *Nachkommen* nemlich *Marggraff* *Christoph* einen *grossen* *Streit* mit dem *Clöster* gehabt / v. *Trithemii* *Chron.* *Sponheimense* ad A. 1509. p. m. 432.

Goseda / Gotzed / oder eigentlich Gottesede /

Lieget ohnweit der *Saale* zwischen *Naumburg* und *Weissenfels* auf einer *Höhe* / dahero *vermuthlich* / daß solches nicht zum *Halberstädtischen* *Kirchen-Sprengel* vid. *Reimanni* *Index Chronol.* *Monast.* *Halberstad.* p. 3. noch zur *Bresmischen* *Dioecesis*, v. *M. Beyers* *Syllabus Rectorum Jenens.* p. m. 388. sondern zum *Bischöflichen* *Naumburgischen* *Crense* gehört hat. *Friedrich* der erste *Pfalz-Graffe* von *Sachsen* / sonst ein *Graffe* von *Wethin* und *Merseburg* / legte zuerst auf dieses *Residenz-Schloß* eine *Kirche* in die *Ehre* *Simonis* an / worin er auch anno 1020. begraben worden. v. *Reusneri* *Opus Genealog.* *Basilicon* p. m. 271.

Worauf seine Söhne / *Dedo*, so bey *Poeldt* ermordet worden / v. *Luca* Fürsten Saal p. 654. 655. Cf. *Antiquitates meas Poeldenses*. C. 16. §. 8. p. 86. *Adelbertus* 2. Erz-Bischoff in Bremen / wie auch *Friedrich* 2. Pfalz-Grav zu Sachsen / bewogen wurden / auff selbiges in die Ehre der Jungfrau Marien und des S. *Michaelis* / ein *Venedictiner*-Closter zu stiften / v. *Reusneri Geneal. Luca* Graffen Saal. loc. cit. *Adami* *Bremensis Hist. Eccles.* Lib. 3. p. m. 35. Conf. p. 80. ed. *Fabricii*. *Wolteri* Chron. *Bremense* in *Meibom.* T. 2. R. G. pag. 39. welches auch anno 1053. in Gegenwart des *Bremischen Erz-Bischoffs Adelberti* / *Burckharti Halberstädtischen* / *Epponis Naumburgischen* / *Winteri Meraburgischen Bischoffs* / und anderer mehr eingeweihet worden. v. *Acta & Facta Præsulum Nuenburgensium* in *Paullini Synt. Rer. Germ.* p. 131. *Beyeri Syllabus Rectorum Jen.* pag. 388. Wie denn auch damahls bemeldter *Albertus* ein Diploma ausfertigte / darinnen er verordnete / daß jederzeit der neuerwehlt Abt und *Advocatus* des Closters / dem *Erz-Bischoff* zu Bremen nebst einem tribut präsentiret werden solte / welches in *Lindenbrogii Scriptor.* Sept. pag. 138. 139. edit. *Fabricii* zu lesen / und soll in dieser Abtey der nachmahls berühmte und canonisirte Bischoff in *Meissen Benno* der erste Abt gewesen seyn / v. *Trithemii* *Epist.* 64. ad *Papam Julium* 2. p. 491. Edit. *Freheri* 1601. it. *Epist.* 31. ad *Abbatem S. Marthæ Trev.* *Operum Spirit. Trithemii* edit. *Bussæi* 1605. so aber der Herr *Heidenreich* in seinem anno 1694. edirten *Bennone redivivo* nicht mit bemercket hat. Zur *Burksfeldischen* Union ist diese Abtey anno 1493. kommen / und ist von solcher ein *Chronicon* von anno 1041. bis anno 1135. vorhanden / welches anno 1665. *J. J. Maderus* in *Helmstedt* ediret / und dem *Peters-Berger-Closter-Chronico* mit angehenget hat. Cf. *Sagittarii* *Introd. in Hist. Eccl.* p. 564.

Grasschaffe

Grasshafft

Lieget in Westphalen/ und wird davor gehalten/ daß solches der Erzbischoff Anno von Cöln gegen das 1064. Jahr gestiftet / und mit Benedictinern besetzt habe. v. *Trisbemi* Chron. Hirsaug. p. m. 57. 58. Conf. Chronicon Egidii T. 3. Script. Brunsvic. Leibnitzii p. 584. In die Burfsfeldische Union aber sollen dieselbige anno 1508. getreten seyn.

Graven

Eine Benedictiner-Pröbsten / ist schon anno 1517. in der Burfsfeldischen Societät gestanden.

Bronau

Lieget in der Hessischen Grasshafft Katzenlbogen / ohnweit Nastede und Schönau / so in die Ehre der Jungfrau Marien und Sebastiani gestiftet gewesen / und hat schon anno 1490. zur Union gehört.

Gröningen sonst auch **Westergröningen** genannt.

Ein vormahliges Pröbsten-Closter im hiesigen Halberstädtischen Fürstenthum gegen Abend auff einem Hügel bey unserm Gröningen gelegen / so anno 936. von Graff Sigfrieden gestiftet / und damahls der Corbenischen Fürsten-Abten geschendet worden. Und habe ich von demselben mit mehrern in meinen edirten *Antiquitatibus Gröningensibus* Cap. 16. p. 165 // 187. gehandelt. Man findet solches noch in denen Burfsfeldischen Capituls-Recessen Anno 1563. beniehet.

Wassfeld sonst auch **Wassfeld**.

Lieget in dem Bremischen etwa zwey Meilen von Stade in dem sogenannten Oiderlande / an der Aue / vormahls war es ein Schloß derer erstern Grafen von Stade / so bald Hersefeld / Harseveld / Rosenvelde und Roseveldeau geschrieben wird / v. *Ditmarus* Lib. 3. & 4. Chron. *Wolteri* Chron. Bremens. ap. Meibom. Tom. 2. p. 50. *Diplomata* in Lindenbrogii Script. Sept. p. m. 153. ed. Fabricii. *Historia* Archiep. Brem. ibid. p. 90. *Musardi* Monumenta Nobilitatis Bremens. pag. 2. welches hernach von Henrich Bono Grafen von Stade / so erst ein Domherr in Hildesheim gewesen / und solch Amt / zu Fortpflanzung seines Geschlechtes / resigniren müssen / zu einer Pöbstey vor Clerisey Persohnen verordnet worden. v. *Albertus Stadensis* in Chron. p. m. 272. ed. Schilteri. So gegen das 996. Jahr geschehen seyn soll. v. *Bucelinus* in *Germania Sacra* P. 2. p. 188. weilm aber dieselbigen in solcher sich nicht allzuwohl aufgeföhret / so haben Marggräfin Oda und Lüders Marggraff von Stade / selbiges zu einem Benedictiner Closter verordnet / die erstern Mönche aber sind aus der Abtey Isenburg im hiesigen Halberstädtischen Bishoffthum genommen / und anno 1101. in solches eingefezet worden / da denn Pabst Paschalis 2. sie mit ihrem Closter in seinen Schutz genommen / auch eximiret / und die Prälaten darinnen mit dem Titul der Erz Abte beehret hat. Anno 1511. ist auff Anforderung des Erzbischoffs von Bremen Johann Rodens diese Abtey auff die Bursfeldische Ordnung reformiret worden / und hieß der damahlige Abt Heinrich Dudenroth / so anno 1527. verstorben. Sie ist nach der Zeit secularisiret / auch im Münstrischen Reichs Friedens Schluß der Crone Schweden überlassen worden / vide
plura

plura in *Musardi Monumentis Nobilitatis in Ducatu
Bremensi* p. 2. 3. 4. 5. 6.

Hassungen /

Sonst auch **Burckhassungen** genant / lieget im Hessens
Lande bey dem Amte Wolffhagen / und ist itzo eine Voigtey
aus fünff Dorffschafften bestehend. Vormahls war es ein
reiches und ansehnliches Closter Benedictiner Ordens /
welches Erz-Bischoff Aribo von Mäynß im Jahr 1030.
zu bauen angefangen / aber von Erz-Bischoff Sigfrieden
Freyherrn zu Epstein vollführet worden / der auch im Jahr
1084. daselbst gestorben und begraben ist. vid. *Lambertus
Schaffnaburg apud Pistorium* pag. 253. *Serarius* Lib. 5.
Rer. Mogunt. p. 788. *Fabricius* in *Gloria Fuldæ* p. 105.
Bucelinus Germaniæ Sacræ fol. 43. Part. 2. Sonst stehet
es auf einem hohen sehr steinfeligen Berge gegen den Has-
bichts-Wald / die Dörffer aber liegen daran und umher.
Das Closter ist vormahls sehr köstlich von eitel Quaterstü-
cken mit dreyen an einander gefügten Kirchen und einem
kostbahren Thurm erbauet gewesen / wovon aber nur die
unterste und kleinste Kirche noch im Stande und zum
Gottes-Dienste gewidmet ist / die übrigen Closter-Gebäude
aber sind sehr verfallen / werden jedoch noch bewohnet. An.
1505. wurden die Closter-Conventualen auf Begehren des
regierenden Land-Graffen von Hessen mit denen Burckfel-
dern vereiniget. Conf. *Winckelmanni Descriptio Hassiæ*
Part. 2. Cap. 12. p. 309. 310.

Helmswardeshusen /

Sonst auch **Helmershusen** genant / war vormahls eine
vortrefliche Reichs-Prälatur Benedictiner Ordens Pas-
derborn

derbornischer Diöces, so aber nunmehr secularisiret / und lieget sie in dem Hessischen Lande auff den Grenzen / wo die Dymel in die Weser fällt. Sie ist anno 998. von Graff Eckhard gestiftet / und von Käyser Otten 3. bestätiget / auch von Bischoff Meinwerco aus Paderborn anno 1011. eingeweihet worden. v. *Sabatini* Annales Paderborn. L. 4. pag. 348. L. 5. pag. 396. *Leibnitzi* Præfatio Tom. 1. Rerum Brunsvic. F. 2. b. & vita *Meinwerco* ibid. p. 524. Welches Jahr eigentlich dieses Closter von denen Burpfeldern reformiret worden / ist nicht bekant / wohl aber / daß es mit diesen seinen allernechsten Nachbarn / sintemahlen Burpfelde nicht weit davon dissiets der Weser lieget / in die Union getreten. In diesem Closter ist Conradus Fontanus ein professus gewesen / welchen Legner so oft in seinen Historischen Schriften citiret / von dessen Mscriptis aber bisher noch nichts bekant worden.

Helmsstädtische S. Luders Abtey

Lieget gegen Morgen an dieser Stadt / so mit der Reichs-Prälatur zu Werden verbunden / und von dessen Abte dependiret. Sie führet den Nahmen von ihrem Stifter Ludegero, erstern Bischoff zu Münster / dessen Leben und Geschichte sein Nachfolger Alefridus beschrieben / und in des Herrn Leibniz Tom. 1. Rer. Brunsvic. p. 85--120. befindlich ist / so selbige mit Zuthun seines Bruders Hildegardi erstern Halberstädtischen Bischoffs gegen das 801. Jahr angeleget hat. v. *Turckii* Fasti Carolini in scriptoris meis Rer. German. p. 36. it. *Meibomii* Tom. 3. Rer. Germ. p. 100. it. 228. gleich wie auch die Stadt selbst ihren Anfang durch Käyser Caroli Magni Hülffe ihm zu danken

banden haben soll v. *Buddei* Lexic. Histor. T. 3. p. 45. *Conring.* de statu Antiquissimo Helmstad: Zur Union von Burßfeld ist dieses Kloster anno 1482. fosien/ worinnen sie sich noch befindet / und unter der Obsicht eines Prioris regieret wird.

Waldesheimisches Michaelis-Kloster

Lieget in der Stadt dieses Namens hinter dem Dom/ und ist solches anno 994. von dem dasigen dreyzehenden Bischoffe Berwardo / so ein Graffe von Sommerseburg gewesen / (und dessen Leben weitläufftig von Taugmaro beschrieben / auch in Herr Leibnizens Tom. 1. pag. 441 // 482. befindlich / gleich wie es auch dito 1616. Browerus zu Mäynß in 4. ediret) und nach seinem Tode von Pabst Caelestino 3. Anno 1194. canonisiret worden ist / in welchem er auch bey seinem anno 1022. erfolgten Absterben sein Begräbniß erhalten. v. *Reuteli* Chron. Hildesheim. in Paullini Syntagma. p. 79. 80. Trithemii Chron. Hirsaug. p. m. 42. *Büntingi* Chron. Hildesh. p. 101. b. Taugmari vita Berwardi ap. Leibnitz. p. 400. Cap. 43. 44. Confer Chronica Sclavica ap. *Lindenbrogium* p. m. 193. C. 12. *Leibnitz* T. 2. p. 65. Von diesem Abtey-Kloster und derer darinnen gelebten Abte ist ein Chronicon in *Methomii* Tom. 2. Rer. Germ. p. 517. vorhanden / so von anno 993. anfänget / und bis auff ann. 1521. gehet / so hat auch der Hr. Leibnitz seinem andern Tomo Scr. Brunsv. p. 399. 784. zwey Chronicken von diesem Kloster mit einverleibet. Und von des vorgemeldten S. *Berwardi* Leben ist auch anno 1540. eine Beschreibung in teutscher Sprache zu Hildesheim in 4. ans Licht kommen. Sonst sind von dieser Stadt unterschiedene Chronicken in Mscript vorhans

vorhanden / gleichwie auch der du Chesne eines selnem Tom. 3. Hist. Francorum mit einverleibet hat. v. *Fabricii* Isagoge in Notit. Scriptorum Hist. Gallicæ. p. m. 36. Die beste Chronica. von diesem Orte und Stifte wünte wohl am allerersten verfertigen und ediren Hr. Conrad Barthol Behrens / berühmter Medicus selbigen Orts / welcher als ein fleißiger Historicus hierzu einen schönen apparatus gesammelt. Dieses Kloster aber ist anno 1457. mit den Bursfeldern uniret worden / wie solches mit mehreren *Buschius* de Reformatione Monasteriorum L. I. C. 46. 47. p. 844. edit. *Leibnitzi* bezeuget.

Hildesheimisches Godehardi Kloster

Befindet sich gleichfalls in dieser Stadt in dem Brühle / so nütze seinen Nahmen von seinem Patrono, dem es zu Ehren gestiftet / führet ; Dieser war der Successor des vorgemeldten *Berwardi*, und hieß *Godehardus* oder *Gosthard* / ein Bayerscher Graff von Schyringen. v. *Krantzi* Metropolis L. 4. C. 7. so eine Zeitlang erst der Abten in Altach und Hirschfeld vorgestanden v. *Reuteli* Chron. Hildeshem, ap. Paullini p. 82. *Bunting*. Chron. Hildesh. p. 101. b. *Sigfr. Presbyter* Lib. I. Epit. ad a. 1002. worauff er anno 1022. zur Bischöfl. Dignität erhoben worden / da er denn nechst der Kreuz-Kirche in Hildesheim auch das Kloster zur Gülten / v. *vita Godehardi* C. 4. p. 492. in die Ehre des heil. *Bartholomai* gestiftet hat. Nach seinem Tode / so anno 1038. erfolget ist v. *Bucelinus* in Annal. Germ. ad h. a *Reutelius* l. c. p. 83. *Leibnitzi* Introduct. in Collect. Script. Rer. Brunsv. N. 34. 35. hat man ihn gleichfalls mit Genehmhaltung des Pabsts *Innocentii* 2. und des Concilii zu Rheims unter die Zahl der Heiligen gesetzt /

gefeget / v. Schatenii Annales Paderborn. L. 8. p. 726.
 wobei der damalige Bischoff zu Hildesheim Graff Bern-
 hard 1. von Rotenburg anno 1132. Die Erhebung des
 Körpers Godehardi aus seinem Grabe durch seinen Probst
 Bertholden nicht nur verrichten lassen / v. D. Bebreus
 Catal. Præpof. Hildesh. p. 12. sondern es stiftete ders-
 selbe auch im folgenden Jahre an bezeichneten Ort in die
 Ehre dieses Godehardi eine ansehnliche Abtey / und ließ
 dessen Körper in einem silbern / verguldeten mit Edelgestei-
 nen versehenen Sarge in solche transferiren / v. Reuteli
 Hildesh. in Paullini Synt. p. 87. Engelhusii Chron. p.
 225. Chronicon Hildesheim. in Leibnitz. T. 1. Rer.
 Brunsv. p. 746. und ist das Leben dieses Kloster-Patrons
 Godehardi und die Historie von dessen Wunden und Ca-
 nonisirung weitläufftig enthalten in des Hrn. Leibnitzs
 Tom. 1. Rer. Brunsv. p. 482: 517. Wie denn auch A. 1616.
 Christ. Browverus in seinen zu Männg edirten Syderibus
 Illustrium S. Germaniæ in 4. und nach ihm anno 1643.
 in folio zu Antwerpen der Jesuit Job. Bollandus in seinen
 Vitis S. S. collectis und zuletzt der berühmte Jean Mabillon
 in seinen von anno 1680. an edirten Actis Sanctorum
 Ordinis S. Benedicti in seculorum classes distributis,
 von dem Leben dieses Godehardi ein mehres beybringet.
 Dieses Gottharts-Closter aber ist anno 1466. in die Burs-
 felsische Union aufgenommen worden. v. Tritheimii Chron.
 Sponheim. ad h. a. p. m. 378. Und ist von dessen Refor-
 mation ein mehres zu lesen in Legatii Chronico S. Gode-
 hardi p. 413. wie auch bey dem Buschio de Reformatione
 Monasteriorum p. 487. seq. edit. Leibnitzii T. 2. Script.
 Brunsvic. Es hat von solchem Kloster vormahls gegen das
 1483. ein Hildesheimischer Vicarius am hohen Stifte das
 selbst Namens Volrad Schube / ein Chronicon aufgefes-

get / wofür er damahls von dem Abte eine gute Belohnung bekommen. v. *Gregorii Witebenne Chron. Huxariense*, in *Paullini Synt. Rer. Germ.* p. m. 136. Ob solches Chronicon in Mscript noch vorhanden sey / habe ich vor einigen Jahren bey Besichtigung dieser schönen Abten nicht erfahren können. Der izige Abt derselben ist Herr Placidus Rokeslo, so anno 1706. den 7. Febr. die Insul und Stab hierzu erlanget hat. Ein gut Theil des Fundations-Briefes wie auch 27. Nahmen derer vormahls in diesem Kloster gelebten Abte finden sich in des Herrn D. *Heineccii Antiquitat. Goslar. Lib. 2. p. 136. 137. 138.* wo selbige nachgelesen werden können. Der berühmte Herr Leibnitz hat auch anno 1700 an dem 2. Tomo Scriptor. Brunsvic. pag. 404. 426. von diesem Kloster das Chronicon Legatii publiciret.

Wilderleben oder Wilderleben

Lieget in dem izigen Herzogthum Magdeburg an der Ohra zwischen Niehallensleben und Wolmerstadt / ohnweit der Colbitschen-Heide. Es ist dieses eines von denen ältesten Clöstern mit / welche vormahls in hiesigen Landen gestiftet worden / und gedendet dessen Trichemius in seinem Hirsaugischen Chronico ad A. 958. p. m. 33. daß solches um selbige Zeit seinen Anfang gewonnen / wie es denn auch ehmahls zur Halberstädtischen Diöces mit gehört / und bereits zur Zeit Kayser Ottonis 3. von den Slavoniern verbrant worden / da es mit Nonnen besetzt gewesen / v. *Dismarus* in Chron. L. 4. pag. 358. Es ist in die Ehre des Heil. Märtyrers Laurentii gestiftet / dahero die Abte in ihrem Wapen einen Rost / auff welchen selbiger gebraten worden seyn soll / geführet. Anno 1247. hat Pabst Innocentius 4. zu Lyon / woselbst er ein Concilium hielt / dem Abte dieses Klosters einige Freyheit ertheilet. *Facultatem concedendi*

dendi dilecto filio Abbati Monasterii de Hildesleve, Halberstad. Diœc. anuli, cirothecarum, sandaliorum, dalmutice ac tunice usum, nec non facultatem benedicendi pallas altarium &c. Lugduni. Non. Dec. Pontif. An. IV. v. *Beckmanni* Historia Anhaltina. Part. 3. L. 4. C. 2. p. 450. a. Diese Abtey hat sich an. 1472. mit der Bursfeldischen verbindlich gemacht / und nachdem solche in der folgenden Zeit secularisiret / so sind die Intra-den davon bey der Hällischen Univerſität zum Seminario Theologico verordnet worden / davon aniso der Hochwürdigste Abt zu Bergen vor Magdeburg / auch hochverdienter Prof. Publ. Theol. und General-Superintend. in Halle Hr. D. Joachim Just. Breithaupt Director ist. Anfänglich ist dieses Closter zu einer Pröbsten angeleget worden / welche man hernach anno 1111. in eine Abtey verwandelt hat / davon der erstere Abt Alvericus geheissen. vid. Chronographus Saxo in Leibnitzii Scriptor. Rer. Germ. p. 282.

Himelis

In West-Friesland.

Himmelbach

In der Wetterau.

Hirschfeld

Eine Stadt in Hessen / ohngefähr fünff teutsche Meilen Nordwärts von der Stadt Fulda / und sieben Meilen von Cassel / so Sudwärts davon lieget / die Fulda streichet mit

ihren Strohme bey solcher vorbeij / und ist in derselben vor-
 mahts eine freye Reichs-Abtey gewesen von Fürstl. Digni-
 tät; Man merket / daß solche anno 736. von dem Francken
 Könige Pipino auff Ansuchung des ersten Mäynzischen
 Erz-Bischoffs Bonifacii gestiftet worden; Wiewohl Bro-
 uverus in Antiqv. Fuldens. und F. Cornelius in Breviario
 Fuldensi in Paulini Synt. Rer. Germ. p. 424. dafür hält/
 daß der erstere Abt zu Fulda Sturmio auff Begehren des
 gemeldten Bonifacii erstlich die Abtey Hirschfeld angefan-
 gen / hernach sich von dannen auff Fulda begeben habe.
 Conf. Buddei Lexicon Histor. T. 3. p. 99. gegen das 1058.
 Jahr hat in solcher sich aufgehalten ein Mönch Nahmens
 Lampertus, welcher ein Chronicon von dieser Abtey zu-
 sammen getragen / v. Tritemii Chron. Hirsaug. p. m. 54.
 ob solches nach der Zeit zum öffentlichen Druck kommen/
 habe ich noch nicht finden können. Anno 1510. trat das da-
 sige Convent in die Bursfeldische Union, worauff dieses
 vortreffliche Stifft secularisiret / und endlich in dem West-
 phälischen Frieden dem Land-Graffen von Hessen-Cassel
 unter dem Titul eines Fürstenthums / wovon er sich auch
 bis 170 schreibet / übergeben worden. vid. Winckelmanni
 Descriptio Hassiæ Part. 2. C. 10. p. 287. seq. v. Pitriarius
 illustratus p. m. 425. Europäischer Herold P. 1. pag. 474.
 Sprengeri Jus publicum L. 3. C. 11. p. 420. Zeileri To-
 pograph. Hass. p. 51. Sonsten hat de institutione Hers-
 veldensis Ecclesiæ der bekannte Schöningische Rector
 Maderus in Antiqv. Brunsvic. p. 149. 158. etwas ediret/
 ob aber selbiges das obgemeldte Chronicon Lamperti sey/
 kan weder er noch ich versichern. In dieses Closter hat
 Landgraff Wilhelm 6. ein Gymnasium vor 40. Alumnos
 angeleget / welches anno 1687. von Landgraff Carlm gar
 schön gebauet worden. Lucae Europäischer Helicon. p. 332.
 Hirschau

Hirschau

In dem Württenberger Lande an dem Nagel-Flusse zwischen Lieben-Cell und Calbe / welches Graff Erlafried von Calbe / mit seinem Sohne Nottingo Bischoffen von Verzell anno 830. in die Ehre Petri und Aurelii angeleget / und nach der Verfertigung desselben Closters die Mönche aus dem obbeschriebenen Stifte Fulda geholet hat. v. *Trithemii Chron. Hirsaug p. m. 5. F. Cornelii Breviar. Fuldense in Paullini Synt. p. 426.* Gleichwie auch hernach aus diesem Hirschau zur Zeit des Abts *Wilhelmi* / so die berühmte Hirsauische Reformation und Congregation bey vielen Clöstern eingeführet. v. *Trithem. l. c. p. 86.* gegen das 1089. Jahr das berühmte Closter Zwifalten v. *Sulgeri Annales Imper. Monast. Zwifaltensis Sec. 1. Per. 1. C. 6. p. 14. 15.* besetzt worden ist. Es hat sich diese Abten anno 1458. zur Burksfeldischen Union gewendet / worinnen selbige auch in die hundert Jahr verblieben / bis sie von dem Landes-Herren secularisiret worden / darüber aber der Juriste *Besoldus* in seinen anno 1636. zu Tübingen edirten *Documentis Rediivivis p. 632.* und mit ihm der Pater *Sulger* in denen *Annal. Zwifaltensibus P. 2. Sec. 5. Per. 3. Cap. 5. pag. 152.* sehr klaget. Von diesem Closter hat nicht nur besagter *Christ. Besoldus* am citirten Orte aus denen alten Uhrsunden mehrere Nachricht gegeben / sondern es hat auch von demselben auf Begehren des Abts *Blasii* der gelehrte *Trithemius* ein weitläufftiges Chronicon geschrieben / welches vom 830. bis auffß 1370. Jahr zuerst in der *Oporinschen Druckerey* zu Basel anno 1559. in fol. ediret worden / wie denn solches auch *Freberus* anno 1601. in *Frankfurth* / jedoch auch nur bis auffß 1370. wieder auflegen lassen. Weiln aber *Trithemius* solches Chronicon weiter hinaus verfertiget / wie

wie er selbst in seiner 34. Epistel an den Prior Johann Piemont p. m. 976. edit. *Busai* in Oper. Spiritual. Trithem. bezeuget / so ist dasselbe völlig anno 1690. zu S. Gallen in fol. ans Licht getreten.

Hugeshofen/

Bisweilen auch Hungelshofen genant in der Straßburgischen Diöces, hat sich anno 1513. in die Bursfeldische Societät begeben.

Mulßberg

In dem Holländischen Geldern ohnweit der Stadt Hattem/ welcher Ort gegen das 1379. Jahr von *Gerardo Magno* Herzogen von Daventer in die Ehre des Heil. Hieronymi vor Hieronymitaner gestiftet worden. Carl Egmund Herzog von Geldern aber hat selbigen anno 1525. mit Genehmhaltung des Utrechtschen Bischoffs in ein Benedictiner-Closter verändert / da denn im folgenden 1526. Jahre die Inhabenden Herren Benedictiner zur Bursfeldischen Union sich begaben / sie mußten aber nach dem Tode dieses Herzog Carls das Kloster wieder verlassen / worauf die ersten Besitzer solches aufs neue eingenommen.

Münzburg.

Männlicher Diöces im Hessen-Lande / so vormahls in die Ehre *Christophori* und *Mauricii* angeleget worden / und sich zuerst mit zu den Bursfeldern gewendet.

Münßburg.

Die vornehmste Abtey im hiesigen Fürstenthum Halberstadt/

Stadt / Mitternachtswerts von der Stadt dieses Nahmens
auf einer Höhe / der Dun-Berg genannt / gelegen / von
welchem über Wald und Feld der schönste prospect ist. Der
eilffte Halberstädtische Bischoff Burward I. legte dafelbst
anno 1038. erstlich eine Capelle an / in die Ehre S. Sixti,
woraus sein Nachfolger Bischoff Burward II. anno 1084.
ein ansehnlich Benedictiner-Closter machte. vid. *Paulini*
Part. 1. Zeitfürzender Lust. Observ. 138. Cf. Antiquitates
meas Walckenrodenfes. P. 1. p. 222. P. 2. p. 194. it. Anti-
quitates meas Gröningenses pag. 37::39. Von festlichem
und derer darin bis auff anno 1590. gelebten Abte ist ein
Chronicon vorhanden in Meibomii Tom. 2. Rer. Germ.
p. 533::540. So hat auch der Herr Paulini unterschiedenes
von demselben angeführet in seinem Chronico Badeslebi-
ensi in Synt. R. G. p. 273. wie auch in seiner Historia Vis-
beccensi p. 28::41. und Chronico Ottbergensi in Synt.
p. 191. an welchem letztern Orte er auch vermeldet / daß er
vormahls auff Begehren des damaligen Horn Prälatens
Nicolai von Zizwis / aus denen alten Kloster-Brieffen
einige ausführliche Hunsburgische Annales aufgesetzt /
so er auch mit dem Geel. D. Sagittario communiciret /
v. ejus Introductio in Hist. Eccles. p. m. 566. it. Historia
Anhaltin. Princip. pag. 65. & Antiquitates Alsterenses
edita 1687. §. 30. 32. aber bis daro noch nicht zum Vor-
schein kommen sind. Durch die besondere hohe Gewogen-
heit des izigen Hochwürdigsten Herrn Prälatens habe ich
in einem ziemlich starken Folianten geschriebene Annales
Hunsburgenses bis auff izige Zeit gesehen / so laut des
Tituls anno 1698. auff Verlangen des gemeldten und im
1704. Jahre den 24. Octobr. verstorbenen Abts Nicolai
von Zizwis / durch einen in der Historie ziemlich erfahr-
nen Pater aus dem Kloster Gerode Nahmens Franciscus

Bouveleth verfertigt worden / ob nun diese mit des Paulini seinen harmoniren / oder ob dieser von jenem nur verbessert und continuiert worden / oder ob des letztern Arbeit von der erstern ganz unterschieden / will ich nicht determiniren / bis aber kan ich versichern / daß ich bey Perlustrirung gemeldter Annalium in denselben gar schöne Historische Nachrichten und Diplomata zur Erläuterung hiesiger Landes Historie angetroffen. Mir gnüget aus selbigen nur dasjenige vorizo anzuführen / so zur Bursfeldischen Historie gehöret. Fol. 91. n. 3. wird die Union dieser Abten mit der Bursfeldischen in folgenden Worten nebst Beyfügung des darüber errichteten Diplomatis angeführet. Anno 1444. Monasterium *Huysburgense* sub Abbate *Johanne Oldenroth* cum consensu conventus & *Burchardi* Episcopi ac Capituli Cathedralis Halberstadenfis *Congregationi Bursfeldensi* incorporatur.

Nos Frater *Johannes* Abbas, *Theodoricus* Prior, totusq; conventus Monasterii in *Huiesburgk* Ord. S. Benedicti, Diocesis. Halberstad. notum omnibus facimus publice per presentes videlicet. Ex quo Monasterium nostrum á longis retro actis temporibus, quod dolenter referimus, á regulari observantiâ quasi penitus collapsum, ad eandem ibidem resumendam, & continuandam absqve ductoribus sive directoribus utiliter disponi non præsumatur, ideòque ut venerabilis Pater Dominus Abbas *Bursfeldensis* dicti Ordinis Mogunt. Diocesis. certos fratres suos in hujusmodi *observantia* edoctos; per quorum directiones lenius possemus efficaciter incipere, & fideliter continuare, veram reformationem nobis confidenter dirigere valeat; Nos ex certa nostra scientia & bona deliberatione, observantiam in eadem *Bursfeldensi*, & aliis reformatis

formatis Monasteriis, ex eis observari solitam cum omnibus eorum ceremoniis & disciplinis in divino cultu & vestitu, ac susceptione novitiorum ad novitiatum & professionem Abbatis, & officiorum commissionem, cessionem & destitutionem, ac quibuscunque aliis suis punctis acceptamus, & eandem observandam secundum directiones eorundem fratrum ac nobis in scriptis dirigent, nos & successores nostros efficaciter obligavimus, & presentibus acceptamus & obligamus Patribus & Fratribus dicti *Bursfeldensis*, & aliorum hujusmodi reformatorum Monasteriorum plenè in præmissis uniendo & submittendo, promittentes, quod Capitula per ipsos nobis intimanda visitare, concludendaque in eis observare, visitationes in eisdem, pro tempore deputandas admittere, & in hujusmodi reformationis negotio, absque tamen ordinariæ jurisdictionis, & etiam Capituli nostri provincialis præjudicio firmiter volumus & debemus obedire. In quorum omnium & singulorum fidem & testimonium præmissorum, præsentibus literas sigillis Abbatia & Conventus nostri iussimus communiri.

Et nos *Burchardus* DEI & Apostolicæ Sedis gratia Episcopus Halberstadenſis hujusmodi acceptationem, Unionem & submissionem, pro præmissorum firmiori stabilitate & confirmatione, autoritate nostrâ ordinariâ pro nobis & nostris successoribus admittimus, ratificamus, & approbamus, addentes: quod dicto *D. Johanne* moderno Abbate & quocunque alio ejus successore cedente vel decedente, nullus ibidem debeat in Abbatem eligi, nisi fuerit plenè reformatus, & ad hanc observantiam continuandam corporali

rali per ipsum præstando juramento se prius obligaverit. Ipsius etiam electionem fratribus conventualibus reformatis duntaxat reservando salvo, quod idem *D. Abbas Bursfeldensis*, si saltem tum fuerit de reformatis, electioni intersit, & vocem in eadem faciendam habeat usque ad dicti Monasterii plenam reformationem, jurisdictione & auctoritate nostrâ ordinariâ in omnibus semper salvâ, cum certificatione, quod si idem Dominus, *Johannes Abbas & Conventus in Hujesburg* vel eorum successores ab ejusmodi acceptata *reformatione* notabiliter declinaverint, vel ipsi, aut quivis alius contra ipsum aliquid attentare præsumperint, nos & successores nostri Patribus Monasteriorum reformatorum, pro hujusmodi reformatione ac regularis vitæ observantiâ conservandâ assistere volumus, ipsosque hujusmodi observantiam deferentes, se contra ipsam observantiam, opposcentes, ad reassumendum deposita, & ad continuandum jam benè inchoata efficaciter compellendo.

Et nos *Buffo* Præpositus, *Otto* Scholasticus Senior & totum Capitulum Ecclesiæ Halberstadiensis recognoscimus publicè per præsentem, quod præmissa omnia & singularia de nostro scitu, & unanimi consensu acta, & gesta sunt, quod etiam præsentem scripto per nostri sigilli appensionem protestamur. Datum Anno Domini 1444. Sabbatho ante Dominicum Oculi.

(L.S.)

(L.S.)

(L.S.)

(L.S.)

Und diese Verbindung mit denen Burßfeldern hat auch verur-
 sacht / daß auf denen gehaltenen Annal-Capitulen zu
 wehnehmlich die Hunßburgischen Prälaten mit præsidiret
 haben / oder doch zu Visitatoren anderer Elößter von dieser
 Societät bestellet worden seyn. Nemlich anno 1458. war
 Abt Diederich Compræses und nachmahls Visitator.
 Anno 1483. wurde Abt Johann Stoppel auff dem
 Erfurtischen Annal-Capitul zum Reformator derer Elöß-
 ter constituiret / gleichwie er auch anno 1502. Compræ-
 ses gewesen ist. Woben obiter zu behalten / daß der alte
 Herr Meibom in seinem Chronico Bergensi T. 3. R. Germ.
 p. 310. vermeldet / daß anno 1464. das erstere Burßfeldi-
 sche Annal-Capitul sey gehalten worden / worbey als
 Adjunctus Abt Gottfried von Hunßburg erschienen. Al-
 kein wie der Hunßburgische Abt dieses Nahmens schon hun-
 dert Jahr zuvor mit Tode abgangen war / also wurde hin-
 gegen der erstere Annal-Synodus derer Burßfelder anno
 1446. bey welchem sich Abt Johann 1. von Hunßburg mit
 eingefunden / solenniter von denen versammelten Präla-
 ten gehalten / der izige Hochw. Prälat dieser Abtey / ist
 Herr Jodocus Maes, welcher mit dem Anfange des 1705.
 Jahres von dem dasigen würdigen Convent zu dieser
 Dignität erwehlet / und den 7. Februarii anno 1706. zu
 Hildesheim von dem dasigen Päpstl. Commissario und
 hohen Stiffts-Decano Herr Maximiliano Henrico Jo-
 sepho, Baronen von Reichs / mit der Abts insul und
 Stabe versehen worden. Woben ein Professus auß dem
 Closter Grasschafft Nahmens Maurus Baptista nebst
 andern Versen und Chronostichis auch diese ihm über-
 reichet hat.

HFsbVrg LongæVo sVb taLI VIVat In æVo
 PræsVLE, Magna qVles est habIt Vra Dies
 LVX est *HFsbVrgo*, *IoDoCVr* qVando nItesCet
 eCLipsIs LVCLs non erIt VLLa tVæ.
 phœbVs Vt é CœLo, tV. sIC eX Monte nItesCes,
 VIVE pLancta soLI steLLVLa VIVE. poLL
 non est aVgVsto næVVs DeforMIs In ore
 neC LegItVr VIVIs rVga VetVIta genIs
IoDoCVr CanVs sIt Crasso eX Corpore sanVs
 LVstra sIBILLææ VIVaqVe VInCe Deæ
 hIC Abbas DignVs, CVr? CVnCLs aVre benIgnVs
 CorDeqVe tV pronVs ConsILIoqVe bonVs.
 post fVnVs pVro tVa LaVs trabeetVr In aVro
IoDoClqVe nItet sIrMate VIsVs honos.
 proVIDa pro VoTo tIBI sI tVa staMIna CLotho.
 fIXa fVtVra neat, teqVe per astra Vehat.
IoDoCe Maes PræLate VaLe.

Burger S. Clemens-Closter.

Die Stadt dieses Namens mit dem darinnen seyhenden
 Benedictiner-Closter lieget in dem Bischoffthum Osnas
 brug / und hat dieses anno 1468. sich zur Burffeldischen
 Union gewendet.

Ilfenburger-Closter.

Das Städtchen von dieser Benennung lieget in der Graff
 schafft Werningerode / bey hiesigen Halberstädtichen
 Fürstenthum / und zwar an der Nord-Seite des Hartz
 Waldes unter dem berühmten Brockenberge. Anno 998.
 hat solches Kayser Otto 3. dem Bischoff Arnoldo in Halber
 stadt

Stadt geschencket / so auch sein Nachfolger Kaysler Heinrich 2. anno 1003. bekräftiget / worauff dieser Bischoff in das darinnen sich befindende alte Kayslerliche Schloß ein Kloster in die Ehre Petri und Pauli stiftete / und solches mit einigen Stifts-Personen aus Fulda gegen das 1018. Jahr besetzte / dero Nachkommen anno 1465. zur Bursfeldischen Union getreten. v. *Tribemii* Chron. Sponheim. p. 377. Darinnen sie auch verblieben / bis das Kloster gänglich secularisiret / und zu einer Gräffl. Residence aptiret worden. Wer von solchem und denen darinnen gelebten Aebten ein mehreres zu wissen verlanget / kan des Petri Engelbrechts Chronologiam Abbatum Ilneburgensium nachschlagen / welche ich meinen Pöldischen *Antiquitäten* p. 217. 240. mit angehenget / und selbige mit einigen Diplomatus und Noten erläutert habe. Worauf solche auch von dem Herrn Leibniz in seinen dritten Tomum Scriptorum Brunsvic. p. 684. 690. einverleibet worden ist.

Johannisberg sonst auch **Bischofsberg** genannt.

Lieget im Rheingau ohnweit Kaysersheim / es war solches anfänglich von Bischoff Rothardten von Mäynz anno 1108. zu einer Pröbstey in die Ehre Johannis des Täuffers angeleget / v. *Serarii* Rex. Mogunt. L. 5. p. 800. auch von Graff Rudolffen oder Reicholffen in Rheingau und seiner Gemahlin Clarionobis mit vielen Einkommen versehen / und selbige dem Abte zu S. Alban auffer Mäynz untergeben. Der Erz-Bischoff Adelbert aber verwandelte solche Pröbstey anno 1130. in eine Abtey / und machte zum ersten Abte darinnen Egilbardum / bey welcher Würde sie auch in die 400. Jahr verblieben / und sich anno 1458. zur Bursfeldischen Union begeben. In solcher hat als Abt gelebet

lebet **Conradus von Rodenberg** / dessen **Trichemius** mit grossen Ruhm gedencket Lib. 2. C. 142. de **Viris illustribus Ord. Bened.** p. m. 60. so anno 1486. verstorben / und zum Nachfolger gehabt **Abt Gerharden** / der viel auf die **Closter-Zucht** gehalten. Anno 1496. aber mit Tode abgangen / dessen **Successor Johann von Segen** gewesen / so viel an dem **Closter** gebauet. v. **Trithemii Chron. Sponheimense** ad a. 1496. p. m. 408. Der **Fundations-Brieff** von dem **Erzbischoffe Adelberto** über diese aus der **Pröbstey** gemachte **Abtey S. Johannis** ist völlig zu lesen in **Trithemii Chron. Sponheim.** ad A. 1130. p. m. 246. 247. aniso ist dieselbe dem **Thum-Capitul** in **Münz** einverleibet.

Königsutter

In dem **Herzogthum Braunschweig** / **Wolffenbüttesscher** Linie / zwischen beyden **Städten** dieses Namens / und der **Universitäts-Stadt Helmstädt** an dem **Lutter-Wasser** liegend / anfänglich hat daselbst **Graff Bernhard von Hallensleben und Lutter** / mit seinem **Sohne** gleiches Namens ein **Jungfern-Closter** gestiftet / nachdem aber mit der Zeit die darinnen gelebten **Nonnen** sehr zu verwildern anfangen / und nach **Absterbung** der **Gräfl. Hallenslebischen** Familie nebst andern **Ortern** auch dis **Closter** mit **Grund** und **Böden** an **Käyser Lotharici** verfiel / so hat dieser mit **Genehmhaltung** des **Halberstädtischen Bischoffs Rudolphi** / in dessen **Kirchen-Sprengel** solches lag / dieselbigen von hier weggenommen / und ins **Closter Drübeck** am **Harze** ohnweit **Werningerode** liegend / versetzt. Hierauff fieng er an dieses **Closter** viel herrlicher und grösser zu bauen / und besetzte solches anno 1135. mit **Mönchen Benedictiner-Ordens** /
die

die er aus dem Closter Bergen vor Magdeburg gehohlet / begabte auch diese seine neue Kayserliche Abten dermassen / daß der erstere Abt Eberhardus achtzig eingekleidete Chorherren ohne die Lay-Brüder erhalten konte / und ist solche hernach beständig nebst dem darunter liegenden Städtchen nach seinem Stifter Königs-Luther genennet worden / welcher auch nach seinem 1137. erfolgten Tode darinnen seit Begräbniß bekommen / *V. Trübemius* in Chron. Hirsaug. ad a. 1135. p. 125. *Meibomius* Tom. 3. Rer. Germ. p. 299. *Matthie* Theatrum Histor. p. m. 923. Cf. *Antiquitates meas* Walckenredendes P. I. p. 234. 235. die Schrift / so man in seinem Grabe anno 1618. auff einer bleyern Taffel gefunden / ist bey *Meibomio* Tom. 1. pag. 798. zu lesen. Zur Bursfeldischen Union sind die damahligen Conventualen anno 1493. getreten. Und hat von diesem Closter der ältere *Meibom* ein kleines Chronicon in Mscript hinterlassen / so einer Erläuterung nöthig hat / der isige Abt von demselben ist *Tic. Herr Johann Fabricius*, S. S. Theol. Doctor, auch Fürstl. Braunsch. Lüneburg. Kirchen- und Consistorial-Rath zu Wolfenbüttel.

Sächsische Abten.

Diese lieget in der Cöllnischen Dioces zwischen Andernach und Kempenich an einem grossen See / davon sie auch scheineth den Nahmen herzuführen / sie ist anno 1093. von einem Pfalz-Graven *Heinrich* zu stifften angefangen / und von dessen Stieff-Sohne *Sigfrieden* ann. 1112. vollendet / und in die Ehre der Jungfrau Marien eingeweiht worden. Zur Bursfeldischen Union ist sie anno 1474. kommen. Und hat anno 1507. Abt *Trübemius* einen Brief an den damahligen Abt *Simon* dieses Closters geschrieben /

darinnen er die Ursachen vermeldet / warum er seine Abtey zu Sponheim verlassen. v. *Trithemii* Epist. Familiäres. n. 39. p. m. 550. Cf. ejus Chronicon Hirsaug. ad a. III. p. m. 108.

Leisborn

In der Münsterischen Diöces zwischen Lipstadt und Hamm gelegen / es soll dieses gar ein altes Stift seyn / welches zur Zeit Caroli Magni vor Nonnen angeleget worden / als aber dieselbige in denen folgenden Jahren nicht Ordensmäßig lebten / wurde Kaiser Hentich 2. bewogen / solches anno 1019. dem Bischoff Diedrichen von Münster zu übergeben / welcher hierauff dasselbe mit Benedictinern besetzte. vid. Autor Vitæ Meinwerci in *Leibnitzii* Scriptor. Rer. Brunsv. T. I. p. m. 547. der Kaiserliche Donations-Brief aber hiervon ist zu lesen in *Schatemii* Annal. Paderborn. L. 5. p. 432. welcher auch meldet / daß *Witoldus* ein Chronicon Leisbornense geschrieben. *Trithemius* in Chron. Sponheimensi p. m. 377. berichtet / es sey diese Abtey an. 1465. reformiret / und in die Bursfeldische Union aufgenommen worden. War sonst in die Ehre Cosmæ und Damiani gestiftet.

Simpurg

In der Pfalz / Speyerischer Diöces, hat seine Foundation dem Kaiser Conrado 2. zu danken / welcher gegen das 1024. Jahr das dasige Schloß in eine Benedictiner Abtey verwandelt / und solche reichlich dotiret / auch in die Ehre des H. Creuzes / und der Jungfrauen Marien einweihen lassen / dahero auch nachmahls seine Tochter Cunigunda darinnen ihr Begräbniß erhalten. *Trithemii* Chron. Hirs. pag.

pag. 49. Anno 1231. hat der Abt Ulrich von diesem Lünburg dem Capitulo zu Maynig die Pfarr. Kirche in Heldenberg mit ihrem Zuehör überlassen / v. *Trithemii* Chron. Sponheimens. p. m. 269. 270. Anno 1505. meldet dieser Trithemius in seiner 27. Epist. Familiar. pag. 464. daß dieses Kloster durch die Bediente des Graffen von Harteburg in Brand wäre gestreckt worden / welcher zwölff Tage gewähret / dadurch denn alles wäre im Rauche aufgestogen. Wie er dann auch im folgenden Jahre in der 62. Epistel p. 490. dem Churfürsten von Brandenburg Bericht ertheilet / daß er dieses ruinirten Klosters halber wäre gefangen genommen worden. Zur Bursfeldischen Reformation und Union ist diese Abtey kommen Anno 1481. vid. *Trithem. Chron. Sponheim.* p. 392. 393. in solcher hat vormahls gelebet Abt Rupertus, der sich durch sein stilles Leben und Bücher schreiben sehr berühmt gemacht. vid. *Trithem. de Viris illustr. Ord. Benedict. L. 2. C. 110. p. m. 53.*

Lüneburgisches S. Michaelis Kloster.

Das Chronicon Sclavorum Tom. 2. Scriptor. Brunsv. Leibnitzii p. 746. *Krantzius* Lib. 3. C. 19. p. m. 71. *Meisopol.* & Lib. 4. Cap. 16. p. m. 89. *Saxoniz*; und andere nach ihm als *Münsterns* in *Cosmographia* Lib. 3. p. m. 1010. *Meibomius* Tom. 3. R. G. p. 294. *Chytrius* in *Saxonia* Lib. 13. p. 529. halten dafür / es habe Herzog Hermann Billung gegen das 971. Jahr auff dem bey Lüneburg gelegenen Ralck-Berge nebst einem Castel / auch dieses Kloster vor Benedictiner in die Ehre Michaelis mit angeleget. *Alteires* wird dessen Stiftung von dem Autore anonymo de *fundatione quorundum Ecclesiarum Germaniæ* in *Maderi Antiqu.* Brunsvic. pag. 162. Conf. *Leibnitzii*

Scriptores Rer. Brunsv. T. 1. p. 261. T. 2. p. 73. mit be-
 ferer Wahrscheinlichkeit anno 906. Herzog Otten dem
 Grafen von Sachsen zugeschrieben / zumahl man findet/
 daß Kaiser Otto diesem Kloster schon vor Billungii Zeiten
 einige Gefälle und Güther legiret. v. *Sagittarii* Orig. Sulc.
 §. 10. *Schlopke* Chron. Bardewic. P. 1. C. 12. pag. 159. M.
Schmidt. Dissertatio de itinere Henrici Leonis pag. 10.
 Es ist diese schöne Abtey nach der Zeit in die Stadt Lüneburg
 verleget / und mit lauter Mönchen adelichen Standes
 besetzt worden. Welche sich 1506. in die Burffeldische
 Union begeben. Als aber der letztere Catholische Abt
 Christoph von Bardeleben in solcher abgegangen / hat
 die hohe Landes-Obrigkeit hernach und besonders anno
 1660. in selbige ein Gymnasium vor junge adeliche Perso-
 nen verleget / in welchem sie von unterschiedenen Professo-
 ren und geschickten Lehrern in allerhand Wissenschaften
 und Künsten unterrichtet werden. v. Augustini Limmers
 Neu-Jahrs-Relation p. 8. seq. an. 1661. Sonsten ist von
 der Fundation und Restauration dieses Klosters noch et-
 was zu lesen in des Hrn. Leibnizens *Scriptoribus Brunf.*
 Tom. 2. p. 380. 383. Tom. 3. p. 699. wie auch in *Luce*
Loffii Lüneburga Saxoniae p. 62. 70. die bey diesem Klos-
 ter nach der Reformation gestandene Evgangel. Prediger
 aber wird der Herr Bertram wohlverdienter Prediger in
 Gishorn / in seiner unterhanden habenden Lüneburgischen
 Kirchen-Historie sämtlich recensiren.

Bamspring

Eine feine Abtey Benedictiner-Ordens / mit lauter Engel-
 ländischen Herren besetzt ; Sie lieget in dem Stifte Hil-
 desheim in dem Amte Wippenburg / eine Meilweges von
 Gans

Gandersheim / wobey auch ein kleiner Flecke gleiches Nahmens erbauet ist. Die Anlegung dieses Closters ist sehr alt / denn es seinen Anfang schon anno 847. von Graff Ribdag von Wintzenburg erhalten haben soll / der solches zuerst vor Jungfern Benedictiner-Ordens angeleget / und seine Tochter Richburg zur ersten Abtiffin datinnen verordnet hat / wie es denn auch bey ihren Nachfolgern bis ohngefähr anno 1521. verblieben / da es in dem Hildesheimischen Kriege unter Bischoff Johannem nebst vielen andern Aemtern und Clöstern an das Herzogl. Hauß Braunschweig kommen / und endlich secularisiret worden ist. Der dreißig-jährige Krieg aber im vorigen Seculo brachte unter der Regierung Ferdinandi Erz-Bischoffs zu Cölln / und Administratoris in Hildesheim / nebst andern Stücken auch dieses ehemahlige Jungfern-Closter wieder an das Bischoffthum / welcher Herr auch solches hierauff einigen vertriebenen Engelländischen Benedictinern einräumete / die auch davon den 2. Octobr. 1643. Possession nahmen / und hieß der erstere Abt davon Clemens Reunerus, welcher sich mit seinen Herren Conventualen in die Bursfeldische Societät begeben hat. Sonsten habe von dem alten Lamspringer Closter mit mehren gehandelt in meinen Gandershcimischen *Antiquitäten* Cap. 25. p. 281. seq.

Marienmünster

Befindet sich in der Paderbornischen Diöces zwischen Oldenburg und Verden. Graff Wittekind von Schwabenberg und seine Gemahlin Lutrudis / haben mit Zuthung des 16. Bischoffs zu Paderborn Bernardi 1. ihres Vettern anno 1128. solches in ihr Erbe gestiftet / und ist hiervon der Stiftungs-Brieff in *Schatenii* Lib. 8. Annal.

Paderborn. p. 717. 718. 719. zu lesen. So hernach An. 1136. von Kaiser Lothario, als er eben zu Corbey gewesen / mit einem besondern Schreiben / das ebenfals bey dem Schatenio loc. cit. p. 741. befindlich / bekräftiget worden. Die erstern Mönche kamen in solche Abtey aus dem berühmten Corbey. *Paullini* Synt. Rer. Germ. p. 394. derer Nachkommen anno 1480. sich zur Bursfeldischen Union gewendet. Und ist solche in die Ehre der Jungfrau Marien / des Apostels Jacobi und des Märtyrers Christophori eingeweihet.

Maursmünster

Zwischen Hagenau / Zabern / und Straßburg liegend / so von hohen Alter / und vormahls Cella Leopardi darum genennet worden / weils daselbst zuerst der S. Leobardus vor seine Jünger in die Ehre Petri und Pauli anno 583. ein Oratorium angeleget. Welches der Austrassische König Childebertus in eine Abtey Benedictiner-Ordens verändert / so hernach in dem achten Seculo von ihrem damahligen berühmten Abte Mauro den Nahmen Maursmünster / oder Mauri Monasterium angenommen. Von solcher hat *Bruschius* in Chronol. Monaster. Germ. pag. 300. 306. mit mehren gehandelt / daher nur dieses noch zu melden / daß selbige anno 1517. die Bursfeldische Reformation angenommen hat.

Mäynkisches S. Jacobs Kloster

Lieget bey dieser Stadt auff einem Berge in einer festen Schanze in dem so genannten Eichelsteine / der Erz-Bischoff Bar do daselbst hat solches 1051. zu stifften angefangen / so sein Successor Erz-Bischoff Luitpoldus vollführet / vid.

Serarius

Scriptura L. 5. Rerum Mogunt. pag. 739. Conf. pag. 115. Anno 1329. wurde in dem Mährischen Aufruhre die Closter mit seiner schönen Kirchen ganz verwüestet. v. Beschreibung des Nieder-Rheinischen Erntses p. 39. 83. 97. worauf es wieder aufgebauet / und mit einer schönen Bibliothec atig übersehen worden ist. Auf Begehren des Erz-Bischof Diederichs mußten anno 1440. dieses Closter einige Burfsfelder-Mönche reformiren / und in Besitz nehmen. vid. *Trihemis* Chron. Sponheim. ad a. 1440. p. m. 361. Wie denn auch dieser Trithemius anno 1490. auff einem von der Burfsfeldischen Societät in selbigem gehaltenen Annal-Capitul vor selbiger eine Oration de fuga seculi & laudibus vitæ religiosæ abgelegt hat. v. ejus Opera Spirit. p. m. 840. ed. Bufzi.

Meilen

Dessen wird in der Union anno 1571. gedacht.

Merßburgisches S. Petri und Pauli Closter.

Die ihige Fürstliche Sächsische / und vormahlige Bischöfliche Residenz-Stadt dieses Nahmens ist in Ober-Sachsen an der Saale genug bekannt / gleichwie auch von solcher und dorer daselbst gelebten Bischöffen Ernestus Brotuffius anno 1556. zu Baugen ein Chronicon ediret / so anno 1606. in Leipzig wieder aufgeleget / auch Johann Volpius seine Megalurgiam Martisburgicam anno 1700. bekannt gemacht hat. Aus welchem dieses nur von gemeldten Closter zu behalten / daß solches anno 1091. der eilffte Bischoff daselbst Bernherus vor den Benedictiner-Orden gestiftet / und

und mit einem Abte aus dem Closter Schwarzach besetzt hat. Nach welchem noch 35. Jahre in der Ordnung bis auf den anno 1561. erfolgten Todt des leztern Catholischen Bischoffs Michaelis Sidonii erwehlet worden. Worauff es ihm eben also wie andern secularisirten Clöstern ergangen. Die Burchfeldische Reformation hat es anno 1441. unter Abt Rudolpho angenommen / dessen Successor aber Caspar von Krumpa / selbige wieder verwerffen wolte / dahero er von dem Bischoffe nicht allein abgesetzt / sondern auch in Bann gethan wurde / worinnen er auch verstorben seyn soll. v. *Vulpii* Megalurgia Martisburgica C. 4. p. 20. 21. Anno 1484. aber ist es durch Hülffe Abts Thomæ, so aus Closter Bergen war / in die Union kommen. vid. *Meibomii* Tom. 3. Rer. Germ. p. 317.

Mindisches S. Morik und Simonis Closter.

Ben diese vormahlige Bischöfliche Stadt des izigen Fürstenthums an der Weser dieses Nahmens / stiftet an. 1042. der sechzehnte Bischoff in Minden Bruno ein Benedictiner Closter / und zwar in die Ehre des Mauricii, und weiln er vormahls / da er noch Domherr in Magdeburg gewesen / genaue Freundschaft mit denen Abten zu Closter Bergen / besonders auch hernach mit Abt Sidago hielt / als hohlete er seinen ersten Abt Nahmens Meinwartum und einige Conventualen aus dieser Abten / und besetzte die **Geitige** damit. v. *Leibomii* Chron. Bergense Tom. 3. R. G. p. m. 296. Cf. *Krantszii* Metropol. L. 4. C. 21. p. m. 100. *Hamelmanni* Opera Histor. p. 654. *Lerbecius* in Chronico Mind. ap. *Leibnitz*. T. 2. Script. Brunsv. p. 171. Er versah auch selbige zwey Jahr darauff mit gar reichlichen Ablass / wie

wie davon sein Schreiben in *Warenstedii Chronico* Mindensi in *Paullini Syn. R. G. p. 15. 16.* zu lesen. Nachdem aber dieses Kloster so wohl wegen des Gewässers als auch der vielen Raubereyen halber grosser Gefahr unterworfen war / so hat anno 1434. Dominica Lætare der damalige Bischoff Wullebrandt mit Genehmhaltung seines Capituls das gesammte Convent aus diesem Kloster in die Stadt zu S. Simon versetzt: v. *Warensted. ap. Paullini p. 42. Meibom. l. c. p. 296.* worauff anno 1458. dasselbe sich mit der Bursfeldischen Societät verbündlich gemacht / in welches auch noch iso. steht / wie denn dieselbige solches Kloster anno 1696. völlig der obbemeldten Huysburgischen Prælatur mit nachfolgenden Diplomate incorporiret hat.

Nos *Ambrosius* divina permissione Abbas Gladbacensis S. *Unionis Bursfeldensis* Præsidens Principalis unâ cum Dominis Compræsidibus & Definitoribus. S. Quandoquidem Monasterium S. S. *Simonis & Mauriti* intra *Mindam* à longo tempore per varia infortunia eo redactum est, ut ex se ipso eluctari vix possit. Nos reverendissimi ac prænobilis Domini *Nicolai de Zitzwitz* Abbatis Huysburgensis probati Zelo ac dexteritati plurimum confidentes, Præfatum Monasterium restaurandum ejusdem Domini Abbatis ordinationi & regimini committimus, suoque Monasterio Huysburgensi, quantum in nobis est, præsentium tenore, salvo consensu Serenissimi & Potentissimi Electoris Brandenburgici, incorporamus, quatenus in futurum in præmemorato Mindensi Monasterio, tanquam in suo Huysburgensi secundum regulam & statuta nostra ipse & legitimi successores ejus ordinare, regere & administrare possit ac valeat, cum

¶

tamen

tamen expressa conditione & cautela, ut si aliquando Monasterium Huysburgense, quod DEus optimus avertat, ad eum statum redigeretur, ut ejusdem Abbates fructuosè præesse non possent, tali casu jus & dispositio sæpe dicti Monasterii Mindensis nobis reservata sit & maneat. In quorum fidem hocce ordinario *sacra Congregationis* sigillo roborari fecimus. Quæ datæ sunt Colonia ad S. Martinum majorem in Capitulo nostro generali. An. 1696. die 5. Septembr.

Ambrosius Abbas *Congregationis Bursfeldensis*
Præfidentens.

Maurus Abbas Brugens. Secretarius.

Zu Ende des 16. Seculi hat in diesem Closter ein Abt Namens Johann Marxmann gelebet / welchem L. Herm. Hamelmann sein aus des Krantzii Metropoli gezogenes Mindisches Chronicon dediciret hat. vid. Hamelmanni Opera Hist. p. 648.

Mittlach

Eine berühmte Abtey an dem Saar-Strohme zwischen Merfich und Sarburg in dem Erz-Bisthum Trier gelegen / welche Lutwinus als ersterer Herzog in Lothringen / gegen den Anfang des achten Seculi soll fundiret / und darauff sich selbst als ein Mönch in selbiges begeben haben / darinnen er endlich Abt / und nachmahls Erz-Bischoff zu Trier / auch nach seinem Tode unter die Zahl der Heiligen gerechnet / sein entseelter Körper aber in dieses sein Closter beigesetzt worden ist. v. *Trisbemi* Lib. 3. de Viris illustribus Ord. Benedicti Cap. 188. p. m. 95. Zur Bursfeldischen Union hat es sich anno 1468, gewendet. Dieses Closters gedencen auch

auch die Gesta Trevirorum Cap. 38. so der Sr. Reichs in seinen Scriptor. Rer. German. T. 1. p. 31. einverleibet hat.

Möncheberg.

Diese vortreffliche und sehr anmuthige Prälatur lieget aller-
 nächst an der Stadt Bamberg / welche gegen das 1008.
 Jahr Kaiser Henrich 2. mit seiner Gemahlin Cunigunde
 in die Ehre des Erz-Engels Michaelis / so ihm eine Hälfte
 gelehret haben soll / auff den dabey gelegenen Berg fundi-
 ret / und reichlich dotiret hat / gleichwie auch derselbe kurtz
 vorher das Bisthum daselbst angeleget / und solches mit
 vortrefflichen Güthern und Privilegien vor allen andern
 teutschen Bischoffthümern begnadiget hatte. vid. *Buddei*
Lex. Histor. T. 1. p. 273. Tritheimii Chronicon Hirsaug.
p. m. 45. Chronographus Saxo in Leibnitz. Script. R.
Germ. p. 219. In dieser Abten ist anno 1429. ein Provin-
cial-Capitul gehalten worden. v. Tritheimii Op. Spir. ed.
Busæi. p. 1041. Zur Burksfeldischen Union aber hat sich
solches anno 1463. gewendet. v. Tritheimii Chron. Sponh.
p. 376. Von diesem Closter hat ein mehres berichtet Bruschius
in Chronol. Monast. Germ. p. 312 & 329. wie denn auch
Martin Hoffmann ein JCrus die Seriem derer Abte
von diesem Closter anno 1595. zu Nürnberg in 4. Versweise
ediret. Zu geschweigen was etwa davon annotiret Andreas
Goldmeyer in der Historischen Beschreibung der Stadt
Bamberg. 1664. 4. Johann Episcopus in der Bambergis-
chen Chronick 1571. 8. Johann Cygneus in Prodomo
Annal. Bamberg. 1603. Von dem Stifter dieses Closters
aber ist zu lesen Gresseri Henricus Imperator &c. Augu-
stæ 1612. 4. Ingleichen Adelboldi Vita Henrici Sancti,

so der Hr. Leibniz seinem ersten Tomo Script. Brunsv. p. 490 / 441. mit einverleibet hat. Johann Crumbrosters XIV. Diyi in Dicecef. Bamberg. 1654. 4.

Mönche-Nienburg

In dem Fürstenthum Anhalt / wo die Bode in die Saale fließet / war vormahls wohl die älteste Stadt und Festung selbiger Gegend / wohin der Erz-Bischoff Gero von Cölln mit seinem Bruder Ditmaren anno 975. das von ihnen vor fünf Jahren in den Harz ohnweit Harzgerode gestiftete Kloster Tangmaresfeld verlegte / worüber auch Kaiser Otto 2. seine Confirmation ertheilte / wodurch hernach solches eine der allerberühmtesten und vornehmsten Abteyen dieser Gegend worden ist. v. Chronographus Saxo in Leibnitzii Script. Rer. Germ. p. 183. D. Knaut Antiquit. Ballenstadiens. p. 91. 92. Und habe ich von solcher aus den alten Stiftungs-Brieffen und andern Historis vor mahls eine ganze Beschreibung verfertigt / nachdem aber von diesem berühmten Stifte auch der Hr. D. Johann Christoph Beckmann in seiner vorm Jahre edirten weitläufftigen Historia des Fürstenthums Anhalt Part. 3. Lib. 4. C. 2. p. 427 // 458. mit Anführung derer besten Brieffschafften ausführlich gehandelt / so halte es vor un nöthig / hier ein mehreres davon anzuführen / oder gar meine geringe verfertigte Arbeit zu publiciren. Nur erinnere dieses noch / daß in meinen Verzeichniß noch etliche Aebte mehr / als in des Hrn. D. Beckmanns seinen vorhanden seyn / so aber bey der Haupt-Sache nichts ausmachtet. Dis aber ist hier nöthig zu behalten / daß anno 1456. die Burffeldische Reformation und Union in diesem Kloster ergangen ist / so auch der Erz-Bischoff Friedrich von Magdes

Magdeburg mit seinem Brieffe bekräftiget hat. vid. Doct. Beokmann. l. c. p. 448. §. 26. it. pag. 452. Der berühmte Cistercienser. *Mt. Caspar Congeling* Lib. 3. Notit. Cist. p. 53. meyner / es sey diese Abtey anno 1014. gestiftet / und führet zu dessen Beweis *Tribemii Chron. Hirsaug. ad A. 972.* und *Ditmar Chron. L. 7. an* / hält auch dafür / es sey dieselbige nachmahls an die Cistercienser kommen. Allein er fehlet in beyden. *Anno* ist sie secularisiret / und in ein Fürstl. Amt verwandelt.

Mönchroden

Ist wohl zu unterscheiden von dem Præmonstratenser-Closter dieses Nahmens in Schwaben / so zwey Meilen von der Reichs-Stadt Memmingen lieget / von welchem *Brunsbuius* in Chron. Monast. German. p. 379. etwas gemeldet hat. Dieses hat hergegen gelegen in dem Coburgischen / ohnweit der Stadt dieses Nahmens unter der Würzburgischen Diöces, so bisweilen auch Kloster Rothen genennet worden. Es hat dasselbe ebenfalls zur Burzfeldischen Societät gehört / in welche es 1485. getreten. Seine Stiftung soll von einem Marggraffen von Meiffen und Bambergischen Bischoffe *Hermann* anno 1148. geschehen seyn / und ist von solchem etwas in *D. G. P. Hdnß Sachsen-Coburgischer Historia* Lib. 1. Cap. 46. p. 270. 271. zu lesen.

Murhardt

An den Grängen des Württembergischen Herzogthums bey dem *Murh-Wasser* / Würzburger Diöces, zwischen Heilbron und Schwäbisch Hall liegend. Solches ist anno 817. von Kaiser Ludwig dem Frommen gestiftet worden / welcher seinen Beicht-Vater *Waldericum* zum ersten Abt

mit consens des Pabsts darinnen verordnet / das Stifft
aber in die Ehre des Januarii und Martini angeleget hat.
Solches ist erst anno 1639. zur Bursfeldischen Union
gelanget.

Naumburgische Pröbsten.

Diese soll nahe bey Friedberg und Jlmstadt liegen / und der
Eymburgischen Abtey incorporiret gewesen seyn / so anno
1558. zur Bursfeldischen Union kommen / worauf selbige
von einem Pfalz-Graffen eingenommen / und denen Grafen
von Hanau verkauffet worden ist.

Naumburgische S. Georgen Abtey.

Diese hat Schwanhilda / Marggraff Eckhardt's 1. von
Meissen Gemahlin / und H. Hermanns Billungs Tochter
auf den Benedictiner-Orden gestiftet / vid. *Paullini* Synt.
R. G. p. 132. welche sich nach dem 1458. Jahre zur Burs-
feldischen Union gewendet. Wie es aber mit dessen Refor-
mation auf die Bursfeldischen ritus auf Befehl des Cardis-
nals Cusani von Abt Christiano auf dem Erfurtischen Pe-
ters-Berge / und Probst Johann Buschen geschehen / ergan-
gen / hat dieser weitläufftig L. 2. Cap. 52. de Reformati-
one Monasteriorum beschrieben. vid. *Leibnitzi* T. 2.
Script. Brunsv. p. 851.

Neuwald

Eine Abtey in der Straßburgischen Diöces, welche nach
denen Bursfeldischen statutis anno 1520. visitiret und
reformiret worden.

Northeimisches S. Blasii Kloster.

Die Stadt dieses Namens lieget in dem Herzogthum Braunschweig Calenbergischen Theils an der Rhuma / ohnweit Einbeck / Göttingen / und Osterode / in solche als in sein altes Gräffliches Stamm-Haus hat Graff Otto von Northeim / hernach Herzog von Bavern / gegen das 1060. Jahr / eine wohlgelegene Abtey Benedictiner-Ordens gestiftet / und mit zulänglichen Intraden versehen / v. *Henricus Bodo* in *Meibomii* Script. R. G. T. 2. pag. 503. *Luca* Fürsten-Saal p. 359. *Engelbusti* Chron. p. m. 201. Conf. Antiquitat. meas Walckenredendes P. 1. C. 13. p. 216. 217. Ich habe von diesem secularisirten Kloster vormahls einige *Antiquitates Northeimenses* aufgesetzt / welche unten mitgetheilet werden sollen / voritzo vermelder nur dieses / daß die vormahligen Conventualen dieser Abtey anno 1464. in die Burffeldische Union sich begeben.

Mürnbergisches S. Egidien Kloster.

In dieser berühmten Reichs-Stadt an der Pegnitz unter der Bambergischen Diöces war vormahls ein berühmtes Benedictiner-Kloster dem Egidio zu Ehren von Kayser Conrado 3. im 1140. Jahr gestiftet / v. *Bruschii* Monasteriol. German. p. 169. in welchem zum offtern von denen Benedictiner-Abten Provincial-Capitul sind gehalten / v. *Trübemii* Opera Spirituality ed. Bussei p. m. 1044. 1052. 1056. 1057. 1061. Und weiln die Abte darinnen auff gute Ordnung und Zucht was hielten / so sind sie auch in die Burffeldische Union getreten. Bey der Evangel. Reformation wurde in dieses Abtey-Kloster anno 1525. ein Gymnasium geleyet / und Joachim Camerarius und Eobanus Hessus von Melancthone zu erstern Professoren

ren eingeführet. Und hat die ige Universität in Altorff ihren Ursprung diesem Closter zu danken. vid. *Ludovici Schul-Historie* Part. 2. p. 165. seq. *Wagenfeil* Comment. de Norinberga p. 94. *Luce* Europäischer Helicon p. 337.

Odenheim bisweilen auch Udenheim und Rundenheim genannt.

Ist aniso in der Spenerschen Dioces an dem Rheinstrohme die berühmte Festung Philipsburg / welche vormahls jenen Nahmen geführet / woselbsten anno 1122. der 50te Erzbischoff zu Trier Bruno mit seinem Bruder Graff Poppen von Brethim ein Benedictiner-Closter angeleget / und reichlich begabet hat. v. *Trithemii* Chron. Sponheim. p. m. 242. Es ist dasselbe an. 1481. zur Burckfeldischen Union kommen / aber darinnen nicht lange verharret / weiln so wohl denen Conventualen als andern die Reformation nicht angestanden / dahero der Abt Trithemius , als er solches Closter anno 1491. mit dem Abte Gerhardt auß Rinckau der Burckfeldischen Societät wegen visitiren mußte / in einem Schreiben an den Spenerschen Bischoff Ludwigen über die ihm gemachten Schwürigkeiten sehr klagte. v. ejus Epist. 28. in Op. Spirit. p. m. 967. Wie es denn auch würcklich anno 1495. mit Genehmigung des damahligen Bischoffs und des Pabstes Alexandri Sexti von dem Benedictiner-Orden abgetreten ist / und der Abt und Conventualen darinnen Seculier-Canonici worden seyn. Dahero *Trithemius* in Chron. Sponheim. ad h. a. p. 407. die Schuld solcher Veränderung dem damahligen vermegenen Abte beyleget / und solchen mit diesen Versen redend einführet :

Depo-

Deposui, Benedicte, tuam, rapuique Petrinam
 Vestem: sic ditem fallere posse ratus;
 At mihi nil prodest vestis mutatio, nam me
 Prodit calvities, & mea lingua levis.

Der erstere Abt und Conventualeu / womit zu Anfang die
 Closter besetzt worden / seyn auß dem Closter Hirsau gewes
 sen. v. *Tribemii* Chron. Hirsaug. ada. 1123. p. m. 115.

Oesburg.

Tribemius in Chron. Sponh. p. 351. nennet es Oesburg/
 so ohnweit Utrecht / von dem Utrechtschen Bischoffe Gode
 baldo anno 1122. in die Ehre des S. Laurentii gestiftet/
 und hernach anno 1469. in die Burßfeldische Union
 aufgetommen worden. vid. *Tribemii* Chron. Hirsaug.
 ada. 1121. p. 112.

Osenbach zuweilen auch Odenbach genannt/

Lieget an der Elan in dem Herzogthum Pfalz Zwenbrü
 cken ohnweit der Stadt Meisenheim / woselbsten ehmahls
 ein Benedictiner Closter gestiftet / und anno 1470. durch
 den Abt von S. Jacobi zu Mägnz und auß dem Rindau
 auff Begehren des Landes Herrn auff die Burßfeldische Re
 geln reformiret worden ist.

Odenstadt sonst auch alten Ultsen genannt.

Dieser Ort lieget allernechst und fast Mitternachtwärts
 bey der Stadt Ultsen in dem Herzogthum Lüneburg / wo
 die Dixer in die Elmenau stießet. Vormahls war solches
 ein berühmte Benedictiner Closter / so anno 1483. zur
 Burßfeldischen Union kommen. Nach welcher Zeit es

Q

gänzlich

gänglich secularisiret worden. Sonst aber war es in die Ehre Johannis des Täuffers gestiftet. Und übergab solches anno 1529. der damalige Abt Hemo an den Landes-Herrn Herzog Ersten von Braunschweig. v. Schöpfens Chron. Bardew. p. 361. Der Bischoff zu Verden Bruno und nachmalige Pabst Gregorius 5. hat solches anno 990. erst vor Jungfern angeleget / so Bischoff Thiemar 2. in ein Mönch-Closter anno 1142. verwandelt. v. Schöpfke Historia Bardewic. P. 1 p. 160. Krantzius in Metropoli. L. 3 C. 36. p. 80. Paullini Syntagma Rer. Germ. pag. 524. Conf. Leibnitzii Scriptor. Brunsvic. T. 2. pag. 302. 307. 215.

Olderleben

Ein Ort in Thüringen / eine Meile unter Frandenhausen gegen der alten Sachsenburg an einem Berge / worunter die Unstruth vorbeu fließet / liegend / woselbst auf der Höhe die rudera des daselbst gestandenen herrlichen Closters noch zu sehen. Es soll dieses aber von Adelheidens Graff Ludwig 2. von Thüringen Gemahlin anno 1070. oder wie andere schreiben / Anno 1089. gestiftet worden seyn / und zwar in die Ehre des Heil. Märtyrers Victor. Antiquitates meas Walckenredenk P. 1. C. 17. p. 229. Paullini Annales Ifenac. in Synt. p. 15. ejus Theatrum illustr. Vir. Corb. C. 37. Schlegel de nummis antiq. Ifenacens. p. 22. Author de Landgraviis p. 914. Langius in Chron. Citic. p. 575. Binbard in Chron. Thur. p. 110. Luca Fürsten-Saal p. 287. it. p. 637. Von diesem Kloster findet man daß es anno 1483. zur Burkfeldischen Union kommen / und hat von solchem der berühmte Jenische Historicus D. Sagittarius vormals ein Chronicon / so bis auf 1519. gehet / verfertigt / so im Manuscript der itzige Hochw. Abt

Abt zu Marienthal / und berühmte Professor Theologiae und Kirchen-Antiquitäten in Helmstädt *Fr. D. Schmidt* / mein großer Vönnner / nebst andern raren Sagittarischen Schrifften besizet. v. *Dn. D. Schmidt* Catalogus Scriptor. Sagittarianorum. p. 12. *Struvii* Biblioth. Histor. Cap. 22. §. 21. p. m. 597. Ich habe die rudera davon bereits vor eplichen zwanzig Jahren besichtigt / und haben ebenfals bes dauret / daß die Gätter zu weltlichen Dingen gebraucht werden.

Ottenseisches Kloster.

Ottensee eine Bischöfliche Stadt in Dennemarck in der Insul Fühnen / woselbst ein Benedictiner-Closter ehmahls gewesen / so anno 1492. zu denen Burßfeldern getreten / gleichwie auch in selbigem Königreiche in Nord-Jüßland / und zwar in der Arhausischen Dioces das Oratorium Dacia sich befunden / so anno 1488. zur Burßfelder Union kommen.

Pegausches S. Jacobs Kloster.

Die Stadt Pegaü lieget in Meissen zwischen Leipzig und Zeitz / an der Elster / in welche an der Abend-Seite Graff Wiprecht 2. von Groitsch / Burggraff zu Magdeburg und Marggraf in der Lausniz anno 1092. ein herrliches Benedictiner-Closter angeleget / und dermassen reichlich dotiret hat / daß es in denen folgenden Jahren gar zur freyen Reichs-Prælatuur erhoben worden v. *Meibom.* T. 3. R. G. p. 311. *Bircken* Sächs. Helden-Saal. p. 217. welche anno 1485. zur Burßfeldischen Societät sich begeben. In solcher hat vormahls ein Mönch gelebet / welcher ein Pegausches *Chromicon* geschrieben / so anno 1580. zu Franckfurth durch

Reinerum Reineccium zu erst ediret und hernach von Madero unter dem Titul: Libellus de fundatione Cœnobli Bigaugiæ, vermehret mitgetheilet/ und dem Chronico Montis Sereni A. 1665. angehenget worden. So hat auch der vorher gemeldte Abt zu Marienthal Herr Prof. Schmidt anno 1695. unterschiedenes von dieser Abten/ besonders derer fundation, Abten / und dieser ihrer vor- mahlts gepragten nummis bracteatis, davon euffe derer- selben in Kupffer mit eingedruckt seyn/ bekant gemacht in seinem courieusen Werckhen: *Nummi bracteati Numbur- go-Cicensis Pegaviensisque* genannt/ v. pag. 30 // 48. Der Stifter Graff Biprecht aber trat nicht in den Franciscaner-Orden zu Hamburg/ wie der Herr Luca im Fürsten- Saal p. 673. schreibet / und zu dessen Beweis den *Meibom. T. I. R. G. p. 536.* irrig anführet / sondern er gieng in dieses sein Closter Pegau / daren er auch anno 1124. begraben worden. v. Chron. Bigaugiense.

Posau / sonst auch Bosau oder Bosen und Bozau genannt/

Lieget auff einem Hügel ohnweit der Fürstl. Sächsischen Residentz-Stadt Zeitz in Meissen gegen Morgen zu / wo- hin anfänglich der erstere Bischoff zu Merseburg Woso eine Kirche soll gestiftet / und der Ort von ihm den Nahmen bekommen haben. v. *Meibom. T. 3. Rer. G. pag. 310. Vulpii Merseburg. Chronike p. 79.* Nach der Zeit und zwar an. 1114. ist hierbey von dem neunbten Bischoffe zu Naumburg Dietrichen I. ein ansehnliches Benedictiner-Closter gestiftet / und solches von ihm mit einigen Mönchen aus Hirsau besetzt worden. *Meibom. l. c.* Wie er denn auch anno 1123. darinnen sein Begräbnis erhalten / als ihn Benno in der
Closter

Cloſter-Kirche unter dem Gebethe umbrachte. v. *Paullini*
 Syntagm. R. G. p. 133. Dn. D. *Schmidt* Nummi Bracie-
 ati Numburgo-Cicenfes. pag. 19. 20. *Maderus* in app.
 Chron. Montis ſereni pag. 284. ſeq. *Langius* in Chron.
 Citiz. pag. 782. Abt *Hermann* erhielt von Pabſt *Boni-*
facio 9. die Ehre/ daß er eine inful tragen / und den Segen
 ertheilen durfte. *Langius* l. c. p. 846. 854. D. *Schmidt* l. c.
 p. 34. Und weilien dieſe Abtey ziemlich verwilderte / ſo wur-
 de ſie anno 1467. von dem Abt *Hermann* aus dem Cloſter
Bergen vor *Magdeburg* auf die *Burſfeldiſche* ſtatuta re-
 formiret / und mit deſſen *Priore* *Thoma* als Abte beſeket /
 ſo acht Jahr darauf als Abt ins Cloſter *Pegau* gehen mußte.
 v. *Meibom.* l. c. p. 310. 311. in dieſem *Poſau* lebte ein Mönch
 und *Prieſter* *Paulus Langius* aus *Zwickau* / welcher ſich
 anno 1487. in ſolches Cloſter begeben / und darinnen durch
 ſeinen Fleiß eine Chronick von denen *Biſchöffen* von *Zeiz*
 und auch anderer *Leben* von anno 968. bis 1515. verfertigte /
 wie ſolche *Joh. Piſtorius* ſein em erſtern *Tomo illuſtrium*
veterum Scriptorum mit einverleibet hat. Worauff ihn
 der berühmte Abt *Trithemius* mit *Recommendations-*
Schreiben nach allen Clöſtern in ganz *Teutſchland* ſchickte /
 in ſolchen und anderen *Orten* die beſten *Monumenta* , und
 was zur *Erläuterung* der *teutſchen Hiſtorie* aufzuſuchen /
 allein er bekennet ſelbſten in *Chron. Citizenſi* pag. 905.
 daß ſein gutes *Vorhaben* nicht allerdingſ nach *Wunſch* von
 ſtatten gängen / zumahl da *Trithemius* darauff bald
 verſtorben. *Conf. Buddei Lexicon Hiſtor.* T. 3. pag. 278.
Reimmanni Hiſtor. Litteraria L. 2. Sect. 3. p. 317. 318.

Rafenburg ſonſt auch **Ravenburg.**

Rastedt

Lieget in der alten Graffschafft Oldenburg / ohnweit der Haupt-Stadt dieses Rahmens nach Mitternacht zu an den Gränzen des Stadinger-Landes. Graff Huno mit seiner Gemahlin Gvilla als Landes-Herr stiftete an diesem Ort anno 1059. mit Genehmhaltung des Erz-Bischoffs zu Hamburg und Bremen Adalberti oder Alberti eine schöne Benedictiner-Abten / worüber dieser auch Damahl das Fundations-Diploma ausgefertigt haben soll / so in *Lindenbrogii* Scriptoribus Septentrion. ed. Fabricii. p. 139. 140. in gleichen in *Herm. Hamelmanni* Chron. Oldenburg. C. 13. p. 37. zu lesen / woran ein ungemein grosses Siegel vorhanden / was aber von solchem zu halten / ist bey dem Hrn. D. *Heineccio* in seinem Werke de Sigillis Veter. P. 1. p. 57. 58. zu lesen. Nach der von Graff Hunen geschenehen Fundation dieses Closters v. *Schiphouveri* Chronicon Archi-Comitum Oldenburgens. in *Meibomii* Tom. 2. Rer. G. p. 131. 132. wurde diese Abten durch die Verordnung Pabsts Adriani der Inspection des Erz-Bischoffs zu Bremen entzogen / welche hernach an. 1160. Pabst Victor derselben unterwürffig machte / wie die Pabstl. Bulle davon bey *Lindenbrogio* l. 5. p. m. 164. zu lesen. Sie ist anno 1483. zur Bursfeldischen Union kommen; Und hat von solcher Prælatur ein Anonymus ein Chronicon bis auf das Ende des 15. Seculi aufgesetzt / so in des *Meibomii* Tom. 2. R. Germ. p. 87. 120. befindlich. In solchem ist anno 1338. Abt gewesen *Johannes* / vid. *Schlöpfens* Chron. Bardewic. p. 273. 274. mehrere Abte hat *Hamelmann* in seiner Oldenburg. Chronick P. 2. pag. 39. seq. angeführet.

Reinhartsborn

Ist befindlich an dem Thüringer-Walde zwischen Gotha und Schmalkalden / es ist solches vormahls eine vortreffliche Abten Benedictiner-Ordens gewesen / so der zweyte Thüringische Graffe Ludwig 2. mit dem Zunahmen der Springer anno 1085. oder wie andere wollen anno 1089. gestiftet / gleichwie er auch nebst vielen andern hohen Standes-Personen darinnen begraben liegt. *Winckelmanni Descriptio Hassiæ* Part. 2. C. II. p. 298. Wie denn anno 1624. in Weymar ein Werckchen mit diesem Titel: *Bildnisse und Grab-Schriefften der Graffen und Land-Graffen / auch Gräfin und Land-Gräfin von Thüringen / so viel derselben auf Grab-Steinen im Closter Reinhartsborn zu sehen / ediret worden ist.* Benannter Stifter wurde selbst ein Mönch / und lebte in solchem Closter bis 1123. da er im 83. Jahr seines Alters verstarb / und mit dieser Grab-Schriefft beehret wurde. An. Dom. M. C. XXIII. II. Non. Maji. obiit Ludovicus Secundus Comes Thuringor. hujus Ecclesiæ Fundator, nostri S. Benedicti Ordinis Monachus. v. *Paulini Annal. Henac. p. 14.* Conf. *Pfefferkorns Geschichte von Thüringen* Cap. 15. p. 136. Der gelehrte Arustädtische Archivarius Hr. Schlegel hat in seinen Nummis antiquis Henacens. p. 23. auch unterschiedene Authores zusammen getragen / und daraus bewiesen / wie der Stifter dieses Closters nicht 73. sondern 83. Jahr alt worden. Sonsten sind auch viele Diplomata noch vorhanden / die von diesem nun secularisirten Closter einige Nachricht geben / v. *Sagittarii Histor. Gothana* p. 416. it. *Tentzelii Supplementum Hist. Gothan.* pag. 232. 409. 402. 430. 440. 459. 463. 475. 479. 503. 531. 533. 551. 516. &c. Anno 1291. ist die Closter

stergantz abgebrandt. vid. *Tentzel*. loc. cit. p. 615. Worauf es wieder erbauet / und endlich anno 1493. zur Burffeldischen Union kommen ist / Anno 1496. hat diese Societät ein Annal-Capitul in solchem gehalten / woben der Abt Trithemius mit gewesen / und eine Oration de duodecim excidiis observantiae regularis abgelegt hat / so in seinen Oper. Spiritual. p. 875. 888. zu lesen. Der seelige D. *Sagittarius* hat ebenfalls von diesem ehmaligen Closter ein Chronicon von anno 1080. bis 1521. zu verfertigen angefangen / so aber bis 180 noch nicht zum Vorschein kommen / sondern sein Mscript davon bey dem Hrn. Abt und Professor Schmidt in Helmstädt aufbehalten ist. v. D. *Sirvii* Bibliotheca Histor. pag. 597. it. D. *Schmid* Catalogus Scriptorum Sagittarii p. 12.

Reinhausen.

Dieses ebenfalls secularisirte Closter. lieget in dem Herzogthum Braunschweig / Calenbergischen Theils / ohnweit der Stadt Göttingen an der Leina. Und habe ich von demselben schon etwas in meinen *Waldenredischen Antiquitäten* P. 1. p. 217. 218. vermeldet / auch daselbst Part. 2. p. 200. 206. eine alte Nachricht von diesem Closter und dem Geschlechte dessen fundatoris mit beygebracht / welche auch der Herr Leibnitz seinem erstern Tomo *Scriptorum Brunsvicens.* p. 703. nebst dreyen Diplomatus interret hat. Woraus nur dieses zu behalten / daß besagtes Closter mit dem Anfange des 12. Seculi von denen Graffen Conrad / Henrich / und Hermann Gebrüdern von Reinhausen und Gleichen in die Ehre *Christophori* gestiftet / und mit dem erstern Abte Reinhardo aus Helmwardeshausen besetzt worden. v. *Leibnitzi* Introduct. in Coll. Script.

Script. num. 43. Conf. *Lexneri* Chronicon Mſcript. Brunſvic. L. 3. Es iſt dieſes eben dasjenige Cloſter / aus welchem obbemeldter Profellus Johann von Minden anno 1417. auff das Provincial-Capitul nach Coſtnitz geſchickt / und nach der Zeit ſelbiger zum Abt zur Cluſ bey Gandersheim und fernær von dar zum Prälaten zu Burſfelde verordnet wurde / welcher dieſe ganze ſo beniehmte Burſfeldiſche Union und reformirte Congregation zuwege bracht hat. Dahero deſtomehr zu wüncſchen / daß von dieſem Orte ein vollſtändiges Chronicon vorhanden ſeyn möchte. Es hat zwar anno 1268. in demſelben ein Weſprieſter Namens Benedictus Laspo gelebet / welcher ſich auff das Studium Historicum geleet / und aus vielen alten Cloſter-Büchern / und ſchriftlichen Uhrkunden ein Chronicon bis auff ſein anno 1300. erfolgtes Abſterben zuſammen getragen hat / ſo aber verlohren gangen. Ich will doch einige Nahmen derer in ſolchem Cloſter gelebten Aebte hiermit beybringen / der erſtere hat geheiffen :

Reinhardus, deſſen Grabſchrift dieſe geweſen Anno Domini M. C. I. VI. Non. Maji obiit venerabilis Reinhardus primus Abbas hujus Cœnobii, qui quieſcit hic, & claruit miraculis in vita & poſt mortem. v. *Leibnitzi* introductio in Script. Rer. Brunſv. Tom. 1. n. 43. Ich vermuthen nicht daß in der Jahr-Zahl des Abſterbens ein Fehler vorhanden. Denn obgleich ich in einem Brieffe ſo anno 1139. der Erz-Biſchoff zu Maynz dem Cloſter Katlenburge gegeben / einen Reinhardum als Abt zu Reinhaufen unter den Zeugen mit finde. vid. *Antiquitates meas Walckenredens* P. 1. p. 254. ſo ſcheinet doch / daß dieſer der dritte Abt geweſen. Denn anno 1126. hat noch als Prälats Conrad von Koſtorff dem Cloſter vorgeſtanden. Adolff war an. 1189. bey der Confirmation des Cloſters Wenda.

R

Arnold

Arnold lebte 1240. und Henrich anno 1267. 1295. Dionysius von Koringen 1300. Günther von Koringen 1306. Johann Schadenberg anno 1355. Johann anno 1401. Diedrich anno 1453. Johann von Bodenhausen/ erwählt 1470. Henrich von Suisa war erst Prior in Burckfelde. Diedrich Fuchs erst Magister artium in Burckfelde starb 1515. Matthias Windelmann aus Göttingen starb 1525. Reinerus kam anno 1534. nach Burckfelde. Johann Doerkenius verließ wegen der Religions-Veränderung anno 1542. die Abten und Closter. Hierauf wurden zu Verwaltern und Amt-Leuten ins Closter gesetzt Endoff Fischer von Minden/ Ludolf von Uster/ Hans Henemann. Hermann Miegemeyer ein Rodenwolder/ so weder schreiben noch lesen können/ und Herzog Ehrichs Post-Bothe gewesen war / wurde wieder Abt und Probst zu Bibbrechtshausen / er soll in Frankreich von den Bauren erschlagen worden seyn. Johann Müden Canonicus zu Friesland und Herzog Ehrichs Jan. Hoff-Marschall blieb in der Schlacht vor Oventin 1557. Urbanus Rhegius des berühmten Doctoris Sohn. Petrus Frecht ein Mönch / so das Closter vollends verderbete/ ging anno 1574. davon. Worauf dasselbe noch in unterschiedene Hände Pfandweise kommen / bis es gänzlich secularisiret worden. Es ist dasselbe sonst eines mit von denen erstern gewesen / so die Burckfeldische Reformation angenommen. vid. Leibnitzii Tom. 2. Scriptorum Brunsvic. p. 351.

Reinsdorf

Lieget in Thüringen an der Unstruth zwischen der alten berühmten Burg Scheidungen / und ehmaligen Kaiserlichen

lichen Closter Memleben. Dessen Foundation geschah
 solchergestalt / Graff Conrad von Reichlingen legte sowohl
 zu Reichlingen als auf der Bizenburg mit dem Schlusse
 des eilfften Seculi zwey Jungfern Clöster an / weiln er aber
 mit des folgenden Seculi Anfang von Graff Christian von
 Rotenburg / und Graff Eilgern von Bielsstein umgebracht
 wurde / so kamen diese Clöster in grosses Abnehmen. Sei-
 ne Tochter aber Fräulein Cunigundis wurde an Graff
 Wiprecht 2. von Groitsch vermählet / welcher darauf
 diese beyde Clöster zusammen zog / und von jenen Oertern
 nach Reinsdorff verlegte / jedoch er ließ die verwilderten
 Jungfern nicht alt darinnen werden / sondern besetzte solches
 mit Benedictiner Mönchen vid. Reichlings Genealog.
 Mscript. Spangenberg's Sächs. Chron. C. 211. f. m.
 239. b. Chronicon Bigaugiense pag. 250. D. Schmidt
 Nummi Bracteati Numburgo-Cicensis. p. 41. Luca
 Grafen-Saal. P. I. p. 135. it. Spangenberg's Oerfur-
 tische Chronick L. 2. C. 23. p. 165. Calvisii Opus Chro-
 nol. pag. 749. In die Burksfeldische Union haben sich die
 Benedictiner anno 1491. begeben / nach welcher Zeit es
 secularisiret worden / die vormahlige Advocatur und
 Schutz-Gerechtigkeit dieses Closters ist von dem Bischoff-
 thum Bamberg zu Lehn gangen. vid. Spangenberg's
 Sächs. Chron. Cap. 161. f. 162. a. hat aber sonsten zum
 Halberstädtischen Kirchen-Sprengel gehört.

Remigii Berg

Ist nechst Obenbach auf die Burksfelder Regeln anno 1470.
 reformiret worden.

Ringelheim

Eine wohlgelegene Abten in dem Stifte Hildesheim / welche gegen das 920. Jahr von Graff **Diedrichen** von Ringelheim / vor Standes, Frauen, Zimmer angeleget worden / v. *Tribemius* in Chron. Hirsaug. p. m. 26. *Reutelius* in Chron. Hildesh. in Paullini Synt. p. 87. Weilen aber selbige sich in solcher nicht allzuwohl aufzuführen / so wurde Kayser **Conrad** anno 1151. bewogen / nach darüber gemachten Reichs-Schlusse selbige an Bischoff **Bernhardten** in Hildesheim zu übergeben / welcher darauff bis Stifte mit Benedictiner-Herren aus dem S. Michaelis-Closter in Hildesheim versetzte / und die Jungfern anderwohin transferirte. v. *Chronicon Hildesheim.* in *Leibnitzii Scriptorib. Rer. Brunsvic. T. 1. p. 746. T. 2. p. 791. Reutelius* in *Paullini Syntagm.* p. 88. *D. Bebreus* in *Catalog. Präpof. Hildesh.* pag. 13. 14. *D. Heinneccius* in *Antiqv. Goslariens. L. 2. p. 148. Meibomius* Tom. 2. *Rer. Germ.* p. 519. sein Nachfolger Bischoff **Bruno** versah es anno 1154. mit mehrern Gütern. Und Pabst **Innocentius** ertheilte demselben anno 1209. ein herrliches Privilegium. Anno 1455. trat es unter Abt **Henrico** in die Burckfelder-Gesellschaft / und zur Regierungs-Zeit Herzog **Julii** von Braunschweig / wurde in solchem die Cathol. Religion abgeschaffet / und ein Evangelischer Abt Namens **Henrich Wirschtus** eingeführet / in welchem Stande es auch verblieben / bis nach erfolgten Reichs-Frieden Anno 1650. an Hildesheim auch dieses Kloster wieder übergeben / und mit Benedictiner-Herren und einem Abte aus S. Michaelis-Closter in Hildesheim wieder besetzt ward. Der izige Hr. Prälate in selbigem heisset Hr. **Franciscus Schlichting.** Das Kloster ist wohl gebauet / und lieget in einer feinen Gegend an dem innersten Flusse zwischen **Lewenburg** und **Wolden.**

Woldenberge. Und soll von solchem Closter unten ein
mehres in meinen Antiquitaribus *Ringelbeimensibus* er-
folgen.

Salfeld

Ein vormahlige feyne Reichs-Abtey / so anno dem Fürstl.
Hause Gotha zuständig ist / und an der Saale bey denen
Thüringischen Grängen zwischen Rudelstadt und Leutenz-
berg lieget. Sie stund vormahls in der Burgfeldischen
Societät, und soll von dem Erzbischoffe von Cölln An-
none gegen das 1064. Jahr angeleget seyn. *Trithem.*
Chron. Hirsaug. p. 58. Welcher diesen Ort anno 1057.
von der Pohnischen Königin Richza geschendet bekommen.
v. D. Hons Sachsen-Coburg. Historie Lib. 2. p. 5. so her-
nach sehr bereichert worden. idem ib. p. 8. 10. 14. 66. Un-
ter denen hinterlassenen Manuscriptis des Hrn. D. *Sagittarii*
soll auch eine Historia Salfeldensis vorhanden seyn. v. ejus
Catalogum Scriptorum. p. m. 12.

Schinna

Ein ehmahls berühmtes Benedictiner-Closter in der Graf-
schafft Hoya ohnweit der Stoltenau. *Krantzius* nennet es
L. 6. Metropol. c. 42. p. m. 165. unrecht Schinna / wel-
chem auch *Hamelmann* in Oper. Histor. p. 635. irrig nach-
folget. Und ist es von denen Graffen zu Hallermund in die
Ehre Viti gestiftet worden / und zwar nach *Buodini* P. 2.
German. Sac. p. 19. Vorgeben anno 1145. dafür andere
als *Krantzius* l. c. *Paullini* in Chron. Mind. in Synt. p. 19.
Fongelinus Notit. Abb. L. 3. p. 51. *Meibomius* T. 1. R. G.
p. 562. das 1147. und 1148. Jahr. *Sebatemius* aber in An-
nal. Paderb. T. 1. p. 794. solches unter die Jahr-Zahl 1153.
setzen.

sehen: - Gemeldter *Jongelinus* l. c. und einige andere mit ihm vermischen die *Schiina* mit dem ehmaligen Abtey-Closter *Zinna*, *Ceina*, oder wie es eigentlich heisset *Cæna B. Mariæ*, so gegen Güterbock an der Brandenburgischen *Marck* und *Sächs. Chur-Crenz* befindlich / vorzuziehende / daß solches von denen *Hallermundischen Grafen* gestiftet sey / so aber falsch ist / dieses auch vormahls vor *Cistercienser* angeleget worden. Von dem vorhabenden *Closter Schinna* hat vormahls der *Cellische Antiquarius J. H. Hoffmann* eine ausführliche *Historie* aufgesetzt / und solche seinem dritten Buche *Rezum Hojenstium* einverleibet / so aber nicht in *Druck* kommet ist. v. *Antiquitates mens Hfeldenss*: Cap. 16. p. 212. N. 2.

Schönau

Lieget im *Sachsenborschen ohnweit Gesehrhansen* und dem obbenenneten *Closter Bronau* / und ist wohl zu unterscheiden von dem ehmaligen *Cistercienser-Closter* dieses Namens ohnweit *Heidelberg* / so anno 1125. in die *Ehre Maria* gestiftet worden. vid. *Trithemii Chron. Hirsaug.* p. m. 125. *Beschreibung des Nieder-Rheinstroms* p. 541. Die *Schönau* aber ist von einem *Grafen von Lurburg* einem *Befreundte des Mäynzischen Erz-Bischoffs Adelberti* anno 1125. in die *Ehre* des heiligen *Martini* und *Florini* angeleget / vid. *Trithemii Chron. Hirsaug.* p. m. 119. und ist der *Fundations-Brieff* davon zu lesen in bemelten *Trithemii Chron. Sponheimensi ad an. 1125.* p. m. 243. *Ben* solches *Closter* hat auch der erstere *Abt Hildelinus* noch ein *Stift* angeleget vor *Jungfern* / wie *Trithemius* l. c. meldet / in welchem letztern eine *Abbatissin* gelebet *Namens Elisabeth* / so unterschiedene *Sachen* geschrieben /

ben / gleich wie auch ihr Bruder Eckbert als anderer Abt in Schönau mit ſeinen Schrifften ſich damahls berihmt gemacht hat. Wie aus dem *Tribemio* Lib. 2. de Viris Illuſtribus Ordin. Benediſt. Cap. 120. 121. pr. m. 56. ed. Buſſæi zuſehen. In die Burſfeldiſche Societät ſind beyde Clöſter anno 1459. auffgenommen worden.

Suttern

In Elſaß jenseit Straßburg ohnweit Gengenbach. *Tribemius* Lib. 1. Annalium p. 61. berichtet / daß die Beſitzer dieſes Clöſters vorgeben / daß ein König aus Engeland Namens Offo, als er gen Rom zu Pabſt Gregorium I. gereiſet / durch die ſchöne Gegend Landes wäre angereizet worden / dahin ein Clöſter zu ſtiften. Allein es ſey falſch / denn der Biſchoff Pirminius habe ſolche Stiftung verrichtet / wie er ſolches aus deſſen Lebens-Beschreibung erweiſlich machen könnte. Da hergegen andere die Fundation. Kaiſer Henrichen dem II. beſchreiben wollen. Es iſt ſolche Abtey in die Ehre der Jungfrau Marien eingeweihet / welche anno 1490. zur Burſfeldiſchen Union kommen.

Schwarzbach

Eine Stadt in dem Würzburgiſchen an dem Mainſtrohm in welche anno 815. ein Herzog von Oſt-Franken Namens Mezingandus ein Benedictiner Clöſter geſtifftet. v. *Tribemii* Liber de Origine Francorum p. 98. ſo in die Ehre der Marien Sebastiani und Felicitatis eingeweihet worden. v. *Bruschii* Chron. pag. 524. dergleichen auch zum andernmahl anno 1074. geſchehen. vid. *Uſpergenſis* Chronicon p. m. 234. Anno 1480. ſind die Conventualen in die Burſfeldiſche Union kommen / und iſt von dieſer Abtey

Abtey ein mehreres zu lesen in *Bruschii* Chronologia Monasteriorum p. 524: 530. Wie denn auch Conrad Dither einen Catalogum der Abte und Beschreibung des Closters verfertigt haben soll. v. *Strubii* Bibliotheca Histor. pag. 478.

Schwarzbach

Ein Kloster in der Marggraffschaft Baden / Straßburger Diöces, welches von dem Meldensischen Bischoffe Pirminio soll seyn gestiftet worden. vid. *Trithemii* Lib. 1. Annalium. p. m. 61. Die Bursfeldische Reformation hat es gegen das 1460. Jahr angenommen. Und ist in die Ehre S. Petri und Pauli eingeweihet.

Selingstadt oder Selgenstadt

Lieget zwischen Hanau und Aschaffenburg auff der andern Seite des Mäynstrome / wohin Kaiser Caroli Magni Tochter Imma mit ihrem vorgegebenen Gemahl Eginhardo, so der erstere Abt darinnen worden / und daselbst vid. *Winckelmanni* Descriptio Hassiæ P. 2. C. 4. pag. 165. seq. das Leben Caroli Magni beschrieben / v. Præfationem meam in Scriptorum Rer. Germ. anno 1707. edit. & ibid. p. 123. Cf. Dn. *Reimanni* Hist. Liter. L. 2. p. 259. 334. gegen das 820. Jahr eine Benedictiner-Abtey fundiret. v. *Freberi* Origines Palatinæ. Part. 2. Cap. 6. p. 20. in solcher ist anno 1023. ein Synodus gehalten worden. vid. *Trithemii* Chron. Hirsaug. p. 48. *Hartmanni* Historia Concilior. T. 4. p. 290. Anno 1481. ist sie zur Bursfeldischen Union kommen / worauff man 1496. ein General-Capitul in selbiger angestellet / v. *Trithemii* Chron. Sponh. p. 408. auf welchem Abt Trithemius eine Oration abgesetzt / so p. 863: 874. Oper. Spirit. zu lesen. Von dessen funda-

fundation ist ein mehreres zu lesen in D. *Speneri* Opere Herald. Ljb. 2. Cap. 23. fol. 437. *Wolffi* Lektion. Memorabil. Tom. 1. Cent. 8. p. m. 163. seq. *Imhoff* Notit. Imper. Prover. L. 8. C. 3. p. 903. *Freberi* Tom. 1. Rer. Germ. in Chron. Laurisheimensi. *Lebmanni* Chron. Spirensi L. 3. C. 32. fol. m. 250. *Wanckelmanni* Historia Hassiæ P. 2. C. 4. p. 165.

Silve

Dieses / so dem S. Paulo zu Ehren gestiftet worden / hat in Friesland bey Gröningen unter der Utrechtischen Diöces gelegen / so sich anno 1469. zur Bursfeldischen Societät gewendet.

Sponheim.

Diese Abten lieget in der alten Graffschafft Sponheim / und der izzigen Chur Pfalz am Rhein ohnweit Sponheim / Stromberg und Creuznach unter der Mähngischen Diöces. Sie ist anno 1101. von Graff Stephan von Sponheim und seinem Sohne Megenhardo fundiret / und anno 1123. in die Ehre der Jungfer Marien und Martini von dem Wormischen Bischoffe Buggone eingeweihet worden. Und hat in solcher als Abt eine Zeit gelebet / der gelehrte und berühmte *Tribemius*, welcher anno 1483. hierzu erwehlet wurde / und seine Zeit in solchem mit Colligirung rarer Manuscripten und Bücher / auch Verfertigung unterschiedener Schrifften zubrachte. Weiln er aber sowohl von seinem Convente als andern Personen viel Verdruß erleben mußte / so verließ er nach 23. Jahren / 2. Monathen und 14. Tagen diese Abten freynwillig / und begab sich nach einer geringern nach Würzburg. Die Ursachen seiner Re-

S

signa-

signation hat er hin und wieder angezeigt. v. ejus Chron. Sponheim. ad a. 1506. p. 426. Cf. Epist. 2. ad famil. p. 508. Epist. 36. pag. 548. &c. Er hat aber auch ein rühmenswürdiges Chronicon von diesem seinem Kloster aufgesetzt / daran er in die 15. Jahr gearbeitet. v. ejus Præfat. ad Chr. Sponh. p. 236. Wie viel Schwürigkeiten sich aber ereignet / ehe sich das Convent von der Burßfeldischen Societät hat wollen reformiren lassen / solches ist in diesem Chronico p. 378. 381. seq. zu lesen / so Freherus an. 1601. in Frankfurt hedit.

Stadisches Marien-Kloster.

Die Stadt dieses Namens in dem Bremischen ohnweit der Elbe ist bekannt / in welcher das vormahlige Benedictiner-Kloster anno 1510. sich zur Burßfeldischen Union gewendet. In selbigem hat anno 1343. als Abt gelebet Nicolaus. v. Schöpfens Hist. Bardewici p. 276. und ist solches anno 1142. von dreien Brüdern Dudo / Aldo / und Reinbert auf dem Campe vor Stade erst gestiftet / und mit Mönchen aus der Erz-Abten Hafffeld besetzt worden / davon der erstere Abt Adelbertus geheissen / vid. Abbas Stadensis p. m. 271. Wolterus in Chron. Brem. p. m. 50. Historia Archiepisc. Bremens. ap. Lindenbrog. p. m. 90. Anno 1500. hat man dis Kloster um des schwarzen Hofes willen niedergebroschen / und in die Stadt verlegt. v. Musbarti Monumenta Nobilitatis in Ducatu Bremens. p. 153.

Staverisches S. Adolphi-Kloster.

In West-Friesland an der Süder-See lieget die alte Handelsstadt Stavern / worinnen der Utrechtsche Bischoff

schoff Andreas anno 1122. ein Stifft vor Seculier-Canonicos aufgerichtet hat / so nachmahls in eine Benedictiner-Abtey verwandelt worden / welche sich anno 1499. von denen Burhsfeldern reformiren lassen.

Steina

Ist befindlich an der Leina zwischen Göttingen und Nörthen wo die Braunschweigischen und Eisfeldischen Gränzen zusammen stoßen; der Erzbischoff Konradus von Mainz hat solches kurz vor seinem Absterben anno 1108. in die Ehre Marien vor Benedictiner gestiftet / worüber die von Kistorff / und nachmahls die von Pleße Schutz-Advocaten gewesen seyn. Die Herzogen von Braunschweig haben von undencklichen Jahren auch das Recht gehabt / auff dem Kirch-Hofe dajelbst mit ihren Prälaten / Ritterschafft / Städten und Landschafft ihre Land-Tag zu halten. Wie Anno 1354. 1384. 1386. 1450. 1469. 1478. 1481. und fernerhin zum öfftern geschehen ist / und obwohl anno 1593. der Abt mit dem Amtmann aus dem Eisfeldischen solches zu verhindern / sich bemüheten / so ließ doch Herzog Henrich Julius mit gewaffneter Hand solchen Land-Tag dajelbst halten. Und weiln von solchem Closter nichts bekannt worden ist / so will ich einige Nahmen derer dajelbst gelebten Abte / wie ich sie in alten Brieffen funden / mittheilen. Alexander der erste Abt 1139. Luder 1247. Diedrich 1275. Johann von Schwanringen starb in Göttingen 1289. lieget dajelbst im Pauliner-Closter begraben. Friedrich / kömmt anno 1324. in Katelnburgischen Brieffen vor. Hermann anno 1339. Günther 1352. Albert anno 1364. Johann war Compraeses in dem 9ten Provincial-Capitul zu Basel. v. Tritheimius in Chron. Sponh.

pag. 356. it. in Oper. ej. Spirit. p. 1043. Hermann 1480. starb 1491. Conrad Oppermann / kam anno 1491. aus Northem. gen Steina. Bernhard 1538. Georgius ein Niederländer / hat wegen seiner Trunckenheit kein gutes Lob. Die Burffeldische Reformation ist mit der Union anno 1492. geschehen.

Zheren

In der Würzburgischen Diöces, so in die Ehre Viti und Modesti gestiftet / ist erst anno 1603. in die Burffeldische Societät getreten.

Zhologia

An den Lothringischen und Pfalz-Zweibrückischen Gränzen / ohnweit S. Wendel gelegen / ist von König Dagoberto anno 627. in die Ehre Mauritii gestiftet. vid. *Trithemii Lib. 1. Annalium p. 54. Gesta Trevirorum in Leibnitzii Script. Rer. Germ. Cap. 37. p. 51.* Von solchen hat auch *Bruschius* in *Chronologia Monast. Germ. p. 452. 454.* etwas vermeldet. Es hat sich dasselbe anno 1487. mit denen Burffeldern verbunden.

Zrierisches S. Marien-Kloster

Ist anno 694. von dem Utrechtschen Erz-Bischoffe Willibrordo angeleget worden / wie solches *Bruschius* weitläufiger in seiner *Chronologia Monaster. p. 290. 292.* vermeldet. Zur Burffeldischen Societät ist es bald anfangs kommen.

Triersches S. Martini-Closter

An der Mosel-Seite dieser Stadt liegend / hat seinen Ursprung aus dem Benedictiner-Orden dem Trierschen Bischoffe Magnerico zu danken / der solches anno 526. angeleget. v. Gesta Trevirorum in *Leibnitzii* Script. Rer. Germ. p. 50. in vorgemeldten *Bucelini* Chronologia Monast. ist nechst der fundation auch die Anzahl derer darinnen gelebten Abte p. 439. + 443. zu lesen. Zur Union von Bursfelde ist es anno 1468. kommen.

Triersches S. Matthias-Closter.

Diese Abtey lieget außershalb der Stadt gegen Mittag / und ist mit dem Anfange des sechsten Seculi von dem Bischoffe Cyrillo daselbst gestiftet worden / v. Gesta Trevirorum in *Leibnitz.* Script. R. G. p. 48. und hat in solcher her oben im andern Capitel §. 7. belobte Abt Johann Rode gelebet / so zur Bursfeldischen Reformation nicht wenig contribuiret. Wie von beyden ein mehreres nachgesehen werden kan; in *Bruschii* Chronologia Monasteriorum p. m. 443. / 450.

Truyen oder S. Trudon.

Eine Stadt in der Lüttichischen Dioces zwischen Leeue und Borchloen / in welcher anno 657. der H. Trudo / von welchem *Trithemius* Cap. 101. Lib. 3. de Viris illustr. Ord. Bened. p. m. 82. handelt / ein Kloster vor Benedictiner gestiftet / und sich in solches selbst begeben hat / und ob selbiges wohl in die Ehre Quintini und Remigii eingeweiht worden / so wird es doch insgemein aniso nach seinem Stifter zu S. Truden. genennet. Wie es denn auch zu einer

Reichs Prälatur erhoben. Begab sich anno 1603. in
 Union. In des *Luca Dacherii* Tomo VII. Spicilegii
 Veter. Scriptorum ist enthalten des Abts Rudolphi Ge-
 sta Abbatum Trudonensium. O. B. *Wre den* auch
 Johann Laromus eine Historiam Abbatiae Trudono-
 politanae ediret haben soll. v. *Val. Andree* in Bibl. Belg.
 p. 524.

Zütsch oder auch Duntsch

Gerade gegen Colln über am Rheine liegend / woselbst ge-
 gen das 1012. Jahr Erz-Bischoff Heribert von Colln mit
 seinem Bruder eine schöne Benedictiner Abtey in die Ehre
 der Jungfrau Marien gestiftet. *Tritheimii* Chron. Hir-
 saug. p. 43. In selbiger hat vormahls der heilige Rupertus
 als Abt gelebet / dessen *Tritheimius* de Viris illustr. Ord.
 Benedict. L. 2. Cap. 109. p. m. 53. gedencket / auch auff
 Begehren des damahligen Abts Gerlachs von Breitbach
 von selbigem Ruperto eine ganze Oration zusammen getra-
 gen / welche in seinen Operibus Spiritualibus p. m. 912
 915. zu lesen. Von dieser Abtey und derer Abten hat auch
Bruschius in Chronol. Monast. p. 563 566. etwas ange-
 führet / und ist solche anno 1490. unter Abt Wilhelm La-
 nera zur Burtsfeldischen Societät getreten.

Urau.

In der Würzburgischen Diöces, so von einem Bamber-
 gischen Bischoffe Namens Otto in die Ehre Laurentii
 mit dem Schlusse des eilfften Seculi gestiftet / und reichlich
 begütert worden. / der erstere Abt hieß Eckbertus / ein in
 der Schrift und andern Dingen erfahrener Mann. vid.

Trithe-

Trübemii Chron. Hirsaug. p. 99. 100. Diese Benedictiner:
Abtey im Jahr 1469 zur Union mit denen Burßfeldern.

Utrechtisches S. Paulus-Closter.

In dieser berühmten Holländischen Universitäts-Stadt
hat vornehmlich anno 1005. der achtzehnte Bischoff daselbst
Ansfridus ein Kloster in die Ehre der Jungfer Marien
und Pauli gestiftet / v. *Trübemii Chron.* Hirsaug. p. 43.
so hernach in die Burßfeldische Societät mit getreten ist.
Trübemii Chron. Sponheim. p. 35t.

Ulßen v. Oldenstadt.

Walburgis-Closter

In der Straßburgischen Diöces ohnweit Hagenau/
welches seine fundation anno 1106. von einem Mompel:
gartischen Grafen erhalten / nach der Zeit aber in die
Burßfeldische Union sich begeben hat / anigo ist solche der
Reichs-Pröbsten zu Weissenburg incorporiret. v. *Bruschii*
Chronol. Monast. p. 24.

Weissenburg

Eine Stadt von denen zehn Reichs-Städten in Elßaß / und
zwar in Wasgau / sonst auch Cron-Weissenburg ge:
nannt. v. *Buddei Lexicon Histor.* P. 4. p. 668. Bey sol:
che ist anno 623. eine Benedictiner-Abtey gestiftet / und
solche anno 664. vom Könige Dagoberto aus Frankreich
herrlich bereichert und privilegiret worden / wie davon
ein

ein Schreiben bey *Trithemio* Lib. 1. Annalium p. m. 51. 52. zu lesen. In folgender Zeit hat man sie in eine Reichs-
 Probstey verändert / und findet man insonderheit bey *Trithemio* in Chron. Sponheimensi ad A. 1469. Was es
 vor Schwürigkeit bey denen Conventualen und Bürgers-
 schafft daselbst gegeben / als es damals durch die Abgeord-
 neten von der Burffeldischen Societät hat sollen reformi-
 ret werden. vid. ib. p. 380. Der mehrgemeldte *Brusbinus*
 in seiner Chronologia Monast. p. 18 : 24. hat hiervon
 ebenfalls die Seriem derer in solchem gewesenem Prälaten
 bis auf seine Zeit aufgezeichnet hinterlassen. Dieses Stiff
 ist sonst in die Ehre Petri und Stephani eingeweihet /
 und haben vormahls in solchem sich viel schöne Codices
 Manuscripti befunden / die anizo zum Theil in der herrlich-
 en Wolffsbüttelschen Bibliothek stehen. vid. J. G. B.
 Epistola ad amicum. 1710.

Werden oder Werthen.

Eine vornehme freye Reichs-Abtey in der Stadt dieses
 Namens zwischen Düsselborff und der Abtey Essen an
 dem Ruhr-Flusse in der Cöllnischen Diöces liegend / sie ist
 alt und von dem erstern Münsterischen Bischoffe S. Lüd-
 gero, dessen Leben mit vielen Donations-Brieffen vor
 diese Abtey in des Herrn *Leibnitzii* Tom. 1. Scriptor.
 Brunsvicens. p. 85 : 120. befindlich / gegen das Ende des
 achten Jahrhunderts fundiret worden. Zur Burffeldis-
 schen Union aber ist sie anno 1478. gelanget / wie wir dies
 ein gelehrter Pater aus denen Closter-Urkunden vers-
 meldet. In des vorgemeldten Herrn Leibnitzens Tom. 3.
 Script. Brunsvic. p. 600. seq. ist auch enthalten Syllabus
 Abba-

Abbatum Werthinensium, wie auch p. 747. Excerpta
ex Neurologio Monasterii Werthinensis.

Wimmelburg.

Ein Dorff dieses Nahmens lieget in der Graffschafft
Rangsfeldt / und zwar ohnweit von Eisleben gegen
Abend zu; bey welchem noch die rudera zu sehen / daß eh-
mahls daselbst ein Closter gestanden / so in dem aufrühri-
schen Bauren-Zerm gänzlich zerstöhret / und nachgehends
mit seinen Güthern secularisiret worden. Es ist aber
dasselbe in die Ehre S. Sebastiani gestiftet / und mit Bene-
dictinern besetzt gewesen / dessen Abte als Zeugen in den
alten Stifts-Brieffen hiesiger Landes-Gegend zuweilen
mit angeführet / und von Wimodeburg / Wimboburg /
oder Wimeteburg geschrieben werden / als anno 1150.
Abt *Burchard.* vid. *Antiquitates meas Michaelsteinenses*
p. 90. Anno 1197. Abt *Sigfried.* v. *Antiquitates meas*
Blanckenburg. pag. 45. und noch zuvor anno 1141. Abt
Rudolf. Anno 1150. Abt *Ulrich.* Anno 1492. Abt
Nicolaus / so aus Closter-Bergen dahin kommen / und
die Bursfeldischen Ordnungen in selbiges eingeführet hat.
v. *Meibomii* Tom. 3. Rer. Germ. p. 312. 313.

Würzburgisches S. Jacobs-Closter

Wurde Anno 1130. von dem dasigen Bischoffe Embrico-
ne in die Vorstadt vor Schottländische Benedictiner ge-
stiftet / welche solches auch bis auff das 1490. Jahr inne
gehabt / da der letztere Abt Nicolaus verstorben. Hier-
auff wurde es von dem Würzburgischen Bischoffe Lau-
rentio

rentio mit teutiſchen Benedictinern und zwar aus dem daſigen Stephans-Cloſter von der Burffeldiſchen Societät beſetzt / und weiſen Trithemius ſeiner Sponheimiſchen Abtey überdrüſſig ward / ſo wurde er dieſer Jacobs Prälatur vorgeſetzt. vid. *Trithemii* Chronicon Sponheim. pag. 428. it. 409. Conf. ej. Epistol. 31. p. m. 971. Anno 1595. aber iſt dieſes Cloſter von dem Biſchoffe Julio daſelbſt wieder an einige Schottländiſche Benedictiner übergeben worden. vid. *Vita Trithemii* in Oper. Spirit.)()(3. Von dieſem Cloſter hat gemeldter *Trithemius* ebenfalls ein kleines Chronicon verfertigt / ſo von dem Buſæo in Oper. Spirit. *Trithemii* p. 1116. ediret worden iſt.

Würzburgiſches S. Stephans-Cloſter.

In ſolchem iſt anno 1499. ein Provincial-Capitul gehalten worden / gleich wie ſelbiges auch bereits anno 1459. zur Burffeldiſchen Union getreten war. vid. *Trithemii* Chron. Sponheim. p. 410.



Das vierdte Capitel.

Von denen Benedictiner = Jungfer = Clöstern/ von der Bursfeldischen Congregation.

AUS dem vorigen Capitel ist zu ersehen / was man
vormahls zu der berühmten Bursfeldischen Con-
gregation sehr viel Mannes = Clöster Benedictiner
Ordens sich nach und nach theils freywillig / theils
gezwungen begeben / und derer nöthigen Refor-
mation unterwürffig gemachet haben / die auch bey denen
jemigen / so bey erfolgter Religions = Veränderung nicht deso-
liret oder secularisiret worden seyn / noch in beständiger Ob-
servance bleibet. Allein es ist bey dieser Historischer Erzeh-
lung auch zu behalten / daß wie zur selbigen Zeit viele Jungfern =
Clöster von denen Regeln ihres Ordens = Meisters des Heil.
Benedicti abgewichen / und in ziemliche freye Lebens = Art ge-
treten waren / daran aber weder die eiffrigen Stifts = Personen /
noch die Landes = Oberrn ein Vergnügen fanden / also geschah es
auch / daß viele derer selbst von denen in die Bursfeldische Ge-
sellschaft getretenen Lebten / und andern geistlichen Inspecto-
ren / nach der genauern Disciplin und Lebens = Art / wie auch
eiffrigen Gottesdienst / wie er in Bursfelde und dessen gehal-
tenen Capitul vorgeschrieben worden / mußten reformiren
lassen. Wie denn auch noch heut zu Tage / wo nicht alle /
doch die meisten Benedictiner = Jungfer = Clöster / in denen
jemigen Landen / wo die Mannes = Abteyen und Prälaturen
dieser Bursfeldischen Congregation zugethan seyn / und
selbige bey jenen die Inspection oder Visitation zu verrichten
haben / nach denen angenommenen Bursfeldischen Statuten
sich richten müssen. Und da ich nun die Mannes = Clöster / so
viel man erfahren können / atgeführt / so werde ich nicht unrecht

thun / wenn in diesem Capitul. nun zu denen andern mich wende / und einige derer selbigen jedoch nur dem Nahmen nach / weil man von solchen wenig aufgezeichnet findet / in Alphabetischer Ordnung beybringe / davon aber viele secularisiret und eingegangen seyn mögen / daß man von ihnen wenig oder nichts mehr wissen kan.

Nachisches Jungfern-Closter.

Nadacker / heut zu Tage Odacker / liegt in Saurlande ohnweit Arnberg / und ist noch in gutem Stande:

Nischerlebisches Kloster ist vermuthlich das S. Agnetens Kloster in dieser Stadt gewesen / welches bey der erfolgten Reformation; Zeit von denen Jungfern verlassen worden / und daher selbiges an den dasigen Rath kommen / welcher von dessen Intraden aniso Kirchen und Schulen mit ihren Bedienten erhält und besoldet. vid. D. *Beckmanni* Historia Anhalt. Tom. 3. p. 501. Dn. *Reimanns* Historia Ascaniensis P. 2. C. 9 p. 42. 43. Denn das daselbst in der Vorstadt gestandene Marien: Jungfer: Kloster ist dem Cistercienser: Orden zugethan gewesen.

Bingisches S. Ruperti-Closter / dessen gedendet auch *Tribemius* in Chron. Sponheim. p. m. 404. 405.

Bivaren.

Bonradt.

Boppartisches Marien-Closter liegt ohnweit Edm.

Bulstadt.

Cöllnisches S. Agathen-Closter.

" " " **S. Johannis-Closter zur Cluß.**

" " " **Machabeer-Closter.**

" " " **Mauritii-Closter.**

Dunstein an der Lane.

Erfurtisches S. Cyriaci-Closter / dieses lieget vor
Erfurth auff der Cyriarburg gegen dem Peters-Berge über/
wie solches auff die Bursfeldischen Regeln reformiret
worden / ist in des gewesenen Probstens zur Sülten bey
Hildesheim **Johann Buschens** Werke de Reformatio-
ne Manasteriorum zu lesen. vid. *Leibnitzi* Tom. 2.
Scriptorum Brunsvic. p. 889.

Escherden / zwischen der Stadt Hildesheim und Gronau
liegend / ist noch in völligen Stande / und heisset der itzige
Hr. Probst **Benedictus Vogts** / Professus auß S. Go-
dehard zu Hildesheim. Von dessen ehmaliger Reforma-
tion ist ein mehreres zu lesen in gemeldten **Johann Buschens**
Tractate de Reformatione Monasteriorum in *Leibnitzi*
T. 2. p. 878.

Gertrudisberg ein schönes Jungfern-Closter in dem Of-
nabrüggischen. vid. *Schatenii* Anna!, Paderborn. L. 7.
pag. 626.

Gerden / in dem Paderbornischen ohnweit Dringenburg
ander Ohse / ist anno 1142. von dem Bischoffe **Bernhardo**,
und **Henrich** von Gerden gestiftet worden / wie davon der
Fundations-Brieff bey *Scherzen* L. 8. Anna!, Pader-
born. p. 758. zu finden.

Godelena in Flandern.

Hadmerleben / im hiesigen Halberstädtischen Fürstenthum / ist ein schönes Jungfern-Stift / von welchem anderswo ein mehres gemeldet worden. vid. Antiquitates meas Gröningenses C. 27. p. 235. seq.

Hagenberg im Münstrischen.

Hafenwick.

Heiden.

Herzbrück im Osnabrüggischen.

Hilgenrodt / sonst auch **Heiligenroda** genannt / lieget in der Graffschafft Hoya im Amte Siede / so mit einem Evangelischen Prediger anizo versehen ist. Gegen das 1151. Jahr hat solches Friedrich von Machtenstede gestiftet / und in solches seine zwey Töchter gethan / wie davon etwas in *Musbarti Monumentis Nobilitatis Ducatus Bremensis*. p. 56. 57. zu lesen.

Himaria.

Hoversburg.

Jenisches S. Nicolai-Closter.

Zbingen im Rinegau.

Insul Rolandi / sonst **Rolandswerder** genannt.

Kemna an der Weser unter Bodenwerder gelegen / so im eilfften Seculo, und zwar gegen dessen Anfang von der erstern Abtissin **Frederuna** und ihrer Schwester **Gräffin Simma**

Imma gestiftet worden. Wie bey dem Schatenio in Annal. Paderborn. L. 5. pag. 422. seq. zu sehen. Conf. *Paulini Syntagma Rer. Germ.* p. 16. 384. 524. seq.

Königsdorff in der Eblnischen Diöces.

Kortenberg.

Lamspring im Hildesheimischen / so anitz mit Engländischen vornehmen Benedictiner-Herren besetzt ist / vormahls aber hielten sich in solchem Jungfern dieses Ordens auff / gleich wie solches auch vor selbige anno 847. von einem Grafen zu Wirsenburg gestiftet worden / und habe ich von solchem in meinen edirten Sanderheimischen *Antiquitäten* Cap. 25. p. 281. seq. mit mehren gehandelt.

Lippoldesberg insgemein **Lipbergen** izo genannt / liegt an den Braunschweigischen Gränzen disseits der Weser ohnweit Burzfelde und Uslar / ist aber Hefisch / und nun mehro zu einem Amte secularisiret / wobey auch ein Eisenhammer zu sehen / vormahls war daselbst ein berühmtes Jungfern-Closter / darinnen Luttrudis von Boineburg genannt Honstein Abtissin gewesen. vid. *Bucelini German. Saer.* Part. 2. fol. 54. *Winckelmanni Descriptio Hassiae* Part. 2. Cap. 13. p. 316.

Lobensfeld.

Longendorff.

Malgarden in der Osnabrüggischen Diöces.

Männisches Ricomedis-Closter.

Neuburg in Heidelberg.

Neuwerck in der Eölnischen Diöces.

Nienwalde im Bremischen / sonst Nienwolder-Closter genannt / ist anno 1219. von denen Grafen zu Diepholz / Johann Dohm-Herrn in Bremen / Wilhelm Dohm-Herrn in Minden / Cono Dohm-Herrn in Halberstadt / Cono / Rudolphen / und Gotschalcken / erst bey die Capelle zu Mittelheim gestiftet / und hernach anno 1282. gen Oldenwolde im Hadesschen Lande / und ferner anno 1334. nach Nienwolde geleyet worden. Und ist der Fundations-Brieff zu lesen in *Musbarti Monumentis Nobilitatis Ducatus Bremensis.* p. 49. 50.

Nordtessen in Hessen.

Olden-Closter im Bremischen / ist anno 1191. bey Burtehode von denen Burg-Männern daselbst angeleyet / und begabet worden / ist noch immer mit Catholischen Nonnen besetzt gewesen / bis es erst vor wenig Jahren gänzlich ausgestorben / da es die Protestanten überkommen / und hat der letztere Probst daselbst geheissen Bernhard Staut / aus S. Godhardi in Hildesheim.

Osede in der Osnabrüggischen Diocesis, ist noch im Stande.

Paderbornisches S. Ulrici-Closter / tho GauKirche genannt.

Rhoda in der Graffschafft Mansfeld ohnweit Eisleben / anno 1525. von den wütenden Bauern zerstöhret worden. v. Spangenberg's Sächs. Chron. f. 421.

Ranstein.

Ringeren im Osnabrüggischen.

Rinthelnisches Jungfer-Closter.

Rüben

Küben im Mündischen.

Gebach zu S. Laurentii / dessen gedendet ^{zum öftern}
Trithemius in seinen edirten Episteln ad Familiares
Ep. 28. p. m. 468. Ep. 21. p. 455. Ep. II. p. 445. Ep. 40.
p. 476. Ep. 75. p. 499. Ep. 66. & 67. p. 502. 503.

Stadisches S. Pauli Kloster.

Schacht.

Schönau / davon ist Trithemius nachzusehen.

Seven / sonst auch Tzeven genant / im Stadischen / ist
gegen das 960. Jahr erst zu Heseligen angeleget worden /
von einem Grafen Haddon / dessen Tochter die erste Aebtigin
darinnen worden / Nahmens Wendilgard / Ditmarus in
Chronico L. 7. Wolterus in Chron. Brem. p. 30. Chron-
icon Rasted. p. 97. ap. Meibom. Der bekannte Werses-
burg. Bischoff und Historicus Ditmarus soll sich daselbst
zum öftern / als auff seinem mütterlichen Erbe aufgehalten
haben. v. Chronicon ejus L. 8. Gegen das 1150. Jahr
aber ist dis Kloster von dar nach Seven oder Tzeven verleget
worden. v. *Musbarti Monumentum Nobilit. in Ducatu*
Bremensi. pag. 7. 8. wie daselbst noch anno 1603. Adolff
Brehmer solenniter zum Probst erwehlet worden / ist bey
gemeldten *Musbarde* p. 145. 146. zu lesen.

Erierisches Jungfern-Kloster in Horreo, soll an. 608
zu stifften angefangen seyn / und zwar an den Ort / wo
König Dogabertus sein Getreide treiben lassen / es stet-
het dasselbe unter der Inspection der im vorigen Capitel an-
geführten Erierischen S. Matthias-Abtey / dahero es auch
zur Bursfeldischen Union kommen / und hat von solchem
Kloster

Clöſter etwas aufgezeichnet hinterlaſſen *Bruchius* in *Chronologia Monasteriorum*. p. m. 271. ſeq.

Walsdorf.

Werben.

Wenningen.

Wiler.

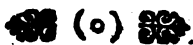
Wibrechtshuſen / in dem igigen Chur-Hannoveriſchen Fürſtenthum Calenberg ohnweit Northeim liegend / ſoll ſeinen Urfprung von einem Nachkommen des berühmten Sächſiſchen Witikindi haben / das Clöſter iſt ſeculariſiret / und irret P. Sartorius wenn er ſolches unter die Ciſterciens-ſer-Clöſter ſehet. v. ejus Ciſtercium biſ tertium Germ. C. 26. p. m. 1007. Denn in ſolchem ſich vormahls Benedictiner-Nonnen aufgehalten haben. Und wird in denen Kateſenburgiſchen Antiquitäten anno 1309. Gieſeler / und anno 1339. Hermann als Probt zu Wiberneſchhuſen angeführt. Davon ſiehe auch ill. *Leibnitzi* Tom. 2. Scriptor. Brunſvic. p. 1136.

Wilbach in der Paderborniſchen Diöceſ an der Metze / in dieſen Ort hat Biſchoff Bernhard ein Benedictiner-Jungfer-Clöſter anno 1149. gebauet / davon der Fundations-Brieff beym Schatenio L. 8. Annal. Paderborn. p. 781. ſeq. zu leſen.

Winnenberg im Münſteriſchen.

Würzburgiſches S. Ulrichs-Clöſter.

Und viel andere mehr.



Das fünffte Capitel.

Von denen Privilegien / Freyheiten und Rechten der Bursfeldischen Congregation.

§. 1.

Wie alle berühmte Societäten von grossen Herren mit wichtigen Privilegien begnadiget und angesehen seyn / also hat auch dergleichen die ansehnliche Bursfeldische Congregation vornemlich von denen Päbsten / Cardinalen und Bischöffen erhalten / so sie bis 150 geniesset / es seynd zwar dieselbigen bis anhero noch nicht bekannt und offenbahr worden / in dem die Originalia davon in einer besondern mit dreyen unterschiedenen Schlössern versehenen Kisten verwahret liegen / die niemand als die Herren Patres von dieser Union jedoch mit specialen Consens derer Herren Präsidenten zu sehen bekommen / daher man auch in öffentlichen Drucke davon nichts finden wird / allein damit diese Historische Nachricht von der Bursfeldischen Congregation desto völliger werden möge / so will ich / jedoch nur in einem kleinen Abrisse / etwas weniges von denen Privilegien dieser Societät melden / und hernach eine Päbstliche Bulle, welche Pabst Pius II. anno 1461. dieser Congregation zum besten ertheilet / und bishero im verborgen gelegen / mit anhangen / wie ich selbige vormahls in dem alten und zwar erstern Bursfeldischen Unions-Closter Cluß gefunden habe.

§. 2. Insgeheim aber ist zu wissen / daß gemeldter Pabst Pius 2. schon anno 1458. diese Congregation mit einer besondern Gnaden-Bulle, so sich anfänget: Regis pacifici, angesehen / und selbiger mit solcher unter andern auch alle und jede

Privilegia und Rechten zu eigen übergeben hat / welche vor-
 mahls Pabst Eugenius 4. der Congregation S. *Justina* von
 Padua verliehen / und in eilff Bullen aufgezeichnet sind / und
 hat solche hernach anno 1491. Pabst Innocentius VIII. mit meh-
 rerer Freyheit in der Bulla: *Sacræ Religionis &c.* bekräfti-
 get / gleich wie auch anno 1497. Pabst Clemens VIII. in seinem
 Apostol. Breve: *pro loco & munere* gethan. Zu geschwe-
 gen was einige Cardinale und Erz-Bischöffe / besonders zu
 Nürnberg vor Begnadigungen selbiger gegeben.

§. 3. Ins besondere aber ist die Bursfeldische Congre-
 gation berechtigt / ein Haupt unter sich zu erwehlen / mit wel-
 chem alle Closter-Personen von solcher Union gleichsam ein
 Corpus ausmachet / so jährlich nach Belieben durch die Abge-
 ordnete seine Capitul anstellet / Präsidenten ernennet / Visi-
 tatores derer Unions-Closter verordnet / Statuta und De-
 creta vor des Ordens Beste setzet / die Ungehorsamen und
 Widerspenstigen contumaciret und bestraffet / u. s. w. Her-
 gegen genieffet ein jedwedens Unions-Glied auch der geringste
 Mönch das Beneficium, wenn sein Closter durch Unglück
 vermüset / oder er durch feindselige Hand aus solchem verjaget
 wird / daß ihn sogleich ein ander Closter aus der Union aufnimmt
 und versorget.

§. 4. Alle von der Union verordnete und gemachte Prä-
 sidenten / Visitatores und Decreta müssen von denen Uni-
 ons-Closter-Personen mit Ehrerbietigkeit davor erkannt / mit
 schuldigen Gehorsam aufgenommen / und aufs fleißigste beob-
 achtet werden / und wosferne einige von denen Aeltern oder
 Conventualen sich wider dieselbige bey der Visitation oder
 Correction setzen / und halbstarrig bezeigen wolten / haben
 jene die Macht und Freyheit / solchen die Suspension oder
 Degradirung anzukündigen / auch nach Befinden dieselbigen
 mit

mit der Incarcerirung zu belegen / wobey keine Appellation
statt findet.

§. 5. Bey Ordinirung des Kirchen-Dienstes ist der Burksfeldischen Congregation ebenfalls vergönnet / denselbigen nach denen Regeln Benedicti bestermassen einzurichten / das übrige Weg zu thun / das ordentliche und gute dabey zu vermehren / die Gesänge und Ceremonien in eine richtige Harmonie zu setzen / und in allen ihren Clöstern die beste Weise davon einzuführen. Wie sie denn auch dahin zu sehen hat / wenn ein Abt aus einem Unions-Clöster verstorbet / oder anders wohin postuliret wird / daß das dasige Convent in Gegenwart derer Deputirten einen andern aus der Burksfeldischen Societät erwahle / wider welche Wahl weder Geist- noch Welt-Personen sich zu setzen / noch weniger dem Stifte deswegen einen Verdruß zu machen haben.

§. 6. So ist auch niemanden vergönnet / in einem solchen Unions-Clöster wider des Abts und Convents Willen eine Messe zu lesen / Orden zu ertheilen / Synodus anzustellen / oder Proceß zu formiren / noch einige Weibes-Personen in selbiges einzuführen / noch weniger kan der Abt und Convents-Personen unter der Bedrohung der Excommunication genöthiget werden / wider Willen ein eyndliches Zeugniß über eine Proceß-Sache abzulegen. Wiedenn auch ihre Häuser / Dörfer und Güther zur Incarcerirung einiger Personen nicht sollen gemißbraucht werden.

§. 7. Alle und jede Aelte dieser Societät haben die Macht / Reichthümer zu erwählen und zu verordnen / welche die Convents-Personen von allen und jeden Sünden / auch die sich sonst der Römische Stuhl vorbehalten / so oft es nöthig / und von ihnen verlanget wird / absolviren / auch die Aelte selbstem von denen über sie ergangenen Censuren befreyen können / gleich wie auch die Aelte diejenige / so zu ihren Orden und Societät

treten wollen / von ihrer Excommunication zu befreien befugt seyn.

§. 8. Alle canonicè erwählte Aebte von dieser Congregation können in ihren Clöstern die Administration in geistlichen Dingen über sich nehmen / ob sie gleich von dem Ordinario Episcopo noch nicht hierzu eingesegnet seyn. Und wosern dieser solche Einssegnung versaget / kan der Præsidente mit seinen Beystüchern von dieser Congregation die Confirmation und Einssegnung ertheilen. Die Conventualen können auch alle Ordines, auch das Presbyterium selbst annehmen / wenn sie von ihren Vorgesetzten hierzu denen Bischöffen präsentiret werden / welcher sie alsdenn zu examiniren nicht befugt ist.

§. 9. Alle Priester von der Bursfeldischen Congregation können / wenn sie auff einer Reise begriffen / oder sonst erhebliche Ursachen da seyn / die Messe von Mitternacht an bis Nachmittages um drey Uhr lesen. Ingleichen ist ihnen erlaubet / wenn gleich in dem ganzen Lande / darinnen ihre Clöster liegen / ein Kirchen Interdict ergangen / bey verschlossenen Thüren ihre Sacra zu halten / und die Sacramenta auszutheilen / auch bey der Visitation ihrer Clöster / wenn sie von ihren Aebten unbilliger Weise gedrucket werden / sich über dieselbige gegen die Abgesordnete zu beschweren.

§. 10. Auch können die Bursfelder Prälaten die Caseln / Corporalia, Chorbembde und andere Kleider mit denen Altars-Ornaten / wie auch ihre eigene Glocken einssegnen / über das auch mehrere oder wenigere Personen in das Convent nach des Closters besten Nutzen aufnehmen / da denn keiner aus Geistl. oder Weltl. Stande befugt / selbige von den Orden oder Congregation wieder abzuwenden. Gleich wie auch niemand die Prälaten zwingen kan / eine Ordens-Person / so aus ihrem Closter entlauffen / oder sich rebellisch bezeiget / wider ihren Willen wieder aufzunehmen.

§. 11. So seynd auch die Prälaten von dieser Union be-
rechtiget / wegen des verbotenen Fleisshessen in denen Clöstern
und bey andern Personen auf gewisse Maas zu dispensiren /
auch die ihren Clöstern einverleibte Pfarren an ihre eigene Pries-
ster oder an Seculier-Presbyteros zu vergeben / wie denn auch
einem jeden Laico frey stehet / wenn er nicht excommuni-
cirt ist / sein Begräbniß in einem Unions-Closter von dieser
Societät zu bestellen / und alle das Seinige an solches zu ver-
machen / davon das Closter nichts heraus zu geben schuldig
ist.

§. 12. So finden sich auch noch viel andere Privilegia
vor die Burßfeldische Congregation, derer Personen / Clö-
ster und Güther / die aber alle an- und auszuführen zu weit-
läufftig fallen dürffte / ich meyne mit dem vorhergesetzten sey
meinem Versprechen von einem kleinem Abrisse ein Genügen
geschehen / dahero nun von diesem Capitel und ganzen Werck-
chen nichts mehr übrig ist / als daß ich die versprochene Päbstl.
Bulle Pii 2. solchem mit beyfüge / und nechst selbiger einen fleis-
nen Extract von denen geistlichen Übungen und Verrichtun-
gen / so die Herren Geistlichen von der Burßfeldischen Societät
zu beobachten haben / anhenge / daraus ihre Observantz eini-
ger massen zu erkennen ist. Und weiln ich finde / daß anno 1481.
der Erffurtische Abt zu S. Peter auff dem damahligen ge-
haltenen Annal-Capitul an die Burßfeldische Congregation
einen besonderen Sermon von der Historie / so er denen vers-
amletgewesenen Vätern aufs beste anpreiset / ergehen lassen /
so will ich mit selbigem schließen / und solchen denen Ordens-
Personen / wie auch andern recommendirt
haben.

Bulla Pape Pii 2. Anno 1461. data

CONGREGATIONI BURSFELENSI

Pius Episcopus Servus Servorum DEI, dilectis filiis Sancti *Johannis* Maguntinensis & Sancti *Petri* Erfurdensis, Maguntinensis Diocesis, ac *Hildensemensis* Ecclesiarum Decanis, salutem & apostolicam benedictionem. Multarum vaide nec in *Hildensemensis* disponente Domino pro fidelium cura animarum, ecclesiarum, & Monasteriorum cum sollerter reddimur indefesse solliciti, ut juxta debitum pastoralis officii eorum occurramus dispendiis, & profectibus divina cooperante clementia salubriter intendamus. Sane dilectorum filiorum, Sancti *Thome Bursfeldensis*; Sancti *Jacobi* prope Maguntiam, Sancti *Matthie* prope Freverin, Sancti *Pantaleonis*, & Sancti *Martini* Colonienfis, Sancti *Christophori* in *Reinhausen*, S. *Petri* Erfurdensis, S. *Michaelis* Hildensemensis, S. *Stephani* Horbipolensis, S. *Johannis* in *Rinckow*, nec non in *Homborch*; in *Clusa*, in *Haysborech*; in *Schonau*, in *Hartzau*, in *Gotkavu*, in *Bergu*, & in *Chamaria* Maguntinensis, Treverensis, Colonienfis, Spirensis, Halberstadenfis, Magdeburgensis, & Lubecensis, Civitatum & Diocesum, ceterorumque eius *in religionis observantia* Caritatis vinculo adunatorum & ubique eorum Monasteriorum Ordinis Sancti *Benedicti* Abbatum & Conventuum convectione percepimus, quod nonnulli Archiepiscopi, Episcopi aliique ecclesiarum. Praelati & Clerici ac Ecclesiastice personae tam religiosae quam seculares, nec non Duces, Marchiones, Comites, Barones, nobiles, milites & laici, eorum civitatum universitates oppidorum, castrorum, villarum & aliorum locorum,

corum, & aliæ singularès personæ Civitatum & Diocesium ac aliarum partium diversarum occuparunt & occupari fecerunt castra, villas, & alia loca, terras, domos, possessiones, jura & jurisdictiones, nec non fructus, census, redditus, decimas & proventus, & nonnulla alia mobilia & immobilia, bona spiritualia & temporalia ad præfatos Abbates & Conventus ac Priores, Præpositos & Prælatos ac eis dependenter suppositos, monasteria & membra, & quemlibet eorum spectantia, & ea detinent indebitè occupata, seu ea detineri præstant, auxilium, consilium vel favorem. Nonnulli etiam civitatum & diocesum & partium prædictarum, qui nomen Domini in vanum recipere non formidant, eisdem Abbatibus, Conventibus, Prioribus, Præpositis, Prælatis dependentibus suppositis & membris, & cuilibet eorum super prædictis castris, villis, & locis aliis, terris, domibus, possessionibus, juribus & jurisdictionibus, fructibus, censibus, redditibus, & proventibus eorundem, & quibuscunqve aliis bonis mobilibus & immobilibus, spiritualibus & temporalibus & aliis rebus ad eosdem Abbates & Conventus, Monasteria, Priores, Præpositos, Prælatos dependentiâ suppositos & membra & quemlibet eorum spectantibus, multiplices molestias & injurias inferunt & jacturas. Quare dicti Abbates & Conventus, Priores, Præpositi & Prælati, & quilibet eorum nobis humiliter supplicarunt, ut cum eisdem valde reddatur difficile pro singulis querelis ad sedem apostolicam habere recursum, providere ipsis super hoc paternâ diligentia curaremus. Nos igitur adversus occupatores, detentores, præsumptores, molestatores & injuriatores hujusmodi ideo volentes eisdem Abbatibus & Conventibus, Monasteriis, Prioribus, Præpositis

tis Prælatibus dependentibus suppositis & membris etiam unitis & uniendis, & cuilibet ipsorum remedio subvenire, ut pro parte ipsorum compescatur temeritas, & aliis aditus committendi similia præcludatur, discretioni vestræ per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, etiam si sint extra loca, in quibus deputati estis conservatores & iudices præfatis Abbatibus & Conventibus, Prioribus, Præpositis, Prælatibus, dependentibus suppositis & membris, Monasteriis etiam unitis & uniendis, & cuilibet ipsorum offeratis defensionis præsidio assistere, non permittatis eisdem super his & quibuslibet aliis bonis & juribus ad Abbates & Conventus, Priores, Præpositos, Prælatos, Monasteria, dependentes suppositos & membra etiam unita & unienda prædicta & quodlibet eorum spectantibus, ab eisdem vel quibuslibet aliis indebite molestari, vel eis gravamina vel dampna seu injurias irrogari facturi dictis Abbatibus & Conventibus, Prioribus, Præpositis & Prælatibus, & cuilibet eorum, cum ab eis vel procuratoribus suis, aut eorum aliquo fueritis requisiti, de prædictis & aliis personis quibuslibet super restitutione hujusmodi castrorum, villarum, terrarum & aliorum locorum, jurisdictionum, jurium & bonorum mobilium & immobilium, reddituum quoque & proventuum, & aliorum quorumcunque bonorum, nec non de quibuslibet molestiis, injuriis atque dampnis præsentibus & futuris, in illis videlicet, quæ judicalem requirunt indaginem, summariter & de plano, sine strepitu & figura judicii, in aliis vero, prout qualitas rerum exegerit justitiæ complementum. Occupatores seu detentores, præsumptores, molestatores & injuriatores hujusmodi, nec non contradictores
 quosli-

quoslibet & rebelles, cujuscunqve dignitatis, status, gradus, ordinis vel conditionis extiterint, quandocunqve & quotiescunqve expedierit, auctoritate nostrâ per censuram Ecclesiasticam, appellatione postpositâ imposterum, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis. Non obstantibus tam felicitis recordationis Bonifacii Papæ octavi prædecessoris nostri, in quibus cavetur: ne aliquis extra suam civitatem & Diocesim, nisi in certis exceptis casibus & in illis ultra unam diætam à fine suæ Diœcesis ad iudicium evocetur. Seu ne iudices conservatores à sede deputati prædictâ extra civitatem & Diœcesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscunqve procedere sive alii vel aliis vices suas committere, aut aliquos ultra unam diætam à fine Diœcesis eorundem trahere præsumat, dummodo ultra duas diætâs aliquis auctoritate præsentium non trahatur. Seu quod de aliis, quam de manifestis violentis molestis & aliis quæ iudicalem requirunt indaginem, prius in eos, si secus egerint, & in id privatim à decretis conservatores se nullatenus intromittant, quam aliis constitutionibus à prædecessoribus nostris romanis Pontificibus, tum de iudicibus delegatis & conservatoribus, quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis aut aliis editis, quæ vestræ jurisdictioni & potestati ejusque libero exercitio quomodo libet obviare, seu si aliquibus conjunctim vel divisim à prædictâ sit sede indultum, quod excommunicari, suspendi vel interdici, seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per literas apostolicas non facientes plenam & expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi ac eorum personis, locis, ordinibus & nominibus propriis mentionem, & qualibet aliâ indulgentiâ dictæ sedis

generaliter vel specialiter, cujuscunqve tenoris existat, per quam præsentibus non expressam vel totaliter non infertam, vestræ jurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impedire, & de qua cujusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris habenda sit mentio specialis. Cæterum volumus & auctoritate Apostolicâ decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quatenus idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico præpeditus. Quodque à datâ præsentium sit vobis & unicuique vestrum in præmissis omnibus & singulis ceptis & non ceptis, præsentibus & futuris perpetuata potestas & jurisdictio attributa, ut eo vigore, eaque firmitate possitis in præmissis omnibus & singulis ceptis & non ceptis, præsentibus & futuris, & pro prædictis procedere, ac si pro prædicta omnia & singula coram vobis cepta fuissent, & jurisdictio vestra & cujuslibet vestrum in prædictis omnibus & singulis per citationem vel modum alium perpetuata hæctenus extitisset. Constitutione prædicta super conservatoribus & alia qualibet in contrarium edita non obstante. Datum *Roma* apud Sanctum Petrum. Anno incarnationis Dominicæ *millesimo quadringentesimo, sexagesimo primo*. Tertio nonas Novembris. Pontificatus nostri anno quarto.

EXTRACTUS

Ex ABBREVIATURA

Exercitii Spiritualis Patrum & Fratrum
de *Observantia Bursfeldensi*
Impressa Coloniae per Martinum
de Werdena Anno 1505.

EXERCITIUM Patrum in XIV. Exercitia Specialia
dividitur.

Primum Exercitium est ad matutinas, & habet 15. puncta.

1. Dei benedictio. 2. à somnolentia & torpore diligens excussio. 3. est sui signatio. 4. est gratiarum actio. 5. ad orationem præparatio. 6. à cella ad secundum signum exitus. 7. sub secundo signo in stallo stando meditatio. 8. adhuc sub signo secundo talis oratio vel meditatio. Omnipotens &c. 9. sub matutinali officio devotionis & attentionis conservatio. 10. post matutinas horæ sanctæ crucis persolutio cum oratione. 11. ab ecclesia versus cellam reditus. 12. in cella gratiarum actio. 13. in cella matutinalis recollectio. 14. pro perseverantia oratio. 15. in pace Christi repausatio.

Secundum Exercitium Patrum est ad primas, & hujus puncta 12.

1. Primus punctus secundus & tertius sicut supra ad matutinas. 4. ad primum signum oratio. 5. est post primum signum ante lectum gratiarum actio de custodia divina. 6. generalis ad orationem præparatio. 7. ad custodiam humilitatis oratio pro gradibus 12.

humilitatis. 8. ad secundum signum à cella versus ecclesiam egressio. 9. in stallo stando sub signo secundo meditatio. 10. sub eodem signo oratio. 11. sub prima devotionis & attentionis conservatio. 12. à choro inter reverentes exeundum horæ sanctæ crucis per solutio.

Tertium exercitium Patrum est ad capitulum & habet puncta octo.

1. Vitæ Sanctorum diligens auditio. 2. Regulæ sanctæ diligens auditio. 3. pro defunctis recitatis fervens oratio. 4. per proclamationem humilem & quotidianam negligentiarum publicarum patiens ditutio. 5. in fratres charitativa & zelosa proclamatio. 6. consiliorum si petatur, humilis datio. 7. post finem capituli in cella post solutionem pœnitentiæ injunctæ gratiarum actio. 8. per meditationem professionis suæ recollectio.

Quartum exercitium Patrum est debentium celebrare vel communicare, & habet puncta novem.

1. In qua regione sit, diligens examen. 2. Mentis in DEum per devotam orationem elevatio. 3. Passionis Christi meditatio. 4. ad Altare reverenda devotio & purâ assistentia. 5. post missam per totam diem in puritate & devotione sui conservatio. 6. post celebrationem de ecclesia cum reverentia egressio. 7. est in cella more solito gratiarum actio. 8. meditationum recollectio. 9. in cella usque ad signum horæ ante summam missam lectio.

Quintum

Quintum exercitium est ad ministerium Missarum, & habet puncta decem.

1. Ad occurrendum pro tali ministerio fervor & hilaritas.
2. devota assistentia.
3. mentis & corporis munditia.
4. pro certis expressis infra missam ad DEUM devota oratio & fidelis confidentia.
5. Negligentiae cautela.
6. sub elevatione Christi simplex adoratio.
7. spiritualis manducatio.
8. post ministerium de ecclesia cum reverentia egressio.
9. in cella more solito gratiarum actio.
10. in cella usque ad signum horæ ante summam missam utilis occupatio.

Sextum exercitium est ad horam ante summam Missam, & habet puncta XXVI.

1. Benedictio.
2. ab opere cessatio.
3. ad orationem præparatio.
4. ad secundum signum versus chorum egressio.
5. in choro stando meditatio.
6. attentionis conservatio.
7. post horam regularem horæ sanctæ crucis persolutio.
8. de præmio privatis missis præposito ad memoriam reductio.
9. de Introitu.
10. de Kyrieleison.
11. de Gloria in excelsis.
12. de Collectis.
13. de Epistola.
14. ad graduale.
15. ad Evangelium.
16. ad Symbolum.
17. ad offertorium.
18. ad præfationem.
19. ad Sanctus.
20. ad elevationem.
21. sub canone & silentio.
22. ad Agnus DEI.
23. ad ite missa est.
24. post finem horæ de ecclesia exitus.
25. in cella solita gratiarum actio.
26. usque ad signum prandii meditatio.

Septimum exercitium Patrum est ad refectiōem regularem, & habet puncta septem.

1. Pauperum, egenorum, infirmorum & aliorum, necessitatem patientium compassio.
2. attentis aliquibus cum gratiarum actione refectio.
3. lectionis mensalis diligens auditio.
4. morum inter edendum compositio.
5. ad gratias.
6. ad cellam reversio.
7. dormitio.

Octavum exercitium Patrum est ad nonam tempore bina refectiōis, & habet puncta X.

1. Ad excitationem benedictio.
2. à somnolentia excusio.
3. sui signatio.
4. gratiarum actio.
5. ad orationem præparatio.
6. versus ecclesiam egressio.
7. in stallo stando meditatio.
8. sub nonis devotionis conservatio.
9. horæ nonæ de sancta cruce in exitu de ecclesia persolutio.
10. in cella gratiarum actio.

Nonum exercitium Patrum est ad lectionem regularem, & habet puncta tria.

1. Festinus ad lectionem regularem accursus.
2. diligens & devota lectio.
3. si interrogatus fuerit de recollectione humilis brevis & utilis responsio.

Decimum exercitium Patrum est ad laborem, & habet puncta septem.

1. In quinque cellæ operibus præcipuis occupatio.
2. Operibus manuum semper orationis præmissio.
3. in labore recta intentio.
4. in labore fidelitas exteriori.
5. in labore interiori humilitas.
6. locutionis ædificatio.
7. morum compositio & maturitas.

Unde

*Undecimum Exercitium Patrum, quod eſt ad Veſperas,
& habet puncta XII.*

1. Audito ſigno benedictio. 2. eſt capituli XLIII. obſervatio. 3. ad orationem in cella generalis præparatio. 4. ad eccleſiam egreſſio. 5. in ſtallo ſtando meditatio. 6. ſub officio devotionis conſervatio. 7. pro defunctis oratio. 8. crucis perſolutio. 9. in cella gratiarum actio. 10. aliqualis recollectio. 11. pro perfeverantia oratio. 12. Beneficiorum DEI recogitatio.

*Duodecimum Exercitium quidem eſt ad Cœnam,
& habet puncta VII. ſicut prandium.*

*Tertium decimum Exercitium Patrum eſt ad collationem
& completorium, & habet puncta novem.*

1. Benedictio. 2. Cap. XLIII. regulæ obſervatis. 3. lectionis attenda auditio. 4. inter vadendum ad eccleſiam oratio. 5. à diſtractione præſervatio. 6. beatæ virginis fervida laus. 7. devota aquæ benedictæ perceptio. 8. devota egreſſio. 9. in cella gratiarum actio.

Decimum quartum Exercitium Patrum eſt ad recollectionem ſerotinam, & habet puncta quinque.

1. Recollectio. 2. contritio. 3. ſuffragiorum poſtulatio. 4. ad quieſcendum benedictio. 5. pro quiete habenda diſcretio.

DESIGNATIO MONASTERIORUM VIRORUM
ORDINIS S. BENEDICTI
CONGREGATIONIS BURSFELDENSIS
PER GERMANIAM
QVÆ ANNO M DC XXIX. ROMAM MISSA EST.

Tres per universam Germaniam *Congregationes* Ordinis S. Benedicti olim viguerunt: *Mellicensis* videlicet, *Castellensis* & *BURSFELDENSIS*; quarum duæ priores à multis retro annis dissolutæ atque extinctæ fuerunt, ita ut sola *Congregatio Bursfeldensis* usque modò superfit. Cujus quidem *Congregationis* *Monasteria* sunt CXLII. exceptis *Monialium* *Monasteriis*, prout ex libro, *Capitulorum Annalium* ejusdem *Congregationis* constat, quorum nomina in infra scriptas classes distincta, sunt hæc:

Prima Classis, continens nomina *Monasteriorum*, quæ usque modò laudabiliter & in observantia regulari, & in obedientia annalis Capituli perseverant.

In Diacesi Leodiansi.

S. Trudonis in oppido ejusdem S. Trudonis in Hasbania.

SS. Petri Pauli & Exuperii in Gemblaco.

SS. Petri Pauli & Medardi Fliederbacense, modo intra muros urbis Lovaniensis.

In Archiepiscopali Diacesi Colonienfi.

S. Pantaleonis in civitate Colonienfi.

S. Martini majoris in eadem civitate.

S. Hereberti in Tvitio.

S. Nicolai in Brawiler.

S. Alexandri in Graffschafft in districtu Westphaliæ.

S. Ludgeri in civitate Werdenfi.

S. Viti

S. Viti Martyris in civitate Gladbacensi in terrâ Montensi & Juliacensi.

In Archiepiscopatu Trevirensi.

S. Matthiæ extra civitatem Trevirensis.

B. Mariæ ad Martyres extra eandem civitatem.

S. Martini intra mœnia ejusdem civitatis.

S. Mauritii & sociorum ejus in Tholeja.

S. Ludwini Mediolacense.

B. Mariæ in civitate Luxemburgensi.

B. Mariæ & S. Nicolai Lacense.

S. Florini Schonawienſe.

In Archiepiscopatu Moguntinensi.

S. Jacobi in monte specioso extra muros civitatis Mogun.

S. Marcellini & Petri in civitate Selingstadiensis.

S. Petri in civitate Erfordiensis.

B. Mariæ Steinense

S. Michaelis Gerodense } in Eixfeldia, utrumque Monasterium ab adversariis nuper exustum.

S. Johannis Baptistæ in Rinckauvia nuper occupatum, ab Archiepiscopo.

In Episcopatu Paterbornensi.

S. Viti Corbeiensis in Saxonia inferiori.

SS. Petri & Pauli Abdinckhovense in Paterbornâ.

B. Mariæ Münstrenſe.

In Diœcesi Hildesheimensi.

S. Michaelis in Hildesheim.

S. Gothardi ibidem.

In Diœcesi Monasteriensi.

SS. Cosmæ & Damiani Leisbornense.

In Diœcesi Osnabrugensi.

S. Clementis Iburgense.

*In Diaceſi Halberſtadenſi.***S. Laurentii Huysburgenſe.**item Monafterium Ammenſlebiſenſe paret adhuc.
(NB. hoc Ammenſl. Mon. ſitum eſt in Diœc. Magdeb.)*In Diaceſi Argentinenſi.***B. Mariæ Gengenbacenſe.****Sſ. Petri & Pauli Schwartzachenſe.****S. Mariæ Schotterenſe.****S. Landelini five Ethonis.****S. Cyriaci in Altorpio prope Molshemium.****S. Mauritii Monafterium Apri appellatum.****S. Mauri prope Tabernas Alſaticas Monafterium in
Hugheshofen.***Omnia ſunt quadraginta unum.***Classis Secunda** continens Monafteria, quæ licet ſub Episcopis Romanæ ſedi addictis, ſita ſint, Capitulum tamen Annale ab aliquot annis non ſunt ſecuta.*In Diaceſi Bambergenſi.***S. Michaelis Archangeli in monte Monachorum prope civitatem Bambergensem.***In Diaceſi Brugensſi.***S. Andreæ apud Brugas Flandrorum.***In Diaceſi Conſtantiensſi.***S. Benedicti in Albersbach.***In Diaceſi Herbipolenſi.***S. Stephani in civitate Herbipolenſi.****S. Jacobi**, quod fuit Scotorum in eadem civitate, ſed Anno 1497. ut in Chronico Trithemii, à Scotis ad Germanos authoritate ſedis Apoſtolicæ, ſed modò iterum ad Scotos, voluntate Episcopi Julii & Statuum Patriæ translatum 1595.**S. Felicitatis Schwartzachenſe.****S. Feli-**

S. Felicitatis in Theris.

Monasterium Neostadium ad Moenum.

Monasterium Pantz.

Monasterium in Ramburg forte S. Burchardi.

Monasterium Auragia appellatum prope Civ. Kitzing.

Monasterium in Felstorf.

Monasterium in Münchenroden.

In Diocesi Mochliniens.

B. Mariæ Elamense ad Schaldim. fl. in Flandria.

S. Petri in Afligenis.

Omnia sunt XV.

Classis Tertia, continens Monasteria, quæ sub Episcopis Protestantibus sita, Conventuales vel Protestantes vel Regulam sui ordinis minus observantes fovent.

In Diocesi Bremensi.

S. Pauli in civitate Bremensi.

Monasterium in Hasefeld.

Monasterium Stadenſe in oppido Stadenſi.

In Diocesi Halberſtadenſi.

Monasterium in Ilſenborg.

Monasterium in Reinsdorff.

In Episcopatu Lübecenſi.

Monasterium Cella Mariæ dictum alias Elwestorff.

In Primatu Magdeburgenſi.

SS. Petri & Pauli Ammenslebenſe prope Magdeburg.

Monasterium Bergense S. Johannis extra muros.

S. Laurentii Hildeslebenſe.

In Episcopatu Mersburgenſi.

Monasterium Mersburgense prope muros ejusdem Civitatis.

Sequitur *Classis IV.* continens Monasteria, quæ sub diversis Principibus Protestantibus secularibus sita, & à Congregatione avulsa, vel Abbates Protestantes vel prorsus nullos fovent.

In Comitatu Anhalt.

Monasterium Mönigen-Nienburg, Diœcesis Magdeb.

Monasterium in Ballenstedt, Diœcesis Halberstadensis.

In Marchionatu Badensi.

Monasterium Gotschaw Diœcesis Spirensis.

In Marchionatu Franconico.

Monasterium in Munchenaurach Diœcesis Herbipol.

In Ducatu Brunsvicensi.

Monasterium S. Thomæ in Bursfeldia Diœces. Mogunt.

in Rheinhausen Diœces. Mogunt.

in Northeim Diœces. Hildesheim.

in Königslutter Diœces. Halberstad.

in Clusa Diœces. Hildesheim.

in Ringelheim Diœces. Hildesheim.

S. Ægidii in civitate Brunsvic. Diœc. Halberst.

Schumense.

In Oldensleben Diœces. Moguntinæ.

Pofaviense.

In Dania Oratorium Daniæ Diœcesis Arusiensis.

In Ducatu Geldria.

Monasterium Huelsberg.

In Comitatu Hanaw.

Monasterium Odenheim Diœcesis Spirensis.

Monasterium Hirsfeldense, in Hafungen, in Bredenaw,

in Grunawen, Diœces. Mogunt. & Trevir.

In Comitatu Henneberg.

Monasterium in Brettingen Diœces. Mogunt.

In Comitatu Hojensi.

Monasterium Schinna Diœc. Mind.

Sub divisione Hollandorum.

Monasterium S. Pauli in Ultrajecto Diœces. Ultraject.

Monasterium in Oesbrock Diœces. Ultraject.

Monasterium in Egmonda Diœces. Harlemensis.

In Ducatu Luneburgensi.

Monasterium in vetri Ultzen sive Oldenstadt Diœces.
Halberstad.

In Comitatu Mansfeld.

Monasterium in Wimmelburg Diœces. Halberstad.

In Ducatu Megapolensi.

Monasterium Wismarense.

In Civitate Nuremberg.

Monasterium S. Ægidii Diœces. Bambergensis.

In Frisia occidentali.

Monasterium S. Odulphi in Stavria Diœces. Leoward,

Monasterium in Fossardia alias Bethania, Diœc. ejusd.

In Palatinatu.

Monasterium B. Mariæ & S. Martini in Sponh. Mog. D.

in Limpurg Diœces. Spirensis.

in Vrawen, sive Uhraugia D. Herbipolensis.

in Wissenburg in Alfatia Diœcesis Spirensis.

In Thuringia.

Monasterium in Reinhartsborn Diœces. Mogunt.

in Seletorff.

in Pegavia.

in Nawenburg juxta murum civitatis.

in Goseck.

In Comitatu Waldeck.

Monasterium Hulmershusen Diœces. Paderborn.

in Flectorff Diœces. Coloniensis.

Hæc ferè sunt nomina Monasteriorum Virorum. (quamquam & alia esse non dubitemus) Ordinis *Sancti Benedicti Unionis Bursfeldensis*, ex libro Capitulorum Annalium ejusdem Congregationis excerpta, sub quibus diversa insuper Monasteria Monialium sunt, quorum nomina hic non recensemus, quæ tamen iisdem privilegiis gaudent, quibus ipsa Monasteria Virorum Ordinis *Congregationis Bursfeldensis*.

JOHANNES BUSCHIUS, CANONICUS Regularis

LIBRO I.

DE REFORMATIONE MONASTERIORUM.

CAP. XLIV.

De BURSFELDENSIS Monasterio, quomodo per Patrem JOHANNEM DE NORTHEM primo fuit reformatum, Et per JOHANNEM HAGHEN, Successorem suum, CAPITULUM eorum provinciale sive ANNALE fuit institutum.

Monasterium in *Bursfeldia* Ordinis Sancti Benedicti, Diœcesis Moguntinensis, inter montes in convalle non longe à *Wesera* fluvio prætercurrente situm est, in hyeme per diem parum habens de sole, in Monasterium resplendente paucis horis ante & post meridiem; unde & validum frigus tunc ibi dominatur. Ante annos jam **XXXVI.** ibi continè celebrans, calix Domini benedictus trina vice mihi congelatus fuit præ frigore, eo quod inter parietes Ecclesiæ & tectum spatium inter medium, tunc fuit apertum, ubi frigus subintravit. Venerabilis autem Abbas de *Clusa Johannes* in Abbatem in *Bursfeldia* posthæc assumptus fuit, vir non magnæ staturæ, sed magnæ provi-

providentiæ Zelo Dei & sanctæ reformationis valde accensas; Nam propter hanc in *Wundesem* & in *Sadite* Ordinis nostri Monasteria visitavit cum Viro Magnifico Magistro *Dirico Engelbays*, in *Wittenborch* in extremis vivente & sepulto, ut veram regularis observantiæ formam oculatâ fide conspiceret. Summâ igitur diligentia dictum Monasterium in *Bursfeldia* studuit reformare, & ad primariam ordinis sui institutionem reducere, ut exemplar esset & norma regulariter vivendi cunctis ordinis sui Religiosis per orbem nostrum *Almanicum*. Unde & Dominus DEUS fuit cum eo, & prosperum fecit iter salutarium suorum, associans sibi notabiles viros, qui habitum religionis ab eo susceperunt, & expressam ei professionem fecerunt; Dominum videlicet *Johannem Hagben*, qui magnus & acutus fuerat in curiâ cortizanus, & post *Hildefem* in *Cartallo* Canonicus, in seculo satis tener & delicatus, nesciens, an super pedes aut super caput incedere vellet, & Dominum *Diricum Vos*, artificialem Musicum, post in *Reynebusen* Monasterio Ordinis sui multis annis Abbatem Capituli *Bursfeldensis*, qui & diu ibi Prior fuerat. Hunc Magistrum *Johannem Hagben* ego cum Patre *Remberto* præfato in *Bursfeldâ* constitutus, vidi ante xxx. annos, in *Bursfeldâ* novitium, qui, quamvis diu in Seculo Sacerdos fuerat, illo tamen tempore non celebravit, sed, ut non Sacerdotes, capucio exuto de manu summam missam celebrantis communicavit. Et sedens tunc in cella ostium non habente, sed tamen linteamen pro jama, non parvum frigus patiebatur, ita, ut ego credidissem, ipsum in religione ibidem non permanisse: Sed Dominus DEUS, qui illic ipsum adduxit, sufferentiam omnium adversitatum ei condonavit. Unde miratus (sum) ego, quod homo in Seculo tam delicatus, qui

Z

omnem

omnem suam habuit voluntatem, ad talem paupertatem & omnium rerum pene penuriam sic dare se potuit. Cum esset adhuc in Cartallo Hildesem, Canonicus in profesto Sancti Martini de Vespere secum & cum Canonicis suis hospitatus fui, qui ex fundatione semper communem mensam habuerunt, horas duntaxat Beatae Virginis nocte & die cantantes. Coena facta, interrogavit me, quomodo ad celebrandum se praeparare deberet? cui respondi: qui portat DEum ad altare, etiam poterit illum inde deportare. Qui respondit, satis habeo. Quia enim vir prudens erat, cognovit ex verbis meis, quod, qualem se homo praepararet DEO, talem invenit Deum. Cum in suo essem Monasterio, interrogavi eum, quid sibi praesentaret DEum, quando cum eo loqueretur, aut cum eum oraret. Hoc audiens, multum me sollicitavit, ut dicerem aut scriberem sibi, quid mihi praesentaret Deum, cum eum orarem, eo quod sine certo objecto verus orans esse non potest, non, quod Dei figuram, aut imaginem sibi fingeret, sed quid intellectui suo Dei praesentiam, mundi cordis sui oculis ipsum optanti videre, praesentaret. Scripsi ergo ei, quid me mihi orante Deum (se) mihi praesentavit, unde gratus valde & laetificatus fuit. In *Bursfeldia* ad octo pene dies fui propter Monasterii reformationem Monialium Ordinis nostri in *Hilversbusen*, quod postea per Priorem de *Bodike* & per Moniales de *Dependene* prope *Daventriam* Ordinis nostri bene reformatum fuit. Abbate igitur *Johanne de Northem* non multo post tempore infirmato & defuncto, elegerunt de ejus consilio, dum adhuc viveret, Dominum *Johannem Hagen* in suum Abbatem, quamvis non diu in ordine fuisset, quoniam spes magni profectus religionis in eo & de eo futura sperabatur. Et

quia

quia devotus prudens & religiosus Pater erat, Zelum habens bonum pro lucro animarum, idcirco postmodum multorum factus est Reformator Monasteriorum. Nam & Archiepiscopis, Episcopis, Ducibus, Comitibus, Cathedralium & aliarum Ecclesiarum Prælati & Canonicis, nec non & studiorum Universitatibus factus est notissimus, verbo & exemplo multos ædificans, ad vitam induxit meliorem, pluresque viros notabiles ad religionis suæ attraxit ingressum. Multa etiam Ordinis sui Monasteria per *Saxoniã, Thuringiam, Misniam, & circa partes Rheni, in Frisia, Westphalia, & in partibus flagnalibus* vidimus reformata, de quibus omnibus unum *annale* congregavit *Capitulum Ordinis Sancti Benedicti*, quod *Capitulum Bursfeldense* nominatur, plus quam triginta sex habens Virorum Monasteria, demtis Monasterium sui Ordinis Monasteriis. In quibus Virorum Monasteriis, quos de diversis regionibus in *Bursfeldam* congregaverat, & sanctæ religionis habitum induerat, *sedecim Abbates* ad alia sui Ordinis Monasteria reformanda, emissos cognovimus, & *viginti Priores*, aliosque fratres simplices, dictis Abbatibus in adiutorium datos & concessos. Et non solum ex *Bursfeldensi Monasterio*, sed etiam ex aliis Monasteriis, ex illo reformatis, Abbates & Priores & Fratres ad alia sui Ordinis Monasteria, debite reformanda, vidimus emissos. Magnum ergo fructum, salutem animarum plurimarum, per totum orbem *Almannicum* conspeximus exinde procreatum, non solum in Monasteriis per eos reformatis, verum etiam in viris & fœminis secularibus; eorum inter homines, & in suis Monasteriis sanctam conversationem adspicientibus; qui eorum exemplo bono ad mundi contemptum, ad peccatorum contritionem & desertionem, ad æternæ

vite desiderium cottidie accenduntur. Hunc animarum fructum vidimus exortum, quod vitam prius criminofam ad veritatem Sancti Evangelii jam student emendare. Lux ergo nova in universo orbe Germanico per eorum reformationem, ut ad oculum videmus, multis illuxit. Dominus enim DEus noster auxiliator eorum semper fuit in omnibus, ad quæ manum miserunt, ut etiam reformationis eorum adversarios temporali & æterna morte in pluribus Ordinis sui Monasteriis multaret.

CAPITULUM XLV.

De mala morte Monachorum reformationem impedire laborantium, & de confirmatione CAPITULI eorum Annalis.

IN Erfordia Frater, reformationem Monasterii sui impedire laborans, nocte mortuus est inventus, rubeum circa collum suum habens circulum, suffocationis suæ à Diabolo signum verissimum. Cumque in feretro in Ecclesia resupinus jacuisset in sarcophago, tam horribilis strepitus circa eum factus est, ut omnes terrerentur. Tunc corpus ejus in Sarcophago fuit eversum, & super faciem & ventrem ejus depositum; Quod fratres videntes, corpus illud de Ecclesia tollentes, in sterquilinum illud projecerunt, sicque illa tunc cessavit inquietudo. Idem Abbas antiquus in *Huyshorb* ejusdem Ordinis, *Halberstadtensis Diocesis*, misit unum Fratrem tunc Priorem suum ad Prælatos & Collegia in Halberstadt, ut Monasterii sui reformationem impedirent; Quo facto, ipse cum villanis suis sedens ad computandum, continuo loquelam perdidit, & non multo post vitam finivit, & ita Refor-

Reformatio Monasterii sui per venerabilem Patrem, Dominum *Theodoricum*, primum ibidem in reformatione Abbatem, & per religiosum virum *Diricum*, Priorem, ibidem, qui ambo in *Bursfelda* Conventuales, è vestigio subsecuta est. Abbas ergo *Bursfeldensis Johannes Hagen* cum aliis sui Ordinis & Reformationis Patribus ab ipso ad alia Monasteria reformanda emissis, *Capitulum* constituerunt *Annale*, hoc est, singulis annis habendum, nunc in isto, nunc in alio Ordinis & Reformationis suæ Monasterio, ubi *Abbati Bursfeldensi* cum certis Patribus visum fuerit, observandum, statuta, ordinationes, caeremonialia, cantum, ritum, habitum juxta regulæ suæ dispositionem ab ipsis jugiter observanda, pariter assumentes, singulis *Annalibus Capitulis* aliqua interdum addentes & deponentes, juxta temporum, locorum & personarum qualitates pro regulari disciplina ipsis convenientia; *Visitatores* etiam singulis annis, singulis Monasteriis sibi incorporatis constituentes, non obstante *Provinciali* eorum & omnium *Nigrorum Monachorum Capitulo*, quod de triennio in triennium juxta constitutionem S. Benedicti XII. servare consueverunt. Ab illo enim *Provinciali Capitulo* reformato certos sibi deputatos etiam recipiunt *Visitatores*, & juxta eandem *Benedictinam* mutuo se visitant & visitantur. *Præsidentes* & *diffinitores* ibi eligunt & eliguntur, ut sic ipsi in bona reformatione permaneant, & alios ad meliorem vitam hoc modo perducant, sedis Apostolicæ in hoc plenam habentes auctoritatem. Valde autem hoc mirandum, quod tam antiqua *nigri Ordinis Monasteria* ad perfectam induci potuerunt reformationem, qui strictissimam habent regulam & fratres multos, multum vagos, dissolutos, lubricos & incontinentes, proprietarios & inobedientes, perversos & rebelles, qui jam in reformatis

Monasteriis sine omni proprietate obedienter & caste vivere coguntur, in regulæ suæ strictissimæ debita observatione, ita, ut nec carnes comedere, nec septa Monasterii exire, nec sine licentiâ quidquam loqui permittuntur. Quapropter nisi Dominus DEUS manum apposuisset, & signis ac prodigiis eos confortasset, & rebelles ac inobedientes à stultitiâ repressisset, spes reformationis eorum omnino deperisset. Quæ tamen reformatio, DEO auxiliante, in multis utriusque sexus ejusdem Ordinis assumpta est, primo cum dolore, & post cum gaudio bene perfectata, ut Fratres quidam & Sorores, qui sanctæ Reformationi multum primo fuerunt contrarii, nunc valde congaudeant, eam accepisse, & in magna cordis tranquillitate & animi suavitate ipsam perpetuo servare, continuare & perficere non minimè jam delectentur, quemadmodum vivæ vocis oraculo ab ipsis frequenter nunc audiui. Existimo etiam, quod regula eorum multum ad hoc suffragatur, quæ omnes secundum eam professos, ad omnem coercet disciplinam Ordinis; Quoniam ea, quæ nos habemus in statutis, omnia pene in regula continentur Sancti Benedicti, & regula Sancti Augustini nihil penè continet, nisi caritatem duntaxat & tria Substantialia, paupertatem, castitatem, obedientiam, quæ multis modis in ea declarantur. Item nigri Monachi specialem in ceremonialibus & stationibus habent modum.

Plures ex uno libro cantant in choro, & in duplici forma collateraliter sibi sunt sociati.

&c.

DE
HISTORIA
SERMO CLAUSTRALIS

AD

SACRAM CONGREGATIONEM
BURSFELDENSEM

Ab Abbate Erfurtense Anno 1481. scriptus.

QVI *HISTORIAM* cum *Sole* comparaverit, sapienter certe facit. Sicut enim *Sol* omnibus rebus in aëre, tellure, & aqua, visibilibus & invisibilibus, calorem, incrementum & sustentationem largitur: ita *Historia* vitam, fidem, auctoritatem, & stabilimentum donat omnibus rebus in vita communi. Da mihi lucem sine *Sole*, & firmamentum rerum absque *Historiâ*. Ipse *DEus* in sacro-sanctis libris, quos vulgariter *Biblia* vocamus, præter *historiam*, nihil reliquit nobis. In toto *V. T.* præter *Psalms Davidis*, *Proverbia*, *Canticum & Ecclesiastem*, pura *historia*, stylo divino conscripta, rerumque gravissimarum plena. Quid Prophetæ ad unum omnes enarrant, nisi *historias*? quid sanctissima *Evangelia*, quam liber *historiarum*? quid tota *passio Dominica*? certe *Historia*, & amplius nihil. Omnes hominibus nostræ, seu expositiones *Evangeliorum*, sunt *historiarum* sacrarum explicationes. Seu terreas securos & impios, seu consoleris pavidos & tristes, seu confortes fideles in fide & persecutionibus, *Historia* opus est, & sine hac nihil unquam efficies. Vix mollius ad somnum reduxit mater plorantem infantiam tuam, quam vel cantillando, seu prænarrando *historiolam*, licet fictam non factam. Poëtæ mysteria sua sacra & profana

profana figmentis involvunt, seu narrationibus ingeniose fictis & pictis. *Tota Theologia Studium Historiarum est.* Legistæ provocant ad acta sua, se quid illa; nisi historia seu bonæ seu malæ fuerint? Medici nituntur ratione & experientia. Hæc ex multorum annorum Historiis combinatur, & absque hæc totâ ars manca & mutila est. Per universam Philosophiam se diffundit historia, seu speculativam seu practicam inspicias. Mathematicis fulcitur observationibus i. e. historiis. Ethicus & Politicus semper citant historias. Omnis ætas, omnis sexus, omnis homo, seu magnus vel parvus ille sit, delectatur historiâ. Quando rustici in cauponis inter se confabulantur, de historiis solliciti sunt, sciscitantes, quid novi in vicinia seu atibi de bello aut pace, vel de aliis rebus hic vel ille studiverit. *Summa: Historia universum mundum regit, format, ornat, delectat & sustentat.* Quod cum ita sit, miror sane demirorque, **RELIGIONIS SACRÆ CONGREGATIONIS PATRES, STUDIUM HISTORICUM** (sine quo nullus solide erudiri potest,) adeo frigide, jejune, & inepte (si tractetur) in Monasteriis nostris passim tractari. Verum *sacra & profana Historia conjungenda est, & divinam providentiam, qua cuncta gubernat, accuratius cognoscere, & studiosius perspicere velimus.* Merito igitur in singulis cœnobiis *doctus Historiarum Magister* constituendus erat, qui juniores, at quid de junioribus dico? imo etiam seniores, (nam & hi plerique infantes sunt in hoc studio) certis horis fideliter informet. O quantum inde lucrum, nec auro vel argento comparandum, quanta inde rerum experientia, quanta inde auctoritas & veneratio Ordini nostro! Annotarunt rerum naturalium Scriptores varia monstra, sed quod sine cerebro fuerit, nondum reperire potui. Homo equidem juxta Platonem monstrum est, quod Sanctissima Trinitas monstrat demonstratque in eo summum artificium, sapientiam, clementiam & bonitatem suam, ipseque in compendio monstrat admiranda totius mundi. Sane, *qui historiarum imperitus est, hunc ego, alio tamen sensu, monstrum dixero.* Curate igitur, *Sacra Congregatio Antistes*, ut hoc studium profusum divinum, & suâ naturâ jucun-

jucundum, honeſtum & utile in Scholis noſtris vigeat, floreat, creſcat, fructusque ferat mortali & perenni vitâ dignos. Fugite poſthac monſtrum iſtud horrendum, cui lumen rationis ademtum, ignorantiam ſcilicet hiftoriarum. Sic demonſtrabitis Vos DEO & æternitati ſamulari & ad ſalutem hominum natoſſe. Qvi aures habet audiendi, audiat, imò audiet. Obſtupui, & vox mihi hæſit faucibus, ſi aliquando Prælatoſ^{um} Ordinis noſtri de Fundatoribus & Antecelloribus Monasteriorum ſuorum interrogavi, ipſos autem magis mutos^{um} deprehendi quam piſces. Nihil enim plane nihil reſpondere ſciebant, ſeu confuſè tamen, & hæſitanter, & parcius^{um} omnium rerum antiquarum ignorantiffimi. *Ordinis noſtri Inſtituta non ſunt otiaſi, vel edere, vel bibere, aut ſolentem in chora Pfalms docantare, ſeu in cellâ aliquid orare, ſed ſcholas etiam habere, inque iis ſacras literas & bonas artes ac ſcientias ſollicitè docere, & diligenter diſcere; Inter has autem HISTORIA triumphat & imperat ut Regina à DEO nobis data.* Si conveniatis inter vos & faciatis hoc ſtatutum, „ ut quilibet Prælatus de conſcribendis Annalibus vel Hiftoria Monasterii ſui ſollicitus eſſe „ debeat, quid melius, quid utilius, quid vel ſcitu, ſeu lectu „ jucundius præſtare poterit? „ Dicis: Unde otium Abbati, qvi curam debet habere rei ſacræ & æconomicæ? Licet ipſe nec velit nec poſſit hunc laborem in ſe ſuſcipere, annon in Conventu idoneus aliquis, quem ad hoc opus deligere & conſtituere valeat? at deſit, aliunde petendus erit, qvi bonum opus perficiat. Non dubito, quin alia Monasteria etiam extra Congregationem & Ordinem noſtrum, pari diligentia accedantur, & veſtigia noſtra ſequantur. *Si ſummus Pontifex & Apoſtolicus Dominus univerſale mandatum per totam Germaniam emitteret, ut idem ſtudium eandemque curam in colligendis Annalibus ſuis qualibet Diaceſis & Monasterium haberet, eoſque poſtea, ceu Palladium ſuum conſervaret, probè quam ſaluberrimum inſtitutum foret. Et ſi Imperator ſuum adderet præceptum, ut idem facerent omnes Principes & Comites in Imperio, quique in ſua territorio; vix aliquid glorioſius ſeu utilius factum puto in Germania.* Qvis verò uſus hujus

hujus laboris? inenarrabilis erit. Quodlibet enim Monasterium (de Provinciis idem erit iudicium,) omnia privilegia, documenta, & acta sua in compendio haberet, uti Homertum in nuce, & sic cum Grajo isto sapiente omnia sua commodè secum portaret tempore persecutionis. Salva etiam manerent privilegia, immunitates, &c. quæ aliàs variis injuriis & mutationibus, belli, ignis, infidarumque manuum exposita sunt. Quot lites & inconvenientiæ posteris vel præscinduntur, vel deciduntur, si membrana integræ & illæ in *Copialibus* serventur? Nemo poterit certius & justius admirari Providentiam divinam in regenda navicula Ecclesiæ suæ, quam hoc modo, si origines & progressum cujuslibet in particulari attentius legat; Placebit pius fervor fidelium Principum in fundandis Monasteriis, & summa eorum liberalitas, ut devotius pro tantis Benefactoribus oremus. „ Crassa ignorantia, domum „ suam nescire, eamque non satis perlustrare, & majores suos „ ignorare. Magna ingratitude, gloriam & memoriam, ac „ pia facta Antecessorum suorum contemnere, eosque, si ta „ metri possimus, ab interitu non vindicare. „ Sunt quidem „ multi Ordinis nostri viri docti, & conscientiosi, qui in hoc „ studio valdè sudarunt hætenus, sed unum est, quod displicet „ mihi. Quod nimirum à scopo semper aberrant, & peregrina, „ quæ nihil faciunt ad rem, unmisceant, ut saltem volumina „ crescant. Nullum Monasterium in totâ Congregatione, fermè „ dixerim, Germania, quod non commentarium aliquem pe „ rito Scriptori suppeditet, ut alienarum rerum obliti, metæ „ nostræ, quam præfigimus, unice insistere possimus & debeat „ mus. „ Date mihi vilissimum & obscurissimum omnium, an „ non *Fundatorem*, seu *Fundatricem* habuit? quis? vel quænam „ ille seu illa? quæ familia, vita & intentio utriusque fuit? „ quæ & quanta dotatio claustrî? quæ privilegia? quæ series „ & successio Prælatorum seu Prælatarum? quid quisque seu „ quæque benè vel malè egit? quamdiu sedit? quomodo de „ Seculo in Seculum Monasterium crevit & decrevit? ex qui „ bus occasionibus & circumstantiis? an non in Diocesi sua

memo-

memorabilia, feu monumenta quædam repèriuntur, quæ, ut domesticæ, adjungi poffunt? Hæc & fimilia fi diligenter à me inquirantur, notentur, fcribantur, annon cum Deo & tempore pulcrum vobis reddi poffit *Chronicon*, variorum antiquitatum Monaficarum plenum? Respondete mihi ad hæc *Sacra Congregationis Patres!* Quis non commoveatur ad HISTORIAM, quandoquidem fanctiffimi Viri, Moyfes, Prophetæ & Evangeliftæ Historiarum Scriptores fuerunt. Nec labor quemquam bonum deterrebit. Ad hunc enim nati fumus, ut volucres cæli ad volandum, & pifces ad natandum. Sed non quilibet aptus ad eum. Rectè. Non quilibet: Ergo etiam nullus? È quovis ligno non fculpitur Mercurius, nec cuius contigit adire Corinthum? Eligantur itaque & formentur ingenia apta, & hæc fane vobis non deerunt in tanta Congregatione. Ita: *difficile Studium Historicum eft, fed jucunditas & utilitas ex eo promanans omnes fuperat difficultates. Historicum oportet eſſe veritatis amatorem, qui ſciens nihil ſcribat, niſi quod ſpectum fit.* Hoc non confiderant illi, qui tot fabulas mulierum & vana fomnia congerunt, quam turpitudinem odi & culpo. *Sincerè ſcribendum eſt, & verè.* Si tamen, uti fit, aliquando à falſa narratione, veri ſpeciem habente, ipſum factum ſpecialius ignorans, decipiariſ, veniam dabunt probi & candidi viri. Deinde potiora, graviora, utiliora, & perenni memoriâ digna notanda & excerpta ſunt. Si verò minora & leviora aliquando immiſceantur, ideo fiat, quia & hæc uſui eſſe poſſunt, licet alius ex ignorantia rei parum capiat. Annon ex ſcintilla aliquando incendium? & annon ex minutis rebus prolixæ lites cum multis tædiis? *Ergò judicioſè agendum eſt in omni hiftoriâ.* Licet etiam ſtuli decor hiftoriam maximè ornent, tolerabilis tamen erit, modò verè & prudenter ſingula colloces. Res & pondera rerum magis reſpiciet ſapiens, quam colorata verba ſine iis. Verba ſcilicet fatiant animos minimè. Sed propoſitum meum non eſt docere, quò artificio ſcribendæ ſint hiftoriæ, potius autem monere, ut communi Patrum decreto & publica auctoritate ſedulò doceantur illæ in

Monasteriis nostris nec Audium istud Sapientiz adeo neglectum
 amplius jaceat. *Sine historia homo non est homo.* Sine ea non
 sumus Monachi, imò sine ea nemo potest salvari æternum.
 Cõstitutum erat venerabile istud: *Nosce te ipsum.* At
 quomodo sine Historiã adminiculo te noveris unquam? scru-
 tare & fatearis necesse est, me vera dixisse. Stulti essemus &
 magni fatui, si adeo rigidam vitam eligeremus, nescientes,
 sanctissimos quosque eam præ omnibus mundi oblectamentis,
 deliciis & divitiis amasse turricè. At hoc quis Tibi sine historiã
 dixerit? Passio dominica est nostra exaltatio, & exultatio,
 nostra consolatio & æterna salvatio. Quis vero hanc sine hi-
 storiã docuit vel didicit unquam? Pauciora dixi, *Venerabiles*
Patres, cum prudentibus enim loquor, & religiosis Viris.
Inter omnes ordines nostri Reformationes nulla pulchrior & constantior
adhuc fuit, quam hac nostra BURSFELDENSIS, quia veris
fundamentiis subnixæ est. Ipsa enim nucleum, medullam animam-
que Regula Sanctissimi Patris nostri imendit. Scitis Venerabiles
Patres; BURSFELDAM eo tempore; cum JOHANNES nosser ex
Clusa prope Gandesiam, consilio Ottonis Brunsvicensis, primum in
eam veniret, fuisse horribilem abominationem totius Saxonie. Uni-
tus enim ex tot in ea adhuc frater latebat, & quidem miserimè,
præter vaccam famelicam non aliud ei sustentaculum, sacra edes
stramineæ erant, bovis, eorumque vitulorumque stabulum. Ipse ta-
men JOHANNES homo cum DEO saluberrimum Reformationis nostræ
opus in ea consummavit fideliter & feliciter. Laudate miraculum
 Altissimi: Quanta postea solemnitate *Nicolaus Cusa S.R.E. Car-*
 dinalis, hujus Reformationis sacram Congregationem confir-
 maverit, & post hunc *Pius II. Dominus Apostolicus*, omnes
 scitis. Cum igitur è sordibus levati simus, merito *Scholar no-*
 stras optimè constituamus. Si verò *HISTORIA desit, nihil*
laudis, nihil consolamenti aut fundamenti reliqua studia habebunt.
 Credite mihi *Patres*, & ad lancem rationis & veritatis singula
 dicta mea expendite. Ad *DEI gloriam & omnium salutem*
 dico vobis, quod dico. Singula etiam si postulatis, in solemnibus
 Capitulis coram omnibus & singulis explicabo & demonstrabo
 solidius.

ſolidius. Nihil præſcribo vobis, nec prudentiorem ſeu doctiorem me judico, urgente tamen conſcientiâ, ut fidele Sacre Congregationis membrum, hæc animi mei arcana vobis ad dijudicandum propono & expono. Neminem è vobis unquam puduit, ſi quando in itinere dubius informari potuit à ſubulco, vel anicula rugoſa. Graciam agam puero, ſi in bivio trepidanti mihi digito monſtret, quod tuto ire poſſim. Quis igitur hoc meum conſilium ſpernet? Pietas & Doctrina fecit, ut dextera Domini Ordinem noſtrum exaltaverit, eumque admirabilem reddiderit coram univerſo mundo. At ubi illa, ſeu hoc docetur & diſcitur niſi in Scholis? Quomodo autem illa, vel iſta ſine exemplis, ſine hiſtoriis, vel juniore vel ſeniori infundi poteſt? Tantæ virtutes, tanta dignitas, tanta utilitas, & tanta etiam „ divinitas ineſt Hiſtoriz, quam, qui non æſtimat, collaudat, „ & diſcit, omni beſtiâ beſtialior erit. Deſpectis literarum „ ſtudiis ſoli DEO placere deſiderans BENEDICTUS Pater noſter, Sanctæ converſationis habitum quaſiſit. Studia literarum deſpexit, tanquam Sancto ejus propoſito inimica, ſed hiſtoriam non deſpexit, ſiquidem S. Gregorius Magnus ſupremus Pontifex & Vicarius Chriſti, dum vitam ejus ſcriberet, nihil plane ſcripſit, quam narrationes hiſtoricas; Et quid vobis miracula ſunt, quam hiſtoriz, ſeu relationes rei ita verè geſtæ? Si quis apud Græcos & Romanos, proverbialiter vel lepidè & concinnè quid dixiſſet, ſubito annotabatur pro noticia, informatione, & delectatione poſteritatis. Et nos piget Acta Antecessorum & Monafteriorum noſtrorum pro uſu & inſtructione poſteriorum, fideliter conſcribere, cum tamen ſic ad idem ſtudium excitari poſſint? Non ſufficit, quod ego ſtatim cœnobii mei ſciam, & poſteri eum ſciſe volunt & debent. Quomodo autem id fiat, niſi eam à nobis deſcriptam aliquando reperiant? Annon ſocordiz, ignorantiz, infidelitatis, imò levitatis nos arguent, putantes: nos cum Sardanapalo tantum ediſſe, biſſe, iuſiſſe, & brutali more, præſentia, futura, & præterita pari oblivione dimiſſe, cum nullum induſtriz & fidei ſpecimen exſtet. Omnia quæ manu ſtruimus, temporum in-

juriis pereunt, & deletur memoria eorum, & evanescat veluti fumus & umbra. *Sola charta durabilis est, & perenni memoria digna.* Multi opinantur, si grande aliquod saxum, cui effigies eorum incisa, sepulchra tegat, sat tutos & munitos esse ab interitu. At quid mihi cum inani ista gloria & vanis sumptibus, quos propter DEum in pauperes erogare malo? Hoc ne tu pro laude habes, quod post mortem quilibet rusticus pedibus effigiem tuam conspurcat, & conculcat, dicens nihil amplius, quam: *hic jacet Pater Thomas, Prælati olim!* Ab illo laudaris, ab isto vituperaris, prout hominum affectus sunt, qui nigrum ab albo distingvere nesciunt. Si alii facultates Monasterii per avaritiam & fraudes, sisque per fas & nefas trecentis &c. florenis augent, magnum se patrasse gloriantur. Sed quid hoc cura proposito meo? Prælati præsit & profit vivis & futuris, piè & justè, secundum DEI mandatum, & conscientiam suam. Oportet enim eum villicationis suæ rationem reddere in districto examine, etiam de ommissis bonis operibus. Coniungite igitur, *Venerabiles Sacra Congregationis Antistites*, mentes manusque vestras, &, ad majorem Dei gloriam, ad salutem, instructionem, & delectationem hujus & futuræ ætatis, hoc negotium de *conscribendis Chronicis, seu Annalibus Monasticis*, seriòolveite atque revolveite. Scribite, ipso DEO mandante, pro generatione alterà, & populus, qui creabitur, laudabit Dominum. Scribite, quæ audieritis & cognoveritis, quæ Patres vestri narraverè vobis. Ista non celate filios & posteritatem nostram, ut cognoscat generatio altera, ut ponant homines spem suam in DEO, & non obliviscantur operum ejus, sed mandata illius servant in æternum. Callicrates sagittà per latera ictus, postquam cum aliis exportaretur, sese morientem miseratus est, non quod pro Græciâ occumberet, sed quia nihil laudabile posteris reliqueret. Ne igitur & vos obscura mors maneat, præclarum hoc institutum attendite, & scribite DEO & Posteritati. Valete & judicate. Dat. è cella mea claustrali in Festo Fabiani & Sebastiani Martyrum. Anno Domini M. CCC. LXXXI.

Congregationis Bursfeldensis
Dispensatio
De Carnis Esu.

L *Laurentius* misericordie divinae tituli SS. Coronatorum Presbyter Cardinalis, Dilectis in Christo universis Abbatibus & Prae-
latis Monasteriorum Ord. S. Benedicti Capituli Provincialis *Pro-*
vincia Moguntina & Bambergensis Dioecesium Salutem in Domino.
Ex Ord. S. Bened. quem profiteremini, vobis & omnibus & sin-
gulis Professis dicti Ordinis, exceptis infirmis & debilibus
carnium esus sit prohibitus, ac nonnulla ex Monasteriis vestris in
locorum desertis ac montanis & rupibus situata existant, & ali-
qua in piscibus & aliis, quae juxta instituta dicta pro quotidiana
victus necessitate & sustentatione congruente requiruntur, pe-
nariam patiantur, ac plures personae doctae & idoneae ob prohi-
bitionem esus carniarum hujusmodi Monasteria ingredi, & in
eis profiteri deterreantur; quo fit, ut vos personas aliquando
viles & indoctas ignorantes seu minus utiles recipere cogamini;
& dum illae postea ad aliqua officia in dictis Monasteriis seu etiam
ad ipsorum Monasteriorum regimina promoventur in iisdem
Monasteriis plures errores fiunt, in ipsorum Monasteriorum
detrimentum ac observantiae Regularum enervationem, anima-
rumque periculum & scandalum plurimorum. Verum, sicut
eadem expositio subjungebat, si vobis ac omnibus aliis & sin-
gulis Professis ac subditis dictorum Monasteriorum nunc & pro
tempore etiam de UNIONE BURSFELENSI existentibus,
quod de caetero perpetuis futuris temporibus tribus cujuslibet
hebdomadae diebus, extra tamen quadragesimam, & alia tem-
pora, quibus esus carniarum a jure est prohibitus, in vestris Mo-
nasteriis, sive refectoriis, & aliis ubilibet, *carnibus uti & vesci*
libere & licite possitis, ipsique Professi ac subditi possent, con-
cederetur, profecto speraretur, quod multae personae & aliae
idoneae utilesque quaerent dicta Monasteria ingredi, & inibi
profiteri; per quarum ingressum & professionem in iisdem Mo-
naste-

nafteriis, dictis erroribus haud dubie obviaretur, & divinus cultus inibi non parum augetur. Quare supplicari humiliter fecistis vobis & Professis aliis & subditis praefatis super his per sedem apostolicam misericorditer provideri. Nos igitur, in hac parte vestris supplicationibus inclinati cupientes hujusmodi erroribus obviare auctoritate Domini Papae, cujus poenitentiarum curam gerimus, & de ejus speciali & expresso mandato super hoc viva vocis oraculo nobis facto, ut tribus cujuslibet hebdomadae diebus extra tamen quadragesimam & alia tempora specialiter prohibita, in dictis Monasteriis ac illorum refectoriis, aut alias ubilibet liberè & licitè absque conscientiae scrupulo *uti & vesi* possitis, vestrique Successores & Abbates & Praelati, nec non Professi & Subditi singulorum Monasteriorum Ordinis & Capituli ac Dioecesium praedictarum nunc & pro tempore, & de dicta UNIONE existentes, possint & valeant. Vobis & eisdem Successoribus & Professis tenore praesentium in perpetuum concedimus & indulgemus, vobiscum & cum illis jure dispensamus non obstantibus praemissis, nec non quibusvis apostolicis ac provincialibus ac synodalibus conciliis editis generalibus & specialibus constitutionibus & ordinationibus, statutis quoque & consuetudinibus Monasteriorum ac Ordinis praedictorum & juramento, confirmatione apostolica, vel quavis firmitate alia roboratis, caeterisque contrariis quibuscunque. Datum *Roma* apud S. Petrum sub sigillo officii Poenitentiarum. 3. Idus Junii. Pontificatus Domini Clementis Papae VII. anno primo. Domini vero & virginis partus *millesimo quingagesimo tertio & vicesimo.*

Tamburinius Tom. 2. de Jure Abbatum Disput. 24.

90. 5. n. 49. p. 402.

Bursfeldensis Congregatio eo fere tempore, quo Constantiense Concilium terminabatur, restituit, & suum sumpsit initium in quodam Caenobio Saxoniae, quod *Bursfeldia* dicitur. Mirabile quidem hujus Congregationis, vel ut potius dicam, Benedictinae reformationis exordium, ut à DBO in sacro sancta Ecclesia plantatum & fundatum videatur, cum haec congregatio sit schola divinae sapientiae, virtutis exemplum, norma disciplinae regularis, institutrix morum divinatorum & domus charitatis, sicut *Trithemius* testatur in L. 1. de Viris illustr.

Ordinis S. Benedicti. c. 12, Cf. c. 14.

Johann

Johann Georg Leuchfelds
ANTIQUITATES
RINGELHEIMENSES,

Oder kurze
Historische Nachricht

Von dem

alten berühmten Kloster

Ringelheim /

Benedictiner Ordens

Bursfeldischer Congregation,

Aus bewehrten Schriften zusammen getragen / und mit
einigen bisher verborgen gelegenen Diplomatis
erläutert.

B b

Woz



Wortrede an den Leser.

Der vormahls gewesene erstere Evangel. Superintendens bey dem Stifte Sandersheim / und hernach in der Graffschafft Oldenburg / auch bekannte Theologus und Historicus Lic. Hermannus Hamelmannus, gedencket in dem Verzeichnis derer jetzigen Authoren und Chronicken / so er bey Verfertigung derer Genealogien derer damahls lebenden Graffen / Baronen / und Herren in Nieder-Sachsen / Engern und Westphalen gebrauchet / welches Werkchen anno 1582. in octavo zuerst ediret / und letztlin durch die Sorgfalt des Hrn. Wasserbachs / denen Hamelmannischen Historischen Genealogischen wieder aufgelegten Schriften p. 341. u. s. f. mit inseriret worden ist / eines Chronici Monasterii *Ringelimensis*, wohin aber solches kommen sey / wer selbiges verfertigt / und wie es sonst beschaffen gewesen / davon habe bis dato nichts erfahren können / obwohl allen nöthigen Fleiß dazzu angewendet ; Selbst die unermüdete Sorgfalt des vortreflichen Polyhistoris und Geheimbten Raths Herrn von Leibniz / muß solches Chronicon nicht haben erlangen können / sonst dasselbe von ihm ohnfehlbar als ein nöthiges Stück zur Erläuterung derer Braunschweigischen Sachen seinen herrlichen Tomis würdemit einverleibet worden seyn. Weils nun von diesem Ringelheimischen Closter nirgendwo etwas aneinander hangendes zu lesen / selbiges doch aber seiner fundation nach eines der ältesten in hiesigen Landen mit ist / und besonders zur vorbezeichneten Burgheldischen Societät gehört hat / so erlähne mich hiermit / dasjenige mitzutheilen / was ich von solchem colligiret / jedoch wolle man dieses nur vor etwas unvollkommenes ansehen / welches sich den Fleiß anderer muß verbessert und vermehret werden. U. einigen Diplomata und Nahmen derer Herren Aebte bis auf den jetzigen / so ich habe / und bishero noch nicht zum Vorschein kommen / theile ich dem Historischen Liebhaber mit / welcher versteht / wie viel mit solchen Sachen der Historiz Patriz besonders mitter Zeiten gedienet sey. Und wird man der jetzigen Feder verbunden leben / so diesen kleinen Abriß mit gnugsamen Documenten zur Vollkommenheit bringen wird.

Kurze Nachricht
 Von dem berühmten Kloster
Ringelheim
 und denen darinnen gelebten
Herren
 Benedictiner Ordens.

§. 1.



Das Kloster Ringeln / Ringelem / oder wie es
 am besten genennet wird Ringelheim / welches
 in der Hildesheimischen Diöces an dem Flusse /
 so die Innerste heisset / zwischen denen beyden
 alten Gräfflichen Echlßtern Woldenberg
 und Edwenburg / ohnweit dem adelichen Size Walmoden
 lieget / und noch izo mit Benedictiner-Herrn von der
 Burpfeldischen Societät besetzt ist / war vormahls / nechst
 dem Sandersheimischen Stifte / eine der ältisten und vor-
 nehmbsten Kays. Prælaturen Weiblichen Geschlechts in hie-
 sigen Landen / gleichwie auch die vormahlige Graffschafft dieses
 Nahmens / in derer Stamm-Haus solche zuerst fundiret wor-
 den / unter denen ältisten Reichs-Graffschafften den erstern
 Vorzug mit hatte / nachdem ihre Beherrscher die Graffen von
 Ringelheim ohnstreitig ihre Abstammung von dem so sehr be-
 rühmten letzten Heydnischen / und erstern Christlichen Herzoge
 zu Engern und Westphalen / dem Wittkindo herführten.

§. 2. Zwar eine accurate und richtige Genealogie derer
 ehmahls nach einander bis auf das Aussterben dieses Geschlech-
 tes gelebten Graffen von Ringelheim hier bezubringen / ist /

meines Bedünckens / wegen Mangel deren ältisten und wahrhaftigsten Urkunden nicht wohl möglich / zumahl da die Scribenten davon selbst nicht mit einander einstimmig seyn. Jedoch wer von solchen Graffen / deren Ursprung / Thaten und Abstammung ein mehreres zu lesen verlanget / kan unten beygesetzte Schrifften (a) nachschlagen / und sehen / wie solche zu vereinigen / zu erläutern / und zu verbessern.

S. 3. Vorigo genüget mir / nur mit wenigen nachzusuchen / wenn und von wem zuerst dis noch berühmte Closter Ringelheim angeleget und gestiftet worden. Einige geben zum Fundatore desselben an Graff Immoden oder *Amadum* von Ringelheim / führen aber keine Jahr:Zahl der Stiftung an. (b) Andere hergegen meynen / die bekannte Gemahlin Kaiser Heinrichs des erstern / Namens Mathildis / Gräfin von Ringelheim habe dieses Closter in das Gräffliche Stamm:Hauß Anno 932. angeleget. (c) Denen zufolge ich auch ihre Meynung in meinen Poeldischen Antiquitäten Cap.

5

- (a) vid. *Albericus* in *Chronico* in Leibnitz. *Script. Rer. Germ.* P. 1. p. 257. *Albertus Stadenf.* p. m. 211. edit. Schilteri. *Conradus Urspergensis* p. 213. *Henningesus* in *Theatro Geneal. Monarch.* 4. Regn. 2. & 3. Part. 1. *Reusnerus* in *Oper. Geneal.* p. 354. *Maderus* in *Antiqvit. Brunsvic.* pag. 4. *Meibomius* Tom. 1. *Rer. Germ.* p. 681. *Heineccius* in *Antiqv. Goslar.* L. 1. c. 17. *Luca Graffen* & *Saal* pag. 450. *Gandling.* de *Heinrico Aucupe* pag. 38. *Leibnitz.* Tom. 1. *Rer. Brunsvic.* in *introduc.* n. 13. *Tarckii Fasti Carolini* pag. 57. & *Crusii Witikindus* Cap. 11. in *Scriptor. Rer. Germ.* à me editis p. 100. 102. *Hübneri Tabulæ Genealog.* Tab. 147. 215.
- (b) *Meibomius* & *Luca* II. cc. p. 452. *Hamelmann* Op. *Hist.* p. 696.
- (c) *Eckstormius* *Chronicon* *Walckenred.* p. 306. *Hoffiniannus de Origine Montachat.* p. 202. b.

3. §. 2. mit berühret / wovon aber der Anchor der Lebens-Beschreibung dieser Mathildis / so doch wenige Zeit nach ihr gelebet / und solche auf Begehren Rånser Heinrichs II. oder des Heiligen zusammen getragen / nichts wissen will / da er doch die andern von ihr gestifteten Clöster mit anführet. (d)

§. 4. Ich habe lezthin in einem mit communicirten Kleinen Lateinischen Mscript von eslichen alten Graffen-Geschlechtern gelesen / daß Graff Diedrich von Ringelheim es jederzeit mit seinem Schwieger-Sohne Herzog Heinrichen von Sachsen / und nachmahligen Rånser / wider Rånser Conraden gehalten / und jenem wider diesen nach allem Vermögen Beystand geleistet habe / welches verursacht / daß dieser Graff Diedrich von Ringelheim / der Mathildis Vater / von dem Pabste nicht allein in den Bann / sondern auch von dem gemeldten Rånser Conraden in die Acht des Reichs gethan worden. Solches beydes nun wieder los zu werden / sey ihm auferleget worden / aus seinem Väterlichen Erb- und Residenz-Schlosse Ringelheim ein Closter zu machen / welches er auch relolviret / und bey Absterbung des genannten Rånser Conradt und Anretung der Rånserl. Regierung seines Schwieger-Sohnes / Herzog Heinrichs des Boglers / sein gemeldtes Stamm-Haus in eine Abtey vor vornehmes Standes-Frauen-Zimmer zu verwandeln / wozu ihm auch seine genannte Tochter Mathildis bey ihrem Ehe-Herrn Rånser Heinrichen allen Vorschub gethan / und insonderheit verholffen / daß solches eine Rånserl. Reichs-Prælatuur worden wäre / in welche seine nahe anverwandte Gräfin Emmiholt von Ringelheim die erste Aebtissin werden müssen.

(d) - Apud *Leibnitium* Tom. 1. Scriptorum Brunsvic. in vita Mathildis p. 200. 204.

§. 5. Dieses scheint der Wahrheit ziemlich ähnlich zu seyn/ doch sey dem also oder nicht / so ist doch davon wohl so viel richtig / das die Closter anfänglich von einem Ringelheimischen Herrn Namens Diebrichen auf sein Stammhaus vor edles Frauen-Zimmer in die Ehre des Heil. Abdonii und Sennes; so auch in dem alten Closter Siegel zu sehen gewesen / und zwar gegen das 919. oder 921. Jahr ist angelegt / und mit reichen Einkünften von ihm / und hernach dessen Tochter der Kaiserin Matyldis versehen worden / welches auch von andern bekräftiget wird. (e)

§. 6. Die Rahmen derer in diesem vormahligen Jungfern-Stifte nach einander gelebten Abbatissin / bis auf ihre erfolgte Ausföhrung / sind bisher noch nicht bekannt worden / auffer das die erstere davon obangeföhrter massen eine Gräfin von Ringelheim gewesen / und Ernstholt geheissen haben solt. Und zu Anfang des 12. Seculi ist eine geböhrne Gräfin von Reinhausen und Gleichen / Namens Eiticka / Graff Heinrichs Tochter zur Abbatissin in Ringelheim bestellet gewesen / wie sie also ausdröcklich in denen alten Brieffen und Schrifften genennet wird. (f)

§. 7. Wie aber dieses Königl. Stift Ringelheim mit sehr herrlichen Privilegien und Güttern versehen und begabet war / also verpflegten sich auch von denen selbst die in solchem wohnende Fräulein auf das allerbeste / so gar das sie auch auffer aller Disciplin und Closter-Zucht lebten / und sehr üppig wurden; Ob nun zwar solch ihr freyes Verhalten ihnen zu mehrmahl von denen Obern und Vorgesetzten vorstellig gemacht / und

(e) *Trithemius* in *Chronico Hirsaug.* p. m. 26. *Reutelinus* in *Chron. Hildesheim.* in *Paulini Synt.* p. 87.

(f) *vid. Leibnitzii* *Scriptores Brunsvic.* Tom. 1. p. 703. 705. 706. 707. 766.

und sie zu besserer Stifts-Lebens-Art ermahnet worden / so blieben sie doch bey ihrer freyen Gewohnheit / wodurch die ansehnlichen Stifts-Güter auch in den größten Ruin geriethen. Dieses bewegte Anno 1151. den damahls lebenden Kaysler Conradum, daß er die Sache zu Würzburg mit denen anwesenden Reichs-Ständen / besonders dem Bischoffe Utharico von Halberstadt / Bernhardtten Bischoff von Paderborn / Bischoff Heinrichen von Minden / Abt Wicholden von Corbey / Herzog Heinrichen von Bayern / Pfalz-Graff Friedrichen von Sachsen / Graff Hermann von der Wingenburg / so Schutz-Vogt des Closters war / nebst andern Herren überlegte / und mit solchen einmüthig dahin beschloß / daß die bisherigen Ringelheimischen Stifts-Fräulein / wegen ihrer freyen Lebens-Art / aus solchem Closter gänzlich ausweichen / und anders wohin transferiret werden solten; Hingegen wurde dem Hildesheimischen Bischoffe Bernharde die Freyheit und Macht gegeben / solches evachtirte Ringelheimische Stift mit einem Abte und unterschiedenen Conventualen Benedictiner-Ordens wieder zu besetzen. (g) Und weiln das damahls ausgefertigte Kayslerliche Diploma bisher noch nicht zum Vorschein kommen / so will ich solches hier denen Liebhabern alter Brieffe mittheilen / (h) daraus zu

(g) v. Chronicon *Hildesheim*. Tom. 2. Scriptor. Brunsv. Leibnitzii p. 791. 792. Cf. Tom. 1. p. 746. D. *Heineccius* Lib. 2. Antiquit. Goslar. p. 148. D. *Behrens* in Catalogo Praepositorum *Hildesheim*. p. 13. 14. *Reutelinus* in *Hildesheimia* itz Paulini Synt. Rer. Germ. p. 88.

(h) In nomine S. & individuae Trinitatis. *Conradus* divina favente clementia Rex semper Augustus. Si Antecessorum nostrorum regni, seu Imperatorum piz devotionis linitem persequentes ad cultum divinae religionis regalibus

zu ersehen / wie aus einer Königl. Fräulen Prælatur eine Bis-
schöfliche Benedictiner-Männliche-Abtey worden ist.

§. 8.

libus Abbatis in posterum providere, & de statu illarum pro debito Regis Majestatis ordinariè studebimus, id nobis tam ad presentis vite tranquillitatem, quam ad futuram beatitudinem promerendam profuturum fore non ambigimus. Quapropter omnibus tam futuris quam presentibus Episcopis, regniqve fidelibus notum esse volumus, qualiter nos divini amoris intuitu & consilio & petitioni Principum Saxoniz, *Ulrichi* scilicet Halberstadensis Episcopi, *Bernhardi* Pathburnensis Episcopi, *Heinrici* Myndensis Episcopi, *Wicholdi* Corbeiensis Abbatis, *Heinrici* Ducis, *FridERICI* Palatini Comitis, Marchionis/*Alberti*, *Hermann* Comitis acquiescentes, pui quoqve patroni *Bernhardi* Hillesheimensis Episcopi assensum præbentes *Regalem Abbatiam nostram Ringelshaim*, quæ tam in temporalibus quam spiritualibus longo jam tempore distracta & turbata fuit, ad reformandum in ea cultum divinæ religionis, prædicto *Bernardo* Hillesheimensi Episcopo, omnibus successoribus ejus canonicè sibi substituendis, nec non & Ecclesie Hillesheimensi cum omnibus suis appenditiis, scilicet cum ministerialibus & familia, cæterisque possessionibus, nec non & Advocatia prænominatæ Ecclesie, assensu & rogatu ejusdem ecclesie Advocati, cum omni jure nostro, legitima donatione in proprietatem contradidimus eò videlicet pacto, ut prædictus Hillesheim. Episcopus *Bernhardus*, cæteriqve successores sui, in prænominatam Abbatiam Ecclesie & Episcopo Hillesheim. pertinentem, omni in posterum tempore manteneant, & ordinent, & cultum divinæ religionis ad honorem Dei & matris suæ Hillesheim. Ecclesie in ea reforment. Et
quia

§. 8. Dieser Verordnung zufolge / nahm vorgemeldter
Bischoff Bernhardt einige Conventualen aus dem S. Mi-
chaelis Kloster in Hilbesheim / und introducirte sie in
C c
dis

quia hanc donationem *judicio & consilio Principum*, nec non assensu & collaudatione familiarum ad prædictam Ecclesiam pertinens legitimè confirmamus, ne quis Successorum nostrorum regni seu Imperatorum hujus donationis nostræ statutum ab Ecclesia Hillenesheimensi dissolvere seu cassare valeat, edicto regali sancimus. Et ut hæc nostra regia traditio in perpetuum rata & inconvulsa ab omnibus tam futuris quam presentibus habeatur, præsentis privilegii nostri auctoritate, subscripto signi nostri caractere, & *Arnoldo* Cancellario nostro recognoscente, testium quoque approbatione, omni munitionis jure corroborantes confirmamus. Quia enim hujus donationis à *Comite Hermanno* requisita & data *judicio Principum* cæterorumque Nobilium confirmata est. Hujus actionis testes hi sunt: *Sigfridus* Würtzburgensis Episcopus. *Albertus* Misnensis Episcopus. *Bebehardus* Würtzburgensis Ecclesie Præpositus. *Ragenoldus* Hillenesheim. Præpositus. *Bebehardus* Præpositus de Richenberg. Canonici Hillenesheim. Ecclesie. *Hermannus*, *Bruno*, *Johannes*, *Bernhardus*, *Fridericus* Dux Sveziz, *Hermannus* Marchio de Baden. Comes *Hermannus* de Wintzenburg. Comes *Poppo* & frater ejus *Bertolfus*, Comes *Wolfwinus* de Wertheim, Comes *Poppo* de Richenberch, Comes *Bertholdus* de Nitha, Comes de Rapoto, *Bernhardus* Mactus Comes, *Heinricus* de Wichenburg; *Sigebodo* de Stuben. *Dieterichus* de Kichlingen. *Dietericus* de Vrone. *Dithmarus* de Varesflete. *Diethericus* de Holthusen. Comes

dis Ringelheym/ setzte ihnen auch einen gewissen Abt vor. D. Gnerus meynet/ diese Veränderung sey Anno 1140. geschehen/ (i) mit welchem Jahre auch scheint das Chronicon von S. Michaelis in Hildesheim/ so der Herr Lucä/ (k) der auch ohne Grund den Johann de Polde zum Authore dieses Chronici machet/ unrecht verstanden/ einstimmig zu seyn/ (l) und nennen siebenberseits den erstern Abt/ in demselben Rudolfum. Sie fehlen aber in beyden/ gleichwie auch ebenfals Münting (m) irrig darinnen ist/ daß er diese mutation ins 1154. Jahr sezet/ jedoch beniehmeth er den erstern Abt gar recht Rodigerum/ denn solcher diesen Nahmen geführet/ wie aus folgenden offenbahr werden soll. Es ist aber hierbey noch zu behalten/ daß weils dis Stiff mit überflüssigen

Sü

Comes Lino, Marquardus de Urdenboch. Albertus de Frubintingen.

Signum Dni. *Conradi* Rom. Regis Secundi Augusti.

Ego Arnoldus Cancellarius vice Heinrici Moguntini Archiepiscopi & Archicapellani recognovi. Datum

Wirsburgi tertio Kal. Aug. Indictione tertia decima.

Anno Dominicæ Incarnationis M. C. LII. regnante Romanorum Rege *Conrado* secundo Augusto. Anno verò regni ejus tertio decimo.

(i) In Chronico Hildesheim. Mscr. Conf. D. *Heineccii* Antiquit. Goslar. p. 148.

(k) im Graffen *Soal* p. 49.

(l) Tom. 2. *Rer. Germ.* Meibomii p. 59. Conf. *Reuteli* Hildesheimia in *Paulini* Synt. p. 87. item Chronicon Hildesheim. ap. *Leibnitz*. Tom. 2. p. 400.

(m) In Chronico Brunsvicensi Part. 1. p. 141

Güthern versehen war / so wurde auch bey dieser Veränderung ein solcher Entschluß gemacht / daß nachdem die ausgewiesenen Stiffts-Frauen ihren Unterhalt bekommen / so wurden zwey Theile von denen sonst gewesenenen Closter-Güthern denen neu introducirten Herren Benedictinern zum völligen Gebrauch überlassen / die übrigen aber / sonderlich diejenigen / so die Aebtissinnen genossen / nahm der Hildesheimische Bischoff in seine Possession; Jedoch der Nachfolger desselben Bischoff Bruno schenkte einige Stücke davon wieder an das Closter / und war Anno 1174. wie aus beygefügeten bisher noch nicht bekannt gewordenen Schreiben (n) mit mehren erhellet.

C 2

§. 9.

(n) In nomine Sanctæ & individuae Trinitatis. BRUNO Dei gratia Hildensemensis Episcopus. Quia supernae dispositionis ordinatio mihi licet invalido sollicitudinem Ecclesiarum suarum super imponere dignata est, cura pervigili satagendum mihi video, qualiter necessitudines vel commoda Deo suffragante sic ordinentur, ut & modernis temporibus dispensatione congrua ordinati subsistant, & in futurum Episcopali providentiâ munimen necessarium obtineant. Notum igitur esse volumus tam presentis quam futuri temporis fidelibus, locum RINGELHEIM à Rege *Conrado* nominis hujus tertio, Hildensemensi Ecclesie tempore Prædecessoris mei, Reverendz memoriæ *Bernhardi* Episcopi concessam; Sed quia *famine sanctorum*, eundem tunc temporis inhabitantes, ab ordine suo partim deviz secundum instituta sacrorum Canonum, & speciale decretum Domini Papæ *Eugenii* III. strictius conservari, & cœnobio claustraliter includi ad normam suæ professionis abnuerunt, Ecclesia nostra

§. 9. Dis nun voraus gesetzt / so sollen auch die in diesem Closter nach einander gelebten Aebte ihrem Nahmen nach folgen / so viel nemlich derer selben in denen alten Brieffschafften gefunden worden seyn ; Der erstere hieß

RODI-

nostra communi suo, multorumque Domini fidelium consilio, eadem submovens, concessis tamen illis victualibus *Monachos* in eodem loco posuit, quibus & Abbatem *Rodigerum* nomine praecepit. Sane quia praedia loci illius per Dei gratiam abundare visa sunt, dispositum est, ut *partes duas*, quae sanctimonialium praedictarum victualibus ante subserviebant, Abbas in usu suo ac fratrum teneret, reliqua, quae specialiter Abbatisa possederat, Episcopus in sua ditione quietâ possessione retineret. Haec idcirco scripto fidelibus innotescere volumus, ne quis eâ temerariâ cujusquam praesumptione autmet usurpata, sed prudenti & provida dispensatione cœtus ecclesiastici sic sciat ordinata. Ego tamen de his, quae meae portioni secundum eandem dispositionem attinebant in usus servorum Dei commorantium ibidem concessi tertiam partem molendini, mansum & unum ab Ecberto monasteriali ejusdem loci, mihi resignatum scilicet, & alios tres mansos & dimidium in ipso vico & eisdem assignavi. Quod igitur mei instar est officii locum ipsum & Monachorum in eo habitationem cum omnibus ejusdem loci utilitatibus, ut deinceps in perpetuum rata atque inconvulsa permaneant, pontificatus mei banno in nomine Patris & Filii & Spiritus sancti munivi & confirmavi, & in testimonium ejusdem confirmationis hanc cartam conscribi & sigillo meo insigniri praecipui. Data anno Dominicae Incarnationis *Millesimo Centesimo quinquagesimo quarto*. Indict. 2. Decimo Calendas Decembris. Actum in *Ringelheim* feliciter amen.

RODIGERUS.

Dieser ist vorhin angeführter massen Anno 1151. zum erstern Abt in Ringelheim bestellet worden / und wird dessen auch in dem Hildesheimischen Necrologio gedacht. (o)

RUDOLPHUS.

Welcher Anno 1187. Abt in Ringelheim gewesen / und wird er als ein Zeuge nebst seinem Capellan Alexandern in einem Schreiben Bischoffs Adelhugi zu Hildesheim mit angeführet. (p)

ALEXANDER.

Ist vermuthlich dem vorigen gefolget / und wird seiner noch Anno 1201. gedacht. Er wird auch Anno 1191. als Zeuge in demjenigen Schreiben / welches damahls Bischoff Berno zu Hildesheim dem Closter Stederburg ertheilte / mit angeführet. (q)

BERNHARDUS.

Dieser hat um das 1209. Jahr dem Closter Ringelheim als Abt vorgestanden / zu welcher Zeit er vor dasselbe und seine Closter-Güther von Pabst Innocentio III. ein herrliches Privilegium (r) erhalten / so hier nothwendig mit

Et 3

benjus

(o) v. *Leibnitzii* Tom. 1. Script. Brunsvic. p. 767.

(p) v. D. *Heineccii* Antiquitates Goslar. L. 2. p. 180.

(q) v. *Chronicon Stederburg* Tom. 1. Leibn. Script. Brunsvic. pag. 864.

(r) *Innocentius* Episcopus Servus Servorum DEI, Dilectis Filiis , , , Abbati Monasterii in *Ringelheim*, & fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis

beizubringen / indem es noch nicht durch den Druck bekannt
gemacht

professis in perpetuam memoriam. Quoties à nobis petitur, quod religioni & honestati convenire dignoscitur, animo nos decet libenti concedere, & petentium desiderii congruum suffragium impartiri; Ea propter dilecti in Domino filii, vestris justis postulationibus clementer annuimus, & præfatum Monasterium de *Ringelbaimb*, in quo divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri & nostra protectione suscepimus, & præsentis scripti privilegio communimus. Imprimis siquidem statuentes, ut Ordo Monasticus, qui secundum Deum & beati *Benedicti Regulam* in eodem Monasterio institutus esse dignoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Præterea quasunque possessiones, quasunque bona idem Monasterium in præsentiarum juste & canonicè possidet, aut in futurum concessione Pontificum, largitione Regum, vel Principum, oblatione fidelium, seu aliis justis modis, præstante Domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque Successoribus, & illibata permaneant, in quibus hæc propriè duximus vocabulis exprimenda: locum ipsum in quo præfatum Monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis, in villa *Ringelbaimb* viginti mansos, molendinum & quadraginta, quinque areas, præterea quindecim curtes, quæ claustrales dicuntur, & tam spiritualiter quam temporaliter vestri juris existunt, Villam *Flagebuisen* cum ecclesia, & omnibus pertinentiis suis, uno manso excepto. In villa *Haversloe* quatuordecim mansos, & capellam *S. Servatii* cum omnibus pertinentiis suis. In *Chieringerode* septem mansos, unam aream & ecclesiam cum pertinentiis suis; In *Wackersleve* triginta quatuor mansos

gemachet worden / auch in solchem unterschiedene Dertter / wo
das

mansos & decem areas, & dimidiam. In *Gunesleve* duodecim mansos, & decem areas & dimidiam & quinque jugera. In *Hadhebera* quatuor mansos, in majori *Osfleve* quinque mansos, in majori *Wackersleve* duo jugera. In *Slanstide* quatuor mansos, in *Nyendorp* unum mansum, in *Wistesleve* sexdecim mansos & sex jugera. In *Flotzleve* unum mansum, in majori *Kisselve* novem jugera. In *Flotede* viginti duo mansos & molendinum, in *Wirordingerode* unum mansum, in *Beinen* quatuor mansos, in *Watenstede* quindecim mansos, in *Cramme* unum mansum, in *Herede* unum mansum, in *Münstede* unum mansum, in *Lafferde* unum mansum, in *Odelem* duos mansos, in *Waro* unum mansum, in *Mandere* unum mansum, in *Knystede* quinque mansos, in *Uepstede* quinque mansos, in *Hoyfen* quatuor mansos, in *Hoerode* quatuor mansos, in *VVynetbause* octo mansos, & duo molendina. In *Langensen* duos mansos, in *Gustede* septem mansos, in minori *Herren* tres mansos, in majori *Soledede* tres mansos, & pomerium, in minori *Soledede* unum mansum, in *Flaclande* tres mansos, in *VValmoden* pomerium, in *Kentingerode* unum mansum, in *Nolben* novem mansos, in *Emdiringerode* tres mansos, in *VVydckinderbusen* quindecim mansos, in *VVachtbuisen* quatuor mansos, in *Hilledebuisen* duos mansos, in *Engela* unum mansum, in *Dorstede* duos mansos, in *Huisherde* quatuor mansos, in *Asslebe* duos mansos, in *Hankenstede* tres mansos, in *Olnhuisen* duos mansos, in *Pekkersdorp* unum mansum, in *Dugersdorp* duos mansos, in *Fechiefeld* unum mansum, in *Boeda* duos mansos, in *Camem* unum mansum, in *Damme* duos mansos, & in *Alendorp* duos

das Closter seine Güther hat / und die zum Theil in hiesigem Halber

duos mansos; Sane novalium vestrorum, quæ propriis manibus vel sumptibus colitis, sive de vestrorum animalium nutrimentis, nullus à vobis decimas exigere vel extorquere præsumat; Liceat quoque vobis Clericos liberos & absolutos è seculo fugientes ad conversationem recipere, & eos absque contradictione aliquâ retinere; Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in Monasterio vestro professionem fas sit, sine Abbatis sui licentiâ de eodem loco, nisi arctioris religionis obtenta, discedere, discedentem vero absque omnium literarum vestrarum cautione nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terræ fuerit, liceat vobis clausis januis, exclusis excommunicatis & indictis, non pulsatis campanis suppressâ voce divina officia celebrare. Auctoritate quoque apostolicâ prohibemus, ne ullus in vos, vel Monasterium vestrum excommunicationis vel interdicti sententias sine rationabili & manifesta causâ promulgare, seu novis & indebitis exactionibus vos aggravare præsumat. Chrisma verò, oleum sanctum, consecrationes Altarium, seu Basilicarum, ordinationes clericorum, qui ad sacros ordines fuerint promovendi à Diocesario suscipiens Episcopo, siquidem Catholicus fuerit, & communionem sacro sanctæ Romanæ sedis habuerit, & à vobis voluerit sine pravitate aliqua exhibere. Sepulturam quoque istius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni & extremæ voluntati, qui se illinc sepeliri deliberaverint, nisi fortè excommunicati vel interdicti sint, nullus obstet, salvâ tamen justitiâ illarum Ecclesiarum, à quibus mortuorum corpora assumuntur. Obeunte verò te

NUAC

Halberstädtischen Fürstenthum / wie auch in dem Braun-
schweigischen und Hildesheimischen noch bekannt seynd / benen-
net

nunc ejusdem loci Abbate, vel tuorum quolibet Successorum, nullus ibi qualibet subreptionis astutia vel violentia apponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars majoris & sanioris consilii secundum Deum & *Benedicti* Regulam providerint, eligendum. Libertates quoque & immunitates antiquas & rationabiles consuetudines Ecclesie vestre concessas, & hactenus observatas, ratas habemus, & perpetuis temporibus eas illibatas permanere sancimus. Paci quoque & tranquillitati vestre paterna impofterum sollicitudine providere volentes, auctoritate apostolica inhibemus, ut infra clausuras locorum, seu grangiarum vestrarum nullus rapinam, seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere, vel interficere, seu violentiam audeat exercere. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum Monasterium temere perturbare, aut ejus possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur, eorum pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Salvâ sedis apostolicæ auctoritate & Diocesani Episcopi canonicâ justitiâ. Si qua igitur in futurum ecclesiastica seu secularisve persona hanc nostræ constitutionis paginam sciens contra eam temere vel venire tentaverit, secundo tertiove communita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate, namque se divino judicio existere, de perpetrata iniquitate cognoscat, & à sacratissimo corpore & sanguine Dei & Domini

Redem-

net werden / und sonst andere merckwürdige Sachen darinnen enthalten. Sonsten wird auch dieses Ringelheimischen Abtes Bernhardt des Jahres vorhero in denen Northelmischen Antiquitäten gedacht.

EBER.

Redemptoris nostri JESU Christi aliena fiat, atque in extremo Examine districtè subiaceat ultioni; Cunctis autem eodem loco sua jura servantibus sit pax Domini nostri JESU Christi, quatenus & hic fructum bonæ actionis percipiant, & apud districtum judicem præmia æterna pacis inveniant Amen.

Ego *Innocentius* Catholicæ Ecclesiæ Episcopus.

Ego *Joannes* Albanensis Episcopus.

Ego *Joannes* Sabinorum Episcopus.

Ego *Joannes* Tusculanorum Episcopus.

Ego *Petrus* Ecclesiæ S. Marcelli Pr. Cardinalis.

Benedictus Ecclesiæ S. Susannæ Pr. Cardinal.

Negerius Ecclesiæ S. Anastasii Pr. Cardinal.

Gregorius S. Georgii ad vellum aureum Diac. Card.

Gvidus S. Ficholi in carcere Tull. Diac. Card.

Joannes S. Mariz in via lata Diac. Card.

Otto S. Sergii & Bachi Diac. Card.

Joannes S. Cosmæ & Damiani Diac. Card.

Pelagius S. Luciz Diac. Cardinalis.

Datum *Viterbii* per manum *Joannis* S. Mariz in Cosmo Damiano Cardinalis S. Romanæ Ecclesiæ Cancellarii VIII. Junii. Indiçt. XII. Incarnatione Dominicæ Anno M. CC. IX. Pontificatus vero Domini Innocentii Papæ tertii anno duodecimo.

EBERHARDUS

Wird insonderheit Anno 1227. als Ringelheimischer Abt in denen alten Brieffen mit angeführet.

GERHARDUS

Dessen wird Anno 1237. 1239. und noch Anno 1258. gedacht / in welchem letztern Jahre er zwey Hufen Landes in Esbeck vor 10. Talent an Heinrich von Steinberg verkauffet: So findet man auch Anno 1288. eines Abtes von Ringeln in einem Schreiben erwähnt / so das Darg-Closter Gelle betrifft / worinnen aber sein Name nicht gemeldet wird. (s)

BRUNO.

Zu seiner Zeit haben Anno 1307. Aschwin / Dietrich und Diedrich Gebrüdere von Balmoden / welche adeliche Familie mit dem Stamm-Hause dieses Namens ohnweit Ringelheim noch floriret / und derer Stamm-Tafel bey dem berühmten Polyhistor und Hildesheimischen Medico Herrn D. Conrad Berthold Behrens / meinem geneigten Gönner / nachzusehen / (t) dem Closter Ringelheim vor 150. Mark Silbers den ganzen Zehnten vor gemeldten Ringelheim / so sie von denen Graffen zu Woldenberg in Lehn hatten / verkauffet. Hergegen schenkte anno 1309. Graff Heinrich von Schladeu diesem Closter anderthalb Hufen Landes in Gusteden / so die Gustedede von ihm sonst zu Lehn getragen.

ASCHWINUS

War Anno 1331. Ringelheimischer Abt.

Dd 2

HEIN-

(s) v. Heinicii Antiquitat. Goslar. p. 257.

(t) v. ejus Historische Beschreibung der Herren von Steinberg p. 113. 114.

HEINRICUS VON GUSTEDE

Wird anno 1390. als Abt angeführet.

HEISO

Hat Anno 1401. als Abt gelebet/ und ist dessen geführtes Prälaten: Siegel bey dem Herrn D. Heineccio de Sigillis Veteribus Part. I. C. 14. p. 158. 159. beschrieben/ und auf dessen Tab. 15. N. 8. noch ein ander^e Ringelheimisches zu sehen.

GODEFRIDUS

Abmt als Abt anno 1411. vor.

HEINRICUS

Hat anno 1428. der Prälatur vorgestanden.

HEINRICUS

Wird anno 1445. Abt zu Ringelheim genennet / ob es noch der vorige oder ein anderer gewesen / ist unbekannt / so viel ist von diesem richtig / daß er sich mit seinen Conventualen Anno 1455. zu der damahls auf gekommenen und berühmten Burffeldischen Societät begeben.

JOANNES

Wird Anno 1467. und 1470. als Abt benennet. Er wurde auff dem anno 1473. in Nürnberg gehaltenen Provincial-Capitul von denen Præsidenten und Besigern der Burffeldischen Societät wegen seines Aussenbleibens / und nicht

nicht gethaner zulänglichen Entschuldigung / nebst vielen andern mehr contumaciret / wie auß dem damahls aufgesetzten Recess, so ich in Händen habe / zu ersehen ist.

NICOLAUS

Lebte um diejenige Zeit als der damahlige Hildesheimische Bischoff Bertholdus nebst denen Braunschweig. Herzogen Wilhelm und Heinrichen einen Krieg wider die Stadt Hildesheim anno 1485. anfangen / wodurch nebst andern Dörtern auch das Closter Ringelheim sehr ruiniret und mitgenommen wurde. Jedoch wurde selbiges nach bald erfolgten Frieden von gemeldten Bischoffe wieder reformiret und in bessern Stand gesetzt. (u)

HEINRICUS.

Dieser stund zu der Zeit der Ringelheimischen Präelatur vor / als Bischoff Johannes von Hildesheim Anno 1521. den größten Theil von seinem Bischoffthum denen Durchl. Herren Herzogen von Braunschweig und Lüneburg / sonderlich Herzog Christen dem ältern / und Herzog Heinrichen dem jüngern und Wilhelmien / wider welche er einen unnöthigen Krieg anfieng / durch des Schwerdtes Gewalt überlassen mußte / (x) wormit auch zugleich dieses Closter Ringelheim an hochgemeldte Herzogen kam / bey welchen und derer Nach-

Dd 3

kommen

(u) v. *Reuteli* Hilleshemia in Paullini Synt. p. 108. D. *Heimecius* in Antiqv. Goslar. L. 5. p. 425.

(x) v. *Spangenbergi* Chron. Saxon. C. 358. f. 415. *Bünting* Chron. Brunsvic. p. m. 66. *Letznerus* in Chronico Dassel. C. 30. fol. 49.

kommen es auch bis auff den nach dem dreyßigjähigen Kriege im vorigen Seculo geschlossenen Frieden Anno 1650. verblieben/ nach dessen Vollziehung es wieder an das Hildesheimische Stifft übergeben worden ist. Dieser Abt hat noch Anno 1527. der Prälatur vorgestanden.

NICOLAUS MUND.

Seiner wird Anno 1529. 1534. 1538. gedacht.

ADOLPHUS

War anno 1544. Abt/ sein damahliges Siegel hatte eine Oval-Form, in welchem ein Abt mit dem Pontifical-Habite in der Rechten einen Bischoffs Stab/ in der Linken ein Buch habende/ zu sehen/ über welchem die beyden Patronen des Closters S. Abdon, und Sennes mit Cronen stehen/ nebst dieser Umschrift:

† S. Adolphi Abbatis in Ringelem.

Das Convents-Siegel hergegen ist das alte Gräffl. Ringelheimische Wapen/ so in Eckstormii Chronico Walckenreck p. 306. befindlich/ nur daß igo der Adler mit dem Löwen oben/ der Drache aber unten stehet.

THEODORICUS

Ist anno 1549. Abt in Ringelheim gewesen.

CHRISTIANUS

War der letztere Römische Catholische Abt anno 1567. nach welcher Zeit auf Begehren Herzog Julii von Braunsch. und Lüneburg/ so sein ganzes Land reformirte/ der Catholische Kirchen-Dienst aus dem Ringelheimischen Kloster geschaffet/ und die Evangelische Religion eingeführet ward.

HEIN-

HEINRICUS WIRSCHIUS

Ersterer Evangelischer Abt in Ringelheim / seiner wird zu mehrmahln bey der Religions-Reformation in denen Braunschweigischen Landen / und auch noch anno 1591. gedacht / Er hat anno 1577. die Concordien-Formul mit unterschrieben / wie sein Nahme unter denen Subscribenten bezeuget / und ist er von dem bereits angeführten Landes-Herrn Herzog Julio mehrmahln zu Visitirung und Reformirung derer Stifter und Clöster in dem Braunschweigischen mit gebrauchet worden. Dahero ich auch seinen Nahmen einigemahl in meinen Sandersheimischen *Antiquitäten* mit bemercket habe. Anno 1583. ist er auch auff Seiten der Braunschweigischen Theologen mit bey dem wegen der veränderten Formula Concordiæ angestellten Colloquio zu Quedlinburg gewesen. (y)

REINERUS SCHRADERUS

Anderer Abt in Ringelheim von der Evangelischen Religion. Er wurde anno 1623. von dem Durchl. Herzoge Friedrich Ulrichen von Braunschweig und Lüneburg zum Abte im Clöster Ribdageshausen verordnet / worinnen er aber nur zwey Jahr lebete / und anno 1625. in Braunschweig verstarb / woselbst er in der S. Magnus-Kirchen begraben lieget. (z)

GEORGIUS

Letzterer Abt in Ringelheim von denen Evangelischen.

PETRUS

-
- (y) v. *Hutteri Concordia Concors* Cap. 45. p. m. 1180. Doct. *Kettneri Historia Eccles. Quedlinburg.* p. 251. *Rehtmeyeri Antiquitat. Brunsvicens.* Part. 3. C. 8. p. 486.
 (z) v. *Meibom.* Tom. 3. *Ret. Germ.* p. 416.

HEINRICUS VON GUSTEDE

Wird anno 1390. als Abt angeführt.

HEISO

Hat Anno 1401. als Abt gelebet/ und ist dessen geführtes Prälaten: Siegel bey dem Herrn D. Heineccio de Sigillis Veteribus Part. I. C. 14. p. 158. 159. beschrieben/ und auf dessen Tab. 15. N. 8. noch ein ander Ringelheimisches zu sehen.

GODEFRIDUS

Abmt als Abt anno 1411. vor.

HEINRICUS

Hat anno 1428. der Prälatur vorgestanden.

HEINRICUS

Wird anno 1445. Abt zu Ringelheim genennet / ob es noch der vorige oder ein anderer gewesen / ist unbekannt / so viel ist von diesem richtig / daß er sich mit seinen Conventualen Anno 1455. zu der damahls auf gekommenen und berühmten Burffeldischen Societät begeben.

JOANNES

Wird Anno 1467. und 1470. als Abt benennet. Er wurde auff dem anno 1473. in Nürnberg gehaltenen Provincial-Capitul von denen Præsidenten und Beyßigern der Burffeldischen Societät wegen seines Ausßenbleibens/ und nicht

nicht gethaner zulänglichen Entschuldigung / nebst vielen andern mehr contumaciret / wie auß dem damahls aufgesetzten Reccesse, sich in Händen habe / zu ersehen ist.

NICOLAUS

Lebte um diejenige Zeit als der damahlige Hildesheimische Bischoff Bertholdus nebst denen Braunschweig. Herzogen Wilhelm und Heinrichen einen Krieg wider die Stadt Hildesheim anno 1485. anfangen / wodurch nebst andern Dörtern auch das Closter Ringelheim sehr ruiniret und mitgenommen wurde. Jedoch wurde selbiges nach bald erfolgten Frieden von gemeldten Bischoffe wieder reformiret und in bessern Stand gesetzt. (u)

HEINRICUS.

Dieser stund zu der Zeit der Ringelheimischen Prälatur vor / als Bischoff Johannes von Hildesheim Anno 1521. den größten Theil von seinem Bischoffthum denen Durchl. Herren Herzogen von Braunschweig und Lüneburg / sonderlich Herzog Erichen dem ältern / und Herzog Heinrichen dem jüngern und Willhelmen / wider welche er einen unnöthigen Krieg anfieng / durch des Schwerdtes Gewalt überlassen mußte / (x) wormit auch zugleich dieses Closter Ringelheim an hochgemeldte Herzogen kam / bey welchen und derer Nachkommen

Dd 3

(u) v. Reuteli Hilleshemia in Paullini Synt. p. 108. D. Heimecius in Antiqu. Goslar. L. 5. p. 425.

(x) v. Spangenbergi Chron. Saxon. C. 358. f. 415. Bünting Chron. Brunsvic. p. m. 66. Letznerus in Chronico Dassel. C. 30. fol. 49.

kommen es auch bis auff den nach dem dreyßigjährigen Kriege im vorigen Seculo geschlossenen Frieden Anno 1650. verblieben/ nach dessen Vollziehung es wieder an das Hildesheimische Stifft übergeben worden ist. Dieser Abt hat noch Anno 1527. der Prælatuur vorgestanden.

NICOLAUS MUND.

Seiner wird Anno 1529. 1534. 1538. gedacht.

ADOLPHUS

War anno 1544. Abt / sein damahliges Siegel hatte eine Oval-Form, in welchem ein Abt mit dem Pontifical-Habite in der Rechten einen Bischoffs-Stab / in der Linken ein Buch habende / zu sehen / über welchem die beyden Patronen des Closters S. Abdon, und Sennes mit Cronen stehen / nebst dieser Umschrift:

† S. Adolphi Abbatis in Ringelem.

Das Convents-Siegel hergegen ist das alte Gräffl. Ringelheimische Wapen / so in Eckstormii Chronico Walckenreck p. 306. befindlich / nur daß igo der Adler mit dem Löwen oben / der Drache aber unten stehet. 1527.

THEODORICUS

Ist anno 1549. Abt in Ringelheim gewesen.

CHRISTIANUS

War der letztere Römische Catholische Abt anno 1567. nach welcher Zeit auf Begehren Herzog Jullii von Braunsch. und Lüneburg / so sein ganzes Land reformirte / der Catholische Kirchen-Dienst aus dem Ringelheimischen Closter geschaffet / und die Evangelische Religion eingeführet ward.

HEIN-

HEINRICUS WIRSCHIUS

Ersterer Evangelischer Abt in Ringelheim / seiner wird zu mehrmahln bey der Religions-Reformation in denen Braunschweigischen Landen / und auch noch anno 1591. gedacht / Er hat anno 1577. die Concordien-Formul mit unterschrieben / wie sein Nahme unter denen Subscribenten bezeuget / und ist er von dem bereits angeführten Landes-Herrn Herzog Julio mehrmahln zu Visitirung und Reformirung derer Stifter und Clöster in dem Braunschweigischen mit gebraucht worden. Dahero ich auch seinen Nahmen einigemahl in meinen Sandersheimischen *Antiquitäten* mit bemercket habe. Anno 1583. ist er auch auff Seiten der Braunschweigischen Theologen mit bey dem wegen der veränderten Formula Concordiæ angestellten Colloquio zu Quedlinburg gewesen. (y)

REINERUS SCHRADERUS

Anderer Abt in Ringelheim von der Evangelischen Religion. Er wurde anno 1623. von dem Durchl. Herzoge Friedrich Ulrichen von Braunschweig und Lüneburg zum Abte im Clöster Ribbageshausen verordnet / worinnen er aber nur zwey Jahr lebete / und anno 1625. in Braunschweig verstarb / woselbst er in der S. Magnus-Kirchen begraben lieget. (z)

GEORGIUS

Letzterer Abt in Ringelheim von denen Evangelischen.

PETRUS

-
- (y) v. *Hutteri Concordia Concors* Cap. 45. p. m. 1180. Doct. *Kettneri Historia Eccles. Quedlinburg.* p. 251. *Rehtmeyeri Antiquitat. Brunsvicens.* Part. 3. C. 8. p. 486.
 (z) v. *Meibom.* Tom. 3. Rer. Germ. p. 416.

PETRUS CLISTOVIUS

Dieser war wiederum der erstere Abt von der Römischen Religion / nachdem auff erfolgten Reichs-Frieden das Closter Ringelheim an die Herren Benedictiner wieder übergeben wurde / und kam er aus dem S. Michaelis-Closter in Hilbeshaim dahin.

HEINRICH TIMAN

Gebürtig aus dem Paderbornischen / wurde nach jenes seinem Abgang wiederum zum Ringelheimischen Prälaten erwöhlet und bestätigt / und ist er anno 1692. den 18. Octobr. verstorben.

ABDON KOENIG

Ebenfalls ein Paderborner / wurde anno 1693. den 9. Novembr. zum Abte in Ringelheim eligiret.

JOACHIM OLRICH

Ein geböhrener Ringelheimer / folgte dem vorigen in der Prälatur.

Herr FRANCISCUS SCHLICHTING

Stehet aniso als Abt dem Closter Ringelheim mit allem Ruhme vor.



Johann

Johann Georg Leucfelds
 ANTIQVITATES
 NORTHEIMENSES,

Oder kurze
 Historische Beschreibung
 des S. BLASII Klosters

In
 Northeim
 Benedictiner-Ordens
 und
 Bursfeldischer Societät.

Ulrich Obrecht in Praefat. Rer. Alsat.

Veritatem è tenebris eruere, in unaqvaque re arduum
 & supremum humanæ mentis opus est, sed nusquam
 plus difficultatis, aut præsidiorum minus habet, quam
 in *Historia*; Alibi acre ingenium, industria meditando
 indefessa, ipsum deniqve tempus valent, & lucem sæpe
 obscurissimis inferunt. At rerum gestarum memoria,
 ubi neglectu semel vel fraudibus corrupta est, nullâ ple-
 rumque conjiciendi solertiâ, nullâ cogitandi assiduitate
 potest restitui, eamque multo etiam profundius tem-
 poris vetustas solet obruere.

Diodorus Siculus in Proœm. Antiq.

Cætera monumenta ad parvum tempus perdurant, variis casibus disturbata, Historiæ virtus per univ-
ersum orbem diffusa, ipsum, quod cæ-
tera consumit, tempus, sui custodem
habet.

Livius in Prefat. Lib. I. Hist.

In Historiâ hoc præcipuè salubre
ac frugiferum, omnis te exempli do-
cumenta in illustri posita intueri, ut
inde tibi, tuæque Reipubl. quod imi-
tere capias, inde fœdum inceptu, fœ-
dum exitu quod vites.



Kurze Nachricht
 Von dem
S. BLASII Kloster
 In
Nordheim.

§. 1.



Nordheim oder Nordheim ist eine mittel-
 mäßige Stadt in dem Herzogthum Braun-
 schweig / Calenbergischen Theils / zwischen
 denen Städten Sandersheim / Einbeck /
 Göttingen / und Osterode fast in der Mitten
 an dem Wasser / die Rhume genante / gelegen / und ist nach
 der alten Form mit feinen Thürmen / Mauern und Graben
 umgeben / auch mit drey Thoren / dem Hockelemer-Mühlen-
 und dem Ober-Thor versehen. Noch in dem abgewichenen Se-
 culo ist es mit einem sehr langen und breiten Walle von 1644
 Ruthen umgeben gewesen / wodurch es sehr feste worden /
 und das Land umher in dem dreyßig-jährigen Kriege in Contri-
 bution setzen können / nach der Zeit aber hat man solchen wohl-
 bedächtigt demoliret / und stehet Bünting L. 2. Chron. Brunf.
 f. m. 47. in denen Gedancken / daß diese Stadt ihren Ursprung
 und Rahmen von denen Gothischen Völkern / so von Norden
 in dis Land kommen / erlanget.

§. 2. Ehe die Röm. Sächsischen Kayser in denen hiesigen
 Sächsischen Landen einige haltbare Städte zu bauen ansin-
 gen / oder esliche damahls offene Dörffer und Dertter dazu ma-
 chen ließen / war dieses Nordheim ebenfalls noch ein unbe-
 wehrter

wehrter Ort / und nach damahliger Mode frey liegendes Flecken / nichts desto weniger hatte es doch mit der umliegenden Gegend die Ehre / daß es von Råyser Heinrich dem I. und seinen gefolgten Söhnen / Endeln und Råyserlichen Nachkommen denen Ottonen / zur freyen Reichs Graffschafft gemacht und davor gehalten / auch die in solchem gelebten Herren von diesem Orte die Graffen von Northein genennet und geschrieben worden.

§. 3. Fast in der Mitten des zehnten Seculi finden wir / daß Råyser Otto I. (a) diese Northeimische Graffschafft als ein Väterliches Erbe mit beherrschet hat; Sein leiblicher Bruder war Henrich / mit welchem er bey Antretung seiner Råyserlichen Regierung viel zu streiten hatte / jedoch die Versöhnung erfolgte anno 943. worauff der Råyser nach Absterben Herzog Bertholds in Bayern / anno 948. diesen seinen Bruder mit dem verledigten Beyerschen Herzogthum nicht nur allein belehnte / sondern auch dessen jüngsten Sohne Nahmens Hermannen / welcher von vielen Genealogisten auffengelassen wird / die Graffschafft Northein erb; und eigenthümlich übergab / und solchen damit zum ersten Northeimischen Graffen machte.

§. 4. Dieser Graff Hermann von Northeim / so gegen das Ende des zehnten Seculi mit Tode abging / hinterließ einen Sohn / Nahmens Siegfrieden den I. so sich Graff von Northeim und Göttingen geschrieben. Dieser war ein tapfferer Krieges Mann / welcher seinem nähesten Vetter / nemlich seines Vaters leiblichen Bruders Sohne / Herzog Heinrichen den II. sonsten auch der Heilige und Lahme genant; bey seiner Råyserl. Erwehlung mit aller Treue beykund; soll
aber

(a) Spangenberg-Sächs. Chron. C. 128. f. m. 123. Leißners
Frankfurtische Chronick, L. I. C. 7. §. 42. p. 48.

aber noch im Ende dieses 1002. Jahres verstorben seyn / hinterließ doch mit seiner Gemahlin Gräfin Ethelinda vier Söhne / Namens Siegfrieden II. Henrichen / Uden / Benno / alle Graffen von Northeim. (b)

§. 5. Diese sämtlich machten sich durch eine Mordthat nicht wenig berühmt / nemlich Marggraff Eckhardt aus Meissen hatte ihnen allerhand Verdrießlichkeit verursacht / weswegen sie ihm den Todt geschworen. Nun wolte damahls dieser Marggraff Eckhardt gerne das Käyserthum haben / deswegen er sich ernstlich bemühet / solches vor gemeldten Bayerschen Herzog Henrichen hinweg zu bekommen / reisete auch deshalb nach dem Reichs-Tage auf Duisburg zu; Weiln er aber unter Weges zu Paderborn und anderer Orten vernahm / daß aus der Wahl nichts werden dürffte / gieng er wieder zurücke nach seinen Landen; Auf solcher Rückreise aber kehrete er in Northeim bey obgemeldten Graff Siegfrieden dem ältern ein / von welchem er auch wohl bewirhet ward. Die obgemeldte Gräfin Ethelinda von Northeim wußte nun das Vorhaben ihrer gesammten Herren Söhne / deswegen sie diesen ihrem nahen Vetter / Marggraff Eckhardten einen Wink davon gab / mit Bitte sich wohl vorzusehen; Wie aber dieser Herr etwas hochmüthig und trozig war / also bestimimte er auch solche Sache nicht groß / in der Meynung stehende / daß er mit seinen bey sich habenden Leuten diesen jungen Herren schon begegnen wolte. Und hiermit reisete er von Northeim wieder ab / auf das zwey Meilen darunter liegende Kloster Poelde. (c) Hier meynete er nun sicher zu seyn / und schlieff mit

E e 3

grossen

(b) *Reusneri Opus Genealogicum* Basil. p. m. 267. *Hübner* Tab. Geneal. T. 149. *Ditmarus* Lib. 5. Chron. p. m. 366.

(c) v. *Antiquitates meas Poeldenses* C. 16. §. 3. p. 82. Conf. *Schar-*

grossen Vergnügen nebst seinen meisten Leuten ein/ ehe sie sich
 aber versahen / fielen beniehmte vier Grafen von Northeim
 in das Closter / und erwürgeten nicht nur einige seiner Bediens-
 ten / sondern Graff Siegfried der II. von Northeim / stieß
 auch mit einem Jäger-Spieße diesem Marggraff Eckhardten
 das Genicke ab / daß er zur Erden fiel / worauff sie ihm noch
 den Kopff abhieben / und sonst übel zurichteten. Wie solches
 deutlich der alte Historicus Dithmarus in seinem fünfften Buche
 mit beygesetzten Worten (d) ausführlich bezeuget. *Virke*
 in

Schatenius in Annal. Paderborn. Lib. 4. p. 360. *Spangens-
 berg* in Chron. Saxon. C. 159. p. 161. *Leibnitzii* Chronogr.
 Saxo p. 214. *Gobelinus Persona* in Cosmodromio Æt. 6. C. 52.
Albinus in Chron. Misnens. Tit. 10. p. 117.

- (d) *Marchio Ekkibardus* insuper animadvertit, multum displicere antistiti de incepto ejus inconvenienti, & propter hoc abiens, cum ad *NORTHELM SIGIFRIDI Comitum curtem* veniret, deligenter susceptus est, atque ut ibi pernoctare velle rogatur. Intimaverat huic occulte *Domina Ethelind Comitissa*, quod *Sigefridus & Benno*, senioris suimet filii, confratribus *Henrico & Udono*, aliisque conspiratoribus suis de nece sua positis tractarent infidiis, suppliciter efflagitans, ut ad ibi usque in crastinum maneret, seu alio diverteret. Talia Comes benigne suscipiens, propositum itineris propter eos interrumpere nequaquam posse nec velle respondit. Inde protinus discedens, caute suos per omnem diem hanc circumspexit, & ut optimus erat miles, ne terrentur, admonuit. Quod eminens hostis est latentibus insidiis considerans, quia non utile tunc videbatur, distulit, & sequenti nocte incœptis persistere, dextris confirmavit. Pervenit autem Comes ad locum prædestinatum, qui *Polishi* dicitur & facto

in feitem sogenannten Sächfifchen Helden-Saal ſtehet pag. 195. in denen Gedancken/ es ſey dieſes von Ditmaro genannte Polithi/

facto vefpere comedit, & in lignea caminata cum paucis dormitum ivit. Cæteri vero quam plurimi in proximo quiefcebant ſolario. Quos cum ſopor oppido laſſos gravaret, inimica manus incautos opprimens invaſit, Comitemque clamoribus immenſis excitatum, à lecto celeriter ſurgere compulſit; Is vero braca ſuimet, & quibuscunqve potuit, igni vires ſuggerit, & quod tunc præmeditari non valuit, fractis feneftris majorem nocendi, quam ſe defendendi hoſtibus aditum patefecit. Nec morâ præforibus occiditur miles *Hermannus*, & exterius ad auxilium domino properans *Atulphus*, ambo fortes, & uſqve ad mortem fideles. Vulneratur inſuper *Erminoldus* Imperatoris Camerarius, ac ſolus tunc repugnat *Ekkibardus*, vir domi militiæque laudabilis, cui *Sigfridus* hafta fortiter emiſſa, nodum cerviciæ inſrevit, terramque oppetere compellit. Quo caſu protinus perſpecto, alacriter omnes irruunt, caput amputant, & quod miſerum, ſunus prædantur. Facta ſunt hæc autem II. Cal. Maji. Peracto tandem immani ſcelere, percuffores læti & incolumes redeunt; Hi autem qui in ſolario erant ignavi, nec dominum laborantem in aliquo adjuvabant, nec mortuum ulciſci conabantur. Abbas vero ejusdem loci *Alſkerus* nomine, corpus viſitavit, ac commendationem animæ ſummâ devotione perfecit. Quæ vero ſit cauſa, quæ hos ad tale facinus perpetrandum perſuaderit, veraciter explicare nequeo. Quidam dicunt, *Henricum* inſtinctu prædicti Comitis ab Imperatore flagellis cæſum, hæc sæpius in eum meditatam fuiſſe. Alii autem ſunt, ſicut prædixi, in *Werla* ob contumeliam conſorioribus illatam, quia iſti libenter his ſerviebant: ac per convivia minasque ab ipſo ſibi manifeſtatas hæc eos incipiſſe.

Polsthi / darinnen von Graff Sigfrieden von Northeim gemeldter Marggraff Eckhardt umbracht worden / das ohnweit Jena liegende Apolda ; Allein es ist von mir in meinen obscirten Poeldischen *Antiquitäten* / und von andern erwiesen / daß dieses Polsthi / das Closter Poelde in igigem Fürstenthum Grubenhagen gewesen / darinnen damahls der Benedictiner-Abt Altkerus gelebet / und die Seel-Messen vor den Entleibeten angestellet hat / nach welcher Zeit von dem Erz-Bischoffe Norberto diese Abtey auff den Prämonstratenser-Orden reformiret worden.

§. 6. So ungewiß es aber ist / daß Graff Sigfrieds des erstern von Northeims letztern drey Söhne / nemlich Graff Henrich / Udo und Benno von Northeim / einige Kinder hinterlassen / so gewiß ist hingegen / daß dessen ältester Sohn Graff Sigfried der andere dieses Namens einen Männlichen Erben Namens Otten mit seiner gehaltenen Gemahlin gezeuget / welcher ebenfalls den Titul eines Graffen von Northeim / oder Herrns an der Leina und Weser / auch Herzogs von Beyern endlich geführet hat. Und von diesem wird nöthig seyn / etwas mehres anzuführen / weiln er diesen seinem Residenz-Ort und Stamm-Haus Northeim nicht nur in grösseres Aufnehmen gebracht / sondern auch in solches ein berühmtes Stift Benedictiner-Ordens dem S. Blasio zu Ehren angeleget und gestiftet hat / als von welchem allhier eigentlich soll gehandelt werden.

§. 7. Einige (e) halten diesen Graff Otten von Northeim vor einen Bruder Marggraff Wilhelms aus Thüringen / mit dem Beyfügen / daß ihn sein Vater mit einer gemeinen Concubine gezeuget. Allein es ist beydes offenbahr falsch / denn der
Bruder

(e) vid. *Matthie Theatrum Histor.* in Vita Henric. IV. p. m. 905. a.

Bruder besagten Marggraff **Wilhelms** war auch **Otto** hieß / war aber kein Graffe von Northeim / noch mit jenem verwandt / sondern war ein Marggraffe in Thüringen / und von einer gemeinen Mutter geboren / hatte auch das Unglücke / daß er anno 1057. von Marggraff Brunen von Sachsen / einem nahen Vetter unsers Graff Ottens von Northeim / in dem Fürstenthum Halberstadt bey Haus-Neindorff an der Selske erlegt ward. (f) Krantzius hält billig diesen Graff Otten von Northeim vor einen edlen tapffern Sachsen / welcher sein Geschlecht von Kaysler Ottonis Magni leiblichen Bruder Herzog **Henrichen** hernehme / (g) ob er wohl die obangeführte Linie so genau nicht gewußt hat / jedoch meldet er / daß dieser Herr bey Entsetzung des Bayerschen Herzogthums sein Land in Sachsen an der Weser mit der Graffschafft Northeim behalten.

§. 8. Es ist aber dieses gewiß / daß dieser Graff Otto von Northeim obbemeldten Graff Siegfriedens des andern dieses Namens leiblicher Sohn / nicht aber Herzogs Ludolffi Sohn (h) gewesen / welchen er mit seiner gehaltenen Gemahlin gleiches Standes erzeuget. In seiner Jugend ist er an den Kaysler **Hoff Henrichs III.** kommen / an welchem er insonderheit der Kayslerin **Agnesen** / Herzogs **Wilhelmi** von Aquitanien Tochter treue und vielfältige Dienste gethan / auch hiez bey jedermann gezeiget / daß sowohl in ihm / ein tapfferes Gemüthe als grosser Verstand verborgen läge ; Dahero es auch kommen / daß besagte Kayslerin / als ihr Ehe-Herr Kaysler **Henrich III.** anno 1056. mit Tode abgangen / und sie in Vormund-

Ff

mund

(f) Spangenberg's Sachsen-Chronick. C. 176. l. m. 178. a. & Leibnitz's Chronogr. Saxo. p. 255.

(g) In Saxoniam Lib. 5. Cap. 3. p. m. 106. 107.

(h) Uti putat Fabricius Lib. 3. Orig. Saxo. p. 335. 338.

mundschafft ihres unmündigen Rätser. **Heinrich IV.** die Reichs-Regierung darauff über sich genommen / wobey sie auch nach Absterben ihres andern Sohnes Herzog **Conrad** in **Bayern** dieses Herzogthum eine Zeitlang verwaltet / mehr genannten ihren treuen Diener **Graff Otto** von **Northheim** anno 1061. mit diesem verlebigten Herzogthum **Bayern** vor seine treue Dienste belehnet / und dabey eine **Bayersche** **Princessin** zur Gemahlin überlassen hat. **Weswegen** man findet / das dieser tapffere **Graffe Otto** von **Northheim** um angemercktes Jahr und einige wenige Zeit darnach jederzeit in denen alten Historien / **Schreibern** ein **Herzog** in **Bayern** mit dem größten **Ruhme** genennet und geschrieben wird. (1)

§. 9. In solcher überkommenen Dignität führet er sich so wohl auf / das ihn nicht nur der neue unmündige **Kaiser Heinrich IV.** in **Italien** schickte / an seine statt den **Erz** der **Erue** von denen dastigen Reichs-Unterthanen aufzunehmen / sondern die meisten Reichs-Fürsten und Herren hatten wegen seines trefflichen Verstandes und Meriten eine besondere Hochachtung vor seine Person. Welches denn bey einigen Mißgünstigen / wie es allezeit zu geschehen pflaget / nicht wenige schæle Augen erweckete / und dahero dieselbigen dem jungen **Kaiser Heinrich** beybrachten / als wenn dieser **Graff Otto** von **Northheim** ihme nach **Ern** und **Scepter** stünde / und unter solchen Angebern war der damahlige **Erz-Bischoff** zu **Hamburg** **Albertus** nicht der geringste / welcher es mit seiner Eist dahin auch brachte / das der **Kaiser** das **Herzogthum Bayern** besagtem **Graff Otten** wieder wegnahm / und solches dem
Bruder

(1) **Spangenberg** loc. cit. Cap. 177. f. 179. **Kranzius** in **Saxonis**. L. 5. C. 3. 4. p. 106. 107. **Lebnitzii** **Chronographus Saxo.** p. 259. **Abbas Urspergentis** **Conradus à Lichse-**
naw. fol. m. 232. **Pencerus** in **Chron.** f. m. 425.

Wander besagten Erzbischoffs Herzog Welfen wieder schenkte. (k)

§. 10. Mit dieser Degradirung waren die Feinde Graff Ottens von Northeim noch nicht zu frieden / sondern wie sie ihn gerne um seine Erb-Länder an der Weser / und Northeimische Graffschafft / ja gar um sein Leben gebracht hätten; also erdachten sie diese Beschuldigung von ihm. (1) Es musste nemlich auf ihre Anstifften ein ehemalig gewesener Diener dieses Graff Ottens auftreten / Namens Egon, mit diesem falschen Vorgeben: Dieser Graff Otto von Northeim hätte ihn ehemals dazu erkauffet / daß er mit einem ihm deshalb überreichten Schwerte den Käyser bey einem erregten Tumulte erwürgen sollte; Dis erdichtete Anbringen glaubte alsofort der Käyser / und warff deswegen einen so viel größern Zorn auf Graff Otten / schrieb deshalb auch einen Reichs-Tag nach Maynz aus / und stellte diese Sache denen Reichs-Fürsten zu fernerer Überlegung vor; Weiln aber Graff Otto in seinem Gewissen von solcher Anschuldigung sich frey befand / also konte er auch derselbigen nicht geständig seyn.

§. 11. Hiermit aber wolte der Käyser nicht zu frieden seyn / sondern legte Graff Otten auf / er sollte auff den nächsten Reichs-Tage in Goslar wieder erscheinen / und die Sache nach damahliger üblicher aber auch böser Gewohnheit entweder durch Tragung eines glühenden Eisens / oder Haltung eines Duels mit seinem Angeber ausmachen / und damit seine Unschuld beweisen / Graff Otto war hierzu willig und bereit / kam auch anno 1070. mit einem reißigen Zeuge vor die Stadt Goslar / woselbsten der Käyser mit vielen Reichs-Fürsten sich befand /

Ff 2

und

(k) *Kranzius* loc. cit. p. 107. *Lucz Fürsten Saal* pag. 359. *Büntingii Chronic. Brunsv.* P. 2. f. 48.

(1) *Lucz Graffen Saal* p. 134.

und begehrte von dem ersten ein frey sicher Beleyte / weilt aber der Kaysler solches im Zorne ihm abschlug / auch viele vornehmere Herren und Freunde Graff Otten widerriethen / er solte als ein wohlverdienter und treuer Herr / dessen Unschuld ohne dem offenbahr / sich in keine Gefahr des Lebens setzen / noch weniger sich mit seinem entlauffenen geringen Knechte dem Egon in einen Kampff einlassen / als zog darauff dieser Graff Otto wieder in sein Erb-Land / und nach Northeim / erwartend was der Kaysler wider ihn decretiren würde / diejenigen von denen Kayslerl. Räthen / so Graff Ottens Feinde waren / riethen alsofort dem Kaysler / daßer diesen Herrn als einen angegebenen Beleidiger der Majestät in die Reichs-Acht thun mußte. (m)

§. 12. Hierauf fielen die Kayslerlichen Völkler in dieses Graff Ottens Land an der Leina und Weser / und verwüsteten solches bis in den Grund / suchten den Herrn desselben auch zu fangen und umzubringen. Als dieses Graff Otto und andere tapffere Sächssische Reichs-Fürsten sahen / daß der Kaysler auff solche Weise mit ihnen und den andern wolte umgehen / traten sie in eine Alliance, und brachten ihr Volk zusammen / und gingen damit dem Kaysler wiederum in sein Land in Thüringen und am Harze gelegen / und war befagter Graff Otto von Northeim der Heerführer davon / welcher auch sehr übel mit denen Kayslerl. Dertern und Unterthanen umging / auch ehliche Schlöffer einnahm und ruinirte / und solches ward unterschiedene Jahre also continuiert / bis endlich dieser Herzog Otto an der Weser oder Graffe von Northeim mit andern Sächssischen Fürsten sonderlich Erz-Bischoff Berthn von Magdeburg

(m) Spangenberg loc. cit. f. m. 155. Schatenius in Annal. Padoborn. Lib. 6. p. 571. Heintzelus in Ann. Goslar. p. 84. Lehman. in Cbroh. Spir. L. 5. C. 27. p. 372. Lambertus Schafnaburg ad A. 1075. Buddeus T. 3. Lex. Hist. p. 52.

burg / Bischoff Durward von Halberstadt / Herzog Magnus zu Sachsen u. a. m. Anno 1075. bey Spier an der Elbe zwischen Greuffen und Kindebrücken in dem irigen Fürstenthum Schwarzburg / in die Käyserl. Gnade sich übergeben / wobey sie aber in die Gefängliche Haft genommen / und in frembde Lände geschickt wurden. (n)

§. 13. Doch unter allen diesen gefangenen Sächsischen Herren ward Herzog und Graff Otto zuerst seiner Gefangenschaft entlediget / denn er dem Käyser seine beyden Söhne Graff Henrichen von Northeim und Graff Cuno von Weichlingen zu Weiffeln darstellete. Hierauf machte der Käyser diesen Graff Otten wegen seiner Erfahrung und Tapfferkeit zu seinem Stadthalter in Sachsen-Lande / und befahl ihm / dafes die verwüsteten beyden Schlöffer die Harzburg und Steinberg ober und unter Voglar wieder aufbauen muste / womit aber die übrigen Sächsischen Herren keines weges zu frieden waren / sondern ihn beschickten mit Bedrohen / ihn nicht vor einen redlichen Sachsen zu halten / wo er dem Käyser zu Gefallen zu ihrem Schaden solche Schlöffer würde fortbauen lassen. (o) Und weiln auch der Käyser diesen Herzog und Graff Otten von Northeim nöthigte / daß er wider alle gegebene Treue mit dem bey sich habenden Volcke in Meiffen fallen / und darinnen seine eigene Landes-Leute die Sachsen bekriegen und würgen solte / seine beyden obgemeldten Söhne auch unverhoft aus dem Arrest entkamen / so trat dieser Herr anno 1076. von der Käyserl. Parthie wieder ab / und hielt sich hingegen

- (n) *Aveninus* Lib. 5. *Annal. Bojar.* pag. 451. *Spangenberg* loc. cit. *Cap.* 193. fol. m. 209. 2.
 (o) *Spangenberg* l. 2. *Cap.* 195. f. m. 211. 212. *Lehmann* in *Chron. Spirensi* Lib. 5. C. 34. p. m. 396.

zu denen Sachsen / da es denn übermahl an ein kriegen- und schlagen ging / und ist dieser Herr allezeit ein Feind des Kaisers geblieben / dahero er auch noch anno 1082. denen Sächsischen Ständen widerrathen / sie solten dieses Kaisers Sohn nicht zum Römischen Könige erwählen / in Betrachtung er sein Lebetage nicht gehöret / daß eine böse Ruhe ein gutes Kalb gebracht hätte. (p) Worauff er im folgenden Jahre 1083. sein Leben geendet / ob aber solches durch einen natürlichen oder gewaltsamen Todt geschehen / ist bey denen Historien-Schreibern so gewiß noch nicht ausgemachet.

§. 14. Dieses aber ist richtig / daß dieser ehmalige Herzog Otto Graffe von Northeim mit seiner obgenannten Gemahlin acht Kinder gezeuget. (*) Davon das erste war Graff Heinrich von Northeim mit dem Zunahmen der Dicke / wels „ Her des letzern Marggraff Ecbrechts II. von Sachsen „ hinterlassene Schwester und Erbin des Braunschweiger „ Landes geheurathet / und damit zuerst die Braunschweigische Land mit der Northeimischen Graffschafft verbunden / auch mit solcher des nachmahligen Kaisers Lotharii Gemahlin Gräfin Richinsa erzeuget hat / er ist der Stifter gewesen des nachmahls so sehr berühmt gewordenen Burzfelder-Closters / wie solches mit mehren in meiner Beschreibung dieses Stiffes zu lesen. Da hergegen seine Gemahlin Gertrudis die Anlegerin des Egidii-Closters in Braunschweig ist. (q)

§. 15.

(p) Spangenberg l. c. Cap. 196. f. m. 213. C. 204. f. 223.

(*) Lucz GraffenSaal p. 134.

(q) Rebmeyerus in Antiqv. Brunsvicens. P. 1. p. 43. Conf. eij. Weylagen ad Cap. 5. P. 1. p. 32.

§. 15. Der andere Sohn des gemeldten Graff Ottens von Northheim war Graff Siegfried / welcher sich schrieb Graffe von Homburg / und dessen einziger Sohn / gleichfalls Siegfried genannt / edler Bannier Herr von Homburg / und hat dieser Letztere das Closter Amelunxborn gestiftet / wie mit mehren in meinen von diesem Closter aufgesetzten Antiquitäten zu lesen. Der dritte Sohn mehrgedachten Graff Ottens von Northheim / war Graff Cuno von Reichlingen / so drey Kinder Namens Siegfrieden / Cuno und Cunigunden hinterlassen / mit welchen aber auch dessen Linie ausgestorben seyn soll.

§. 16. Nebst diesen vier Söhnen Graff Ottens von Northheim hatte er auch noch so viel Töchter und Gräfinnen. Die eine hieß Itha / und ward erst an Marggraff Thimo in Meissen / und hernach an Graff Berharden zu Qverffurthen vermählet. Die andere / Ethelina genannt / war Herzog Welfen in Beyern versprochen / weiln er aber von Kaiser Henrichen IV. an statt seines Schwieger-Vaters dieses Graff Ottens von Northheim mit dem Herzogthum Beyern belehnet ward / als verstieß er solche seine Verlobte / sie bekam aber hernach Graff Hermann aus Westphalen zum Gemahl. Die dritte Tochter hieß Gertrud / und vermählete sich an Herzog Gottfriedem in Lothringen; Die letztere / Funca / hatte auch einen Lothringischen Herzog Namens Gothel. Und damit man die gesammten Northheimischen Grafen und Gräfinnen besammnen haben möge / will ich sie in diese Stamm-Tafel bringen.

Henrich

Genrich I. Stenmiller Radfoc + 936.

Dito I. Radfoc 936. + 973.

Genrich Radfoc in Bayern. + 955.

Genrich D. in Bayern
+ 998.

Genrich D. in Bayern
+ 1006.

Genrich Graf in
Bayern.

Genrich 2. Radfoc
+ 1024.

Genrich 2. D. in Bayern
+ 1024.

Genrich I. Graf in
Bayern + 1002.

Genrich 2.
Graf in Bayern.

Genrich. Ivo. Genrich.
Gr. in B. Gr. I. B.

Dito Graf in Bayern und Herzog in Bayern.
+ 1083.

Genrich Graf
in Bayern.
+ 1102. Genrichin
Grafin.

Genrich 3. Graf
von Somburg
+ 1123.

Genrich Graf
von Schillingen.
+ 1103.

Dito Graf
in Bayern.

Genrich. Eufelina. Genrich. Sauer;

Genrich 4.
Graf von Somburg
+ 1144.

Genrich. Dito
Eunigunda.

S. 17. Dis von dem Geschlecht mehrgenannten Ottonts
 gewesenen Herzogs in Bayern und Graffen von Nordhaim
 vorausgesetzt / so ist hierauff nun zu berichten / das derselbe
 in sein Stamm-Haus Nordheim ein ansehnliches Kloster und
 zwar in die Ehre des Heil. Blasii, davon es auch das S. Blasii-
 Stifft genennet worden / fundiret und angeleget. Dabon
 der Auctor der alten Niedersächsischen Chronike am 98. Blate
 schreibet: *By der Leyne was eyn Hertoghe Otto / de dat
 Kloster to Northem funderde. Disse dat was eyn
 Hertoghe to Bayern / und eyn Grave to Northem. Mit
 welchem auch der gewesene Mönch in dem Clus. Kloster (r) und
 andere mehr übereinstimmen / nur ist ein Zweifel wegen der
 eigentlichen Zeit und des Jahres / wenn solche Stiftung ges-
 chehen. Einige setzen sie in das 1060. Jahr. Da hergegen
 eine alte Kloster-Schripte das 1051. Jahr angibt / (s) und will
 ich*

G 3

ich

- (r) *Henricus Bodo* in Syntagm. Cænob. Gandersh. ap. Mei-
 bom. T. 2. Rer. Germ. p. 503. *Iste est Otto, qui Monasteri-
 um Northheimense in honorem Divi Blasii Presulis ac martyris
 edificavit.* Conf. Lucz Fürsten Saal. p. 359.
- (s) *Ut tam presentibus quam futuris fidelibus innotescat,
 quam magnos & quam nobiles Northemensis Ecclesia
 habeat fundatores ex antiquo cunctis quibus expedit.
 notum sit, quod Anno Domini Millesimo, octuagesimo
 tertio Idus Januarii obiit Otto magnus & illustris
 Dux Bavariz & Saxoniz, Comes Northemensis, funda-
 tor Monasterii S. Blasii in Northcim, anno salutis & In-
 carnationis filii Dei, millesimo quinquagesimo primo. Hic
 habuit Conthoralem conjugem, Dominam Richensam
 gloriosam Imperatricem, id est, filiam Imperatoris
 Henrici tertii, Bavariz Ducis, cognomento claudi.
 Hic Otto tres filios illustres habuit, scilicet Sigefridum
 Comi-*

ich solche hier mit beybringen / zumahln da solche zugleich mit
 vorgeben will / das besagter Herzog Otto und Graffe von
 Northem zu einer Gemahlin Kaiser Henrichs des dritten / so
 hier fälschlich der Lohme genennet wird / Tochter Rahmens
 Richensam gehabt hats / welches aber noch vielen Zweifel
~~und zweiffel~~ ist / und zugleich auch dieses nimmermehr erweis-
 lich gemacht werden kan / das dieses H. Ottens Sohn / Graf
 Sigfried von Homburg / nebst seinem erzeugten Sohne
 gleiches Rahmens / noch einen andern nemlich Henrichen
 als einen Herzog von Sachsen und Bayern hinterlassen haben
 solle.

S. 12

Comitem de Bœrneneburg, deinde Heinricum Marchi-
 onem Saxoniz & Comitem Northemiz. Actertio *Cona-*
nem seu *Kuhnen* de Bichlingen Comitem. Sigefridus
 iterum duos filios illustres, scilicet *Sigefridum* Comitem
 in Bœrneneburg & *Henricum* Ducem Saxoniz & Bavariz.
 Hic Sigefridus Comes in Bœrneneburg post mortem
 patris sui impetravit Monasterio *Northemenfi* innovatio-
 nem privilegiorum & foundationis apud *Marcolphum* Ar-
 chiepiscopum Moguntinum propter combustionem
 Monasterii factam per *Adolphum* Comitem de *Dassela*,
 qui pœnitentiâ ductus rexit Monasterium cum plumbo.
 In hujus Monasterii Capellâ ante S. Nicolai Altare in
 occidentalis medio partis, sepultus est *Otto* Dux funda-
 tor Monasterii ac sacri loci Anno 1083. à dextris Sigefri-
 dus Comes à Bœrneneburg, fundator *Amelungsborne*
 Monasterii, & sinistris *Richensa* Imperatrix. In orien-
 talis partis medio est sepultus *Hensich*, Dux Saxoniz
 & Bavariz Comes *Northemensis*, & sinistris *Canigun-*
dis Comitissa in Bichlingen, mater Baronum in *Pleffe*.
 Quorum animæ & omnium progenitorum eorandem &
 omnium fidelium defunctorum requiescant in sancta
 pace Amen.

§. 18. Man gibt zur Ursache dieses Closters Stiftung an / daß Graff Otto von Nordheim mit solcher habe seine Dankbarkeit gegen die S. Mariam und Blasium bezeigen wollen / als er von der regierenden Kaiserin obgemeldter massen mit dem Herzogthum Bayern sey belehnet worden; Wenn diesem also / müste die Stiftung später als vorhin gesetzter massen geschehen seyn / denn dieser Herr anno 1061. das Herzogthum übertrug. Hergegen vermuthen andere / daß dieser Graff Otto von Nordheim darum die Stiftung dieses Closters vorgenommen / daß die Jungfrau Maria und alle Heiligen ihn als den einzigen Northeimischen Stamm-Erben aus dem Ungarischen Feldzuge / welchen er mit Kaiser Henrichen III. anno 1052. wider den Ungarischen König Andream vornehmen müssen / gesund und vergnügt mühten wieder zurück bringen / und dieses wolte mit der obgesetzten Zeit besser übereinstimmen.

§. 19. Die Ordens-Leute die von dem Stifter in dis Closter gesetzt wurden / waren Benedictiner / die auch bis auf den Eingang desselben in solchen verblieben seyn. Wobey aber zu behalten daß nicht alleine Mönche sondern auch Nonnen dieses Ordens eine geraume Zeit in diesem Closter bey und mit einander gelebet / wie solches damahls nichts ungewöhnliches war / welches eine noch hinterbliebene Supplications-Copie an den Pabst Innocentium beygesetzter massen bezeuget. (t)

U 2

Weilm

(t) *Northemensē notabile Monasterium exstructum intra limites & fines Diocesis Moguntinensis, quondam virorum religiosarum & virginum religiosarum S. Blasii Ordinis S. Benedicti in oppido Northemen, habens pro tempore Abbatem tanquam caput, & Priorem pluresque religiosos professos dicti Ordinis tanquam membra, conventum ejusdem Monasterii inter se ac quam plures conversos laicos,*

Weils aber diese gemeinschaffliche Conuersation viele Nachrede und Mergerniß bey denen Lay-Personen mit der Zeit nach sich zog / als wurde Herzog Otto der erste dieses Namens von Braunschweig als Landes-Herr bewogen / anno 1234. dem damaligen Abte anzubefehlen / daß er die jungen wohlgestalteten Mönchen aus dem Closter hinaus / und in andere Jungfern-Closter schaffen / hergegen die alten verlebten bis an ihre Ende im Closter behalten und todt füttern / hergegen nach ihrem Absterben keine weibliche Ordens-Person wieder aufnehmen sollte. (u) Wie hernach zu vermelden seyn wird.

S. 20. Und weiln auch damahls die Mode auffkam daß die Stifter derer Closter um die Reliquien und Heiligthümer solche vor jere zu überkommen / mußten bekümmert seyn / so ließ auch dieser Graff Otto von Nordheim hieran nichts ermangeth / mit solchen sein neu angelegtes Closter zu versehen / und mit vielen theuer erkauften Reliquien zu beschenden / welcher Zahl von andern hernach um ein merckliches vermehret worden / daß man auch findet / wie in diesem Closter in vorigen Päbstl. Zeiten sechs Kasten voll vermeinter und angegebener Heiligthümer sind aufbehalten / und dem Volcke zur Andeutung von Geld gezeigt worden. Da denn in der erstern Kade soll gewesen seyn etliche Stücker von der Heil. Maria, S. Blasio, Apostel Andrea, den Märtyrern Abdone und Senne, Viton, Pancratio, Mauricio, Cornelio und andern mehr. In der andern hat gelegen dem Vorgehen nach / ein Stücke
von

laicos, ita etiam conuersas laicas etiam ex professo regulam dicti ordinis S. Benedicti professas, sequuti regulam S. Benedicto institutam, ac vitam reformatam iuuantes.

(u) *Paulini Chron. Badesleb. in Synt. p. 278. 279.*

von der Säule / daran Christus gegeißelt worden / ein Stücklein Brodt / so überblieben als Christus 5000. Mann gespeiset / ein Stücke von dem Heil. Grabe Christi / ein Stücke von dem Tische / dabey Christus das Osterlamm gegessen / etwas vom Bette / darauf die Aposteln Andreas / Jacobus und Judas geruhet / etliche Steine / womit Stephanus soll seyn gesteiniget worden. In der dritten Lade haben etliche Gebeine gelegen / so von S. Kalixto, Fabiano, Bonifacio, Cornelio, Lamperto, Cypriano, Cosma, Paulino, Damiano, Cyriaco, Vitali und andern Heil. Männern sollen gewesen seyn. In der vierdten Kisten hat man der Meynung nach verwahret ein Krügellein mit Schweiß und Blute Christi / ein Stücke Stein / worauff Christus gestanden bey seiner Himmelfahrt / Windeln aus der Bethlehemischen Krippe / etliche Dornen von der Krone Christi / der Stab Moysis / Aarons Ruthe / Christi Haar u. s. w. Mit solchen und andern Reliquien sind auch die andern beyden Kisten versehen gewesen / wie man damals geglaubet / und solche zu gewisser Zeit exponiret und umgetragen hat.

§. 21. Nicht weniger hat besagter Stifter vor die Mönche zum studieren und lesen viele Manuscripta und Bücher des alten Lehrer gekauft / und solche dem Kloster geschencket / welche Bibliothec hernach von denen gefolgten Abten herrlich vermehret worden / welche aber in dem ersten grossen Brande im Rauche aufgefliegen. Nach der Zeit sind andere damals übliche Schrifften und Bücher in solchem Kloster wieder angeschaffet worden / davon nebst den vorigen Letzner in seiner geschriebenen Chronick einen ganzen Catalogum anführet / und sind die bey der erfolgten Reformation noch übrig geblieben Bücher an die Helmstädtische Julius-Universität geschencket worden.

§. 22. Die in solchem S. Blasii gelebten Benedictinere
Abte / sind nachfolgende gewesen.

N.

Dieser erstere Abt hat in dem grossen Kriege / welchen
Kaiser Henrich IV. wider Herzog Otten und Graffen von
Nordheim / so lange Jahr geführet / viel ausstehen müssen /
weiln die Kaiserlichen nicht nur die ganze Northeimische Graf-
schafft totaliter ruinirten / sondern auch das Closter selbst
etliche mahl überfielen / und besagten H. Otten darinnen such-
ten / und mit solcher Gelegenheit allen Muthwillen mit plün-
dern und rauben in demselben verübten.

OTGARIUS

War der folgende Abt / und hatte die Ehre / das Herzog
Lotharius von Sachsen / und nachmahlicher Römischer Kay-
ser anno 1103. mit Graff Henrichs von Northeim und Her-
zogs an der Weser / Tochter / Princessin Richensa / in seinem
Closter copuliret ward. Er erlebete aber auch anno 1128. das
Unglück / das Graff Adolph von Dassel / weiln solchem das
Convent die von den Plesischen Herren erkaupte Schutz-
Bogtey nicht wieder abtreten / und gütlich überlassen wolte /
aus Rache und Feindseligkeit das Closter S. Blasii in Northeim
auff den Grund verbrandte / woben zugleich viele Stiftes-
Personen mit kostbaren Brieffen und Sachen umkamen.
Und würde es obbemeldten Abte vielleicht nicht besser ergangen
seyn / wenn er nicht eben damahls mit seinem Priore Johann
Heidelmann auf dem Petersberger - Closter vor Erfurth ge-
wesen wäre. Hierauff wurde besagter Dasselcher Graffe
Adolph als ein Verwüster der Geistl. Güther von dem Erzbis-
choffe zu Maynz Adelberto in den Bann gethan / und seine
feine

seine Graffschafft ziemlich verheeret / er auch aller Orten von denen benachbarten Herren / besonders von obbeschriebenen Graff Siegfrieden II. von Homburg oder Bomeneburg verfolgt. Jedoch dieser Streit kam auff grosse Fürbitte Graff Adolphs seiner Frau Mutter Salomeen endlich anno 1130. zu Ende / da dieser Graff Adolph von Dassel / wolte er des Bannes und Verfolgens los werden / in der S. Martini-Kirchen zu Moringen im Rirschhagen sich reverfieren musste / daß er (1) die verbrandte Northeimische Kloster-Kirche wieder bauen und mit Bley bedecken lassen / auch dem Convente daselbsten von seinen Güthern so viel geben wolte / daß sie ihr Kloster wieder in Stand bringen könnten. (2) Solte er seine versprochene Braut Fräulein Adelheid von Plesse fahren lassen / daß sie der Jungfr. Marien und S. Blasio zu Ehren könnte geistlich werden / und in ein Augustiner-Kloster gehen. (3) Solte er diesen Heiligen zu Ehren ein Jungfern-Kloster vor 24. Personen stiften und zulänglich begütern ; Welche Puncte er auch würcklich vollenzogen / und nach der Aufbauung der Northeimischen Kloster-Kirchen / auch das Jungfer-Kloster Fredelsheim zwischen dem Sollinger-Walde und Weyer-Gebirge gestiftet hat / in welchem auch seine benannte Braut die erste Aebtigin worden ist.

HERMANNUS

War anno 1203. noch Abt zu Northeim / und verfahe dabey die Praepositur in dem Jungfern-Stifte Katlenburg / in welches letztere er sich endlich auch begeben / und seine Lebenszeit darinnen zugebracht / auch von solchem ein Chronicon zu schreiben angefangen hat / so aber größten Theils verlohren gangen / und von demselben nichts als der Anfang / darinnen er sich selbst von Gottes Gnaden Abt Hermann in Northeim / und

und Probst in Katalburg nennt / und in dem andern Capitel meiner Katalburgischen *Antiquitäten* mit angeführet ist / übrig blieben.

ECKBRECHT.

Dieser Abt bekam Anno 1208. einen Streit wegen des sogenannten Hauserberges / welchen das Kloster schon lange Zeit eigenthümlich besessen / und solchen damahls der Plebanus zu Hammenstedt Bertholdus auf Befehl des Paderbornischen Bischoffs Bernhardt ihm disputirlich machte / die Sache kam vor den Erz-Bischoff zu Mainz Sigfrieden / welcher einige Richter nemlich Conradum Probst zu Mainz / Rupertum Probst zu Heiligenstadt / und Andream Scholaster zu Speyer / zu Untersuchung des Streits verordnete / hierauf wurde zu Entscheidung desselben das glühende Eisen / nach damaliger Zeit-Art / beyden Theilen zu tragen anbefohlen / und wurden zu dem Ende als Zeugen / in deren Gegenwart solches geschehen solte / verordnet und verschrieben / Berthold Probst von Hildeheim als Richter / Bernhard Abt von Rügeln / Alexander Abt von Kloster-Cella auf dem Harze / Albert von Hagehusen / Hans von Koringen / Rudolph von Moringen / Detmar von Suthrode / Alexander und Gungel von Dorstadt / Henrich von Berckefeld / und viele andere mehr. Der Abt Eckbrecht befahl auch seinem Priori Daniel / daß er das glühende Eisen mit bloßen Händen zu Beweisung ihres Rechtes tragen solte. Weiln aber der obbemeldte Kläger von Hammenstedt zu solchem gefährlichen Beweise sich nicht verstehen wolte / als wurde der streitige Hauserberg dem Kloster ohne fernere Einsage adjudiciret / und darüber ein schriftliches Instrument in offnem Felde aufgerichtet / welches hernach im folgenden 1209. Jahre der Erz-Bischoff Sigfried von Mainz auf

auf dem Ruffenberge den 22. September mit einem besondern Schreiben bekräftiget hat. (x) Unter diesem Abte mussten anno 1234. auff Befehl Herzog Ottonis I. von Braunschweig die jungen Nonnen von ihren geliebten Brüdern denen Mönchen / mit welchen sie lange waren umgegangen / aus dem S. Blasii-Closter weichen / (y) und ein Theil davon nach dem

§ h

(x) v. D. *Brauns* Catalogus Praepositorum *Heilshaim*. p. 29. it. D. *Heinricii* Antiquitates Goslarienses L. 3. p. 259. 2.

(y) DEI gratia Otto Dux de Brunsvic, Venerabili Viro Domino Abbati Ecclesie Northheimensis Salutem & sinceram dilectionis officium. Famam vel potius infamiam referente cognovimus, Monachos & Moniales in loco pariter commorantes, insolentias frequentes, & turpitudines Deo & hominibus odibiles exercere, ita non solum personarum, verum etiam ipsa locus infamia denigretur, nimirum ut vicinitas eorum oportunitatem excedendi eisdem praebeat, & animarum suarum pariat detrimentum, & impossibile est, ut stipula igni apposita non uratur. Quia vero excessus ipsorum ut dicitur manifestos timore Dei & respectu Salutis nostrae sub dissimulatione non audeamus nec possumus praeterire & ulterius sustinere, mandamus igitur, & sub obtentu gratiae praecipimus vobis & vestris Successoribus universis, ut *Dominae Juvenioris*, quas aetas juvenilis & facies decora suspectas efficit ad peccandum, de bonis Ecclesiae, quibus tamen essent pascendae; si aliter eas locare non potestis, claustris aliarum Monialium includatis, *Seniores* vero, quae orationi & operi muliebri videantur expedire apud vos detineatis, donec expleverint tempus vitae. Et illis mortuis statuimus firmiter & mandamus, ut loco illarum nulla de caeteris resumantur. Quicunque autem hanc

dem Closter Fredelsheim / ein Theil aber nach dem Closter
 Wipprunshausen wandern. Anno 1239. ist die Nord-
 heimische Pfarr-Kirche S. Sixti, davon das Closter daselbst je-
 derzeit das Jus Patronatus exercirt / von dem Erz-Bischoff
 zu Mainz Sigfriden III. vollkommen demselben zu seiner
 bessern Unterhaltung incorporiret worden / das das Closters
 Convent berechtiget seyn solte / solche Pfarr von einem aus
 den Patern versehen zu lassen / und dagegen die völligen In-
 traden zu heben. (z) ~~Es~~ denn auch in eben selbigen Jahre
 das Convent ~~von~~ ~~der~~ ~~von~~ ~~Br~~ ~~unschweig~~ / als
~~erst~~ ~~an~~ ~~viel~~ ~~es~~ ~~Nahmens~~ / die Vogtey / den Zolt / Münze
 und Richter-Amt zu Northeim vor ein Stücke Geld abge-
 kauffet haben soll.

ALE-

hanc ordinationem nostram presumpserit aliquatenus
 impedire, indignationem Dei & nostram contra se
 offensam non dubitet excitare. Datum *Brunsvich* Anno
 Domini M. CC. XXXIV. I. Mense Januarii. Aderant
Bernardus de Dorstadt, *Jordanus* Dapifer, *Willekinus*
 Marfcalcus. *Gervasus* de Ebbekestorf & *Cracho* de
 Brunsvig Prapofiti.

- (z) *Sigfridus* Dei gratia Sanctæ Moguntinensis Sedis Archie-
 piscopus, Sacri Imperii per Germaniam Archi-Cancel-
 larius, dilecto in Christo Abbati Monasterii in *Northeim*
 & suis Successoribus universis salutem in Domino confi-
 derantes, quod personæ in vestro Monasterio Deo fa-
 mulantes de proventibus ipsius Monasterii non possunt
 commodè sustentari, autoritate presentium vobis
 indulgemus & statuimus per easdem, ut in Ecclesia
 parochiali in *Northeim*, in qua Jus Patronatus habetis
 quam primo eam vacare contigerit, faciatis per Sacer-
 dotem idoneum divina officia modo debito celebrari,
 proven-

ALEXANDER VON RORINGEN.

Dieser Abt hat ebenfalls Anno 1247. wegen eines Theils der Schatz-Vogten von dem Closter mit denen Herren von Plessen / Poppen / Hermoldt / und Herewigen / Wettern / auf Anreizung derer damahls lebenden Graffen von Dassel / Adolphen und Ludolphen / Verdrießlichkeit gehabt / welche vorhabens gewesen / das Closter mit 150. Mann zu überfallen und zu plündern; Weiln es aber diesen Herren bloß ums Geld zu thun war / als setzte sich dieser Abt auf Zurathen des regierenden Landes-Herrn Herzog Otten mit ihnen im Closter Steina / und gab ihnen vor alle Ansprache auf die Stifts-Vogtey achtzig Mark Silbers / und waren bey dieser Handlung: Abt Luder von Closter Steina / Ludolph Probst zu Katlenburg / Otto Probst zu Weende / Hermann Graff von Woldenberge / Burchard und Erpo Gebrüdere und Herren von Bielfstein / Burchard und Bernhard Gebrüdere und Graffen zu Lutterberg / Eurb von Schönberge / Detmar von Adeleressen Ritter / Johann von Beckenstein / Hermann von Uslar / Bernd und Günther von Hardenberge / Henrich von Westerhoffe / Günther und Henrich von Boventhen / Hans und Henrich von Harst / Henrich von Hoßelheim / Poppo von Pless / und Ludolph sein Bruder Ottens Söhne / Mathilda von Bielfstein / Poppens / und Anna von Wingenburg Ludolphs Gemahlin / Helmod von Plesse / Hartwig von Plesse / Adelheit von

H 2

Sum

proventus ipsius Ecclesie ad augmentum przbendarum
przdici vestri Monasterii convertentes, nostro & Ar-
chidiaconi loco jure salvo, in hujus rei testimonium
przfentes literas vobis damus Sigilli nostri munimine.
Datum apud *Rusteberch* Anno M. CC. XXXIX. 14. Kal.
Julii Pontific. vero Anno 14.

Lumborg u. a. m. Welchen Vertrag besagter Herzog Otto vor gehegten Gerichte in selbigen Jahre vollenzogen. Eben dieser Abt erhielt anno 1246. von Pabst Innocencio IV. ein herrliches Privilegium vor sein Closter und Convent, Krafft dessen der Benedictiner-Orden in demselben auff ewig befestiget / auch alle demselben geschenckte oder erkaupte Güter und Strecken mit alle ihrem Zubehör an Wiesen / Acker / Weidern / Feldern / Wässern und Weyden nebst aller Freyheit beständig verbleiben / auch einem jeden frey stehen solle / in dasselbe einzugehen / den Orden anzunehmen / in selbes sich nach den Tode begraben zu lassen: Wie denn auch das Convent berechtiget seyn und bleiben solle / nach Abgang ihres Abtes einen andern an dessen Stelle zu erwählen / die Messen bey einem eingangenen General-Bann heimlich ohne Glocken in ihrer Kirchen zu lesen / die Zehnten und Erb-Güter / so ihnen zugehören / wieder einzulösen / und frey zu machen; Da hergegen einem jeden verbotthen seyn solle / dem Closter nicht zu nehmen fehlen / oder darinnen Blut zu vergießen / alles bey Straffe des Päbstl. Bannes.

HENRICH LEMMERSHAUSEN

Soll Anno 1253. Abt worden seyn / und hat er nebst seinem ganzen Convente denen damahligen Bürgern in Nordheim ein besonder Rath-Haus zu bauen vergönnet / welche Concession anno 1267. mit des Herzogs / Abts / Raths und Stadt-Siegel ausgefertigt worden / daher das Vorgeben dererjenigen irrig / welche meynen / es sey erst um diese Zeit bey das Closter ein Städtchen anzubauen verordnet worden / da doch längst vorher das Stamm-Haus Nordheim mit seinem Marc-Flecken gewesen / ob bis letztere gleich damahls noch nicht mit Mauern umgeben war. Dieser Abt soll anno 1268. verstorben seyn.

THEO-

THEODORICUS

Dieser Abt hat anno 1287. mit dem Rathe in Northheim den Vertrag gemacht / daß er / mit sein Closter das Zoll Recht genieße / auch die steinerne Brücke vor dem Mühlens Thore verfertigen lassen. So hat er auch anno 1289. mit dem Rathe geschlossen / daß die Stadt Northheim mit einer Mauren umgeben werden sollte / und denjenigen Theil / welchen das Closter aufzuführen hätte / soll ebenfalls von dem Rathe erbauet werden / dagegen der Abt den Rath mit 15. Hussen Landes belehnete. Worauff die Maure von dem Hockelemer Thore bis zum Mühlens Thore vor 90. Marc feines Silbers aufgeführt worden. Wobey ein Arbeiter des Tages einen Pfening Lohn bekommen. Anno 1297. hat auch dieser Abt den Vergleich mit dem Rathe getroffen / daß das Closter jederzeit von der Stadt Wache frey seyn sollte / davor jener diesem 30. Marc feines Silbers gegeben. Anno 1309. ist endlich dieser Abt bey der Einweihung der neuen Amelungebornischen Closter Kirchen mit gewesen. (aa)

BERTHOLDUS

Hat Anno 1313. von dem Erzbischoff Petro zu Maynz über die oben hergebrachte Incorporation der S. Sixti Pfarre an sein Blasii Closter eine neue Confirmation in beygesetzten Terminis (bb) erhalten / Anno 1320. aber den Mühlens Graben aus der Rhume nach der Stadt zu machen lassen.

Dd 3

ERNE-

(aa) vid. Antiquitates meas *Amelunxbarn.* §. 26.(bb) *Petrus Dei gratia S. Moguntinensis Sedis Archiepiscopus,*

ERNESTUS

War anno 1324. Abt in Northheim / und wird in selbigem Jahre als Zeuge in meinen Ratelenburgischen Antiquitäten Cap. 8. §. 3. angeführet.

HENRICH

Wird anno 1326. als Abt angeführet / da er mit dem Rathe in Northheim einen Vergleich aufgerichtet / daß dieser letztere das Wasser aus dem Teiche bey dem Lobe Graben durch den Stiffis Acker bis in den Stadt Graben führen dürffen.

HER-

pus, Sacri Imperii per Germaniam Archi-Cancellarius, dilecto nostro Abbati in Northheim, & suis Successoribus salutem ab eo, qui est omnium vera salus. Ad ea, quæ Monasteriis & religiosis locis nostræ Diocesis per Prædecessores nostros Archiepiscopos Moguntinenses pie facta sunt indulta, dignæ nostri & nostræ confirmationis munimen adjicimus atque robur. Cum itaque venerabilis Dominus *Sigfridus* quondam Archiepiscopus Moguntinus Prædecessor noster Parochialem Ecclesiam in Northheim, in qua jus patronatus habuistis & habetis, pro meliori sustentatione personarum in prædicto vestro Monasterio dederit, & incorporaverit, prout de hoc suas literas vidimus in hæc verba:

Sigfridus Dei gratiâ Sancta &c. vide supra (u)

Nos igitur devotis vestris precibus inclinati, prædictæ donationi seu incorporationi de præfata Ecclesia vobis & vestro Monasterio factæ, ut promittitur, consentimus, ipsamque in nomine Dei confirmamus, & auctoritate præsen-

HERMANN

Wird als Zeuge anno 1339. in denen Katchenburgischen
Antiquitäten Cap. 8. §. 6. mit berühret.

ECKBERT

31st Anno 1346. Abt gewesen.

HENRICH VON BEINECKE

Kam anno 1351. zur Prælatur, zu seiner Zeit ist anno
1354. wegen damahliger eingerissener grossen Pest Zeit denen
Pest Patronen zu Ehren nemlich S. Sebastiano & Fabiano
von dem Rathe und Bürgern in Nordheim eine Capelle auf
den Markt daselbst erbauet worden / welche hernach anno
1357. die Calandes-Brüderschaft in Hohnstedt / (zu welcher
vormahls

presentium innovamus, vobisque incorporamus Eccle-
siam memoratam, statuentes ut in predictâ Ecclesiâ,
si jam vacat, velquam primum vacare contigerit, faci-
atis per Capellanum seu Capellanos idoneos debito &
consueto modo, divina officia celebrare, proventus
ipsius Ecclesie ad augmentum predictarum præbenda-
rum predicti vestri Monasterii legitime convertentes,
nostro & Successorum nostrorum & Archidiaconi loco
in omnibus jure salvo. Nulli igitur hominum liceat
hanc nostram concessionem infringere; Si quis autem
contrarium fecerit, omnipotentis Dei beatorum Petri
& Pauli Apostolorum & beati Martini Patroni nostri
atque nostram indignationem noverit incussurum. In
præmissorum perpetuam firmitatem has literas vobis
damus, Sigilli nostri robore communitas. Daturâ
Ashaffenburg Anno 1313. Nonar. Aprilis.

vormahls der Pfarr-Herr in Hohnstedt als Decanus und die Prediger zu Ahlschaußen / Ollerschaußen / Duerode / Ellinsgerode / Haringebusen / Billershusen / Echte / Caffelbe / Sebechsen / Immenshusen / und Eboldshusen / gehörten / zu ihren Meh-Dienste bekamen / wozu ihnen der Landes-Fürste Herzog Ernst von Braunschweig / so zu Hardeggen residirte / den ganzen Platz in Nordheim auf dem sogenannten Gänser Markte geschencket / dahero diese Brüderschafft ihren sonst in Hohnstedt gehaltenen Calandt nach Nordheim verlegte / und daselbst alljährlich auf den Patronen-Tag den 20. Januarii eine öffentliche Procession aus dieser Capelle gehalten / und solche mit einem Schmause beschloffen hat / wie sie denn überdis viermahl im Jahre ihren Convent darinnen gehalten. Obbermeldter Abt hat auch mit dem Rathe in Nordheim / welcher ihm zum præjudice eine eigene Mühle aufbauen wolten / einen Process vor der Päbstl. Cammer angefangen / woselbst dem Rathe durch den verordneten Richter Johann de Palena der Mühlen-Bau bey Straffe mit Erstattung aller Unkosten verbothen / und die Bürger an die Stiffts-Mühlen mit ihren Korn verwiesen worden.

HENRICH VON MEDENHEIM

War zu Ende des 14. Seculi und noch anno 1396. Abt / in welchem Jahre vor Nordheim bey den Kreyen-Winkel achtzehn Männer / unter welchen zwey Haupt-Leute / Hans Groune / und Hans von Minningerode / aufgehendet worden / weils sie auf der alten Hindenburg sich aufgehalten / und von derselben die Leute beraubet hatten. Zu Anfang des folgenden Seculi 1400. mussten auff Befehl des Landes-Herren H. Henrichs und Bernhards von Braunschweig die Northheimer ihre Land-Wehre um die Stadt machen.

DIEDRICH.

DIEDRICH

Dieser gab anno 1422. dem Rathe und Bürger-Schafft in Nordheim einen Ort in der Feld-Markt ander Land-Wehre vor dem Bürger-Hofe / daß sie dahin einen Wart-Thurm / Haus und Garten bauen und anlegen konten / wie er denn auch zu Erhaltung des Warters auf dem Thurne einige Morgen Acker dazu schenkte. Er hat auch anno 1431. den Zoll auff sechs Jahr dem Rathe daselbst überlassen. Zu seiner Zeit ist anno 1424. die Capelle zum Heil. Creuze auff der Brücken mit den ersten zweyen Bogen dieser Brücken erbauet worden. Zu solcher Zeit und noch vorher hat man auch in dem Closter und dessen Spieker Münze geschlagen / auff welchen eine Sichel zu sehen gewesen. Wie denn auch anno 1432. das Sieden-Haus vor der Stadt von dem Rathe mit Consens des Closters erbauet worden / nebst einer kleinen Sieden-Capelle / in welcher jährlich zwey Messen solten gehalten werden. Und in eben demselbigen Jahre vergönnete dieser Abt der Bürger-Schafft / daß sie in der Rhume fischen durfften. Dieser Abt hat auch 1424. dem Provincial-Capitul in Würzburg mit præsidirt. v. Trithem. Chron. Sponheim. p. m. 348.

WASMUND VON HAGEN.

Mit diesem Abte fing anno 1439. der Rath der Stadt Nordheim einen Streit an / und wolte jenem die obbemeldte S. Sixti Pfarr-Kirchen in der Stadt wegnehmen / und mit einem eigenen Mes-Pfaffen versehen / allein der Abt producirte oben beygebrachte zwey Erz-Bischöfliche Schreiben / und bewies damit / daß solche Pfarr seinem Closter incorporirt worden sey.

HENRICH VON IMMETHUSEN

Abt anno 1443. Abt und starb wieder anno 1445.

HENRICH WEGNER.

Zu dieses Abts Zeiten erhob sich anno 1448. ein grosser Streit und Widerwille zwischen der Stadt und dem Kloster / welches dermassen zunahm / daß auch das Convent vor der Wuth des Pbbels aus dem Kloster weichen / und sich anders wohin auff eine Zeitlang begeben mußte.

JOHANN CENTURIO

Kam anno 1457. zur Prälatur. Welcher geschehen ist / daß die Bürgerschaft die S. Sixti Pfarr-Kirche mit einem neuen hohen Chore vergrösserte / und dazu den Platz anno 1464. von Ludecken von Nörthen erkauften / und daran 14. Jahr bauete / dieser Abt begab sich anno 1464. in die Burffeldische Societät, von welcher ein mehres in meinen Burffeldischen Antiquitäten wird zu lesen seyn.

BERNHARD. •

War anno 1477. Abt / und in folgenden Jahre wurde von einem Römischen Weyl-Bischoffe die Sixti Kirche aufs neue eingeweiht. Worauff auch anno 1479. die steinerne Brücke vor dem Hofkammer-Chore erbauet worden. Dieser Abt war anno 1477. Visitator von der Burffeldischen Congregation. v. Antiquitates meas Gandersheimens. p. 189. ist auch noch anno 1496. auf dem Provincial-Capitul im Kloster Seelgenstadt Präsidente mit gewesen. vid. Trithemii Chron. Sponheim. p. m. 408.

BER-

BERTHOLD UHLENOGE

Hat anno 1497. die Northeimische Praelatur. versehen;
 Zu seiner Zeit ist anno 1497. der steinerne Predigt-Stuhl in
 Sixti Pfarr-Kirchen gemachet/ auch im folgenden Jahre
 die lieben Frauen-Capelle an solcher Kirchen fertig worden.

BERNHARD

Stund anno 1504. dem Closter als Abt vor/ in welchem
 Jahre er denen Männern zu Euthem vergönnet/ daß sie mit
 ihrem Viehe auf der Leuerheussischen Weide hüten dürfen.
 Dieser Abt hatte viel Streit mit dem Rathe in Nordheim we-
 gen des Weinschenkens/ der Pfarr-Kirche Sixti, Stifts-
 Freyheit/ Festungs-Bau u. s. w. daß er deshalb nicht allein
 zu Rom bey dem Pabste klagte/ sondern es nahm sich auch der
 Sache der Landes-Fürste Herzog Ehrich von Braunschweig
 an/ und kam im Jahre 1504. mit dem Abte Johann von
 Burckfelde/ Abt Johann zu S. Michaelis in Hildesheim/
 Abt Conrad zu S. Christoph von Reinhaussen/ Abt Hen-
 rich zu S. Godehardi in Hildesheim/ nebst Henning von
 Ruseheblathen/ Gerhard von Hardenberge/ Johann von
 Oldershaussen/ Johann von Steinbergen/ Anthon von Al-
 then/ und andern mehr in Nordheim an/ und hielt auf dem
 dasigen Rath-Hause den 17. Januarii unter beyden klagenden
 Partheyen ein Verhör/ und Gegen-Verhör/ da denn beyde
 Theile ihre Puncte wider einander einbrachten/ worauff die
 Vergleichung zu beyden Theilen/ nach mehrern weitläufftigen
 Inhalt derer Acten/ erfolget ist.

HENRICH.

Dieser Abt hat ebenfalls viel Streit-Händel wegen des Palm-Efels mit dem Priester zu S. Sixti, Calandes-Herrn und Bürgern in Nörtheim gehabt. Nemlich die Mönche aus dem Closter hatten mit ihrem Abte von langen Jahren eine Procession am Palm-Sonntage von ihrem Closter durch die Stadt angestellt / an welchem von vier Knaben mit Chors-Röcken ein hölzerner geschnitzter Esel auff dessen Rücken der jüngste Pater mit sonderlicher Kleidung saß / und die Person Christi präsentiren mußte / in der Stadt herum gezogen wurde / wobey alle Glocken müssen geläutet werden / wenn nun solche Procession angehen solte / mußte die Priesterschaft von Sixti Kirche / und die Calands-Herrn mit denen Schülern und Bürgern aus der Stadt auff das S. Blasii-Closter kommen / da ihnen denn die Mönche aus ihrer Kirche mit dem Palm-Esel entgegen gingen / und das Rex gloria mit denen Schülern anstimmeten / und dabey dem Esel-Reuter mit Palmen-Zweigen allerley Ehrbezeugungen machten / auch in Procession durch die Stadt gingen / und nach dessen Endigung im Closter die hohe Messe hielten / auch die Weihung des Feuers und der Tauffe verrichteten. Weiln nun dieser Palm-Esel nicht auch in die Sixtus-Kirche / und Calandes-Capell zu S. Sebastian geführet / sondern vor denen selbst vorbegezogen wurde / sie auch das Recht der Feuer- und Wasser-Weihung in solchen nicht haben solten / darum sie doch mit der Bürgererschaft bey dem Abte Ansuchung thun ließen / aber von ihm abschlägige Antwort bekamen / als verklagten sie ihn vor dem Official zu Nörthen. Dieser hielt solchen Streit so wichtig und intricat, daß er selbigen nicht zu entscheiden sich getraute / deswegen verwieß er sie sämmtlich an das Maynzische geistliche Gerichte

Gerichte in Heiligenstadt auf dem Eichsfelde. Hier meynete nun jeder streitender Theil die Endschaft seiner Klage mit dem Rechte zu erlangen / allein die Herren dieses Gerichtes hielten ebenfalls ihrer Meynung nach / die Sache von solcher Hoheit / daß sie solche müßten an den Erz-Bischöflichen Stuhl zu Mainz und dessen Capital gelangen lassen. Ob nun wohl der damalige Erz-Bischoff mit seinem Collegio fast drey Jahr diesen Streit pro und contra ventilirte / so wolte sich doch in diesem Proceße kein End-Urtheil finden lassen / sondern die streitenden Partheyen würden von dar an den Pabst in Rom Julium II. zur Entscheidung abermahls verwiesen. Nun hielt jedermann davor / es würde hier eine solche gerechte Sentence ausgesprochen werden / daß niemand mehr Ursache hätte / sich um einen Esel und dessen Procession zu zanken / allein der Heil. Vater erkannte sich selbst hierbey vor incapable darüber einen Ausspruch zu thun / daher ließ er ein an den Abt und Priesterschaft eingerichtetes Schreiben ergehen mit Väterlichen Befehl / nach dem allerbesten hierinnensich zu vertragen / und diese Affaire nicht wieder an den Päbstl. Stuhl gelangen zu lassen / diesem zu unterthäniger Folge machte der Abt Henrich / Conrad / Prior / und ganzes Convent mit denen Priestern / Rath und ganzen Gemeinde Anno 1517. Dominica Invocavit diesen Vergleich:

(1) Solte Feuer und Tauffe am Osterabend im Stiffts und S. Sixti Pfarr geweiht werden / und solte jederman frey stehen / wo er gewenhetes Feuer and Tauffe holen wolte; Die Procession aber solte bey der Tauffe an einem jeglichen Orte nach der Vesper am Osterabend gehalten werden.

(2) Wenn aber zu S. Sixti und S. Sebastian am Palmstage Morgens die Früh-Messe gehalten / sollten aus beyden Kirchen die Geistlichen / darnach das gemeine Volk in guter Ordnung kommen / bis auff des Closters Hoff / und dem

Palm-Efel mit Singen und Palm-Zweigen annehmen / und den Palm daselbst weihen / Procession halten / und die Messe singen helfen. Nach der Messe solten die Herren des Closters / hernach die ganze Priesterschaft mit allem Volke den Palm-Efel mit voller Procession aus der Closter- in S. Sixti Kirche begleiten / den Palm weihen / und die Messe daselbst halten / wie in der Closter-Kirchen geschehen / von dannen man in der Procession von S. Sixto zu der S. Fabiani und Sebastiani Capell gehen / daselbst Messe lesen und das Palm-Fest beschliessen solte.

(3) Solte auch die Priesterschaft und Cleriken die Herren des Closters S. Blasii aus diesem Ort wieder in ihr Closter begleiten / und darauff ein jeder an seinen Ort sich verfügen. Und diese Ordnung ist gemeldten 1511. Jahres gehalten worden / welche Efel-Procession Pabst Julius anno 1513. mit einem ansehnlichen Brieffe und Pabstl. Autorität weitläufftig bekräftiget.

Zu dieses Abts Henrichs Zeit fügte sich es auch durch Göttliche direction, daß die Evangelische reine Lehre in der Nordheimischen Gegend besonders in Göttingen die Menschen zu erleuchten anfing / hiervon hatten nun auch einige Bürger in Nordheim gehört / dahero gingen dieselbigen bisweilen des Sonntages sehr frühe nach Göttingen / Katlenburg und andere Oertor / das gepredigte Evangelium daselbst anzuhören / fiengen auch an wiewohl heimlich in der Übersetzung des neuen Testaments zu lesen / und wurden hiervon dermassen in ihrer Seelen gezogen / daß sie einen Eckel an denen bisherigen Pabstl. Lehren und Ceremonien bekamen / und solche nicht mehr mitmachen noch glauben wolten ; Dis machte sowohl bey denen S. Blasii Mönchen und andern Cathol. Priestern / als auch bey dem Rathe daselbst ein grosses Aufsehen / dahero wie dieser die Leute mit Gewalt zum Römischen Kirchen-Dienst

ferner

ferner anhalten wolte / jene aber auf das graulichste in ihren Predigten auff die Evangelische Lehre loszogen / hergegen ihre Messen / Segfeuer u. s. w. außs höchste rühmeten / also wurden hierüber die meisten Northeimischen Bürger mit ihren Gildenmeistern schwürig / und bathen den Rath / daß solches möchte eingestellet / und einem jeden die Freyheit zu glauben gelassen werden. Als auch anno 1529. den Mittwoch nach Heil. drey Könige ein Mönch Arend Bode abermahlt sehr hefftig wider die aufgegangene Evangelische Lehre predigte / und in der Predigt die Leute vermahnete / sie solten solcher nicht glauben / sondern die Heiligen anrufen / und vor die Verstorbenen bitten / trat in der Kirchen ein junger Mann mit Namen Peter Hohmann auff / so das neue Testament in der Hand hatte / und ging dem Mönche / als er von dem Predigtstuhle herab stieg / entgegen / mit Freuden zu ihm sagende: Du Mönch leugest / das ist nicht wahr / das du sagest / oder mein Buch muß lügen. Dem aber der Mönch nichts weiter als dieses antwortete : Ob er als ein Ruchlein wolte klüger als die Henne seyn. Hiermit aber war Hohmann nicht zu frieden / sondern bath sich bey dem Mönche eine Stunde Zeit aus / daß er dürffte zu ihm kommen / mit ihm hiervon ferner zu reden. Mittags um 12. Uhr nahm er auch noch vier andere Männer zu sich / und ging mit ihnen hin nach dem Pater, wegen der Lehre mit ihm zu handeln. Dieser aber hatte keine Ohren darzu / sondern ließ sie unverrichteter Sachen wieder weg gehen. Und hierdurch wurden die Leute immer mehr in dem guten Anfang der Erkenntnis des Evangelii gestärket / und begieriger gemacht / und obgleich der Rath etliche 40. derverselben aus der Stadt hinaus jagete / in der Meynung die andern damit abzuschrecken / half es doch denen Catholischen nichts / sondern es ward dadurch der größte Theil von der Bürgerschaft aufgebracht / daß sie zusammen kamen / und mit nachdrücklichen

lichen Worten von dem Rathe begehrt / es solte ins fünffziger wie in Göttingen / Hannover / Einbeck / Osterode und Pöffe / also auch bey ihnen zu Nordheim in der S. Sixtus Pfarr-Kirche öffentlich zu ihrer Erbauung geprediget werden. Es supplicirte auch die Bürgerschaft mit denen Gilden-Meistern bey Herzog Christian dem Catholischen Landes-Fürsten / um die Vergünstigung eines Evangelischen Predigers. Dieser als er aus der Erfahrung schon gelernet / daß mit gewaltthätiger Hinderung die Sache sich nicht wolte aufhalten lassen / vergönnete vor 6000. Gilden / so die Bürgerschaft ihm erlögen solte / daß in der Sixtus-Kirche ein Evangelischer Prediger möchte bestellet werden / dahin sich denn diejenigen begeben solten / welche der sogenannten Lutherischen Lehre beypflichteten / diejenigen aber / so noch dem Römischen Glauben anhiengen / solten sich nach dem Kloster S. Blasii verfügen. Hierauff befehligte die Durchl. Gemahlin besagten Herzog Christs / so der Evangelischen Lehre zugethan / ihrem damaligen Hoff-Prediger M. Anthon Corvino, (cc) so zugleich auch Prediger in Wipzenhausen war / daß er sich nach Nordheim begab / und in der Sixtus-Kirche Evangelisch predigte / er stellte auch daselbst alsobalden eine eigene Kirchen-Ordnung / welche dem Rathe / Gilden und Gemeinde erst vorgelesen und von ihnen approbiret / und in diesem 1339. Jahre Freytags nach Reminiscere publiciret worden; Er verordnete auch zum erstern Evangelischen Prediger in besagter Kirche Georg Thomas Sauerbrodten / welchen er vom Altendorff aus Hessen mit sich gebracht hatte. Hiermit aber
war

(cc) De hoc, ejusque vita & scriptis legi potest D. Heineccius Lib. 6. Antiquit. Goslar. p. 450. seq. hic Corvinus in Monasterio Riddageshusano fundamenta studiorum suorum posuit.

war der Abt in S. Blasii Kirche obgenannter Heinrich keines weges zu frieden / sondern weiln er Patronus von Sixti Kirche seyn wolte / so berichtete er diese ergangene Dinge nicht nur an den Erz-Bischoff zu Maynz und Pabst zu Rom / sondern er ließ auch das Pfarr-Haus bey der gemeldten Kirchen mit seinem Prölatur-Siegel versiegeln / und sonsten auch feste verschliessen / auff Begehren der gesammten Gilden aber mußte der Rath zwey Raths-Personen / zwey Gilden-Meister und einen Schmidt hinschicken / welche das Siegel wegriffen / und die Schlösser aufmachten / und damit das Pfarr-Haus eröffneten. Worauff obbemeldter Prediger in solches eingeführet und in Possession gesetzt ward / die aus der Stadt vormahls um des Evangelii-willen vertriebene Bürger wurden auch wieder revociret / und in ihr Eigenthum gesetzt. Und weiln die Gilden-Meister hiernächst erfuhren / daß einige übelgefannte Bürger mit dieser Ordnung nicht zu frieden / sondern noch zur Messe ins Kloster gingen / auch ihre gebohrne Kinder zur Lateinischen Tauffe und Firmung dahin schickten / als wurde der Rath mit den Gilden schlüßig / ein Geboth zu publiciren / daß niemand von den Bürgern sein Kind bey den Mönchen solte tauffen lassen / noch bey ihnen Messe hören. Als auch anno 1540. der Landes-Fürst Herzog Ehrich in Hagenau verstarb / und seine hinterlassene Evangelische Gemahlin Herzogin Elisabeth in Vormundschaft die Landes-Regierung über sich nahm / stellte sie im ganzen Lande eine Kirchen-Visitation an / und kam anno 1542. auch nach Northheim / bey sich habend obgemeldten M. Anthon Corvinum, und andere mehr / welche denn alle gute Verordnung in Kirchlichen Sachen machten. Sie waren auch gewillet das Kloster zu visitiren / und forberten deshalb von denen Mönchen einige Schlüssel. Allein weiln diese damit nicht zu frieden / und eine Empörung bey etlichen ihnen wohlgeneigten Bürgern zu erregen suchten / begab sich die Durchl. Fürstin

Rf

gleich

gleich wieder aus der Stadt / und warff auff dieselbige keine geringe Ungnade.

JOHANN BECKMANN

War nach Absterben des vorigen Prälaten der letztere Abt in diesem Nordheimischen S. Blasii-Closter. Denn nach dem bey vortzehlter Veränderung der Catholische Kirchen-Dienst nicht mehr groß geachtet / die Intraden auch merklich verringert wurden / in der anno 1553. und 1566. grassirenden Peste auch viele Conventualen mit hinweg starben / deren Stelle nicht wieder zu besetzen stund / der Rath auch allerley Ansprache auff das Kloster und dessen Güther erlangete / so ging allgemach dasselbe mit seinem sonst florirten Convente ein / und dieser letztere Abt verließ solches auch freiwillig / und begab sich in das Kloster Cluß bey Sandersheim / woselbsten er anno 1570. die dasige Prälatur von der Sandersheimischen Abtissin wieder erlangete / wie ich solches mit mehrern in meiner Sandersheimischen *Antiquitäten* p. 192. seq. angeführet habe.

Und aus diesem Kloster oder Stadt Northeim ist ohne Zweifel auch gewesen derjenige Northeymensis Henricus, dessen der berühmte Joh. Trithemius in *Catalogo illustr. Virorum* p. 179. & de *Scriptoribus Ecclesiast.* p. m. 396. Edit. Freheri mit diesen Worten gedenket: Henricus Northeymensis, natione Teutonicus, vir in secularibus literis studiosus & eruditus, & divinarum scripturarum non ignarus, ingenio subtilis, & disertus eloquio, metro excellens & prosa, scripsit quaedam non spernendæ lectionis opuscula, quibus nomen suum posteritati cum gloria commendavit, è quibus ego vidi duntaxat opus illud præclarum quod metro & prosa conscripsit ad Fredericum Marchionem Mysne, ac Ducem Saxoniz Dimetromachiam prænotatum. De virtutum & vitiorum consuetu Lib. 1. *Tumca laurigeros*. De cæteris quæ composuit nihil ad notitiam meam pervenit. Vivit usque hodie varia conscribens sub Maximiliano Romanorum Rege illustrissimo & summo Pontifice Alexandro sexto. An. Dom. 1494.

§. 23. Die in dem gemelbten sechzehnten Seculo bey der Sixti Kirchen in Northeim gelebte und gelehrte Evangelische Prediger sind nachfolgende gewesen:

Georg Thomas Sauerbrodt ist bald verstorben und in die Kirche begraben worden.

Henrich Suerbern ist mit drey Kindern an der Pest gestorben.

M. Tillemann Kragius / gebürtig von Züterbock / wurde von Wittenberg dahin beruffen / nach dreyen Jahren aber seines Dienstes wieder erlassen.

Sixtus Sonntag ward anno 1550. Prediger / und danckte anno 1556. wegen zugestoffener Blindheit ab.

M. Johann Sutellius / gebürtig von Göttingen / auch anfänglich daselbst zu S. Albani Prediger / kam den 9. Oct. 1555. nach Northeim / woselbst er anno 1575. den 28. Aug. im 65. Jahr seines Alters verstorben.

Franciscus Lübeck ebenfalls von Göttingen / dieser hat anno 1577. die bekannte Sächs. Concordien-Formul unterschrieben / dergleichen auch sein Collega Johann Riphus mit dem Rectore thun müssen / welche letztern beyde aber wieder ruffen / deswegen man sie absetzen wollen / wie ich solches aus einem eigenhändigen Schreiben dieses Francisci Lubbecki mit mehreren in meinen Ratelnburgischen *Antiquitäten* Cap. 10. angeführet. Und dieser Prediger hat eine geschriebene Chronick von Northeim unter diesem Titul hinterlassen: *Historia oder Chronica von erster Ankunft und Ende der Graffschafft Northeim / auch von des Klosters Anfang und Ende / und von der Stadt Northeim / was sich davor Geschichter zu wissen nutz; und zu lesen lustig zugetragen / bis auff dis Jahr / so man geschrieben nach Christi Geburt 1577. zusammen geschrieben durch Franciscum Lubecum Göttingensem.*

Es ist dieses Manuscript ziemlich weitläufftig/ aber nach damah-
 liger manier geschrieben/ in welchem nicht wenig Historische
 Fehler/ zumahl in was die alten Graffen von Nordheim be-
 trifft/ enthalten. Das beste in demselben habe ich extrahi-
 ret/ und an gehörigen Ort in gegenwärtiges Werkchen ge-
 bracht. Dieser Prediger hat noch anno 1582. dieser Kirche
 vorgestanden/ da er nebst dem Göttingischen Ministerio
 auch sein Bedencken über die damahls ihm zugesandte Apo-
 logie der Concordien-Formul in einem weitläufftigen
 Schreiben dem seel. D. Chemanitz in Braunschweig zuge-
 schicket/ welches Original in meinen Händen/ und der Ab-
 druck davon anderswo erfolgen soll. Es ist dieser Prediger
 wenige Zeit darauff seines Dienstes erlassen/ und von dem
 Landgraffen in Hessen auff dem Kloster Hocklen zum Lehrer
 wieder bestellet worden.

Henrich Rustenius/ dieser war erst Dom-Prediger in Einbeck/
 und hernach Herzog Philippi von Braunschweig zu Ka-
 telnburg im Fürstenthum Grubenhagen Hoff-Prediger.
 Was sich baselbst wegen der zu unterschreibenden Formula
 Concordiæ mit ihm zugetragen/ habe gleichfalls in meinen
 Katenburgischen Antiquitäten C. 10. berühret. Hierauff
 ward er anno 1584. seines Dienstes erlassen/ und kam als
 Prediger nach Beula im Amte Hardenberge. Von dar er
 nach Nordheim beruffen ward.

Johann Arnoldi ein Nordheimisches Stadt-Kind/ bekam mit
 dem Ausgange des 16. Seculi die Pfar.

Die damahligen Diaconi zu S. Sixti.

1. Etils Kreuz.
2. Matthias Brecht.
3. Andreas Tappius.
4. Henrich Klem.
5. Luder Goldschmid.
6. Johann Ripfogel.
7. Matthias Caselius.
8. Johann Wiphus.
9. Petrus Karstenius.

*Addenda & Corrigenda,**ad Cap. 3. pag. 64. Antiquis. Bursfeld.***Breidenau**

liegt im Hesse-Lande etwa drey Meilen von Cassel Mittag
 werth in einer schonen Ebene bey der Fulda / in welche nicht
 weit davon die Eder fällt / von dessen Erbauung melden
Mauclerus Vol. 2. Gen. 38. f. 178. *Mart. Crusius* Annal.
 Svev. Part. 2. lib. 2. c. 7. f. 325. und aus solchen *Gabriel Ba-*
cellinus Part. 2. Germ. Sacrae fol. 17. das Graf Werner
 von Gruningen dieses Benedictiner-Closter anno 1110. er-
 bauet / und Dentwinum von Hirsau einen trefflichen Mann
 zum ersten Abt im Jahr 1119. mit zwölff Mönchen darins
 nen verordnet habe. Die Kloster-Kirche aus Onoderstü-
 cken aufgeföhret / ist ietz sehr baufällig / und liegen in solcher
 die Gebeine des fundatoris. v. *Winkelmanni* Descriptio
 Hassiz Part. 2. Cap. 10. p. 273.

*Ad Cap. 3. p. 6.***Gronau oder Kloster-Grunau**

Ist Anno 1535. von Landgraf Philippen von Hessen in ei-
 nen Hospital verändert worden / worinnen bey Friedens-
 Zeiten 90. bis 100. gebrechliche Personen erhalten werden /
 v. *Winkelmanni* Descriptio Hassiz P. 2. C. 3. p. 126.

*Ad Cap. 3. p. 16.***Humburg / sonst insgemein Homburg**

War Diöcesischer Diöces, aber nicht im Hesse-Lande
 gelegen / woselbst das Amt / Schloß und Stadt Homberg
 oder Homburg auff einer Höhe noch befindlich / auch bey
 solchenmahls ein Jungfern-Closter in die Ehre S. Geor-
 gii zu sehen gewesen / v. *Winkelmanni* Descriptio Hassiz

P. 2. C. 9. p. 252. seq. sondern dieses ehmalige Kloster Homburg Benedictiner Ordens lag in Thüringen auff einer Höhe bey der Unstruth zwischen Langensalze und Thamsmesbrücken / und hat vormahls Hohenburg geheissen / v. *Lambertus Schaffnaburg* in Chron. ad A. 1073. 1075. so man hernach zusammen gezogen / und Homburg benennet hat. *Johann Legner* in seiner Historie von dem Bonifacio Lib. 1. c. 18. lit. H. 3. meynet / daß dieses Kloster von dem genannten und bekanten Bischoffe Bonifacio fundiret worden / da hergegen andere Käyser Carl den Groffen zum Stifter angeben / mit dem Vorwenden / er habe nach der Zahl der Buchstaben im a. b. c. 24. Clöster gebauet / und einem jeglichen Kloster einen gülden Buchstaben gegeben einer Marck Goldes schwer / und als er auff den Buchstaben H. kommen / habe er dis Kloster Homburg an. 800. angeleget / vid. *Dangens Thüringer Chron.* p. 152. b. *Binhardt Chron.* Thur. L. r. p. 46. *Peckenstem Theatrum Saxon.* Part. 3. C. 27. fol. 140. *Zeilleri Descriptio Saxon.* Circul. sup. p. 163. Jedoch soll es erstlich vor *Mons* nen gestiftet worden seyn. Worauffes endlich anno 1136. mit Genehmigung Erz. Bischoffs *Abelberti* von *Mäntz* und anderer geistl. Herren Käyser *Lotharius* mit *Benedictiner* Mönchen besetzt hat / v. *Spangenberg Chron.* *Qverfurt*, L. 2. c. 37. p. 217. *Fabricius de Elector. Saxon.* f. 11. gleichwie zuvor anno 1073. in solchem Kloster ein Fürsten. Tag wegen Käyser *Heinrichs* IV. und denen *Sachsen* gehalten worden. v. *Lambertus Schaffnaburg Hist. Germ.* an. 1073. *Spangenbergius* in Chron. Saxon. C. 187. f. 193. Das darinnen gelebte Convent hat sich nebst seinem Abte zu erst mit in die *Burkfeldische* Union begeben / dahero auch dessen schon *Pabst Pius* II. in seiner anno 1461. gegebene / und hernach mit begebachten Bulle gedencket. Anno 1525. ist dis Kloster von denen nahgewohnten *Bauren* sehr

verwü:

verwüſtet worden / die aber auff Befehl Herzog Georgii von Sachſen vieles reſtituiren müſſen. v. Lezneri Berlepiſche Chronick Cap. 26. Der letztere Catholiſche Abt hieß Nicolaus Höpfner / welcher zur Evangelischen Religion trat / und ſich anno 1545. verehligte / die Abten Hornburg aber trat er vor eine gewiſſe penſion ab / und wurde endlich anno 1554. in Langenſalze Burgermeiſter / woselbſten er im 79. Jahre ſeines Alters anno 1581. verſtorben. Anno 1544. aber wurde dieſe Abten von Herzog Moritzen von Sachſen vor eckliche tauſend Gulden an den Rath in Langenſalze verkauffet. v. M. Olearii Synt. Rer. Thuring. Tom. 2. p. 85. 88.

Ad Cap. 3. p. 136.

Selingſtadt.

Daß dieſes Cloſter von dem berühmten alten Historico Eginharto, und ſeiner Gemahlin Emma geſtiftet / und jener der erſtere Abt in ſolchem worden / hat ſeine Richtigkeit; daß aber dieſe Emma Königs Caroli M. Tochter ſoll geweſen ſeyn / die vorhero mit ihm in verbothener Liebe gelebet hätte / wie inſgemein davor gehalten wird / ſolches wird billig von einigen gelehrten Männern als: Frehero, Qwertano, Pagio, Papebrochio, nebst Baronio in Anal. Eccleſiaſt. Tom. 9. anno 826. n. 10. p. m. 933. in Zweifel gezogen. Gleichwie dieſen Wahn auch noch letzter gelehrte Herr Johann Hermann Schminck in ſeiner corieufen Diſſertatione Historica de Vita & Scriptis Eginharti verwirret / welche er ſeinen im vorigen 1711. Jahre zu Utrecht ſehr ſchön edirten / und mit denen Noten des Beſſelii, Bollandi, und Goldaſti verſehenen Eginharto de Vita & geſtis Caroli Magni vorgeſetzt hat. Und iſt dieſe Edition des Eginharti nunmehr wohl die beſte / als

Als wo zu belobter Herr Schmitt nicht nur unterschiedene Codices Mscr. sondern auch die besten editiones gebraucht hat / jedoch fehlet er darinnen / daß er den anno 1707. von mir wieder edirten Eginhartum dem Herrn D. Heineccio zuschreibet.

Ad Cap. 4. p. 149.

Erffurthisches S. Cyriaci-Closter.

Die Fundatores sollen die Graffen von Rabenswalde gewesen seyn / welche auff denjenigen Berg vor Erffurth / woselbst iho die Cyriac-Burg zu sehen ist / ein Closter vor Benedictiner-Nonnen angeleget haben / worauff Erz-Bischoff Adelbertus von Mayn anno 1123. die Nonnen von S. Severi-Berge dafelbst genommen / und in jenes versetzt hat. Anno 1479. aber wurde mit Genehmhaltung des Pabsts Sixti und Kaiser Friedrichs die Cyriaci-Closter in eine Festung / so noch zu sehen / verwandelt / da es kaum auff die Bursfeldischen Statuten war reformiret worden / und wurden die Nonnen von dar in die Stadt erst in die Engels-Herberge / hernach in das neue vor sie erbaute S. Andreas-Closter gebracht. vid. *Alearii Synr. Ker. Thuring. P. 2. p. 58.*



Register derer Nahmen und Sachen.

A. A.		Diploma	56
A Ebte in Burgfeld.	Albertus.	20	wird mit Bergischen Conventua-
	Almericus.	16	len befest
	Bodecker Melchior.	27	Annales Huyseburgens:
	Denicken David.	28	sind zur hiesigen Landes: Historie
	Dorenvvel Matthias	27	nützlich
	Richardus	19	Apolda Closter
	Freucking Joh.	27	Arbeiter kriegt i. Pf. Tage-Lohn
	Henricus I. p. 16. II. p. 19.	27	Arnoldi Joh. Pr.
	Indagine Joh. de	22	St. Andree: Abtey zu Brügge
	Johannes I. p. 18. II. p. 19.	22	wer sie gestiftet und davon ge-
	Linderus Andreas	27	schrieben
	Marquardus	18	Afcherlebisches Closter
	Minden Joh. von	21	Afchvvinus Abt in Ringelheim
	Ohm Henricus	25	Murach Closter dessen Stifter
	Purmius Joh.	27	Alte adliche Geschlechter
	Rappe Joh.	26	die von Bardeleben
	Reinerus	26	Bodenstein
	Rothardus	17	Breitbach
	Schmid Gustav. Daniel	28	Conradsburg
	Theodoricus	24	Domensleue
VWestphal Joh.	25	Gerden	
		Hagen	
		Hausen	
		Hermold	
		Herewingen	
		Krumpa	
		Machtenstede	
		Pleffe	
		Pölde	
		Hoye	
		Kobenberg	
		Koringen	
		Kosiorff	
		Seegen	
		Schwanringen.	
		Walmoden u.	
			211
		B. B. B.	
		B Ang Closter wer es fundiret	61
		Ballenstädt Closter	
		dessen iziger Zustand	59
		wer es gestiftet	60
		Scriptores davon	60
		& I	Dene

Register.

Benedictiner-Elbster reformator	28	Bruggisches S. Andreas-Closter	60
- - Orden wächst sehr	33	wenns in Bursfeldische Union ge-	
lebt aber böse	35	treten	61
will sich nicht in Ordnung bringen		Bürgel-Closter	67
lassen.	34. 38. 120.	Burg-Hafungen vid. Hafungen	
Benedictina confirmatio		Bursfeld wo es lieget	4
wer derselben autor	35	wer es gestiftet	5
Beckmann Joh. der letzte Abt in Northheim	238	dessen reuennan	7. 8. 11.
Bergen vor Magdeburg	61	privilegium	12
dessen Stifter	62	hat Marx- und Wädh-Recht	12
reforme	24	nimmt sehr ab	20. 41.
kriegt einen Abt aus Bursfeld	29	kommt in Aufschwung	43
da selbst perorirt ein Bursfeldischer		alte Weime davon	15
Abt	25	woher es so berähmt worden	3
besetzt mit seinen Conuentualen an-		Bursfeldische reforme, wer und warum sie	
dere Elbster	54. 105. 112. 125.	vorgenommen.	21. 33. 39. 41.
Scriptores davon	62	Bursfeldische Societäts-Closter	50
Bernhard Abt in Ringelheim	205	dieser Societät privilegia	155
- - Abt in Northheim I. p. 250. II. 251.		Exercitia Spirit.	165
Bertholdus	245	Bursfeldischer Abt wird Bischoff	17
Bertau Abt in Hildesheim	30	- - Conuentual wird Evangelisch	26
Bielfeld Hermann von / Abt in Berge	29	Bursfeldische Abte	16
Bischofsberg vid. Johannis-Berg		Bursfeldische Union	31
Beincke Heinr. von Abt in Northheim	247	C. C.	
Maurerus Ambrosius wird Evangelisch	50	Canonische Heiligen	
Bleichrode Christian von / ist gut Evangel.	29	Godehard	91
Blasi Closter in Northheim	219	Lutwinus	114
Bodecker Melch. Abt	27	Caselius Marthias Pr. - - -	260
Bödensteinisches Geschlecht-Haus	20	Christianus Abt in Ringelheim	214
Bosau vid. Pösan		Chronicon Northeimensis	259
Bode Arend wird wegen seiner Predigt	Eü.	Chronicon Siegeberti Gemblacensis	80. 81
gen gekrafft	255	Chronicon Hirschfeldense Lamberti	94
Bulle Pabst Pii 2.	160	Catalogus Bursfeldischer Unions-Closter	49. 19.
Brettingen Closter	60	Capitula Provincialia alle 3. Jahr zu halten	34. 35. 36.
Braunschweig und Northheim kommt an ei-		Calands Bruderschaft in Hohnstedt	248
nen Herrn	3. 5.	Centurio Joh. Abt in Northheim	250
Braunschweigisches Egidien-Closter		Eismar-Closter	54
dessen Stifter und Scriptores davon	65	Elarwasser-Closter	67
Bremisches S. Pauli Closter wer es gestiftet	64	Closter der Bursfeldischen Union.	49
und davon geschrieben	64	Clitovius Petrus Abt in Ringelheim	215
Brecht Matthias Pr.	260	Cluj Closter	68
Breidenau Closter	64. 261.	dessen reforme	40
Brauweiler	21	wer davon geschrieben	68
Brans Abt in Ringelheim	21		
Brans Bischoff in Hildesheim donation an	203		
Ringelheim	203		

Register.

Congregatio Bursfeldensis vid. Union.
 - - was vor Clöster am ersten drein ge-
 treten 43
 welche darinn gestanden 49. & 170
 darinn sind auch Nonnen-Clöster ge-
 treten 147
Constitutio Benedictina 35
Conventualen in Bursfeld worden in andern
Clöstern
 Abte 28
 Priores 42
 einer wird Evangelisch 26
Conradsburg Herr von ist des Clösters
 Stifter 70
Eckluisches S. Martini-Clöster
 wer es fundiret 68
 - - S. Pantaleonis-Clöster
 dessen Stifter 69
Clöster Corbey Stifter und Scribenten da-
von 72
Corvinus M. Anthon predigt zuerst Evange-
lisch in Northeim. 256

Egminder-Clöster
 Scribenten davon 73
Egnam-Clöster 73
Eginhardus und dessen Stiftung 263
Egon ein untreuer Diener 227
Eilken Joh. Abt zu Hildesheim 29
Eisen gländts soll Unschuld beweisen 240. 237.
Clöster Elvedorffs Stifter 74
Erfurtisch S. Peters-Clöster
 wenn und von wem es fundirt 75
 wer davon geschrieben 74
 Abt darin will auf Christi Verdienst
 sterben 29
 S. Cyriaci Clöster 149. 264
Ernestus Abt in Northeim 246
Erster Evangelischer Pred. in Northeim 256
Esherden-Clöster 149
Efels Streit zu Northeim 252
Ethen, Münster/ Stiftung 76
Evangel. Lehre geht auf in Northeim 254
 - - - nimmt ein Abt und Conventual
 in Bursfeld an 26
 - - - it. ein Abt in Reinhausen 130
 it. Ambrosius Blaurerus. 50
Evangelische Gedanken eines Abts 29
Exercitia Spirit. der Bursfeldischen Societät 163

D. D.

Dassel Graff Adolph von/ verheert
 Clöster Northeim 238
 baut es wieder 239
 auch Clöster Fredelsheim 239
Deus dedit Abt zu Monteagiu 33
Diploma des Ammenslebischen Clösters 56
 - - Conradi von Ringelheim 199
 - - Rothardi wegen Bursfeld. 6. 7.
 - - des Clöster Huyßburg 98
Diederich Abt in Northeim 249
Dorenvelliens Abt in Bursfeld. 28
Durch Duelle seine Unschuld bewiesen. 227

E. E. E.

Eberhard Abt in Ringelheim 211
Ebersmünster-Clöster 73
Eckbrecht a. Marggraff wird erstochen: 5
Eckbrecht Abt in Northeim 240
Echardus Abt in Bursfeld. 19

F. F.

Feldorff Stifter und Scribenten davon 77
Flehdorffs Stiftung 77
Fierbach Clöster
 dessen Stifter und Scriptoros davon 78
Fleisch wie viel mahl Bursfeld. Congreg.
 wöchentlich essen dürfte 191
Fluch der Verheerer eines Clösters 75
Fossand Clöster 78
Freiheiten der Bursfeld. Congreg. 155
Fr. n. King Abt in Bursfeld. 27
Clöster Fredelsheim/ wer es fundiret 239
 drein kommen Nonnen aus Clöster
 Northeim 242
Fuchs Theodorus Abt in Reinhausen. 29
Fulda Stifter und Scriptoros davon. 79

Register.

G. G.

G Emblaur-Closter	
wer es gestiftet	80
wer davon geschrieben	81
Gengenbach-Closter	82
Gerden-Closter dessen Stifter	149
Gerhard Abt in Ringelheim	211
Gerolds-Closter	82
Georgius Abt in Ringelheim	215
Gertrudis woher sie stammet	4. 14.
stiftet mit ihrem Gemahl	
Closter Bursfeld	5
auch Egidien-Closter in Dr.	16
Gertrudis Burg-Closter.	149
Glabbach-Closter-Stifter	82
Godofredus Abt in Ringelheim.	212
Goldschmidt Küder / Pred.	260
Goscel Stifter und Scriptoros davon	83
Gottjan-Closter	83
Grabmahl Bischoffs zu Trier	66
- - Graf Heinrichs	13
- - Ludewig des Springers	127
- - Reinhards eines Abts	129
- - Abts von Hagen	23
Graffen von Ordenen Stiftung	54
- - von Stottel dessen Frau	64
von Ringelheim	195. 196.
Northheim	220
ihre Genealogie	232
erwähren einen Markgraffen	221
Grav Heinrich stiftet Bursfeld.	230
Her Grafliche Geschlechter.	
Die von Dassel	238
- - Grieben	55
- - Grotisch	123
- - Harleburg	104
- - Hallenleben	104
- - Hallermund	137
- - Karburg	134
- - Northheim	220
- - Raberghau	77
- - Rabrenwalde	264
- - Ringelheim	132
- - Rotenburg	92

Schladen	211
Schmalenberg	109
Schyringen	90
Sommerfeldburg	89
Sponheim	137.
Stade	86
Stielberg	211
Stottel	64
Wingenburg	109. 151.
Grasschaft-Closter	85
Graven-Closter	85. 261
Grunau-Closter	85
Gröningen-Closter	85
Gröfche in Bursfeld gepreget	82
Grundstein zu Bursfeld. Union	39
Gustede Henr. Abt	212

H. H.

H Admerleben	150
Hassfeld-Closter dessen Stifter	86
Scriptores davon	ibid.
Hafungen Stifter desselben	87.
Hagen Wasumnd von / Abt	249
Heinrich Graf von Northheim	4
stiftet Closter Bursfeld.	5
dessen Gemahlin	4
Kinder	4
erbet ganz Braunschweig	5
wird in Bursfeld begraben	13
Heinricus IV. giebt Closter Bursfeld privil.	11
Heinricus I. Abt in Bursfeld	16
wird Bischoff in Minden	17.
Heinricus II. Abt in Bursfeld	19
Heinricus Dhm Abt ibid.	19
Heinrich von Sufa Abt in Reinhausen.	29
Heinrich Abt in Altringshofen-Closter.	30
Heinricus	104
Heinricus	137
Abte in Ringelheim	112
Heinricus Abt ibid.	213
Heinricus Northheimensis und dessen Lob	258
Heinrich Abt in Northheim	239
Heinrich Abt ibid.	246
Heinrich Abt ibid.	247
Heinrich Abt ibid.	252

Hildek

Register.

Hilbesheimische Michaels-Closter
 dessen Stifter und Scriptoros davon 89
Godehardi-Closter
 dessen Fundator 90
 Scriptoros davon 91
Heiligthamer
 in Braunweiler-Closter: 63
 in Braunshw. Agidion-Closter. 65
Heiso Abt in Ringelheim 212
Helmwardeshusen - Closter Stifter 84.
 von 88
Helmstädt-Erbauer 89
Helmstädtische S. Aders Abtey
 Stifter und Scribenten derselben 88
Hillerleben-Closter
 hat sonderliche Pabstl. Freyheit
 dessen igtiger Zustand 93
Himmels-Closter 93
Himmelbach 93
Hirschfeld dessen Aeuation
 Stiftung 93
 Scriptoros davon 94
 igtiger Zustand ibid.
Hirschau-Closter Stifter und Scriptoros da-
 von 95
Hilgenrode dessen Stifter 150
Historie sollen Mönche fleißig treiben 183
Hohmann Peter / . strafft einen Mönch Lü-
gen 255
Holschen Henrich Abt in Marien-Münster
 30
Honstädtische Calands-Brüderschaft 248
Hugeshausen Closter 96
Humburg 96. 261.
Hunzburgische Stifter und Scriptoros
 davon 97
 begiebt sich in Burksfeldische
 Union 98. 99.
 dessen Prälaten präsidiren in den
 Annal-Capitulen 101
 visitiren andere Unions - Closter
 101
Annales 97

J. J.

J. Burger-Closter Stifter und Scriptoros
 davon 103
Jisenburg Closter Stifter und Scriptoros
 103
Johannisbergische Closter-Stifter 103
Johann Abt in Ringelheim 212
Johann Abt in Burksfeld 18. 19
Innocentii III. Verordnung 34
Jumethusen Henrich von / Abt 250

K. K.

K. K. Arstenius Peter Pred. 260
Kemma Closter dessen Stifter 150
Klein Henr. Pr. 260
Königsutter dessen Stifter 104
 Scribenten davon 105
König Abdon / Abt in Ringelheim 216
Kragius M. Tilemann Pred. 259
Kreuz Thilo Pr. 260

L. L.

L. L. Alchische Abtey dessen Fundator 105
Lamperti Chronicon Hirschfeld. 94
Lamspring dessen Stifter 109. 151.
Leben der Benedictiner ist gottlos 33
Lehre des Evangelii wird in Northeim ge-
predigt 254
Lemmersen Henr. Abt in Northeim 244
Leisborn - Closter dessen Fundator
 und 106
 Scriptoros davon 106
Linderus Andreas Abt in Burksfeld 27
Lippoldeberg-Closter ist secularisirt 151
Lob der Burksfeldischen Union 31
Lob Johannis von Minden 21
Johannis von Hagen 23
Lügen wird ein Mönch nach der Predigt ge-
strafft 255
Limpurg-Closter dessen Stifter
 wird in Brand gesteckt 106
 Scriptoros davon 107

Register.

Edgende von einem Maulbeer-Baum
 Eubertus Abt in Mäynß
 Äbter St. Johannis-Closter
 Lübeck Franciscus Pr.
 Lüneburgisches S. Michaels-Closter
 ter
 wird ein Gymnasium
 Lüne in ein canonisirtes Heiliger

63 Hunsburg incorporiret 113
 29 Wittlach dessen Fundator und Scriptorer
 67 davon 114
 259 Mönche und Nonnen leben in einem Kloster
 C. Stiff. zusammen 77
 103 Mönche was sie studiren sollen 138
 108 Wöndenberg wer es gestiftet und davon ge-
 114 schrieben. 115
 Mönche-Nienburg dessen Stifter und Scri-
 ptores davon 116
 Mönchroden dessen situation und Stifter 117

M. M.

Marien-Münster-Closter 109
 wer es fundiret 110
 Marien-Bild grüßet S. Bernhardum 51
 Marquard Abt in Burckfeld 18
 Mauers-Münster / Stifter und Scriptorer 119
 davon 196
 Mathildis die Königin ob sie Ringelheim
 gestiftet

München-Zell vid. Ethen-Münster
 Mäynß-Recht hat-Closter Burckfeld 12
 Pegausche S. Jac. 124
 Northeim 249
 Mund-Nicolaus Abt in Ringelheim 214
 Murhardt-Closter Stifter dessen 118

N. N.

Näynßisches S. Jacobs-Closter
 wenn und von wem es gestiftet 110
 wenn in die Burckfeldische Union
 getreten 111
 Scriptorer davon 111
 Nedenheim Henr. von / Abt in Northeim 248
 Nellen-Closter 111
 27
 Melchior Abt in Burckfeld
 Neresburgisches S. Petri und Pauli Clost. 111
 wird secularisirt. 112
 Nimende darauff wird Burckfeld gestiftet 5
 von wem es Graf Heinrich ge-
 kauft 9
 deswegen wird processirt. 11
 Joh. von Minden / professus in Reinhausen 39
 wird Abt in Elß 40
 Abt in Burckfeld 41
 Nindisches S. Moritz und Simons-Closter 41
 wird aus-Closter-Berge besetzt 112
 wer es fundiret 112
 wird in die Stadt transferirt. 113

Numburgische Probstey 113
 S. Georgen-Abtey wer sie ge-
 stiftet 118
 N. uenberg Joh. Abt in-Closter Elmhar 30
 Neuwald 118
 Nienwalde im Bremischen / def. n-fundator 152
 Nicolaus Abt in Ringelheim 213
 Nonnen und Mönche wohnen in einem Kloster
 zusammen 77
 Nonnen-Closter sind auch Burckfeld. Congre-
 gation 147
 Norbertus S. setzt Benedictiner in-Closter
 Ammensleben 54
 Northeim / situation 219
 baut sich ein Rath-Haus 244
 kriegt Mauren 245
 Northeim-Closter darinnen leben Nonnen
 und Mönche zusammen 235-241
 hat viel reliquien 236
 von wem es gestiftet und wer da-
 von geschrieben 119

Nummi

Register.

<p>Nummi bracteati werden im Closter gepre- get 124</p> <p>Murrenbergisches S. Blasii-Closter wer es gestiftet / und dessen ißiger Zustand 119</p> <p style="text-align: center;">D. D.</p> <p>Dörfervant der Burzfeldischen Union 165</p> <p>Dobon Abt / reformirt sein Closter 93</p> <p>Dobenheim dessen Stifter 120</p> <p style="padding-left: 2em;">Mönche dartzu werden Canonici Seculares 121</p> <p>Doacker-Closter 148</p> <p>Dresburg-Closter 121</p> <p>Dfenbach-Closter 121</p> <p>Dldenstadt-Closter wer es gestiftet wird secularisirt 122</p> <p>Dlbersleben-Closter Stifter und Scriptoros davon 122</p> <p>Alten-Closter / wenn und von wem es gestiftet 152</p> <p>Dlrich Joach. Abt in Ringelheim 216</p> <p>Orden warum viel neue eingeführt werden 34</p> <p>Oratio de Studio historico 183</p> <p>Orgarius Abt in Northheim 238</p> <p>Otto 1. Käyser hat Graffschaft Northheim 220</p> <p>Otto von Bepern ein Graff von Northheim 4 reformirt sein Closter 33</p> <p>Otto von Braunschweig reformirt Closter Clug 49</p> <p>Otto Graff von Northheim 226</p> <p style="padding-left: 2em;">geht in Italien läßt sich in Rahmen des Käyers huldigen 226</p> <p style="padding-left: 2em;">wird sehr verlästert 227</p> <p style="padding-left: 2em;">in Reichs-Richt gethan gefangen 228</p> <p style="padding-left: 2em;">wird Stadthalter in Sachsen- Land 229</p> <p style="padding-left: 2em;">stiftet Closter Northheim 233</p> <p style="padding-left: 2em;">Gelegenheit dazu 235</p>	<p style="text-align: center;">P. P.</p> <p>Papst Innocentius III. giebt Ringelheim ein privilegium 205</p> <p>- - Julius II will den Esels-Streit nicht entscheiden 253</p> <p>- - Pius II. giebt Burzfeldischer Union privilegia 155</p> <p>Palu-Esel und Streit dardber 252</p> <p>Peganisches S. Jacobs-Closter dessen Stif- ter 123</p> <p style="padding-left: 2em;">wer davon geschrieben 124</p> <p style="padding-left: 2em;">hat nummos bracteatos gepreget 124</p> <p>Von Messen haben Streit wegen Schuß- Bogtey über Closter Northheim 243</p> <p>Pofan / wer es fundirt 124</p> <p style="padding-left: 2em;">davon geschrieben 125</p> <p>Prediger der erste Evangel. in Northheim 256</p> <p>Professi in Burzfeld werden Aebte in andern Clöstern 28</p> <p>Provincial-Capital in Essling 36</p> <p style="padding-left: 2em;">was darauf geschlossen 37</p> <p>Privilegia Closter Burzfeld 12</p> <p style="padding-left: 2em;">Fleisch zu essen 155</p> <p style="padding-left: 2em;">so Closter Northheim bekommt 244</p> <p>Procession mit den Palu-Esel 252</p> <p>Pummius Joh. Abt in Burzfeld 97</p> <p style="text-align: center;">R. R.</p> <p>Rippe Joh. Abt in Burzfeld wird Evan- gelisch 26</p> <p>Rastenburg-Closter 125</p> <p>Rastedt-Closter Stifter und Scribenten da- von 126</p> <p>Räuber 18. werden in Northheim gehendet 248</p> <p>Reformator der Benedictiner-Clöster 22 33.</p> <p>Reforme der Benedictiner hat nicht bestand 34</p> <p>Von Reformation der Clöster vid. 176. 30.</p> <p style="text-align: right;">Reforme</p>
--	---

Register.

Reforme des Klosters Eßf Burrffeld	40 21. 41.	Schmidt Gust. Dan. Abt in Burrffeld Schinna / dessen Stifter und Scribenten davon	28 133 134
Rechte der Burrffeld. Congregation.	155	Schönuu / dessen Fundator	135
Reichtums Mißbrauch der Benedictiner.	33	Schuttern situation und Stifter	135
Reime von Kloster Burrffeld	15	Schwarzach dessen Stiftung und wer davon geschrieben	135 136
Reinerus Abt in Burrffeld	26	Schwarzach	136
Reinhardtsborn Kloster situation und funda- tor	127 128	Schlichting Fräncff. Abt in Ringelheim	216
Scribenten davon	128	Secularisirte Äbster	173
Reinshausen wer es gestiftet	129	Selingstadt dessen situation Foundation	163 136
einige Aebte dieses Klosters	129	und Scribenten	137
Reinshausen Kloster Fundator und Scripto- ras davon	131 260	Seven-Kloster dessen Stifter	153
Rippius Joh. Pred.	132. 195.	Sigebertus Gemblacensis Judicia von dessen Chronico	80 81
Ringelheim / situation	198	Silve-Kloster	137
eine Abtey	196. 197. 132.	Sonntag Sixtus Pred.	259
wer sie gestiftet	203	Sponheim eine Abtey	137
wird mit Gütern beschenkt	198	Stadisches Marien-Kloster	138
sind adeliche Fräulen drinne	199	Staverisch S. Odolphi-Kloster	139
wird mit Benedictiner-Mönchen besetzt	260	Steina / Stifter desselben	139
Ripfogel Joh. Pr.	37	Stifts-Fräulein leben sehr frey	198
Rode Joh. General-Visitor	38	Stupenhagen Abt in Kloster Euf	29
findet viel Widerpruch	41	Suerbern Henr. Pr. in Northheim	259
giebt Conventual. nach Burrffeld	141	Susa Henr. von / Abt	29
wo er gelebet	202	Sutellius M. Joh. Pr. in Northheim	259
Rodiger erster Abt in Ringelheim	205	Stotzel Graff von / wird enthauptet	64
Rudolphus Abt in Ringelheim	8	Stamm-Lassel der Graffen von Northheim	32
Rotheardus / Erz Bischoff in Mayntz dessen diploma von Burrffeld	15 17	E. E.	
Rotheardus Abt in Burrffeld	243	Egge-Lohn I. Pf.	245
Roringen Alex. von / Abt	30	Ezappius Andr. Pr.	260
Rostock Joh. von / Abt in Minden	142	Eheren	140
Rudheim vid. Ddenheim	260	Theodoricus Abt in Burrffeld in Ringelheim in Northheim	24 214 245
S. Rupertus wo er gelebt		Thologia Kloster dessen Stifter	140
Rupertus Henr. Pr. in Northhausen		Tlman Henr. Abt in Ringelheim	216
E. E.		S. Martien-Kloster	140
Eßfeld reiche Abtey	133	S. Martini-Kloster	141
Sauerbrod Georg Thomas / Evangel. Pred. in Northheim	256	S. Kloster in Horreo S. Matthias-Kloster	153 143
		S. Trische	143

Register.

Trichemius Abt in Sponheim	138	kriegt privilegia	160
resigniret	137	deren In- und Abnahme	45
listt alte Monumenta in Clästern		ist Joh	31. not. a
aussuchen	125	was vor Cläster drein getreten	49
wilt Clöster Oberheims reformiren	120	Universitäts Aldoch man sie ihren Ursprung	110
	146	zu danken	110
wird Predigt in Adersburg	146	Unschuld soll das Tragen eines gldonden	240. 227.
hält eine Debat in Seligenstadt	136	Effent beweisen	142
	111	Ucan wo es gelegen/ und wer es fundirt	142
in Mainz	111	Urechtliches S. Pauli Clöster	143
in Erfurt	91		
Erney M. P. M. S. M. M. S. M.			
wer sie gestiftet	141		
davon geschrieben	142		
Lupff, Pächter und Scripores davon	142		
Turrecremata Joh. de Fein Conventual in			
Burfsehd.	28		
B. B.			
B Erdiens Christi/ darauff will ein Abt			
allein gläubig sterben	29	Walgurgis Clöster dessen Stifter	143
Weilsdorff vid. Felsdorff.		Warth Thurm baut Northeim	249
Wierbach vid. Fierbach.		Wegner Hen. Abt in Northeim	250
Visitation der Kirchen in Northeim	257	Weissenburg Clöster wo es gelegen und wer es	
Wdenheim vid. Ddenheim.		gestiftet	143
Wphenoge Berthold Abt in Northeim	257	Werden oder Werthen/ freye Reichs Abtey/ Fundator	144
Wigen vid. Wdenstadt		Wester Grönigen	85
Wlungen geistliche der Burffelder Societat.	161	Wesphal Joh. Abt in Burffeld	25
	31	Wibrechtshusen/ wer es fundirt	154
Union Burffeldische	33	Wildach/ dessen Stifter	154
Gelegenheit dazu	33	Wimmelburg/ situation	145
erste Grundstein derselben wer ihn	39	Wirschins Hen. Evang. Abt in Ringelheim	215
geleget	39		
wird confirmirt	43. 44.	Woldenbergischer Graff Albrecht	9
ihre Exercit. Spirit.	165	Endolf	11
		Wunderwert an einem Raubbeerbaum	63
		Wargburgisches S. Jacobi Clöster/ wenn	145
		und wer es gestiftet	146
		wer davon geschrieben	146
		S. Stephans Clöster	146

B. B.

M m

B c

Verzeichniß derer Capitul und Tractaten

J. G. L. *Antiquitates Bursfeldenses* p. 1.

Das 1. Capitul von dem berühmten Claster Bursfeld/
dessen Stiftung / und denen darinnen gelebten Aebten
p. 3.

Das 2. Capitul von dem Anfange und Fortgange der Burs-
feldischen Union und Congregation, p. 31.

Das 3. Capitul von denen Beherrschter Mannes-Eltern
so sich vormals in die Bursfeldische Societät begeben /
und zum Theil in solcher hoch stehen, p. 49.

Das 4. Capitul von denen Benedictiner- Jungfer- Eld-
stern / von der Bursfeldischen Congregation, p. 147.

Das 5. Capitul von denen Privilegien / Freyheiten und
Rechten der Bursfeldischen Congregation, p. 155.

*Bulla Pape Pii 2 anno 1461. data Congregationi Bursfel-
densi.* p. 160.

*Exercitia Spirituality Patrum & Fratrum de Observantia
Bursfeldensi.* p. 165.

*Designatio Monasteriorum Virorum Congregationis Burs-
feldensis.* p. 170.

*Johannis Burschii Caput 44. de Bursfeldensis Monasterii
reformatione, & Capituli Annalis institutione.*
p. 176.

*Abbatis Erfurtenfis Sermo Claustralis de Historia ad Con-
gregationem Bursfeldensem.* p. 183.

J. G. L. Antiquitates *Ringelheimenses*, oder Historische Beschreibung vom Kloster Ringelheim. p. 193.

J. G. L. Antiquitates *Northheimenses*, oder Historische Beschreibung von dem S. Blasii-Kloster in Northheim. p. 217.

Addenda & Corrigenda ad Cap. 3. Antiquitatum Bursfeldensium. p. 261.

Druck-Fehler.

Pag. 4. lin. 23. liß *Zeitigkeit*. p. 8. lin. 9. omnes. p. 23. lin. 15. *Necrologium*. p. 27. lin. 5. *claustralium*. p. 26. lin. *Mörlin*. p. 34. lin. 4. *irregularisé*. p. 35. lin. 1. *Pabst* *Honosius*. p. 42. lin. 26. *um eine*. p. 43. lin. 11. *wartu/ in die*. p. 51. lin. 7. *zum* *Bräufelschen*. p. 54. lin. 1. *in* *Woffelde*. p. 64. lin. 24. *dele ein Kloster*. p. 69. lin. 25. *Crecelius*. lin. 27. *monastiorum*. p. 72. lin. 15. *dele* *tentfch*. p. 76. lin. 6. *Anhal-*. p. 77. lin. 2. *D. Hens*. lin. 23. *Wartberg*. p. 82. lin. 19. *dele gar*. p. 89. lin. 10. 19. *Tangmar*. lin. 7. *Rahmens gegen Witternacht zu anseiner Höhe zwey lange Gassen hinter*. lin. 12. *auch anno*. p. 91. lin. 14. *Wandern*. p. 92. lin. 23. *indem*. p. 117. lin. 4. *Caspar Jongelinus*. p. 132. lin. 12. *besehte*. lin. 32. *Jünerste*. p. 133. lin. 24. *Bucelini*. p. 137. lin. 8. *Siloe*. p. 141. lin. 6. *Bräufelii* *Chronologia*. p. 160. lin. 14. *Trevirim*. l. 17. *Herbipol*. l. 19. *Hirfau*. p. 193. lin. 12. *Diplomatibus*. p. 262. lin. 32. *und oben mit*. p. 263. lin. 26. *cuticulen*, &c.



Verzeichniß derer Capitul und Tractaten

J. G. L. Antiquitates *Bursfeldenses* p. 1.

Das 1. Capitul von dem berühmten Claster Bursfeldes/
dessen Stiftung / und denen darinnen gelebten Aebten
p. 3.

Das 2. Capitul von dem Anfange und Fortgange der Burs-
feldischen Union und Congregation. p. 31.

Das 3. Capitul von denen Beherrschern ~~Waimen~~ ~~Etzern~~
so sich vornahm in die Bursfeldische Societät begeben /
und zum Theil in solcher hoch stehen. p. 49.

Das 4. Capitul von denen Benedictiner Jungfer - Ets-
tern / von der Bursfeldischen Congregation. p. 147.

Das 5. Capitul von denen Privilegien / Freyheiten und
Rechten der Bursfeldischen Congregation. p. 155.

Bulla *Papa* *Pii* 2 anno 1461. data Congregationi Bursfel-
densi. p. 160.

Exercitia *Spiritualia* *Patrum* & *Fratrum* de *Observantia*
Bursfeldensi. p. 165.

Designatio *Monasteriorum* *Virorum* Congregationis Burs-
feldensis. p. 170.

Johannis *Buschii* *Caput* 44. de *Bursfeldensis* *Monasterii*
reformatione, & *Capituli* *Annalis* *instituzione*.
p. 176.

Abbatis *Erffurtensis* *Sermo* *Clausteralis* de *Historia* ad *Cong-*
regationem *Bursfeldensem*. p. 183.

J. G. L.